

Geschäfts- bericht

2024

expect
more



Inhalt

Lagebericht



Corporate Governance



Vergütungsbericht



Nachhaltigkeitsbericht



Finanzbericht



Lage- bericht

2024

expect
more



Inhaltsverzeichnis

Berichts- highlights



CEO-Interview

Chief Executive Officer Marcel Imwinkelried über die Reise von Siegfried im Jahr 2024 und die Prioritäten für das kommende Jahr.



Nachhaltigkeit in unserem Netzwerk

Viele kleine Schritte zur Erreichung unserer ehrgeizigen Ziele.



Besuchen Sie unser Investor Relations-Portal für mehr Informationen: siegfried.ch/investors/reports

Aktionärsbrief

3

Das Jahr 2024 im Rückblick

6

Finanzbericht

→

Finanzübersicht

9

CFO-Kommentar

10

Geschäft und Strategie

→

Unser globales Netzwerk

13

Unser Geschäftsmodell

14

CEO-Interview

17

Nachhaltigkeit

→

Unsere Nachhaltigkeitsreise

20

Nachhaltigkeits-Highlights

22

Nachhaltigkeit in unserem Netzwerk

23



Aktionärs- brief



Marcel Imwinkelried
Chief Executive Officer

Dr. Andreas Casutt
Chairman

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Jahr 2024 setzte Siegfried den Weg des profitablen Wachstums fort und konnte dabei die negativen Einflüsse mehr als ausgleichen. Das Ergebnis von Siegfried wurde durch ein starkes Kerngeschäft geprägt, dessen Wachstum über dem Marktdurchschnitt lag und durch die hohe Nachfrage von bestehenden und neuen kleinen und grossen Kunden angetrieben wurde.

«Das Siegfried-Team hat erneut seine Ziele erreicht und seinen Weg des profitablen Wachstums auf der Basis eines starken Kerngeschäfts fortgesetzt.»

Dr. Andreas Casutt

Siegfried gelang es, die Profitabilität durch Effizienz, aktives Portfoliomanagement und einen starken Fokus auf operative Exzellenz an allen Produktionsstandorten die Profitabilität zu schützen und weiter zu steigern. Die im Oktober 2024 vorgestellte Strategie EVOLVE+, mit einem verstärkten Fokus auf Commercial, Development und Operational Excellence sowie wertsteigernde Akquisitionen, baut auf dieser Dynamik auf und zeigt bereits jetzt gute Fortschritte in allen Bereichen.

Der Nettoumsatz erreichte im Jahr 2024 1294.6 Millionen, was einer Steigerung von 3.0% in Lokalwährungen und 1.8% in CHF entspricht (2023: CHF 1271.5 Millionen). Der Bereich Drug Substances trug CHF 891.9 Millionen zum Umsatz bei, was einer Zunahme von 4.5% in Lokalwährungen (3.7% in CHF) entspricht, womit der Abbau von Lagerbeständen und die Auswirkungen der Portfolioanpassungen mehr als kompensiert werden konnte. Trotz des Wegfalls des bedeutenden Impfstoffgeschäfts lag der Umsatz im Bereich Drug Products bei CHF 402.7 Millionen auf dem Niveau des Vorjahres in Lokalwährungen (-0.1%) und -2.1% in CHF, wobei insbesondere an den beiden Standorten in Barcelona eine dynamische Entwicklung verzeichnet werden konnte.

Der Core-EBITDA stieg um 4.5% auf CHF 285.6 Millionen (2023: CHF 273.3 Millionen) und der Core-EBIT erhöhte sich auf CHF 200.9 Millionen (4.7%), beide übertreffen somit die Zahlen aus dem Vorjahr. Dies führte zu einer Steigerung der Core-EBITDA-Marge auf 22.1% (2023: 21.5%). Der Core-Reingewinn stieg deutlich um 24.0% auf CHF 158.9 Millionen.

Der operative Cashflow belief sich auf CHF 168.8 Millionen (2023: CHF 208.6 Millionen). Bedeutende Fortschritte im Management des Nettoumlaufvermögens führten zu einer Freisetzung von rund CHF 60 Millionen aus Lagerbeständen, wobei dieser positive Effekt durch die späte Realisierung von Umsätzen und einen deutlichen Anstieg der bezahlten Ertragssteuern mehr als kompensiert wurde. Die Investitionen für künftiges Wachstum in Sachanlagen und immaterielle Anlagen lagen mit 180.8 Millionen Franken (2023: 137.1 Millionen Franken) leicht über dem Vorjahreswert und machten 14% des Nettoumsatzes aus. Beim freien Cashflow resultierte ein Abfluss von CHF 11.6 Millionen.

Am 31. Dezember 2024 verfügte Siegfried über flüssige Mittel und Zahlungsmittel von CHF 38.8 Millionen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 490.1 Millionen CHF, was zu einer Nettoverschuldung von CHF 451.3 Millionen und einem Verhältnis von Nettoverschuldung zu Core-EBITDA von 1.58 führte. Die Eigenkapitalquote betrug 50.7%. Siegfried verfügt über erhebliche finanzielle Kapazitäten zur Unterstützung von Wachstumsinitiativen.

Aufgrund dieser Ergebnisse wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 10. April 2025 eine Erhöhung der Ausschüttung an die Aktionäre um CHF 0.20 auf CHF 3.80 pro Aktie vorschlagen. Diese Ausschüttung erfolgt wie in den Vorjahren durch eine Nennwertreduktion. Der Verwaltungsrat wird ausserdem einen Aktiensplit im Verhältnis 1:10 vorschlagen, um die Liquidität zu erhöhen und die Teilnahme an Aktienkaufprogrammen für Mitarbeiter zu erleichtern.

Gezielte Investitionen zur Förderung des Wachstums

Auch im Jahr 2024 hat Siegfried gezielt in das globale Netzwerk investiert, um den aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden.

Im Juli 2024 schloss Siegfried die Akquisition einer CDMO in Grafton, Wisconsin (USA), ab, die sich auf Dienstleistungen im Bereich der frühen Entwicklung spezialisiert hat. Diese Akquisition stärkt das Angebot von Siegfried im Bereich Drug Substances sowohl in Bezug auf die Fähigkeiten als auch die geografische Präsenz. Im August wurde in Minden ein hochmodernes Labor für Qualitätskontrolle eröffnet. Diese Einrichtung steigert die Effizienz und bereitet den Standort auf die Inbetriebnahme der neuen Grossproduktionsanlage vor. Diese wird noch im laufenden Jahr erste Umsätze generieren. Im November weihte Siegfried DINAMIQS hochmoderne Labore ein, womit ein wichtiger Meilenstein zur Stärkung der Position von Siegfried im Markt für Zell- und Gentherapie erreicht wurde. Diese Labors sind Teil einer 2500 m² grossen cGMP-Anlage zur Herstellung viraler Vektoren, die bis Ende 2025 in Betrieb genommen wird. Ebenfalls im November wurde in Evionnaz das neue globale Forschungs- und Entwicklungszentrum für Drug

«Besonders freuen mich die raschen Fortschritte, die wir bei der Umsetzung unserer Strategie EVOLVE+ machen. Mit diesem Momentum und dem Winning Spirit unseres Teams sind wir gut positioniert, um von den langfristigen Trends in unserer Branche zu profitieren und unsere Position als eine führende CDMO in der Pharmaindustrie weiter auszubauen.»

Marcel Imwinkelried

Substances eröffnet. Damit erweiterte Siegfried die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten erheblich, um Development Excellence zu ermöglichen und das Wachstum zu unterstützen.

Rasche Fortschritte bei der Umsetzung der Strategie EVOLVE+

Im Oktober 2024 präsentierte Siegfried die aktualisierte Strategie EVOLVE+, die auf der Dynamik der vorherigen Strategie EVOLVE aufbaut. Die Strategie EVOLVE+ zielt darauf ab, die Position von Siegfried als führende CDMO durch eine stärkere Fokussierung auf Commercial, Development und Operational Excellence sowie durch wertsteigernde Akquisitionen zu stärken. Siegfried kommt bei der Umsetzung dieser Strategie zügig voran und zeigt in allen Dimensionen bedeutende Fortschritte.

Weiterhin starkes Engagement für Nachhaltigkeit

Im Jahr 2024 konnte Siegfried seine Nachhaltigkeitsbemühungen mit mehreren wichtigen Initiativen aktiv vorantreiben. Im dritten Quartal 2024 hat Siegfried wissenschaftlich fundierte Treibhausgas-Reduktionsziele zur Validierung bei der Science Based Targets Initiative eingereicht und einen Fahrplan für die Dekarbonisierung der Standorte entwickelt. Zudem hat Siegfried in Zusammenarbeit mit dem Kunden Projekte zur Dekarbonisierung des emissionsstärksten Produkts gestartet und die Berech-

nung des CO₂-Fussabdrucks als Dienstleistung eingeführt. Siegfried gelang es, grosse Fortschritte bei der Reduzierung seines ökologischen Fussabdrucks zu machen. 87% des Stroms stammen aus erneuerbaren Quellen und die absoluten Kohlenstoffemissionen wurden seit 2020 um 45.7% reduziert.

Das Unternehmen konnte alle seine Nachhaltigkeitsauszeichnungen beibehalten, darunter die Mitgliedschaft im Dow Jones Best-In-Class Europe Index (vormals Dow Jones Sustainability Index Europe) im vierten Jahr in Folge, ein Low-Risk-Rating von Sustainalytics und ISS Prime sowie die MSCI-Auszeichnung „AA“.

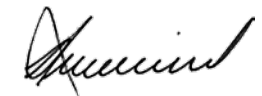
Ausblick für 2025

Für das Jahr 2025 erwartet Siegfried ein Umsatzwachstum in lokalen Währungen im mittleren einstelligen Prozentbereich und eine Kern-EBITDA-Marge von über 22%. Mittelfristig erwartet Siegfried weiterhin ein profitables Wachstum über dem Markt (ohne Akquisitionen).

Dr. Andreas Casutt
Chairman



Marcel Imwinkelried
Chief Executive Officer



Das Jahr 2024 im Rückblick



Übernahme Grafton

Siegfried übernimmt einen in der frühen Phase der pharmazeutischen Auftragsentwicklung tätigen CDMO-Standort im US-Bundesstaat Wisconsin, um sein Dienstleistungsangebot im Bereich Drug Substances zu stärken

Wechsel des CEO



Marcel Imwinkelried wird zum neuen CEO ernannt

Juli

619.9

Nettoumsatz von CHF Mio.

Siegfried wächst weiter und steigert die Rentabilität im ersten Halbjahr 2024

Laboreröffnung Minden



Siegfried eröffnet ein neues Qualitätskontrolllabor in Minden, um die betriebliche Effizienz zu verbessern und den Standort auf die Fertigstellung der neuen Produktionsanlage vorzubereiten

August





Strategie EVOLVE+

Siegfried veranstaltet den ersten Capital Markets Day an seinem Standort Barberà del Vallès und kündigt die Strategie EVOLVE+ an

Oktober



Siegfried DINAMIQS eröffnet ein neues Labor in Zürich, um das Angebot an Biologika zu stärken



Siegfried eröffnet ein neues globales Forschungs- und Entwicklungszentrum für Drug Substances in Evionnaz

Siegfried legt der SBTi kurzfristige und Netto-Null-CO₂-Emissionsziele zur Validierung vor



November

S&P Dow Jones Indices

Siegfried ist zum vierten Mal in Folge als Mitglied des Dow Jones Best-In-Class Europe Index (vormals Dow Jones Sustainability Index Europe) bestätigt worden

1294.6

in Mio. CHF

Nettoumsatz im Jahr 2024

Dezember



Finanz- bericht



Finanzübersicht
CFO-Kommentar





1294.6



Umsatz (in Mio. CHF)

Der Nettoumsatz im Jahr 2024 beträgt CHF 1294.6 Millionen.

285.6



Core-EBITDA (in Mio. CHF)

Der Core EBITDA 2024 beträgt CHF 285.6 Millionen.

200.9



Core-EBIT (in Mio. CHF)

Der Core EBIT in 2024 beträgt CHF 200.9 Millionen.

158.9



Core-Reingewinn (in Mio CHF)

Der Core-Reingewinn 2024 beträgt CHF 158.9 Millionen.

	2024	2023	Change CHF (LC)
Nettoumsatz (in Mio. CHF)	1 294.6	1 271.5	+1.8% (+3.0 %)
Core-Bruttogewinn (in Mio. CHF)	329.1	320.4	2.7%
Core-Bruttogewinnmarge (%)	25.4	25.2	
Core-EBITDA (in Mio. CHF)	285.6	273.3	4.5%
Core-EBITDA-Marge (%)	22.1	21.5	
Core-EBIT (operatives Ergebnis) (in Mio. CHF)	200.9	191.9	4.7%
Core-EBIT-Marge (%)	15.5	15.1	
Core-Reingewinn (in Mio CHF)	158.9	128.1	24.0%
Core-Reingewinnmarge (%)	12.3	10.1	
Unverwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	36.87	30.24	21.9%
Verwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	36.60	29.80	22.8%
Cash aus operativer Tätigkeit (in Mio. CHF)	168.8	208.6	-19.1%
Free Cashflow (in Mio. CHF)	-11.6	71.8	-116.2%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (in Mio. CHF)	180.8	137.1	31.9%
	31.12.2024	31.12.2023	Change
Eigenkapital (in Mio. CHF)	979.9	838.1	16.9%
Bilanzsumme (in Mio. CHF)	1 933.7	1 861.5	3.9%
Eigenfinanzierungsgrad (%)	50.7	45.0	
Personalbestand (number of FTEs)	3 886	3 684	5.5%

Finanzkommentar 2024

Siegfried setzt profitables Wachstum fort, angetrieben durch starkes Kerngeschäft

Im Jahr 2024 setzte Siegfried den Weg des profitablen Wachstums fort, geprägt von einem starken Kerngeschäft, welches erhebliche Gegenwinde mehr als wettgemacht hat. Der Nettoumsatz erreichte im Jahr 2024 1294.6 Millionen CHF, was einer Steigerung von 1.8% in CHF entspricht. Euro und US-Dollar werteten im Jahresverlauf ab: Der Euro, der 47% des Nettoumsatzes ausmacht, verlor 2.0% gegenüber dem Schweizer Franken, während der US-Dollar, der 12% des Nettoumsatzes repräsentiert, auch um 2.0% fiel. Das Wachstum zu konstanten Wechselkursen betrug damit 3.0%. Die Verteilung des Nettoumsatzes über das Jahr blieb im Vergleich zu den Vorjahren konsistent (H1:H2 etwa 48%:52%). Allerdings verzeichneten wir im Vergleich zu 2023 einen höheren Umsatz im letzten Quartal des Jahres.

Trotz des Wegfalls des bedeutenden Impfstoffgeschäfts verbesserte sich die Profitabilität. Der Core-Bruttogewinn erreichte 329.1 Millionen CHF, mit einer Core-Bruttomarge von 25.4%, leicht über den 25.2% des Vorjahres.

Der Core-EBITDA belief sich auf 285.6 Millionen CHF (+4.5%), der Core-EBIT auf 200.9 Millionen CHF (+4.7%), beide Werte lagen über denen des Vorjahres. Der Core-Reingewinn stieg deutlich auf 158.9 Millionen CHF (+24.0%). Dies spiegelte sich in den entsprechenden Margen wider: Die Core-EBITDA-Marge erhöhte sich auf 22.1% (Vorjahr: 21.5%), die Core-EBIT-Marge lag bei 15.5% (Vorjahr: 15.1%) und die Core-Nettoertragsmarge betrug 12.3% (Vorjahr: 10.1%).

Durch den transparenten Ausschluss ausserordentlicher Aufwendungen und Erträge, ermöglichen die Core-Ergebnisse eine genaue Beurteilung der operativen Leistung von Siegfried über verschiedene Zeiträume.

Im Jahr 2024 wurden nur geringfügige Anpassungen bei den Swiss GAAP FER-Ergebnissen vorgenommen, die alle mit Pensionsverpflichtungen aus ausländischen Pensionsplänen zu-



Dr. Reto Suter
Chief Financial Officer

«Trotz des Wegfalls des bedeutenden Impfstoffgeschäfts verbesserte sich die Profitabilität.»

sammenhängen. Anpassungen wurden vorgenommen, bei der Änderung des technischen Zinssatzes (–1.4 Millionen CHF). Darüber hinaus wurden 3.0 Millionen CHF an Zinsaufwendungen aus diesen ausländischen Pensionsplänen als Finanzaufwendungen umklassifiziert.

Gestärktes Kostenmanagement und operative Effizienz

Die Betriebsausgaben werden jährlich durch aussergewöhnliche oder einmalige Ereignisse beeinflusst, weshalb eine Analyse auf Basis der Core-Zahlen angemessener ist. Operative Exzellenz, Effizienz und strikte Kostenkontrolle blieben 2024 zentrale Prioritäten und werden dies auch zukünftig bleiben. Während wir in Schlüsselbereichen strategisch expandiert haben, wurden diese zusätzlichen Kosten durch Effizienzsteigerungen an anderen Stellen ausgeglichen.

Die gesamten Core-Betriebsausgaben einschliesslich dem übrigen betrieblichen Ertrag beliefen sich 2024 auf 128.2 Millionen CHF bzw. 9.9% des Nettoumsatzes. Dies stellt sowohl eine absolute als auch eine relative Reduzierung gegenüber 2023 dar.

Die Core-Marketing- und Vertriebsausgaben betragen 18.1 Millionen CHF, etwas niedriger als im Vorjahr (2023: 19.4 Millionen CHF). Core-Forschung und Entwicklung, ein zentraler Treiber der Kundenbindung, belief sich auf 41.1 Millionen CHF, ebenfalls leicht niedriger als im Vorjahr (2023: 43.4 Millionen CHF). Die Core-Administrations- und Gemeinkosten stiegen auf 78.7 Millionen CHF (2023: 70.7 Millionen CHF). Etwa 4 Millionen CHF dieses Anstiegs sind auf die Implementierung eines neuen Verrechnungspreismodells und die Verlagerung von IT-Kosten aus den COGS zu den Verwaltungskosten zurückzuführen.

Die übrigen betrieblichen Erträge stiegen auf 9.7 Millionen CHF (2023: 5.0 Millionen CHF).

Optimiertes Finanzmanagement

Die Core-Finanzaufwendungen, einschliesslich 3.0 Millionen CHF an nicht zahlungswirksamen Zinsen aus europäischen Pensionsverpflichtungen, sanken trotz einer höheren Nutzung der revolvingierenden Kreditfazilität auf 11.7 Millionen CHF (Vorjahr: 12.5 Millionen CHF). Die beiden hybriden Wandelanleihen (insgesamt 80.0 Millionen CHF) wurden im Laufe des Jahres in Eigenkapital umgewandelt, wodurch Eigenkapitalwert von rund 30 Millionen CHF geschaffen wurde. Fremdwährungsdifferenzen wurden trotz Marktvolatilität dank der Implementierung neuer

Absicherungstechnologien erheblich reduziert und beliefen sich auf 3.5 Millionen CHF (2023: minus 12.8 Millionen CHF).

Durch die Einführung eines neuen Verrechnungspreissystems sanken die Steueraufwendungen deutlich.

Operativer Cashflow, Free Cashflow und Finanzierungsaktivitäten

Der operative Cashflow belief sich auf 168.8 Millionen CHF, niedriger als im Vorjahr (2023: 208.6 Millionen CHF). Bedeutende Fortschritte im Management des Nettoumlaufvermögens führten zu einer Freisetzung von rund 60 Millionen CHF aus Lagerbeständen. Dieser Effekt wurde durch die späte Realisierung von Umsätzen und einen deutlichen Anstieg der gezahlten Einkommenssteuern (ein einmaliger Effekt aus COVID-bedingten Gewinnen) ausgeglichen, was den operativen Cashflow in diesem Jahr negativ beeinflusste. Der freie Cashflow belief sich auf -11.6 Millionen CHF (2023: 71,8 Millionen CHF).

Siegfried investierte weiterhin in die Zukunft, wobei die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen mit 180.8 Millionen CHF (2023: 137.1 Millionen CHF) leicht über dem Vorjahr lagen und 14.0% des Nettoumsatzes ausmachten. Der Free Cashflow belief sich daher auf negative 11.6 Millionen CHF.

Weitere wichtige Finanzkennzahlen

Am 31. Dezember 2024 verfügte Siegfried über flüssige Mittel und Zahlungsmittel von CHF 38.8 Millionen. Die ausstehenden Darlehen beliefen sich auf 490.1 Millionen CHF. Die Nettoverschuldung betrug 451.3 Millionen CHF was zu einer Nettoverschuldung im Verhältnis zum Core-EBITDA von 1.58 führte. Die Eigenkapitalquote betrug 50.7%. Die Siegfried Gruppe verfügt über erhebliche finanzielle Kapazitäten zur Unterstützung künftiger Wachstumsinitiativen.

Vorschlag zur Nennwert-Rückzahlung an die Generalversammlung

An der Generalversammlung am 10. April 2025 wird der Verwaltungsrat eine Reduzierung des Nennwerts jeder Aktie von 11.00 CHF auf 7.20 CHF vorschlagen, wobei die Reduzierung des Nennwerts von 3.80 CHF pro Aktie anstelle einer Dividende ausgeschüttet wird.

Dr. Reto Suter
Chief Financial Officer



Geschäft und Strategie



Unser globales Netzwerk



Unser Geschäftsmodell



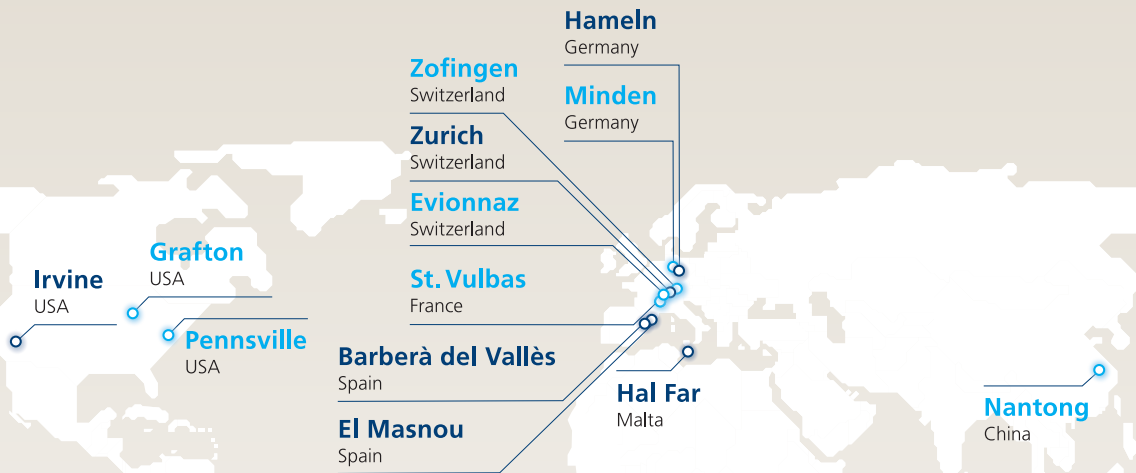
CEO-Interview



Unser globales Netzwerk

Siegfried verfügt über ein globales Netzwerk von 13 Standorten in 7 Ländern auf 3 Kontinenten zur Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen und Zwischenstufen (Drug Substances) sowie fertigen Darreichungsformen (Drug Products).

- DS **Drug Substances**
- DP **Drug Products**



			Siegfried seit	Employees*	Kompetenzen
Zofingen ^{HQ}	Switzerland	DS	1873	750	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen, kontrollierte Substanzen
Pennsville	USA	DS	1928	183	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen, kontrollierte Substanzen
Hal Far	Malta	DP	2007	173	Feste orale Darreichungsformen
Irvine	USA	DP	2012	185	Sterile und aseptische Abfüllung
Nantong	China	DS	2013	258	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen
Hameln	Germany	DP	2014	579	Sterile und aseptische Abfüllung
Evionnaz	Switzerland	DS	2015	408	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen
Minden	Germany	DS	2015	529	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen, kontrollierte Substanzen
St. Vulbas	France	DS	2015	176	Pharmazeutische Wirkstoffe, Zwischenstufen
Barberà del Vallès	Spain	DP	2021	483	Feste orale Darreichungsformen
El Masnou	Spain	DP	2021	497	Ophthalmics
Zurich	Switzerland	DP	2023	26	Virale Vektoren
Grafton	USA	DS	2024	85	Frühphasenentwicklung

*Mitarbeiterzahl



Mehr Informationen über unsere Standorte:
www.siegfried.ch/locations

Unser Geschäftsmodell

Vom Wirkstoff zum fertigen Medikament

Als voll integriertes Pharma-Unternehmen ist Siegfried heute einer der wenigen Zulieferer, der sowohl die Entwicklung von Wirkstoffen als auch von fertig formulierten Medikamenten unter einem Dach ausführen kann. Diese Kombination aus Erfahrung und Know-how ist im CDMO-Markt einmalig.

Drug
Substances



Kunde

Forschung und
Entwicklung

Das forschende Pharmaunternehmen entdeckt einen Wirkstoff und entwickelt ein Laborverfahren und eine Formulierung.

Siegfried

Wirkstoff-
synthese

Siegfried entwickelt im Labor den Produktionsprozess (Synthese). Anschliessend wird er aufgestuft, um sicherzustellen, dass er auch im grösseren und im industriellen Massstab funktioniert.

Partikelver-
arbeitung

Durch Brückentechnologien wie Mahlen, Mikronisieren oder Sprühtrocknen kann Siegfried die Produktion von Wirkstoffen und Fertigformulierungen aus einer Hand anbieten.

Fertige Dar-
reichungsfor-
men

Aus den Wirkstoffen stellt Siegfried fertige Medikamente her und verpackt sie: in fester Form (Tabletten, Kapseln); halbfest (Salben, Gels); flüssig (steril abgefüllt).

Kunde

Marketing und
Vertrieb

Das fertige Produkt wird vermarktet und verwendet.

Drug
Products



Unser Angebot

Mit unserem integrierten Ansatz bieten wir die komplette Bandbreite an Leistungen für die Auftragsentwicklung und -herstellung – von der frühen Entwicklungsphase bis zur kommerziellen Produktion an.



Drug Substances

Wirksubstanzen (API),
der Schlüssel zur Heilung

Wirkstoffe werden zur Herstellung von Medikamenten verwendet. Sie bilden den zentralen Inhaltsstoff des verabreichungsbereiten Endprodukts, das eine direkte Behandlungswirkung erzielt.

Exklusivsynthese

Individuelle Wirkstoffproduktion für einzelne Kunden.

Portfolio-Angebot

Breites Portfolio nichtexklusiver pharmazeutischer Wirkstoffe sowie von Stoffen von pharmazeutischer Qualität wie Koffein, die für pharmazeutische Zwecke und im Ernährungsbereich eingesetzt werden.

Drug Products



Medikamente bringen
den Wirkstoff in den Körper

Ein Medikament ist ein Arzneimittel, das in einer bestimmten Dosierung und Darreichungsform Krankheiten vorbeugt oder heilt.

Sterile Produkte

Abfüllung und Verarbeitung in Phiolen, Ampullen, Kartuschen und Fertigspritzen.

Ophthalmica

Sterile Salben, Gels, Lösungen und Suspensionen.

Inhalationsprodukte

Kapseln in Medizingeräten zur Inhalation.

Feste orale Dosierungsformen

Tabletten und Kapseln.

Virale Vektoren

AAV und Lentiviren für die Gentherapie.

Unsere Strategie EVOLVE⁺

Mit EVOLVE⁺ stärken wir unsere Position als einer der führenden Partner der Pharmabranche weiter und bringen Siegfried in Stellung, um von den langfristigen Branchentrends zu profitieren und den Weg zu weiterem rentablem Wachstum zu ebnen. Die Strategie baut auf dem Erfolg der Vorgängerstrategie EVOLVE auf, die auf die Erreichung einer kritischen Masse für die Skalierung des Kerngeschäfts und die Expansion in angrenzende Gebiete ausgerichtet war.

EVOLVE⁺

Erweiterung technisches Angebot

Fortschrittliche
Produktionstechnologien

Brückentechnologien

Aseptiktechnologien

Wachstum des bestehenden Kerns

Kleine Moleküle (DS und DP)

End-to-End-Angebot von DS und DP

Feste orale Darreichungsformen/Inhalationsprodukte

Aseptische flüssige Darreichungsformen

Ausbau des Netzwerks in NA und Europa

Neue Bereiche erschliessen und ausbauen

DS-Antikörper

Zell & Gentherapie (CGT)

Virale Vektoren

Synthetische Biologie

Datenanalytik

Operational
Excellence



Commercial
Excellence



Development
Excellence



Kernfokusbereiche

Ausbau von Technologien und Dienstleistungen, um Kunden von der frühen Entwicklung bis hin zur kommerziellen Produktion besser zu unterstützen.

Beschleunigung des profitablen Wachstums durch einen stärkeren Fokus auf Commercial, Development und Operational Excellence.

Erweiterung des Kerngeschäfts und Erschließung neuer Bereiche, um die Kapazitäten und Fähigkeiten des globalen Netzwerks zu stärken.

Förderung des Wachstums auf allen Ebenen durch wertsteigernde M&A-Aktivitäten.

CEO- Interview



Marcel Imwinkelried
Chief Executive Officer

CEO Marcel Imwinkelried über die Reise von Siegfried im Jahr 2024 und die Prioritäten für das Jahr 2025.

2024 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für Siegfried. Wie würde Sie es zusammenfassen?

Das Siegfried-Team hat erneut sein Ziel erreicht und ist dank des starken Geschäftsgangs weiter rentabel gewachsen. Die Ergebnisse widerspiegeln das Engagement und Exzellenzstreben unseres Teams. Neben dem Tagesgeschäft haben wir gezielte Investitionen getätigt, um das künftige Wachstum zu unterstützen, beispielsweise mit der Übernahme einer auf die frühe Entwicklungsphase spezialisierten CDMO in den USA und der Erweiterung unseres Netzwerks um drei hochmoderne Labors. Dank dieser Dynamik und der Umsetzung unserer Strategie EVOLVE+ sind wir gut positioniert, um von den langfristigen Trends in unserer Branche zu profitieren und unsere Position als eine führende CDMO in der Pharmaindustrie weiter auszubauen.

Inwiefern hilft die Strategie EVOLVE+, diesen Schwung ins Jahr 2025 und darüber hinaus mitzunehmen?

EVOLVE+ baut auf dem Erfolg unserer EVOLVE-Strategie auf, die für das Wachstum und die Rentabilität von Siegfried in den letzten Jahren grundlegend war. EVOLVE+ stärkt unsere Position als weltweit führender integrierter Anbieter von Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen. Die Strategie fokussiert auf vier Kernbereiche:

1. Die Verbreiterung unseres Technologie- und Dienstleistungsangebots und die Stärkung unserer Fähigkeit, Kunden von der frühen Entwicklung bis zur kommerziellen Produktion zu unterstützen.
2. Die Beschleunigung des rentablen Wachstums durch eine klarere Ausrichtung auf kommerzielle, betriebliche und entwicklungsbezogene Höchstleistungen.
3. Die Erweiterung unseres Kerngeschäfts und die Skalierung neuer Bereiche zur Stärkung der Kompetenzen und der Reichweite unseres weltweiten Netzwerks.

«Mit EVOLVE+ wollen wir unseren Wachstumskurs beibehalten, ein beliebter Arbeitgeber innerhalb der Branche bleiben und unseren Aktionären Mehrwert bieten.»

- Die Umsetzung der Mehrwert generierenden M&A als Wachstumskatalysatoren auf allen Ebenen unseres Geschäfts.

Mit EVOLVE+ wollen wir unseren Wachstumskurs beibehalten, ein beliebter Arbeitgeber innerhalb der Branche bleiben und unseren Aktionären Mehrwert bieten.

Sie sind seit September 2024 CEO von Siegfried. Was können Sie über sich erzählen, das nicht in Ihrem Lebenslauf steht?

Ich bin im Kanton Wallis aufgewachsen, umgeben von hohen Bergen, atemberaubenden Gletschern und strömenden Flüssen – eine Umgebung, die meine Leidenschaft für das Bergsteigen weckte. Bis heute bin ich schon 19-mal auf einem Viertausender gestanden. Das hat mich wertvolle Dinge gelehrt, wie die Bedeutung von Fokus und Ehrgeiz, die Fähigkeit, mit Risiken umzugehen, und was man durch Teamwork alles erreichen kann, wenn man sich auf die Stärken aller Teammitglieder verlässt und diese nutzt, um Erfolg zu haben.

Und um noch etwas Persönliches zu erwähnen: Meine Frau und zwei meiner vier Töchter haben Diabetes. Ihr Vertrauen in den rechtzeitigen Zugang zu lebensrettenden Medikamenten bestärkt mich in meinem Engagement für das Gesundheitswesen. Das motiviert mich täglich und ist der Teil meiner seit Jahrzehnten bestehenden Leidenschaft für diese Branche.

Seit ich 2021 zu Siegfried stiess, darf ich Zeuge dieser Dynamik, des herausragenden Talents und des starken weltweiten



«Seit ich 2021 zu Siegfried stiess, darf ich Zeuge dieser Dynamik, des herausragenden Talents und des starken weltweiten Netzwerks sein, das dieses Unternehmen in der CDMO-Branche so einzigartig macht.»

Netzwerks sein, das dieses Unternehmen in der CDMO-Branche so einzigartig macht. Mit Siegfried das nächste Kapitel des Wachstums aufzuschlagen, ist eine spannende Chance, und ich freue mich darauf, Siegfried gemeinsam mit meinem Team erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Warum ist Siegfried in Sachen Nachhaltigkeit führend in der CDMO-Branche?

Siegfried zeichnet sich durch seine branchenweite Führungsrolle in Sachen Nachhaltigkeit aus, weil wir Nachhaltigkeit als einen unserer Kernwerte in unseren Geschäftsaktivitäten verankert haben. 2024 haben wir Initiativen zur Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs und zur Erhöhung der Sicherheit vorgebracht und der Science Based Targets Initiative unsere Treibhausgasreduktionsziele vorgelegt.

Seit 2022 sind wir Mitglied des UN Global Compact und halten uns an dessen Grundsätze. Immer wieder erzielen wir Spitzenwerte bei ESG-Ratings; wir wurden vor vier Jahren in den Dow Jones Best-In-Class Europe Index (vormals Dow Jones Sustainability Index Europe) aufgenommen und von EcoVadis an allen Standorten entweder mit GOLD oder SILBER ausgezeichnet. Diese Erfolge widerspiegeln unser unermüdliches Engagement für eine führende Rolle im Bereich der Nachhaltigkeit.

Wo sehen Sie weitere Wachstumschancen auf dem CDMO-Markt?

Wir sehen wesentliche Wachstumschancen in allen Segmenten, in denen wir tätig sind, insbesondere bei den kleinen Molekülen und durch den sich beschleunigenden Trend zu Outsourcing-Lösungen.

Die Entwicklungspipeline wird noch immer von kleinen Molekülen dominiert, die 55% der Phase-3-Prüfmedikamente und den Löwenanteil der FDA-Zulassungen ausmachen. Zusammen mit deren starken Präsenz im 150 Milliarden US-Dollar schweren CDMO-Markt, der jährlich um 7 bis 8% wächst und zu fast 50% durch kleine Moleküle getrieben wird, stellt dies für Siegfried eine riesige Chance dar, seinen Marktanteil zu erhöhen.

Da zudem 80% der neuen Prüfmedikamente von kleinen und mittelgrossen Pharmaunternehmen kommen, denen es oft an Produktionskapazitäten mangelt, steigt die Nachfrage nach CDMO wie Siegfried, die höchste Qualität liefern, weiter.

Mit unsere Strategie EVOLVE+, die darauf ausgerichtet ist, diese Chancen zu nutzen, wollen wir in all unseren Segmenten stärker wachsen als der Markt.

Nachhaltigkeit



Unsere Nachhaltigkeitsreise



Nachhaltigkeits-Highlights



Nachhaltigkeit in unserem Netzwerk



Unsere Nachhaltigkeitsreise

Nachhaltigkeit ist einer der Kernwerte von Siegfried. Wie zeigt sich dies im Tagesgeschäft?

Bei Siegfried ist Nachhaltigkeit durch eine klare Strategie, ein robustes Governance Framework und messbare Ziele tief verankert. Zentral dafür ist unser 2021 gegründetes Corporate Sustainability Board (CSB), das für die Betreuung von ESG-Themen und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie zuständig ist. Dieses funktionsübergreifende Team berichtet halbjährlich der Konzernleitung zu operativen ESG-Themen und dem Verwaltungsrat zu strategischen Themen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Siegfried, die unser tägliches Handeln und unsere Entscheidungen prägt, orientiert sich an drei Säulen: ökologische Nachhaltigkeit, Kundenzusammenarbeit sowie die Förderung von Integrität, Kultur und Mensch. Wir sind bestrebt, die betriebliche Effizienz zu verbessern und unseren ökologischen Fussabdruck durch kontinuierliche Anstrengungen zur Optimierung des Energieverbrauchs und Minimierung des Abfalls zu verringern. Gemeinsam mit unseren Kunden

entwickeln wir innovative und nachhaltige Produkte und Lösungen für eine grünere Zukunft. Intern legen wir grossen Wert darauf, eine wertorientierte Belegschaft aufzubauen, eine Kultur der Integrität zu pflegen und ein kollaboratives Umfeld zu schaffen, in dem unser Team gedeihen kann.

Nachhaltigkeit ist auch in unserer Vergütungspolitik verankert; die ESG-bezogenen Ziele sind in unserem Short Term Incentive Plan verankert. Diese Ziele umfassen Umweltziele wie Recycling und Abfallmanagement, soziale Ziele wie Gesundheits- und Sicherheitsinitiativen und Mitarbeiterschulung sowie Governance-Prioritäten wie Integrität der Lieferkette und ESRS-Berichterstattung. Die ESG-Leistung macht bis zu 15% der Gewichtung der erfolgsabhängigen Vergütung aus, was zeigt, wie wichtig dieser Aspekt für die Erreichung unserer Unternehmensziele ist.

Durch die Kombination von strukturierter Governance, strategischem Nachhaltigkeitsrahmen und messbaren Zielen stellt Siegfried sicher, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Unternehmenswert, sondern ein Leitprinzip unseres täglichen Handelns ist.

Was waren 2024 die wichtigsten Erfolge im Bereich Nachhaltigkeit bei Siegfried?

Ein wichtiger Meilenstein war 2024 die Einreichung der Treibhausgas-Reduktionsziele von Siegfried bei der Science Based Targets initiative (SBTi). Bis 2033 will Siegfried die Scope-1- und -2-Emissionen um 66.89% (ab dem Niveau 2020) und die wichtigsten Scope-3-Emissionen um 32.5% (ab dem Niveau 2022) reduzieren sowie sicherstellen, dass 85% der Lieferanten bis 2029 wissenschaftsbasierte Ziele übernehmen. Mit Blick auf die Zukunft bekennt sich das Unternehmen zu Netto-Null-Emissionen in seiner gesamten Wertschöpfungskette bis 2050 und strebt eine 90-prozentige Reduktion der Scope-1-, 2- und 3-Emissionen (auf dem Niveau von 2022) an. Diese ambitionierten Ziele werden derzeit von der SBTi überprüft und voraussichtlich Anfang 2025 bestätigt.

Ergänzend dazu startete Siegfried mehrere Initiativen, um die Dekarbonisierung voranzutreiben. Dazu gehörten die Entwicklung einer umfassenden Roadmap zur Dekarbonisierung der Standorte, die Zusammenarbeit mit Kunden zur Dekarbonisierung der Produktion ihres wich-



Luca Dalla Torre
Chief Legal and Sustainability Officer

tigsten Produkts sowie die Berechnung des ökologischen Fussabdrucks von Produkten als Service. Darüber hinaus haben wir uns mit Kunden für detaillierte Ökobilanzanalysen zusammengetan und Ausrüstungslieferanten zur Verbesserung der Datenerfassung engagiert. Konkrete Massnahmen auf Standortebene, beispielsweise die Installation von über 6800 m² Solarpanels auf dem Areal Barberà del Vallès, reduzieren aktiv den Energieverbrauch und die THG-Emissionen.

Diese Bemühungen wurden mit der Aufrechterhaltung aller Nachhaltigkeitsauszeichnungen von Siegfried belohnt, unter anderem

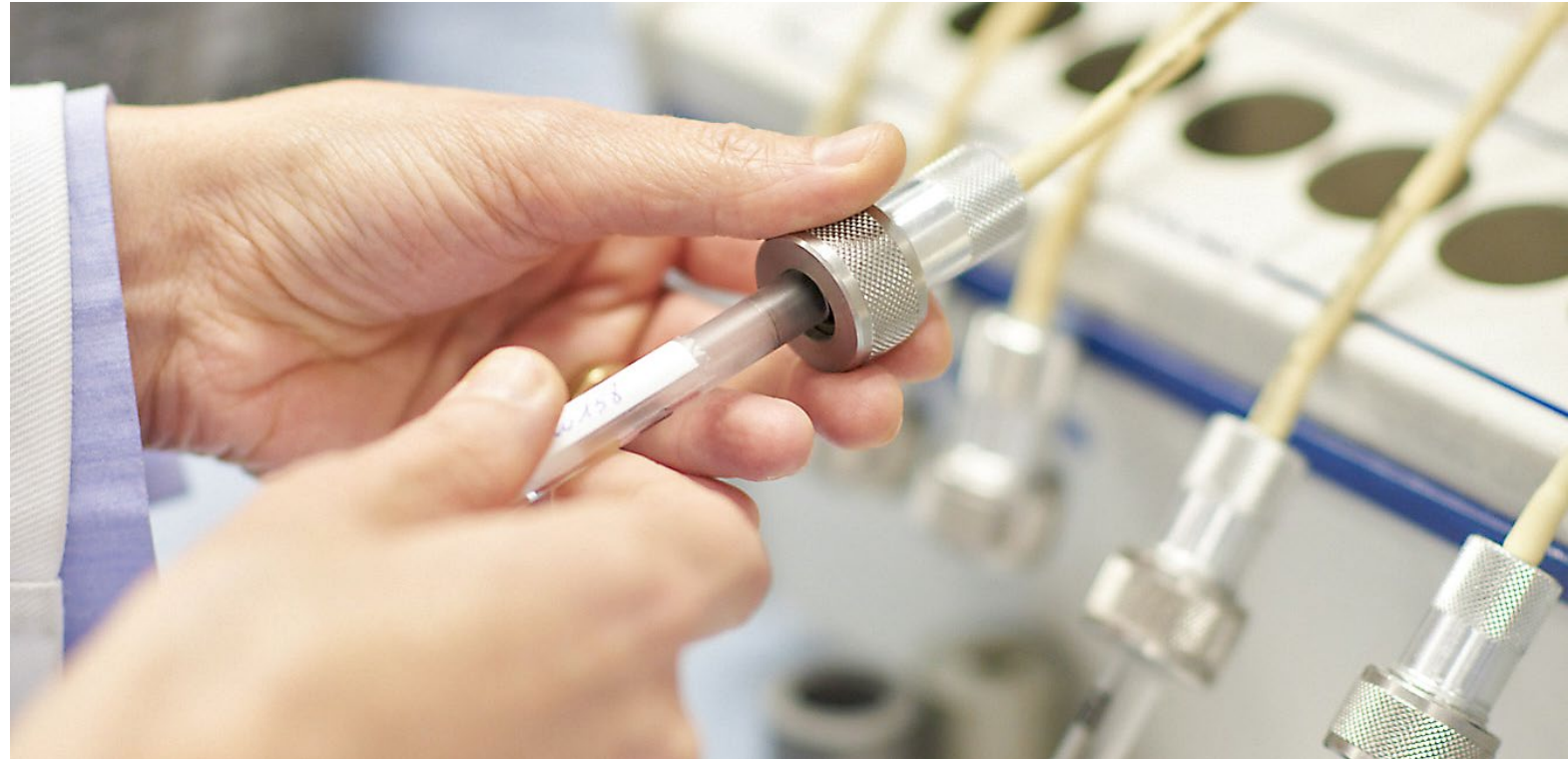
wurde Siegfried zum vierten Mal in Folge zum Mitglied des Dow Jones Best-In-Class Europe Index (vormals Dow Jones Sustainability Index Europe) ernannt und von Sustainalytics und Morningstar mit einem «Low Risk»-Rating (geringes Risiko) ausgezeichnet.

Wie wird Siegfried diese Entwicklungen 2025 weiter vorantreiben?

Im Jahr 2025 wollen wir unsere Dekarbonisierungsziele in den Betriebsbereichen Drug Substances und Drug Product vorantreiben. Dazu gehören die Erforschung innovativer Technologien wie Hochtemperatur-Wärmepumpen, grüner Wasserstoff und Biogaslösungen. Wir wollen den Einsatz von erneuerbarer Elektrizität auf alle verbleibenden Standorte ausbauen und den CO₂-Fussabdruck des zugeführten Dampfes reduzieren.

Auch die Zusammenarbeit wird eine zentrale Rolle in unseren Bemühungen spielen. Wir planen, mit Kunden, Lieferanten und Branchennetzwerken zusammenzuarbeiten, um die CO₂-Bilanz der Produkte zu überwachen und Massnahmen innerhalb unseres Produkt- und Rohstoffportfolios zu priorisieren. Diese Initiativen sind zentral, um signifikante Reduktionen zu erreichen und unsere übergeordneten Nachhaltigkeitsziele zu realisieren.

Wie alle Unternehmen, die der Richtlinie Corporate Sustainability Reporting unterliegen, bereiten wir uns intern auf die Übernahme der europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards für die Berichtsperiode 2025 vor.



Unsere Auszeichnungen

S&P Dow Jones Indices

Member of
Dow Jones
Best-In-Class Europe Index



Morgan Stanley Capital International ESG Rating



Science-Based Target Initiative



Carbon Disclosure Project

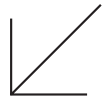


Sustainalytics/Morningstar



Nachhaltigkeits-Highlights

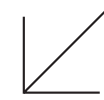
-8.1%



Energie- verbrauch (vs. 2021)

Der Gesamtenergieverbrauch wurde im Vergleich zum 2021 um 166 terajoules (TJ) gesenkt.

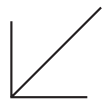
-45.7%



Kohlenstoff- emissionen seit 2020 (absolut, Scope 1&2)

Die gesamten Kohlenstoffemissionen wurden im Vergleich zu 2020 um 60.1 kT CO₂ eq reduziert.

-32%



Anzahl Unfälle mit Ausfalltagen (LTIFR)

Die Gesamtzahl der Unfälle mit Ausfalltagen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 60%.

87%



Erneuerbarer Strom

538 Terajoule (TJ) des Stromverbrauchs stammten aus erneuerbaren Energiequellen.

Nachhaltigkeit in unserem Netzwerk



Malta: CO₂-Reduktion durch Nachrüstung einer Wärmerückgewinnung

Siegfried Malta ersetzte alle drei Kältemaschinen und führte eine neue Wärmerückgewinnung ein, um den Flüssiggas-Warmwasserkessel (LPG) zu ersetzen. Diese Modernisierung reduzierte den CO₂-Ausstoss um jährlich 425 Tonnen, verbesserte das globale Erwärmungspotenzial von 1430 auf nur 7 und führte zu Einsparungen von Euro 140 000 pro Jahr beim LPG-Verbrauch.



Evionnaz: Einführung Exoskelett-Technologie zur Reduktion von Unfällen am Arbeitsplatz

Am Standort Evionnaz wurden Risikobewertungen durchgeführt und Möglichkeiten zur Verbesserung der Ergonomie in den Bereichen Veredelung, Lager, Produktion und Probenahme identifiziert. Nach dem Testen von Exoskeletten und dem Einbezug der Mitarbeitenden in den Auswahlprozess wurden über 100 Teammitglieder mit ergonomischer Ausrüstung ausgestattet. Diese Investition von CHF 100 000 erhöht den Komfort, verringert die Ermüdung, beugt Verletzungen vor und schafft so ein sichereres Arbeitsumfeld.



Barberà del Vallès: Mit Brunnen vor Ort gegen Dürre

Bei Siegfried Barberà del Vallès wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Nutzung eines Brunnens vor Ort untersucht, der zur Bewältigung der Trockenheit im Raum Barcelona beitragen könnte. Der Brunnen wird ca. 25 000 bis 30 000 m³ Wasser pro Jahr liefern, was fast 30% des gesamten jährlichen Wasserverbrauchs des Standortes abdeckt. Die abgeschlossene Studie hat bereits die Bewilligungen der lokalen Behörden erhalten, die Umsetzung startet 2025.



Minden: Nutzung von nachhaltigem Dampf

Siegfried Minden hat einen Fünfjahresvertrag mit der KAVG, dem kommunalen Unternehmen für Abfallwirtschaft im Kreis Minden, abgeschlossen. Die KAVG liefert Dampf aus seinen Betriebsprozessen und deckt damit rund 75% des gesamten Dampfbedarfs unseres Standortes. Diese Partnerschaft unterstreicht unser Engagement für eine nachhaltige und effiziente Ressourcennutzung.



Nantong: Verringerung von Umweltverschmutzung und Abfall

Siegfried Nantong hat mit innovativen Initiativen bedeutende Fortschritte bei der Reduktion von Abfall und Umweltbelastung gemacht. Bis Ende Dezember wurden auf dem Gelände 422 Tonnen Lösungsmittel verbrannt, dabei 3338 Tonnen Dampf erzeugt und 574 Tonnen Lösungsmittel erfolgreich recycelt. Durch die Abwasserrückführung, die Wiederverwendung von gereinigten Produktionsabwässern für Wäscher und die Umnutzung von Dampfkondensat für Heizkessel reduzierte der Standort zudem den kommunalen Wasserverbrauch und die Abwassereinleitung um stolze 42 800 Tonnen. Damit unterstreicht Siegfried sein Engagement für ökologische Nachhaltigkeit und betriebliche Effizienz.

Geschäftsbericht 2024



Besuchen Sie unser Investor Relations-Portal für mehr Informationen:

www.siegfried.ch/investors/reports

Corporate Governance



Vergütungsbericht



Nachhaltigkeitsbericht



Finanzbericht



Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2025 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit.

Corporate Governance

2024

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat	03
Kapitalstruktur	06
Verwaltungsrat	08
Geschäftsleitung	16
Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	18
Mitwirkungsrechte Aktionäre	19
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	20
Revisionsstelle	21
Sperrfristen	21
Informationspolitik	21



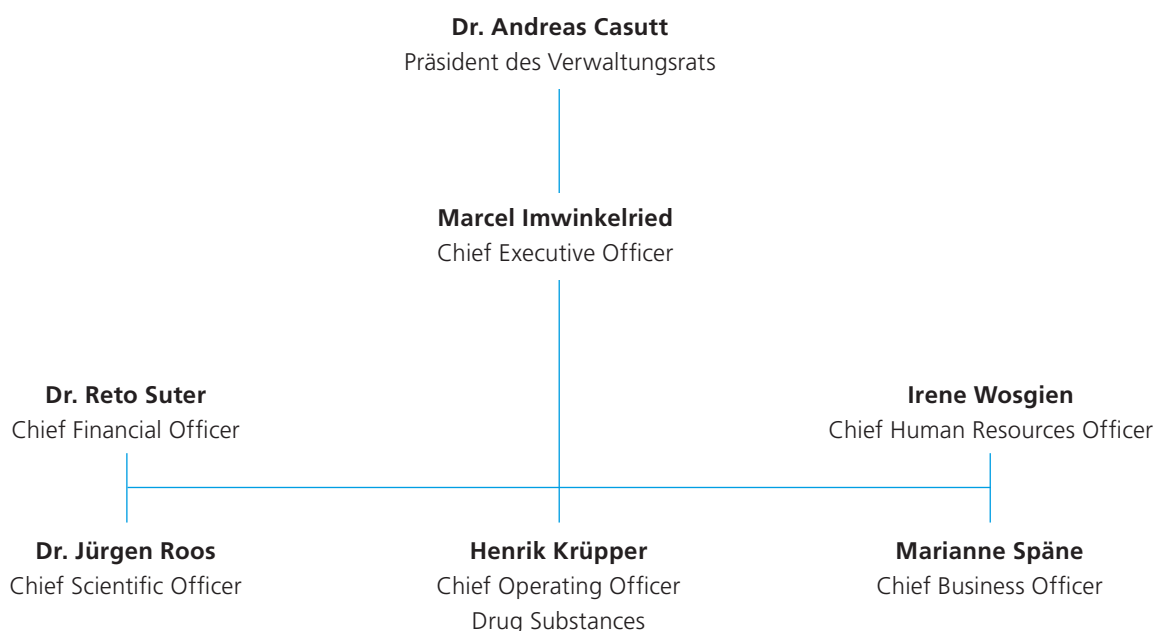
Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2024.
Alle Kapitel sind auf unserem Investor Relations-Portal
verfügbar: www.siegfried.ch/investors/reports

Mit guter und transparenter Corporate Governance pflegt und stärkt Siegfried ihre langfristig ausgerichteten Beziehungen zu Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden und schafft dadurch Mehrwert für das Unternehmen und sämtliche seiner Anspruchsgruppen.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur (per 31.12.2024)



1.1.2 Rechtliche Konzernstruktur

Die Siegfried Holding AG mit Sitz in Zofingen (Schweiz) ist die Muttergesellschaft der Siegfried Gruppe, die per 31. Dezember 2024 aus weltweit 19 konsolidierten Betriebs- und Holdinggesellschaften bestand. Die Siegfried Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valor: SFZN, ISIN: CH0014284498). Am 31. Dezember 2024 belief

sich die Marktkapitalisierung der Siegfried Holding AG auf rund CHF 4450 Millionen.

Die Siegfried Holding AG ist das einzige börsennotierte Unternehmen der Siegfried Gruppe. Die Siegfried Gruppe betreibt insgesamt dreizehn Produktionsstandorte mit den folgenden operativen Gruppengesellschaften:

	LW	Gemeinschaftskapital in LW	Beteiligung
Holdinggesellschaft			
Siegfried Holding AG, Zofingen	CHF	49 643 000	
Operative Gesellschaften			
1. Schweiz			
Siegfried AG, Zofingen	CHF	20 000 000	100.00%
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz	CHF	1 000 000	100.00%
SIEGFRIED DiNAMIQS AG, Schlieren	CHF	500 000	95.00%
2. Europa			
Siegfried Hameln GmbH, Hameln	EUR	751 000	100.00%
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden, Deutschland	EUR	50 000	100.00%
Siegfried St. Vulbas SAS, St. Vulbas, Frankreich	EUR	15 200 000	100.00%
Siegfried Malta Ltd, Valletta, Malta	EUR	100 000	100.00%
Siegfried Barbera, S.L., Barcelona, Spanien	EUR	503 000	100.00%
Siegfried El Masnou, S.A., Barcelona, Spanien	EUR	10 099 778	100.00%
3. USA			
Siegfried USA, LLC, Pennsville, NJ	USD	500 000	100.00%
Alliance Medical Products, Inc., Irvine, CA	USD	116 521	100.00%
Curia Wisconsin, Inc, Grafton WI	USD	1	100.00%
4. Asien			
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co., Ltd., Nantong	CNY	422 296 722	100.00%

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die in der folgenden Übersicht aufgeführten Aktionäre haben per 31. Dezember 2024 eine Beteiligung von 3% oder mehr an der Siegfried Holding AG gemeldet. Die detaillierten Offenlegungsmeldun-

gen gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) sind zu finden unter: [Bedeutende Aktionäre](#).

Die tatsächlichen aktuellen Beteiligungen können von den zuletzt öffentlich bekanntgegebenen Anteilen abweichen.

	Gemeldete Anzahl Aktien	Gemeldete Beteiligung in %
Ernst Göhner Stiftung, Zug, Schweiz	324 983 ¹	7.3
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Zürich, Schweiz	268 595 ²	5.9
Interogo Foundation, Vaduz, Liechtenstein	224 167 ³	5.0
Siegfried Holding AG (eigene Aktien)	234 262 ⁴	4.2
Dimensional Holdings Inc., Wilmington, USA	148 078 ⁵	3.3
Swisscanto Fondsleitung AG, Zürich, Schweiz	132 977 ⁶	3.0
BlackRock, Inc, New York, USA	121 173 ⁷	3.0
René Braginsky, Susanne Braginsky, David Braginsky; Zürich/Tel Aviv	128 000 ⁸	3.0
Total	1 582 235	34.7

¹ Gemäss Meldung vom 17. Mai 2024, inklusive einer Erwerbsposition über 2.23%, die am 14. Juni 2024 und am 4. September 2024 in Aktien umgewandelt wurden (siehe dazu auch Ziffer 2.6).

² Gemäss Meldung vom 9. Mai 2024.

³ Gemäss Meldung vom 14. Juli 2023.

⁴ Gemäss Meldung vom 25. Juni 2024. Siehe Ziff. 11 Anhang zur Konzernrechnung zur tatsächlichen Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember 2024.

⁵ Gemäss Meldung vom 13. August 2024.

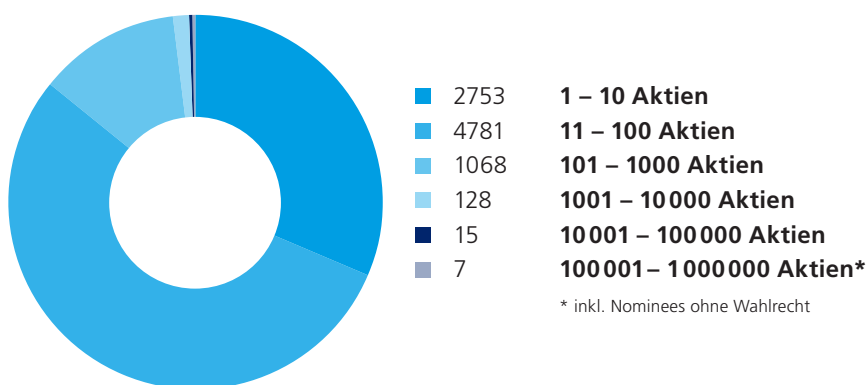
⁶ Gemäss Meldung vom 3. Mai 2022.

⁷ Gemäss Meldung vom 5. Januar 2025.

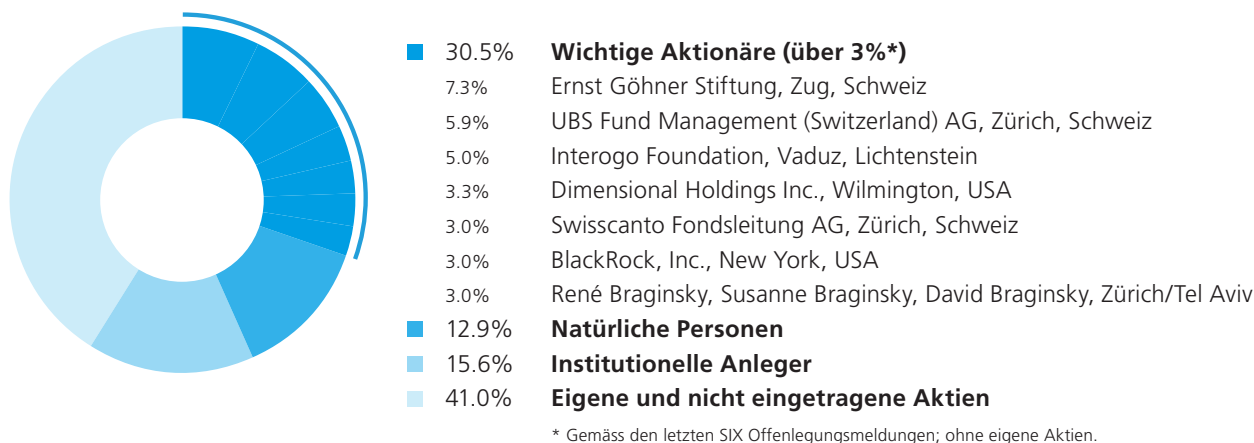
⁸ Gemäss Meldung vom 12. Dezember 2018, inklusive 15 000 Stimmrechte zur Ausübung nach freiem Ermessen. Anmerkung: In der Version des Corporate Governance Reports 2024 vom 18. Februar 2025 war eine Position von 113 000 Aktien als «gemeldete Anzahl Aktien» aufgeführt, welche die besagten 15 000 Stimmrechte zur Ausübung nach freiem Ermessen nicht miteinschloss.

Per 31. Dezember 2024 waren 8752 Aktionäre (ohne Siegfried Holding AG) im Aktienregister der Siegfried Holding AG eingetragen oder aufgrund der Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 Fin-

fraG bekannt, was einer Beteiligung von 59% des gesamten Aktienkapitals entspricht. Der Aktienbesitz verteilte sich wie folgt:



Die Beteiligungen nach Segmenten teilten sich per 31. Dezember 2024 wie folgt auf:



1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Siegfried Gruppe ist keine kapital- oder anteilsbasierte Überkreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das am 31. Dezember 2024 im Handelsregister eingetragene Aktienkapital der Siegfried Holding AG betrug CHF 49 643 000, eingeteilt in 4 513 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 11.00. Alle Namenaktien (mit Ausnahme der eigenen Aktien) berechtigen den Inhaber zur Ausübung einer Stimme an der Generalversammlung und sind, bei entsprechendem Beschluss durch die Generalversammlung, dividendenberechtigt. Es bestehen keine Vorrechte.

Die Aktien werden als Wertrechte im Sinne von Art. 973c des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) ausgegeben und sind als Bucheffekten im Sinne des Bundesgesetzes über Bucheffekten (Bucheffektengesetz) registriert. Aktionäre haben keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Aktienzertifikaten oder auf die Umwandlung der Art, in der die Aktien ausgegeben werden, in eine andere Art. Die Aktionäre können jedoch jederzeit von der Siegfried Holding AG die Zustellung einer Bestätigung über die unter ihrem Namen in das Aktienregister eingetragenen Namenaktien verlangen.

2.2 Kapitalband und bedingtes Aktienkapital

2.2.1 Kapitalband

Die ordentliche Generalversammlung der Siegfried Holding AG beschloss 2023 die Schaffung eines Kapitalbands. Das Instrument des Kapitalbands wurde durch das revidierte schweizerische Aktienrecht

eingeführt (Artikel 653s OR). Innerhalb der Grenzen des in Artikel 3ter der Statuten definierten Kapitalbandbands ist der Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital der Siegfried Holding AG zu erhöhen oder zu reduzieren. Das Kapitalband der Siegfried Holding AG ist auf 110% des aktuellen Aktienkapitals begrenzt. Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung 2024 liegt die Obergrenze des Kapitalbandes derzeit bei CHF 54 607 300 und die Untergrenze bei CHF 49 643 000, was dem aktuellen ausgegebenen Aktienkapital entspricht. Das Kapitalband steht dem Unternehmen maximal 5 Jahre lang zur Verfügung, also bis zum 18. April 2029. Zukünftige von der ordentlichen Generalversammlung beschlossene Kapitalherabsetzungen führen jedoch zur vorzeitigen Beendigung des Kapitalbandes, weshalb das Kapitalband voraussichtlich vorzeitig zu erneuern sein wird.

Gemäss Art. 3ter Absatz 3 der Statuten legt der Verwaltungsrat, soweit erforderlich, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung der aus dem Kapitalband ausgegebenen Aktien fest. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank, ein Bankenkonsortium oder einen anderen Dritten und anschliessendem Angebot an die bisherigen Aktionäre oder Dritte (sofern die Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre aufgehoben oder nicht gültig ausgeübt wurden) ausgeben. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu ermöglichen, zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht gültig ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen oder er kann diese bzw. die Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht gültig ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Siegfried Holding AG verwenden.

Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat gemäss Art. 3ter Abs. 4 der Statuten ermächtigt, das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre aufzuheben oder zu beschränken und Dritten, der Siegfried oder einer ihrer Konzerngesellschaften zuzuweisen:

a) für die Beschaffung von Eigenkapital auf eine schnelle und flexible Weise, welche ohne für den Ausschluss der Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre nicht oder nur schwer oder zu wesentlich schlechteren Bedingungen möglich wäre, und sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien unter Berücksichtigung des Marktpreises festgesetzt wird; oder

- b) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, oder den Erwerb von Produkten, Immaterialgütern oder Lizenzen durch die Gesellschaft oder eine ihrer Konzerngesellschaften oder Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften oder für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen durch eine Aktienplatzierung;
- c) zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises der Gesellschaft in bestimmten Finanz- oder Investoren-Märkten, zur Beteiligung von strategischen Partnern, einschliesslich Finanzinvestoren, oder im Zusammenhang mit der Kotierung von neuen Aktien an inländischen oder ausländischen Börsen; oder
- d) für die Einräumung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) von bis zu 20% der zu platzierenden oder zu verkaufenden Aktien an die betreffenden Erstkäufer oder Festübernehmer im Rahmen einer Aktienplatzierung oder eines Aktienverkaufs.

Per 31. Dezember 2024 wurden keine Aktien aus dem von der ordentlichen Generalversammlung 2023 oder der ordentlichen Generalversammlung 2024 genehmigten Kapitalband ausgegeben. Das genehmigte Kapital in der Höhe von 440 000 Aktien, das von der ordentlichen Generalversammlung 2021 genehmigt wurde, lief 2023 aus und wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2023 durch das oben genannte Kapitalband ersetzt. Vor seinem Ablauf wurden keine Aktien aus dem 2021 genehmigten Kapital ausgegeben.

2.2.2 Bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung 2024 der Siegfried Holding AG genehmigte die Erhöhung des bedingten Kapitals von 2000 auf 225 000 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 11.00, was einem bedingten Aktienkapital von CHF 2 475 000 entsprach. Dies entspricht ca. 5% des ausstehenden Aktienkapitals. Zum 31. Dezember 2024 waren keine Aktien aus dem besagten bedingten Aktienkapital ausgegeben worden.

Das bedingte Kapital ist ausschliesslich für die Ausgabe von Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder Mitarbeitende der Siegfried Holding AG und/oder ihrer Konzerngesellschaften vorgesehen. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre der Siegfried Holding AG sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an die Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder Mitarbeitende der Siegfried Holding AG und/oder ihrer Konzerngesellschaften erfolgt gemäss einem oder mehreren vom Verwaltungsrat zu erlassenden Reglementen und unter Berücksichtigung der Leistungen, Funktionen, Verantwortungsstufen und Rentabilitätskriterien. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten auf Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder an Mitarbeitende der Siegfried Holding AG und/oder ihrer Konzerngesellschaften kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

2.3 Aktienkapitalveränderungen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Siegfried Holding AG insgesamt 45 000 Aktien aus dem von der Generalversammlung im Jahr 2019 geschaffen bedingten Aktienkapital ausgegeben. Die Ausgabe erfolgte an Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder Mitarbeitende der Siegfried Holding AG und/oder ihrer Konzerngesellschaften gemäss Artikel 3bis der Statuten. Im Jahr 2024 wurden keine Aktien aus dem Kapitalband ausgegeben. Zusätzlich beschloss die Generalversammlung 2024 eine Kapitalherabsetzung durch die Reduktion des Nennwertes von CHF 14.60 auf CHF 11.00 pro Aktie. Die Anzahl der Aktien blieb unverändert und der Herabsetzungsbetrag von CHF 3.60 pro Aktie wurde an die Aktionäre ausgeschüttet. Somit betrug das Aktienkapital der Siegfried Holding AG per 31. Dezember 2024 CHF 49 643 000, eingeteilt in 4 513 000 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 11.00.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 36 000 Aktien aus dem im Jahr 2019 geschaffenen bedingten Aktienkapital ausgegeben. Im selben Jahr beschloss die Generalversammlung, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Herabsetzung des Nennwerts der ausgegebenen Namensaktien von 18.00 CHF auf 14.60 CHF pro Aktie zu reduzieren. Infolgedessen belief sich das Aktienkapital der Siegfried Holding AG zum 31. Dezember 2023 auf CHF 65 232 800, aufgeteilt in 4 468 000 Namensaktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 14.60.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 46 000 Aktien aus dem im Jahr 2019 geschaffenen bedingten Aktienkapital ausgegeben. Im selben Jahr beschloss die Generalversammlung, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Herabsetzung des Nennwerts der ausgegebenen Namensaktien von CHF 21.20 auf CHF 18.00 pro Aktie zu reduzieren. Infolgedessen belief sich das Aktienkapital der Siegfried Holding AG per 31. Dezember 2022 auf CHF 79 776 000.00, eingeteilt in 4 432 000 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 18.00.

2.4 Partizipationsscheine und Genussscheine

Die Siegfried Holding AG hatte per 31. Dezember 2024 keine Partizipationsscheine oder Genussscheine ausstehend.

2.5 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Solange die Aktien der Siegfried Holding AG unverbrieft und als Bucheffekten registriert sind, müssen Übertragungen und Besicherungen von Aktien in Übereinstimmung mit dem Bucheffektengesetz erfolgen.

Stimmrechte können ausgeübt werden, sobald ein Aktionär als stimmberechtigter Aktionär im Aktienregister der Siegfried Holding AG eingetragen ist. Für die Eintragung in das Aktienbuch gelten folgende statutarische Bestimmungen:

- Eintragungsgesuche gelten als genehmigt, sofern sie nicht innert 20 Tagen nach Eingang von der Gesellschaft abgelehnt worden sind.

- Gesuchsteller haben ausdrücklich zu erklären, die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben.

Einzelne Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (Nominees), können mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen werden, wenn der Nominee mit dem Verwaltungsrat eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat und einer anerkannten Bank- oder Finanzmarktaufsicht untersteht. Per 31. Dezember 2024 bestanden keine eine solche Vereinbarungen.

2.6 Wandelanleihen und Optionen

Die Siegfried Holding AG gab am 28. Dezember 2020 zwei private, nicht übertragbare hybride Wandelanleihen mit einem Nominalwert von je CHF 40 Millionen, also insgesamt CHF 80 Millionen, an die EGS Beteiligungen AG («EGS») aus. Bei den hybriden Wandelanleihen handelte es sich um nachrangige Anleihen ohne Laufzeitbegrenzung und einer Verzinsung von 0.65% resp. 1.15%. Am 14. Juni 2024 übte EGS ihr Recht aus, die erste Anleihe mit einem Kupon von 0.650% gemäss den Bedingungen der Anleihe in 51 899 Aktien der Siegfried Holding AG umzuwandeln, und am 4. September 2024 übte EGS ihr Recht aus, auch die zweite Anleihe mit einem Kupon von 1.15% gemäss den Bedingungen der Anleihe in 48 054 Aktien umzuwandeln. Alle Aktien wurden aus dem Eigenbestand von Siegfried ohne Ausgabe neuer Aktien geliefert. Somit wurden die beiden im Jahr 2020 ausgegebenen privaten, nicht übertragbaren hybriden Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt CHF 80 Millionen per 31. Dezember vollständig in Siegfried-Aktien umgewandelt.

Bezüglich Performance Share Units, die den Mitgliedern des Executive Committee und des oberen und mittleren Managements im Rahmen des Long Term Incentive Plan der Siegfried Holding AG gewährt werden, siehe den Vergütungsbericht (Seiten 11 ff.).

Per 31. Dezember 2024 hat die Siegfried Holding AG keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung und Überwachung der Geschäftsführung der Siegfried Gruppe. Er ist zuständig für alle Angelegenheiten, die ihm durch das Gesetz oder die Statuten der Siegfried Holding AG übertragen sind. Der Verwaltungsrat entscheidet insbesondere über die Strategie, die Allokation der Ressourcen und die Struktur der Siegfried Gruppe. Er ist zudem verantwortlich für die Ausgestaltung der Konzernorganisation, der strategischen Ziele, des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle, des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, der Finanzplanung und der Nachhaltigkeit. Der Verwaltungsrat legt die Kultur der Siegfried Gruppe fest und fördert diese.

Der Verwaltungsrat delegiert die operative Geschäftsführung der Siegfried Gruppe an den CEO, soweit der Verwaltungsrat diese nicht selbst übernimmt oder gemäss dem [Organisationsreglement](#) dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates zuweist. Das Organisationsreglement wurden letztmals 2024 aktualisiert.

3.1 Diversität und Unabhängigkeit

Gemäss dem [Organisationsreglement](#) der Siegfried Gruppe müssen der Präsident des Verwaltungsrats und die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-exekutiv und unabhängig sein. In Übereinstimmung mit dem Swiss Code of Best Practice gelten die Verwaltungsratsmitglieder als nicht-exekutiv und unabhängig, wenn sie (i) gegenwärtig nicht der Geschäftsleitung angehören und in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsleitung angehört haben und (ii) keine oder nur relativ geringe Geschäftsbeziehungen zu Siegfried unterhalten.

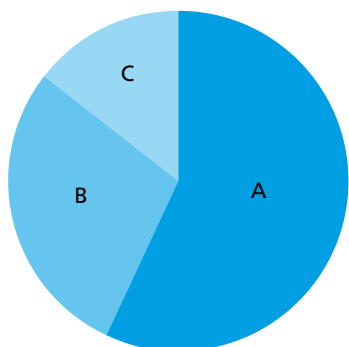
Der Verwaltungsrat strebt eine ausgewogene Zusammensetzung an, welche sicherstellt, dass die für die Oberleitung der Siegfried erforderlichen Expertise und Erfahrung unter Berücksichtigung der internationalen Ausrichtung der Siegfried Gruppe, wie namentlich operative Leitungserfahrung in der pharmazeutischen Industrie und der angrenzenden Industrien, Kenntnis der Rechnungslegung und der rechtlichen Anforderungen an börsennotierte Unternehmen, ausreichend vertreten sind und gleichzeitig dem zunehmenden Erfordernis umfassender Expertise in den Bereichen Kompensation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit Rechnung getragen wird. Bei der Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern werden daher verschiedene Kriterien berücksichtigt, darunter Branchenerfahrung, Erfahrung in Führungs- und Managementfunktionen, Kenntnisse in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Compliance und Recht, Fachwissen in den Bereichen «Environment, Social Engagement and Governance» (ESG) und Informationstechnologie sowie Gender- und andere Diversitätskriterien in Übereinstimmung mit der [Siegfried Diversity, Inclusion & Equality Policy](#). In Übereinstimmung mit dieser Diversity, Inclusion & Equality Policy strebt Siegfried eine Geschlechtervielfalt an, bei der mindestens 30% der Verwaltungsratsmitglieder Frauen sind.

Der Verwaltungsrat führt regelmässig eine Selbstbeurteilung der Leistung seiner Mitglieder sowie der Prozesse und der Organisation durch, um die Governance zu verbessern, die Effizienz zu steigern, Lücken in den Fähigkeiten und der Diversität zu identifizieren und zukünftige Prioritäten zu definieren.

Der Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG setzt sich zurzeit aus sieben nicht exekutiven Mitgliedern aus drei verschiedenen Ländern zusammen. Zurzeit sind drei der sieben Mitglieder des Verwaltungsrates weiblich (Anteil von 43%).

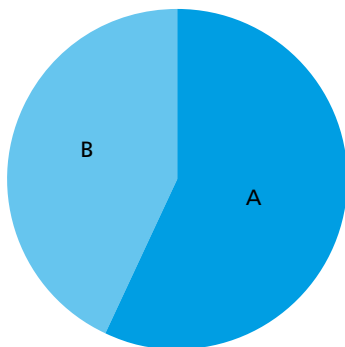
Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der laufenden Amtsperiode 2024/2025 gelten als nicht-exekutiv und unabhängig im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Keines der gegenwärtigen Mitglieder hatte je eine Funktion in der Geschäftsleitung von Siegfried oder einer anderen Gesellschaft der Siegfried Gruppe inne, noch standen sie oder die von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen je in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zu Siegfried.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats



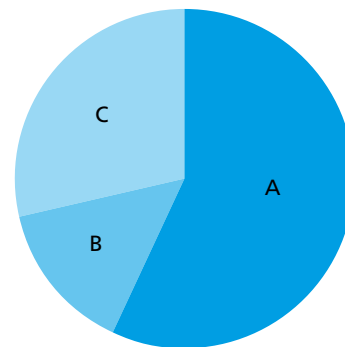
Nationalität

A: Schweiz 4
 B: Deutschland 2
 C: Frankreich 1



Geschlecht

A: Männer 4
 B: Frauen 3



Anstellung

A: 1–5 Jahre 4
 B: 6–10 Jahre 1
 C: >10 Jahre 2

Expertise des Verwaltungsrats

	Gesundheits- branche	Finanzen / Buchhaltung	Verwaltung / Recht / Einhaltung der Vorschriften	Führung / Management	Personalwesen / Vergütung	Nachhaltigkeit / ESG	Informationstechnologie/ Digitalisierung
Total	3	4	4	4	3	3	3

3.2 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG setzt sich für die laufende Amtsperiode 2024/2025 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Jahrgang	Position	Eintritt	Gewählt bis
Andreas Casutt	1963	Präsident, nicht exekutiv und unabhängig	2010	2025
Martin Schmid	1969	Vizepräsident, nicht exekutiv und unabhängig	2016	2025
Alexandra Brand	1971	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2022	2025
Wolfram Carius	1961	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2014	2025
Elodie Carr-Cingari	1974	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2023	2025
Beat Walti	1968	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2022	2025
Isabelle Welton	1963	Mitglied, nicht exekutiv und unabhängig	2020	2025

3.3 Porträts der derzeitigen Mitglieder des Verwaltungsrats 2023/2024

Die folgenden Informationen zu den aktuellen Mitgliedern des Verwaltungsrats beziehen sich auf (1) ihre Position bei Siegfried; (2) ihren beruflichen Werdegang; (3) externe Mandate gemäss Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts per 31.12.2024; (4) Ausbildung und Schulung; und (5) Nationalität:

Dr. Andreas Casutt, Präsident

- Andreas Casutt (1963) ist seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG und seit 2014 dessen Präsident.
- Seit 2002 ist Andreas Casutt Partner bei der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich, für die er auch als Verwaltungsrat tätig ist und von 2006 bis 2014 das Amt des Managing Partners innehatte. Andreas Casutt ist vor allem in den Bereichen Gesellschaftsrecht, Mergers & Acquisitions, Börsenrecht und Arbeitsrecht beratend und forensisch tätig.
- Er ist Verwaltungsratsmitglied der börsenkotierten Mikron Holding AG und der nicht-kotierten maxon international AG (sowie ihrer Tochtergesellschaft maxon motor AG). Darüber hinaus ist er Verwaltungsratsmitglied der nicht-kotierten Dexra Rechtsschutz AG, Format A AG und Vanco Switzerland AG und bekleidet verschiedene Verwaltungsratsmandate für die Investmentgesellschaft Horizon21, ihre Portfolio-Unternehmen und verbundene Unternehmen (Horizon21 AG, SO Holding AG, Roymar Corporation SA, Lakeside Services AG, Lakeside Aviation AG, Sole Invest AG, Allwinden Holding AG) sowie für die nicht-kotierten ImmSell AG und ImmOthmar AG. Des Weiteren ist Andreas Casutt Verwaltungsratspräsident der nicht-kotierten TPIO Holding AG, deren Tochtergesellschaft Belleview AG und OPG Online Personals Group AG. Zudem ist er Geschäftsführer der privat gehaltenen HEROS Helvetic Rolling Stock GmbH und HEROS America Middle-East Asia GmbH.
- Er studierte Rechtswissenschaften und promovierte an der Universität Zürich, danach absolvierte er an der University of Michigan in Ann Arbor ein LL.M.-Programm.
- Andreas Casutt ist Schweizer Staatsbürger.

Dr. Martin Schmid, Vizepräsident

- Martin Schmid (1969) ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG und seit 2016 dessen Vizepräsident.
- Martin Schmid ist Rechtsanwalt, Mitbegründer und Partner der Anwaltskanzlei Kunz Schmid, Chur. Er ist seit 2011 Ständerat des Kantons Graubünden. Von 2003 bis 2011 war er Mitglied der Regierung des Kantons Graubünden, wo er das Justiz-, Sicherheits- und Gesundheitsdepartement und danach das Finanzdepartement leitete.
- Martin Schmid ist Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Life AG und der Swiss Life Holding AG. Im Energiesektor ist er Verwaltungsratspräsident der EKW AG und der ELIN AG sowie Verwaltungsrat der Swissgas AG. Im Bausektor präsidiert er den Verwaltungsrat der Calanda Holding AG (und der Tochtergesellschaften Calanda Gruppe AG und Gribag AG). Er ist Präsident des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG ASIG), des Vereins Entwicklung Schweiz, der Stiftung Kantonsspital Graubünden und des Instituts für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law and Economics der Universität St. Gallen IFF-HSG (bis 31.12.2024). Zudem ist er Vorstandsmitglied von economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft, und politischer Beirat von ExpertSuisse.
- Martin Schmid studierte an der Universität St. Gallen (HSG) Rechtswissenschaften und doktorierte dort im Jahr 2005.
- Martin Schmid ist Schweizer Staatsbürger.

Dr. Alexandra Brand, Mitglied

- Alexandra Brand (1971) ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG. Sie ist Mitglied der Strategy & Sustainability Committee von Siegfried.
- Alexandra Brand ist Mitglied des Global Leadership Teams der Syngenta Group, wo sie im November 2023 zur Executive Vice President for Sustainability, Corporate Affairs und Transformation ernannt wurde. Zuvor leitete Alexandra Brand eine der grössten Geschäftseinheiten der Syngenta Group als Crop Protection Regional Director for EAME. Von 2018 bis 2020 bekleidete sie die Position der Chief Sustainability Officer der Syngenta Group, wo sie die neu geschaffene Business Sustainability

Group leitete, um bestehende Nachhaltigkeitsinitiativen weiterzuentwickeln und die Nachhaltigkeitsagenda des Unternehmens voranzutreiben. Alexandra Brand trat ursprünglich Ende 2015 als Regional Director für Pflanzenschutz- und Saatgutoperationen von Syngenta in Europa, Afrika und dem Nahen Osten bei. Vor ihrem Eintritt bei Syngenta hatte Alexandra Brand über 15 Jahre lang verschiedene Positionen mit steigender Bedeutung und Verantwortung bei BASF inne.

3. Alexandra Brand ist Mitglied des Verwaltungsrats von Adama Solutions Ltd., einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Adama Ltd, einem an der Börse von Shanghai notierten Unternehmen.
4. Alexandra Brand studierte Chemie an der Universität Darmstadt, wo sie auch 1998 in anorganischer Chemie promovierte.
5. Alexandra Brand ist deutsche Staatsbürgerin.

Prof. Dr. Wolfram Carius, Mitglied

1. Wolfram Carius (1961) ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG. Wolfram Carius leitet das Strategy & Sustainability Committee und ist Mitglied des Audit Committee von Siegfried.
2. Er ist Executive Vice President Pharmaceuticals von Bayer Pharma, wo er den Bereich Cell and Genetherapy aufbaute. Ab September 2016 war er Executive Vice President Pharmaceuticals Product Supply bei Bayer und in dieser Funktion Mitglied des Executive Committee bei Bayer Pharma. Von 2013 bis 2016 war er für den französischen Pharmakonzern Sanofi tätig, zuletzt als Senior Vice President Biologics und Mitglied des Global Leadership Teams. Von 1987 bis 2013 arbeitete Wolfram Carius für das Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim, wo er ab 2009 in der Unternehmensleitung zuerst für Human Resources & Technical Operations und ab 2012 für Biopharma & Operations zuständig war. Vor dieser Zeit war er massgeblich am Aufbau und Ausbau der Biopharmazie-Sparte beteiligt. So leitete er den Produktionsstandort Japan und arbeitete danach als Technischer Leiter in Brasilien, bevor er schliesslich Mitglied der Geschäftsleitung von Boehringer Ingelheim Deutschland wurde.
3. Wolfram Carius ist Mitglied des Verwaltungsrats der Südpack Medica AG, Schweiz, und der FinVector Oy, Finnland, eine Gesellschaft der Ferring Ventures in der Schweiz. Überdies ist er Mitgründer und Beirat der deutschen Artistratis GmbH.
4. Wolfram Carius hat an der Universität des Saarlands Pharmazie studiert und dort auch doktort. 2009 verlieh ihm die Hochschule Biberach für seine langjährigen und aussergewöhnlichen Verdienste den Titel eines Honorarprofessors.
5. Wolfram Carius ist deutscher Staatsbürger.

Elodie Carr-Cingari, Mitglied

1. Elodie Carr-Cingari (1974) wurde im Jahr 2023 in den Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG gewählt. Sie leitet das Audit Committee von Siegfried.
2. Seit 2020 ist Elodie Carr-Cingari Chief Financial Officer der Landis+Gyr Group. Zuvor bekleidete sie die Position des Chief Financial Officer der Hoerbiger Group. Davor war Elodie Carr-Cingari elf Jahre lang bei Alstom und nach der Übernahme

durch Alstom bei General Electric tätig, wo sie verschiedene CFO-Positionen in globalen Geschäftsbereichen im Energie- und Netzsektor innehatte. Die ersten zehn Jahre ihrer beruflichen Laufbahn verbrachte sie bei Hewlett-Packard, wo sie verschiedene Führungspositionen im Finanzbereich ausübte.

3. –
4. Elodie Carr-Cingari besitzt einen Master of Business Administration der Bocconi University in Mailand, Italien.
5. Elodie Carr-Cingari ist französische und Schweizer Staatsbürgerin.

Dr. Beat Walti, Mitglied

1. Beat Walti (1968) wurde im Jahr 2022 in den Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Remuneration Committee und Strategy & Sustainability Committee von Siegfried.
2. Beat Walti ist Rechtsanwalt und seit 2007 Partner und Mitglied des Verwaltungsrats der Zürcher Anwaltskanzlei Wenger Vieli, spezialisiert in den Bereichen des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie auf Governance Themen. Von 1999 bis 2013 war Beat Walti Mitglied des Kantonsrats von Zürich. Beat Walti gehört seit 2014 dem Nationalrat an, wo er Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben ist und von 2017 bis 2022 der Fraktion der FDP/Die Liberalen vorstand.
3. Beat Walti präsidiert den Stiftungsrat der Ernst Göhner Stiftung. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der DSV A/S in Dänemark und der EGS Beteiligungen AG. Zudem ist Beat Walti Präsident des Vorstands der OSPITA (Verband Schweizerischer Unternehmen im Gesundheitswesen) und des VIS (Verband Immobilien Schweiz), Mitglied des politischen Beirats von ExpertSuisse sowie weiterer privater Stiftungen und Vereine.
4. Beat Walti hat an den Universitäten Zürich und Neuenburg Rechtswissenschaften studiert und 1998 promoviert.
5. Beat Walti ist Schweizer Staatsbürger.

Isabelle Welton, Mitglied

1. Isabelle Welton (1963) ist seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG. Sie leitet das Remuneration Committee von Siegfried.
2. Isabelle Welton ist Inhaberin eines Beratungsunternehmens mit Fokus auf Unternehmenskultur und Veränderungsprozesse, das sie 2018 gegründet hat. Von 2013 bis 2017 war sie als Mitglied der Konzernleitung der Zurich Insurance Group für den Bereich Human Resources & Corporate Culture verantwortlich. Isabelle Welton startete ihre Karriere bei Citibank in Tokio, später wechselte sie zu IBM und besetzte verschiedene Positionen in der Marketing- und Kommunikationsfunktion, bevor sie als Country General Managerin die Leitung von IBM Schweiz übernahm.
3. Isabelle Welton ist Präsidentin des Verwaltungsrats der AG für die Neue Zürcher Zeitung, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Instituts für Auslandsforschung und Stiftungsrätin von Swisscontact, SOS Kinderdorf Schweiz und des Lucerne Festivals.
4. Isabelle Welton studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich.
5. Isabelle Welton ist Schweizer Staatsbürgerin.

3.4 Zulässige Tätigkeiten in Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Unternehmen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG dürfen nicht mehr als zwanzig zusätzliche Mandate in anderen Unternehmen wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Dies gilt für jedes Mandat, wenn es sich um Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichen Zwecken handelt. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Nicht unter die dargelegten Beschränkungen fallen (i) Mandate in Unternehmen, die durch die Siegfried Holding AG kontrolliert werden oder die Siegfried Holding AG kontrollieren; (ii) Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Siegfried Holding AG oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt, wobei kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate bei Unternehmen, die nicht durch die Siegfried Holding AG kontrolliert werden oder die Siegfried Holding AG kontrollieren, wahrnehmen kann; (iii) Mandate in Vereinen, Verbänden, Stiftungen sowie Trusts, Personalfürsorgestiftungen, Bildungseinrichtungen und ähnlichen Organisationen, wobei kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann.

3.5 Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG sowie der Präsident des Verwaltungsrats und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden durch die Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Die Amtsdauer der Verwaltungsräte beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig. Gemäss Organisationsreglement haben die Mitglieder des Verwaltungsrats nach Vollendung des 72. Altersjahrs auf die nächstfolgende Generalversammlung zurückzutreten.

3.6 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung der Siegfried Gruppe und deren Geschäfte. Er entscheidet damit über die Gruppenstrategie, die Allokation der Ressourcen und über die Führungsstruktur der Gruppe. Ferner ist er verantwortlich für die Ausgestaltung der Organisation, des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung. Soweit er sie nicht selbst wahrnimmt oder dem Präsidenten des Verwaltungsrats überträgt, delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an den CEO der Siegfried Gruppe. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Im 2024 aktualisierten [Organisationsreglement](#) werden die Kompetenzen und Funktionen genauer beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2024 traf sich der Verwaltungsrat zu drei ganztägigen und zwei halbtägigen ordentlichen Sitzungen sowie zu einer zweitägigen Strategieklausur. Zudem wurden verschiedene Telefonkonferenzen durchgeführt. Es nahmen stets alle Mitglieder des Verwaltungsrats an den Sitzungen teil.

Verwaltungsratssitzung

	15.02.2024	18.04.2024	05.07.2024	19.08.2024	28.11.2024
Andreas Casutt	x	x	x	x	x
Martin Schmid	x	x	x	x	x
Wolfram Carius	x	x	x	x	x
Isabelle Welton	x	x	x	x	x
Alexandra Brand	x	x	x	x	x
Beat Walz	x	x	x	x	x
Elodie Carr-Cingari	x	x	x	x	

Bei seiner internen Organisation und insbesondere bei der Wahl und Zusammensetzung seiner Ausschüsse berücksichtigt der Verwaltungsrat die Erfahrung und das Fachwissen seiner Mitglieder, wiez. B. Branchenerfahrung, Erfahrung in Geschäftsführungs- und Managementfunktionen, Kenntnisse in den Bereichen Finanzen und Rechnungswesen, Governance, Compliance und Recht, sowie Fachwis-

sen im Bereich ESG und Informationstechnologie. Die folgenden drei Verwaltungsratsausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat:

- das Audit Committee (Prüfungsausschuss)
- das Remuneration Committee (Vergütungsausschuss)
- das Strategy & Sustainability Committee (Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss)

Committee	Vorsitz	Mitglieder
Audit Committee	Elodie Carr-Cingari	Wolfram Carius, Martin Schmid
Remuneration Committee	Isabelle Welton	Martin Schmid, Beat Walti
Strategy Committee	Wolfram Carius	Alexandra Brand, Beat Walti

Die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse sind in Artikel 16 Abs. 4 der [Statuten](#) und im Organisationsreglement näher umschrieben. Die Ausschüsse des Verwaltungsrats beraten die wichtigen Vorlagen jeweils vor den Verwaltungsratssitzungen. Die Verwaltungsratsausschüsse haben ein umfassendes Informationsrecht und unterbreiten dem Verwaltungsrat Empfehlungen, besitzen jedoch in der Regel keine Entscheidungsbefugnis, es sei denn, dies ist ausdrücklich in der jeweiligen Satzung anders festgelegt. Sie können die Aufnahme eines Themas in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verwaltungsrats beantragen, und die Vorsitzenden der betreffenden Ausschüsse berichten in den Sitzungen des Verwaltungsrats über die Tätigkeit der Ausschüsse.

In der Regel besteht jeder Ausschuss aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, von denen eines den Vorsitz führt. Zudem nehmen

der Präsident des Verwaltungsrats sowie der CEO, der CFO und die zuständigen Geschäftsleitungsmitglieder regelmässig an diesen Sitzungen teil.

Im Geschäftsjahr 2024 sind das Audit Committee viermal, das Remuneration Committee dreimal und das Strategy & Sustainability Committee zweimal zu je halbtägigen ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Es nahmen stets alle Committee-Mitglieder sowie der Verwaltungsratspräsident an den ordentlichen Sitzungen teil. Zudem wurden verschiedene Telefonkonferenzen zu spezifischen Angelegenheiten durchgeführt.

	Audit Committee			
	09.02.2024	04.06.2024	16.08.2024	25.11.2024
Elodie Carr-Cingari (Chair)	x	x	x	x
Martin Schmid	x	x	x	x
Wolfram Carius	x	x	x	x
Andreas Casutt	x	x	x	x
	Remuneration Committee			
	09.02.2024	16.08.2024	25.11.2024	
Isabelle Welton (Chair)	x	x	x	
Martin Schmid	x	x	x	
Beat Walti	x	x	x	
Andreas Casutt	x	x	x	
	Strategy and Sustainability Committee			
	14.02.2024	27.11.2024		
Wolfram Carius (Chair)	x	x		
Alexandra Brand	x	x		
Beat Walti	x	x		
Andreas Casutt	x	x		

Verwaltungsrat



Dr. Andreas Casutt
Präsident



Dr. Martin Schmid
Vizepräsident



Dr. Alexandra Brand
Mitglied



Prof. Dr. Wolfram Carius
Mitglied



Elodie Carr-Cingari
Mitglied



Dr. Beat Walti
Mitglied



Isabelle Welton
Mitglied

Detaillierte Porträts der Verwaltungsratsmitglieder finden Sie auf den Seiten 10–12 oder unter www.siegfried.ch

Geschäftsleitung



Marcel Imwinkelried
Chief Executive Officer



Dr. Reto Suter
Chief Financial Officer



Henrik Krüpper
Chief Operating Officer
Drug Substances



Dr. Jürgen Roos
Chief Scientific Officer



Marianne Späne
Chief Business Officer



Irene Wosgien
Chief Human Resources Officer

Detaillierte Porträts der Geschäftsleitung finden Sie auf den Seiten 16–18 oder unter www.siegfried.ch

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Basis der internen Information des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist das monatliche Reporting, das wie folgt ausgestaltet ist: Monatlich werden die Umsatz- und Betriebsergebnisse der Siegfried Gruppe detailliert aufgezeigt und mit dem Budget und den Vorjahresergebnissen verglichen. Darin enthalten ist zusätzlich eine Prognose bezüglich der Ergebniserwartungen per Ende Jahr. In Quartalskommentaren wird insbesondere auf Planabweichungen und wichtige Geschäftsvorfälle sowie auf die wichtigsten Key-Performance-Indikatoren eingegangen. Es besteht ein Mittelfristplan für die Planung der nächsten fünf Jahre. Zu den Informations- und Kontrollinstrumenten gehören auch das interne Kontrollsystem IKS und ein umfangreiches Risikomanagement, das auch auf den Seiten 20 ff. des Finanzberichts detailliert beschrieben wird. Zudem ist der Leiter der Internen Revision direkt dem Vorsitzenden des Audit Committees unterstellt.

An den Verwaltungsratssitzungen werden die Ergebnisse der Berichterstattungen mit dem CEO, dem CFO und weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung diskutiert und bewertet. Der Präsident des Verwaltungsrats trifft sich überdies regelmässig mit Mitgliedern der Geschäftsleitung, um den Geschäftsverlauf und andere wesentliche Themen zu besprechen.

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2024 setzte sich die Geschäftsleitung der Siegfried Holding AG aus den folgenden Personen zusammen:

Name	Jahrgang	Position	Eintritt	In aktueller Funktion seit
Marcel Imwinkelried	1967	Chief Executive Officer	2021	2024
Reto Suter	1971	Chief Financial Officer	2017	2017
Henrik Krüpper	1971	Chief Operating Officer Drug Substances	2023	2023
Jürgen Roos	1968	Chief Scientific Officer	2019	2019
Marianne Späne	1962	Chief Business Officer	2004	2010
Irene Wosgien	1973	Chief Human Resources Officer	2019	2023

Marcel Imwinkelried, ehemaliger Chief Operating Officer Drug Products, übernahm mit Wirkung zum 1. September 2024 die Position des CEO. Er trat die Nachfolge von Reto Suter an, der die Siegfried-Gruppe seit dem 1. Mai 2024 ad interim als CEO leitete, nachdem der ehemalige CEO Wolfgang Wienand zurückgetreten war.

Christian Dowdeswell, Chief Business Officer Drug Substances, trat zum 30. Juni 2024 von seiner Position zurück. Marianne Späne, Chief Business Officer Drug Products, übernahm seine Aufgaben und die Funktion als Chief Business Officer.

Im Jahr 2025 stehen die folgenden Änderungen in der Geschäftsleitung an:

- Dr. Stefan Randl wurde per 1. Januar 2025 als Nachfolger von Dr. Jürgen Roos Chief Scientific Officer und Mitglied der Ge-

4. Geschäftsleitung

Dem Chief Executive Officer (CEO) obliegt die operative und ergebnisverantwortliche Geschäftsführung der Siegfried Gruppe. Vorbehaltlich der Kompetenzen und erteilten Weisungen des Verwaltungsrats und des Verwaltungsratspräsidenten trägt der CEO umfassende Verantwortung für Umsatz und Gewinn der Siegfried Gruppe sowie für die Erreichung der Unternehmensziele. Er ist zudem für die Führung und Überwachung der Siegfried Gruppe und der Konzerngesellschaften der Siegfried Gruppe zuständig. Die detaillierten Kompetenzen und Aufgaben des CEO sind im [Organisationsreglement](#) der Siegfried Gruppe festgelegt.

Per 31. Dezember 2024 waren zwei von sechs Mitgliedern der Geschäftsleitung weiblich (Anteil von 33%). Mitglieder der Geschäftsleitung treten spätestens bei Erreichen des ordentlichen gesetzlichen Rentenalters aus der Geschäftsleitung aus. Aktuell liegt dieses bei 65 Jahren.

schäftsleitung von Siegfried. Stefan Randl arbeitete bisher für die Deutsche Evonik, wo er in den letzten 16 Jahren verschiedene Führungspositionen in mehreren Regionen innehatte, zuletzt als Vice President Innovation Management Health Care in Frankfurt und als Vice President Drug Substance in Indiana, USA. Er leitete zudem den Bereich Sales & Services für Health Care in Asien in Tokio. Stefan Randl hat an der Technischen Universität Berlin in organischer Chemie promoviert.

- Dr. Luca Dalla Torre nahm per 1. Januar 2025 als Chief Legal and Sustainability Officer Einsitz in die Geschäftsleitung von Siegfried. Luca Dalla Torre stiess 2012 zum Unternehmen und hat seither zunehmende Verantwortung in den Bereichen Recht, geistiges Eigentum, Compliance und Versicherungen übernommen. Seit 2021 ist er zudem Vorsitzender des Siegfried Sustainability Boards. Vor seiner Tätigkeit bei Siegfried war er

bei Wirtschaftskanzleien in Zürich und New York in den Bereichen Mergers & Acquisitions und Gesellschaftsrecht tätig. Luca Dalla Torre hat einen Dokortitel in Rechtswissenschaften und einen Bachelor of Economics der Universität Bern. Er besitzt zudem einen LL.M. in Gesellschaftsrecht der New York University und hat kürzlich ein Professional Certificate in Sustainability vom MIT, Boston, erworben.

- Olesia Silanteva wird per 1. April 2025 Chief Human Resources Officer und Mitglied der Geschäftsleitung von Siegfried als Nachfolgerin von Irene Wosgien, die von ihren Aufgaben als Chief Human Resources Officer per Ende 2024 zurückgetreten ist. Olesia Silanteva ist derzeit für Sandoz tätig, wo sie seit 2020 als Head People & Organization (P&O) für den Bereich Technical Operations fast 11 000 Mitarbeitende an 18 Standorten betreut. Sie ist eine versierte P&O-Expertin mit über 20 Jahren Erfahrung, komplexe Organisationen weiter zu entwickeln und Veränderungsprozesse umzusetzen. Vor ihrer jetzigen Tätigkeit war sie in verschiedenen leitenden Funktionen im Bereich P&O bei Novartis in Russland und in der Schweiz tätig. Frau Silanteva hat einen Corporate MBA der Stockholm School of Economics und ein Lehrdiplom des Pädagogischen Instituts Pskow.

4.2 Porträts

Die folgenden Informationen zu den aktuellen Mitgliedern der Geschäftsleitung beziehen sich auf (1) ihre Position bei Siegfried; (2) ihren beruflichen Werdegang; (3) externe Mandate gemäss Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 Obligationenrecht per 31. Dezember 2024; (4) Ausbildung und Schulung; und (5) Nationalität.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung, die im Jahr 2024 ausgeschieden sind, wird auf den [Corporate Governance Bericht 2023](#), S. 15 ff. verwiesen.

Marcel Imwinkelried, Executive Officer

1. Marcel Imwinkelried (1967) stiess im Januar 2021 in die Siegfried Gruppe und übernahm per 1. September 2024 die Verantwortung als Chief Executive Officer. Vor seiner Ernennung zum CEO hatte Marcel Imwinkelried seit Oktober 2021 die Position des Chief Operating Officer Drug Products inne, die er derzeit «ad interim» ebenfalls weiter ausübt. Von Januar 2021 bis Oktober 2021 war er als Multi-Site Head für die Standorte von Drug Products in Barberà del Vallès und El Masnou (Spanien) sowie Irvine (Kalifornien) tätig.
2. Bevor Marcel Imwinkelried zu Siegfried stiess, hatte er seit 2005 verschiedene Führungspositionen mit zunehmender Verantwortung bei Novartis inne. Im Jahr 2018 wurde er zum Global Head Technical Operations Solids ernannt.
3. Marcel Imwinkelried ist Verwaltungsrat und Geschäftsführer der privat gehaltenen Inninova AG
4. Marcel Imwinkelried hat ein Maschinenbaustudium an der Hochschule Luzern abgeschlossen und verfügt über einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen.
5. Marcel Imwinkelried ist Schweizer Staatsbürger.

Dr. Reto Suter, Chief Financial Officer

1. Dr. Reto Suter (1971) trat am 1. Mai 2017 als Chief Financial Officer der Siegfried Gruppe bei und ist zusätzlich verantwortlich für Cyber Security und Risk Management.
2. Vor seinem Eintritt bei Siegfried hatte Reto Suter verschiedene verantwortungsvolle Rollen in der Industrie und im Finanz- und im Private-Equity-Sektor inne. Zuletzt verantwortete er als Chief Operating Officer, Chief Investment Officer und Board Member die öffentliche Übernahme, anschliessende Dekotierung und Restrukturierung der Traditionsfirma Lonrho mit Hauptsitz in London (UK) und Johannesburg (SA).
3. Reto Suter ist Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Inficon Holding AG.
4. Reto Suter hat an der Universität Zürich und der University of Washington in Seattle Wirtschaftswissenschaften studiert und an der Universität Zürich im Bereich Banking und Finance promoviert.
5. Reto Suter ist Schweizer Bürger.

Henrik Krüpper, Chief Operating Officer Drug Substances

1. Henrik Krüpper (1971) stiess im September 2023 als Chief Operating Officer Drug Substances zur Siegfried-Gruppe.
2. Vor seinem Eintritt war Henrik Krüpper seit 2019 CEO der HCS Group, einem internationalen Spezialchemieunternehmen mit Sitz in Deutschland. Nach seinem Eintritt bei der HCS Group im Jahr 2012 hatte Henrik Krüpper verschiedene Funktionen inne, darunter als Geschäftsführer und Chief Commercial Officer. Er begann seine Karriere bei der Th. Goldschmidt AG als Site Excellence und Production Manager und bekleidete anschliessend Positionen mit zunehmenden operativen und leitenden Verantwortlichkeiten bei Evonik Industries AG, vormals Degussa AG, City Solar AG, Q-Cells SE und Soltecture GmbH.
3. –
4. Henrik Krüpper hat ein Diplom (Dipl.-Ing.) in Maschinenbau mit Schwerpunkt Verfahrenstechnik von der Technischen Universität (RWTH) Aachen in Deutschland.
5. Henrik Krüpper ist deutscher Staatsbürger.

Dr. Jürgen Roos, Chief Scientific Officer

1. Jürgen Roos (1968) stiess im April 2019 zur Siegfried Gruppe und war bis zum 31. Dezember 2024 als Chief Scientific Officer tätig.
2. Zuvor war er als Vice President für das Innovationsmanagement des Geschäftsbereichs Animal Nutrition bei Evonik Industries AG, vormals Degussa-Hüls AG und Degussa AG, tätig. Seine berufliche Laufbahn begann Jürgen Roos im Jahr 1999 bei Evonik Industries AG als Leiter eines Laborteams in der chemischen Forschung im Bereich Feinchemikalien. Nach verschiedenen beruflichen Stationen innerhalb der R&D-Organisation von Evonik mit mehrjährigen Aufenthalten in Kanada und England hatte Jürgen Roos die Leitung der Prozessentwicklung der Exklusivsynthese und später als Vice President die globale Verantwortung für Forschung und Entwicklung des Geschäftsbereichs Health Care übernommen.
3. Jürgen Roos wurde in den Vorstand der European Fine Chemi-

cals Group (EFCG), dem Industrieverband der europäischen Feinchemikalienhersteller, gewählt, wo er den Vorsitz des Innovationsausschusses innehat.

4. Jürgen Roos hat an der Universität Stuttgart Chemie studiert und in Organischer Chemie promoviert.
5. Jürgen Roos ist deutscher Staatsbürger.

Marianne Späne, Chief Business Officer

1. Marianne Späne (1962) trat im Jahr 2004 in die Siegfried Gruppe ein und wurde im März 2010 zur Chief Business Officer ernannt. Von 2008 bis 2010 leitete Marianne Späne die Division Siegfried Generics. Von 2004 bis 2008 leitete sie die Bereiche Business Development und Supply Chain für Generika.
2. Vor ihrem Eintritt bei Siegfried hatte Marianne Späne verschiedene Positionen bei Aceto, einem US-amerikanischen Pharmaunternehmen, inne, wo sie europäische Expansionsstrategien entwickelte, auch leitete sie als Head of Sales and Marketing der Pharma-Division der Schweizerhall AG. Vor ihrem Wechsel in die Pharmabranche arbeitete Marianne Späne in Logistics-, Business-Development- und als Site-Managerin für Boucheron, ein Unternehmen für Kosmetika.
3. –
4. Marianne Späne verfügt über Diplomabschlüsse in Finanzen, Wirtschaft und Marketing der Kaufmännischen Führungsschule KFS in Basel sowie der Marketing & Business School MBSZ, Zürich.
5. Marianne Späne ist deutsche Staatsangehörige.

Irene Wosgien, Chief Human Resources Officer

1. Irene Wosgien (1973) stiess 2019 zu Siegfried und wurde im Jahr 2021 als Chief Operating Officer Drug Substances in die Geschäftsleitung berufen. Ab Juli 2023 bis Ende 2024 war sie als Chief Human Resources Officer der Siegfried Gruppe für das Personalwesen verantwortlich.
2. Zuvor war Irene Wosgien 20 Jahre bei der DSM-Gruppe tätig und bekleidete verschiedene leitende Positionen, zuletzt als Vice President Operations Human Nutrition & Health. Sie arbeitete und lebte in den Niederlanden, Österreich und der Schweiz.
3. –
4. Irene Wosgien hat einen Master-Abschluss in Chemieingenieurwesen von der Universität Eindhoven und einen Master-Abschluss in Management von Sicherheit, Gesundheit und Umwelt von der Technischen Universität Delft.
5. Irene Wosgien ist niederländische Staatsbürgerin.

4.3 Zulässige Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Unternehmen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung der Siegfried Holding AG dürfen nicht mehr als fünf zusätzliche Mandate in anderen Unternehmen wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Dies gilt für jedes Mandat, wenn es sich um Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichen Zwecken handelt. Mandate in verschiedenen Rechts-

einheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Nicht unter die dargelegten Beschränkungen fallen (i) Mandate in Unternehmen, die durch die Siegfried Holding AG kontrolliert werden oder die Siegfried Holding AG kontrollieren; (ii) Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Siegfried Holding AG oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt, wobei kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate bei Unternehmen, die nicht durch die Siegfried Holding AG kontrolliert werden oder die Siegfried Holding AG kontrollieren, wahrnehmen kann; (iii) Mandate in Vereinen, Verbänden, Stiftungen sowie Trusts, Personalfürsorgestiftungen, Bildungseinrichtungen und ähnlichen Organisationen, wobei kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann.

4.4 Management-Verträge

Die Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme

Für Einzelheiten über die Höhe der Beteiligung an der Siegfried Holding AG und die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Grundlagen und Elemente der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme und die Zuständigkeit und Verfahren zu deren Festsetzung wird auf den Vergütungsbericht ab Seite 7 verwiesen.

5.2 Statutarische Grundlagen der Vergütungen

5.2.1 Erfolgsabhängige Vergütung und Zuteilung von Beteiligungspapieren

Gemäss Art. 23 der [Statuten](#) setzt sich die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung, aus fixen Vergütungselementen in bar und/oder Form von Aktien der Siegfried Holding AG zusammen und kann weitere Vergütungselemente und Leistungen umfassen. Die

Bedingungen für die Zuteilung der Aktien einschliesslich des Zeitpunkts der Zuteilung und allfälliger Veräusserungsbeschränkungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Erfolgsabhängige Vergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Grundsatz nicht vorgesehen, können jedoch unter bestimmten Umständen entrichtet werden; diesfalls richten sie sich nach im Voraus definierten Leistungszielen.

Gemäss Art. 24 der Statuten besteht die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung, aus einer fixen Grundvergütung sowie aus erfolgsabhängigen variablen Vergütungselementen in bar und/oder Form von Aktien, Anwartschaften, Optionen oder vergleichbaren Instrumenten und Einheiten zusammen. Die Vergütung kann weitere Vergütungselemente und Leistungen umfassen. Die Art und Gewichtung der Leistungsziele, die jeweilige Zielwerte und Zielerreichungsgrad der kurz- und langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungselemente werden vom Verwaltungsrat im Rahmen der statuarischen Vorgaben definiert.

Bei Eintritt eines Kontrollwechsels der Siegfried Holding AG oder anderer ausserordentlicher sachlicher Ereignisse können nach dem Ermessen des Verwaltungsrats während einer laufenden Leistungsperiode die Ziele der erfolgsabhängigen Vergütung angepasst werden, Ausübungsbedingungen und -fristen und Sperrfristen verkürzt oder aufgehoben werden, Vergütungen unter Annahme der Erreichung der Zielwerte ausgerichtet werden oder Vergütungen verfallen.

5.2.2 Statutarische Grundlagen der Vergütung von nach der Generalversammlung ernannten Mitgliedern der Geschäftsleitung

Die Siegfried Holding AG und von ihr kontrollierte Gesellschaften sind gemäss Art. 25 der [Statuten](#) ermächtigt, jedem Mitglied der Geschäftsleitung, das während einer Periode, für die die Generalversammlung die Vergütung der Geschäftsleitung bereits genehmigt hat, in die Geschäftsleitung neu eintritt, für diese Periode(n) auch dann einen Betrag auszurichten, wenn der bereits genehmigte Gesamtbetrag für dessen Vergütung nicht ausreicht. Der Betrag darf je Vergütungsperiode für den CEO 40% und für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung je 25% der jeweils letzten genehmigten maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen der Geschäftsleitung nicht übersteigen.

Die Siegfried Holding AG kann neu eintretenden Geschäftsleitungsmitgliedern überdies eine Entschädigung ausrichten für den im Zusammenhang mit dem Stellenantritt erlittenen Verlust von aus der bisherigen Tätigkeit erworbenen werthaltigen Ansprüchen. Diese Entschädigung darf für den CEO CHF 1 000 000 und für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung CHF 500 000 pro Person nicht überschreiten.

5.3 Statutarische Grundlagen betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen

Die Siegfried Holding AG oder eine Konzerngesellschaft kann Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Art. 27 der [Statuten](#) Darlehen und Kredite maximal in der Höhe ihrer jeweiligen individuellen fixen Grundvergütung in bar gewähren. Zulässig ist ausserdem die Bevorschussung von Anwalts-, Gerichts- und ähnlichen Kosten bis zu einem Maximalbetrag von CHF 1 000 000 pro Mitglied zur Abwehr von Verantwortlichkeits- und ähnlichen im Zusammenhang mit der Tätigkeit für die Siegfried Holding AG stehenden Ansprüchen von Drittpersonen.

5.4 Statutarische Grundlagen betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

Die Generalversammlung stimmt gemäss Art. 15 der [Statuten](#) jährlich ab über die Genehmigung der Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf:

- den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung;
- den maximalen Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das nächstfolgende Geschäftsjahr;
- den Gesamtbetrag für die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr;
- den Gesamtbetrag für die langfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr.

Die Abstimmungen über die Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung erfolgen gesondert. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung die Vergütungselemente je gesondert oder zusammen oder zusätzlich Anträge in Bezug auf (i) die Gesamtbeträge und/oder Vergütungselemente für andere Zeitperioden und/oder (ii) Zusatzbeträge für einzelne Vergütungselemente zur Genehmigung unterbreiten. Lehnt die Generalversammlung die Genehmigung eines Antrags des Verwaltungsrats ab, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen, an einer ausserordentlichen oder an der nächsten ordentlichen Generalversammlung neue Anträge stellen. Wenn eine variable Vergütung im Voraus genehmigt wird, wird der Vergütungsbericht zur Konsultativabstimmung der Generalversammlung vorgelegt.

6. Mitwirkungsrechte Aktionäre

6.1 Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung

An der Generalversammlung der Siegfried Holding AG berechtigt jede Aktie mit eingetragenen Stimmrecht zu einer Stimme. Namenaktionäre, die als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, können sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz oder die [Statuten](#) nicht zwingend etwas anderes bestimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende durch Stichentscheid. Für folgende Beschlüsse ist die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks;
- die Zusammenlegung von Aktien;
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlagen oder durch Verrechnung mit;
- einer Forderung und die Gewährung von besonderen Vorteilen;
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts;
- die Einführung eines bedingten Kapitals oder die Einführung eines Kapitalbands;
- die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien;
- die Einführung von Stimmrechtsaktien;
- den Wechsel der Währung des Aktienkapitals;
- die Einführung des Stichentscheids des Vorsitzenden in der Generalversammlung;
- eine Statutenbestimmung zur Durchführung der Generalversammlung im Ausland;
- die Dekotierung der Beteiligungspapiere der Gesellschaft;
- die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft;
- die Einführung einer statutarischen Schiedsklausel;
- die Auflösung der Gesellschaft.

6.2 Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung und die Traktandierung richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Aktionäre, die alleine oder zusammen über mindestens 0.5% des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können die Traktandierung oder die Aufnahme eines Verhandlungsgegenstandes zu einem Traktandum verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 45 Tage vor

der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge sowie Vorschläge des Aktionärs oder der Aktionäre anbegehrt werden. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es nicht der vorgängigen Ankündigung.

6.3 Eintragungen im Aktienbuch und Einladung zur ordentlichen Generalversammlung vom 10. April 2025

Der Verwaltungsrat hat hinsichtlich der ordentlichen Generalversammlung 2025 folgenden Stichtag für die Ermittlung der teilnahmeberechtigten Aktionäre festgelegt: Freitag, 4. April 2025. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen sämtliche Meldungen beim Aktienregister eingetroffen sein. Vom Montag, 7. April 2025, bis zum Donnerstag, 10. April 2025, werden keine Eintragungen im Aktienregister vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der ordentlichen Generalversammlung veräussern, sind nicht stimmberechtigt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out oder Opting-up (Art. 125 und 135 FinfraG).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Der Long Term Incentive Plan der Siegfried Gruppe (siehe Vergütungsbericht, Seite 10 ff.) sieht vor, dass im Falle eines Kontrollwechsels bei der Siegfried Holding AG die Planteilnehmer, unter der Voraussetzung, dass sie nicht vor dem Datum des Kontrollwechsels gekündigt haben und/oder eine Kündigung erhalten haben, am Datum des Kontrollwechsels oder an einem vom Verwaltungsrat festgelegten Datum eine bestimmte Anzahl Siegfried Aktien für jede ausstehende PSU erhalten. Die Anzahl der Aktien wird auf der Grundlage einer vom Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festzulegenden Bewertungsmethode berechnet und muss den wirtschaftlichen Wert der den Planteilnehmern für die PSUs aller aus-

stehenden Leistungsperioden zustehenden Leistungen oder potenziellen Leistungen angemessen widerspiegeln. Für Aktien, die infolge eines Kontrollwechsels zugeteilt werden, gelten die Sperrfristen, denen die Aktien nach der Zuteilung unterliegen können, nicht mehr.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Basel (resp. deren Vorgängergesellschaften) ist seit 1920 Revisionsstelle der Siegfried Holding AG. Der leitende Revisor, Korbinian Petzi, war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 zum ersten Mal für die Revisionen zuständig. Die Wahl der Revisionsstelle erfolgt jährlich durch die Generalversammlung.

8.2 Revisionshonorar

Für die Revisionstätigkeit der PwC (Prüfung der Jahresrechnung der Siegfried Holding AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der Siegfried Gruppe und damit zusammenhängende Revisionsdienstleistungen) wurden im Geschäftsjahr 2024 CHF 954'000 aufgewendet (2023: CHF 1'009'000).

8.3 Zusätzliche Honorare

Die PwC erhielt für Steuerberatung und weitere Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2024 CHF 344'000 von der Siegfried Gruppe (2023: CHF 81'000).

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle wird jährlich vom Audit Committee diskutiert und beurteilt. Es erstattet dem Verwaltungsrat entsprechenden Bericht und stellt Antrag bezüglich (Wieder-)Wahl der Revisionsstelle. Die Vergabe findet auf der Basis eines Budgets statt, das die Revisionsstelle dem Audit Committee vorlegt.

Die Revisionsstelle nimmt regelmässig an den Sitzungen des Audit Committee teil; im Geschäftsjahr 2024 waren es vier Sitzungen. Sie legt dem Audit Committee jeweils detaillierte Berichte zur Revision vor. Diese Berichte gehen auch an den Gesamtverwaltungsrat. Aufträge an die PwC, die über das Revisionsmandat hinausgehen, müssen vom Vorsitzenden des Audit Committee bewilligt werden.

9. Sperrfristen

Siegfried erlässt in jedem Geschäftsjahr vor der Publikation der Geschäftsergebnisse zwei reguläre Handelssperrfristen, während derer den Mitgliedern des Verwaltungsrats, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Senior Managements sowie ausgewählten Mitgliedern der Finanzabteilung und anderen Abteilungen, die potenziell Zugang zu kursrelevanten finanziellen Informationen haben, der Handel mit Siegfried Aktien oder verwandten Wertpapieren untersagt ist. Diese Sperrfristen beginnen gemäss Insiderreglement der Siegfried zwei Wochen vor Ende der jeweiligen Berichtsperiode (d.h. Mitte Juni und Mitte Dezember) und enden am Ende des Tages, der auf die Veröffentlichung der entsprechenden Finanzergebnisse folgt. Darüber hinaus können der Verwaltungsrat und der CEO in Absprache mit dem Verwaltungsratspräsidenten nach eigenem Ermessen und in Absprache mit dem General Counsel von Zeit zu Zeit Ad-hoc-Beschränkungen auferlegen, wenn sie dies für notwendig oder angemessen erachten, insbesondere wenn Siegfried in ein strategisches Projekt involviert ist oder wenn solche Beschränkungen erforderlich oder angemessen sind, um gesetzliche oder regulatorische Anforderungen zu erfüllen.

10. Informationspolitik

Die Siegfried Gruppe ist einer offenen und kontinuierlichen Informationspolitik verpflichtet. Die Medien, die Finanzanalysten und weitere Interessengruppen werden laufend über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informiert.

Die Aktionäre werden halbjährlich über den Geschäftsgang orientiert und erhalten auf Verlangen den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht zugestellt. Unter www.siegfried.ch sind der Geschäftsbericht, der Halbjahresbericht, das Protokoll der jüngsten Generalversammlung, die Medienmitteilungen, alle wichtigen Informationen und die aktuellen Aktienkurse abrufbar. Halbjährlich findet eine Konferenz für die Medien und die Finanzanalysten statt.

Die Siegfried Holding AG orientiert sich bei kursrelevanten Ereignissen konsequent an der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Im Jahr 2025 wird die Siegfried Gruppe wie folgt über den Geschäftsgang informieren:

- 18. Februar 2025: Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2024
- 10. April 2025, 10.00 Uhr: Ordentliche Generalversammlung
- 21. August 2025: Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2025

Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2025 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.

**expect
more**

Siegfried Holding AG
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
www.siegfried.ch

Vergütungs- bericht

2024

expect
more

Siegfried



Vergütungs- bericht

Einleitung der Vorsitzenden des Vergütungsausschusses	04
Kompetenzen und Aufgaben des Vergütungsausschusses	06
Festlegungs- und Genehmigungsverfahren für Vergütungen	07
Vergütungsgrundsätze und -elemente	08
Vergütung des Verwaltungsrates	16
Vergütung der Geschäftsleitung	20
Beteiligungen der Verwaltungsräte und der Geschäftsleitung Ende des Berichtsjahres	23
Weitere Tätigkeiten und Mandate	24
Vertragliche Vereinbarungen, Darlehen, Kredite und zusätzliche Zuwendungen	25
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	26



Dies ist ein Auszug aus dem Siegfried-Geschäftsbericht 2024.
Alle Kapitel sind auf unserem Investor Relations-Portal verfügbar:
www.ir.siegfried.ch

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungsgrundsätze der Siegfried Gruppe (Siegfried) und definiert die mit der Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung verbundenen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Der Bericht enthält zudem Informationen zu den Vergütungsplänen und den im Geschäftsjahr 2024 an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung geleisteten Vergütungen.

Dieser Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Obligationenrecht, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Statuten der Siegfried Holding AG erstellt.

Der Vergütungsbericht ist wie folgt gegliedert:

- Einleitung der Vorsitzenden des Vergütungsausschusses
- Kompetenzen und Aufgaben des Vergütungsausschusses
- Festlegungs- und Genehmigungsverfahren für Vergütungen
- Vergütungsgrundsätze und -elemente
- Vergütung des Verwaltungsrates
- Vergütung der Geschäftsleitung
- Beteiligungen der Verwaltungsräte und der Geschäftsleitung zum Ende des Berichtsjahres
- Weitere Tätigkeiten und Mandate
- Vertragliche Vereinbarungen, Darlehen, Kredite und zusätzliche Zuwendungen
- Bericht der Revisionsstelle

Einleitung der Vorsitzenden des Vergütungsaus- schusses

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Es freut mich, Ihnen den Vergütungsbericht für das Berichtsjahr 2024 präsentieren zu dürfen.

Der Bericht beschreibt die für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und das leitende Management der Siegfried Gruppe geltenden Vergütungsgrundsätze und -elemente. Er beinhaltet Informationen zu den an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgerichteten Vergütungen. Alle in diesem Bericht gemachten Angaben beziehen sich auf das per 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr.

2024 war geprägt von einem Führungswechsel innerhalb des Unternehmens: Per 1. September 2024 trat Marcel Imwinkelried sein Amt als neuer CEO an. Marcel Imwinkelried stiess im Januar 2021 als Multi-Site Head für die Drug-Products-Standorte in Barberà del Vallès und El Masnou (Barcelona) sowie Irvine (Kalifornien) zur Siegfried Gruppe und wurde per Oktober 2021 Chief Operating Officer Drug Products. Nach seiner Ernennung zum CEO präsentierte Marcel Imwinkelried im Oktober 2024 die Strategie Evolve+ mit klaren Vorgaben für ein weiteres rentables Wachstum.

2025 stehen weitere Wechsel in der Geschäftsleitung an: Per 1. Januar folgt Stefan Randl als Chief Scientific Officer auf Jürgen Roos. Olesia Silanteva, unsere neue Personalchefin, stösst per 1. April 2025 hinzu. Als Zeichen unseres klaren und festen Bekenntnisses zu Nachhaltigkeit hat der Verwaltungsrat Luca Dalla Torre per 1. Januar 2025 als Chief Legal and Sustainability Officer in die Geschäftsleitung ernannt.

Anorganisches Wachstum erzielte Siegfried 2024 mit der Übernahme eines Standorts für die frühen Phasen der Wirkstoffentwicklung in Grafton im US-Bundesstaat Wisconsin, dessen Mitarbeitenden erfolgreich integriert wurden.

Obwohl die Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre 2024 alle vergütungsbezogenen Anträge des Verwaltungsrates genehmigte, blieb die Zustimmungsquote in der freiwilligen Konsultativabstimmung zum Vergütungsbericht 2023 hinter unseren Zielen und Erwartungen zurück. Vor diesem Hintergrund und um die Bedürfnisse unserer Aktionärinnen und Aktionäre im Hinblick auf die vergütungsbezogenen Angaben besser zu verstehen und diesen nachzukommen, tauschte sich der Verwaltungsrat von Siegfried, vertreten durch Andreas Casutt als Verwaltungsratspräsident, Isabelle Welton als Vorsitzende des Vergütungsausschusses und Luca Dalla Torre als Generalsekretär und General Counsel, mit zahlreichen unserer Hauptaktionäre aus. Es fanden Gespräche über

die Vergütungspolitik statt, bei denen Verbesserungspotenziale bestimmt und auf sehr transparente und konstruktive Weise diskutiert wurden. Die Ergebnisse dieser Gespräche erlauben uns, unser Berichtswesen auszubauen, um die Erwartungen der Aktionärinnen und Aktionäre zu erfüllen und Verbesserungen in den wichtigsten Schwerpunktbereichen zu erzielen. Wir haben dieses wertvolle Feedback sorgfältig in diesen Vergütungsbericht einfließen lassen, um mehr Klarheit und Transparenz zu schaffen. Wir möchten diesen geschätzten Austausch weiterführen, um sicherzustellen, dass dieser Bericht unseren Aktionärinnen und Aktionären heute und in Zukunft Mehrwert bietet. So umfasst der Vergütungsbericht 2024 weitere Angaben zur kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung (Short Term Incentive Plan, STIP), zu den entsprechenden Zielen und zur Zielerreichung. Zudem schafft der Bericht Transparenz darüber, inwiefern die Incentive-Pläne von Siegfried ESG-Ziele (Umwelt, Soziales und Governance) berücksichtigen.

Auf der Grundlage der Rückmeldungen unseres Aktionariats beschloss der Verwaltungsrat zudem sorgfältige Anpassungen der bestehenden STIP-Vorgaben, die ab dem Jahr 2025 gelten. Insbesondere wurden operative Ziele für den CEO eingeführt, die die Sicherheit und Qualität fördern, was unser Bekenntnis zu diesen kritischen Aspekten unseres Geschäfts weiter stärkt. Ausserdem führen wir eine sogenannte «Rückforderungsklausel» ein, die es dem Verwaltungsrat ermöglicht, für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren alle kurzfristigen Anreize, die den Begünstigten ausgezahlt wurden, im Falle von Betrug oder vorsätzlichem Fehlverhalten sowie bei Berichtigungen der Finanzkennzahlen aufgrund einer wesentlichen Verletzung der Rechnungslegungsvorschriften zurückzufordern.

Wie jedes Jahr berücksichtigte der Vergütungsausschuss auch wichtige Personal- und Organisationsinitiativen wie Talentmanagement, Unternehmenskultur, Führungsentwicklung sowie das Mitarbeiterengagement. In Bezug auf den Talentmanagementprozess fördert und stärkt Siegfried seine Talentstruktur weiter und konnte zeigen, dass die Nachfolgeplanung, insbesondere für Schlüsselpositionen, weiter verbessert wurde, was die Ernennung von Marcel Imwinkelried zum CEO verdeutlicht. Der gezielte Aufbau einer effizienten Talent-Pipeline in allen Bereichen und an allen Standorten hat für uns auch künftig Priorität, da wir so die Grundlage für das weitere Wachstum des Unternehmens legen. Ferner lancierte Siegfried eine umfassende Initiative zur Bestätigung seiner globalen Personalarchitektur, in deren Rahmen alle Stellen innerhalb des Unternehmens geprüft und weiterhin schlanke Strukturen definiert wurden, ohne den wichtigen Aspekt der Karriereentwicklung für interne Nachwuchskräfte aus den Augen zu verlieren. Zur Unterstützung dieser Initiative arbeitete Siegfried mit externen Benchmarkingpartnern zusammen und führte im Rahmen unseres in der Vergütungs- und Lohnnebenleistungsrichtlinie beschriebenen dreijährigen Standardprozesses einen unternehmensweiten Benchmarkvergleich durch.

Auch im nächsten Jahr wird sich der Vergütungsausschuss zusammen mit der Geschäftsleitung eingehend mit Vergütungsthemen und Lohnnebenleistungen beschäftigen. Wir verfolgen weiter die Übernahme der EU-Lohntransparenzrichtlinie in die nationale Gesetzgebung der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten. Wir sind über-

zeugt, dass unsere auf langfristige organisatorische Stabilität ausgerichtete Lohnphilosophie eine wesentliche Voraussetzung für das weitere gewinnbringende Wachstum von Siegfried darstellt.

Der Verwaltungsrat ist der festen Überzeugung, dass dieser Vergütungsbericht Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, einen transparenten und umfassenden Überblick über die Vergütung der leitenden Führungsorgane der Siegfried Gruppe sowie die wichtigsten laufenden und anstehenden Herausforderungen vermittelt.



Isabelle Welton

Vorsitzende des Vergütungsausschusses

1. Kompetenzen und Aufgaben des Vergütungsausschusses

Laut den Statuten besteht der Vergütungsausschuss aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die von der Generalversammlung jeweils einzeln für eine einjährige Amtszeit gewählt werden. Für die Amtszeit 2024/2025 wurden Isabelle Welton (Vorsitz), Martin Schmid und Beat Walti in den Vergütungsausschuss gewählt. Der Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte den/die Vorsitzende/n.

Die Kompetenzen und Aufgaben des Vergütungsausschusses sind in den Statuten und im Organisationsreglement von Siegfried

festgeschrieben, die 2024 leicht angepasst und aktualisiert wurden. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in folgenden Belangen:

- der Festlegung und Überprüfung der Vergütungspolitik und der Vergütungsgrundsätze,
- der Festlegung und Überprüfung der Ziele und Zielhöhe der kurz- und langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungselemente und ihrer Erreichung,
- der Vorbereitung von Anträgen betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zuhanden der Generalversammlung.

Je nach Traktandenliste nehmen an den Sitzungen des Vergütungsausschusses auch der Verwaltungsratspräsident, der Chief Executive Officer (CEO) und der Chief Human Resources Officer (CHRO) teil. Traktanden, die den Verwaltungsratspräsidenten, den CEO und/oder den CHRO unmittelbar betreffen, werden unter Ausschluss der betroffenen Person behandelt. Im Anschluss an jede Sitzung des Vergütungsausschusses erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates ein Sitzungsprotokoll mit einer Zusammenfassung der diskutierten Themen, der getroffenen Entscheidungen und der ausgesprochenen Empfehlungen.

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr hielt der Vergütungsausschuss drei ordentliche Sitzungen sowie weitere Besprechungen ab.

Themen	Winter	Sommer	Herbst
Generelle Themen			
Personelle Veränderungen im Senior Management und Verwaltungsrat	x	x	x
Update HR Projekte	x	x	x
Update Pensionskassen	x	x	x
Talent Review			x
Governance			
Vorbereitung Vergütungsbericht (inkl. Analyse zur Offenlegung der Vergütung)		x	x
Genehmigung Vergütungsbericht	x		
Vorbereitung Selbstevaluation		x	
Vorbereitung Say-on-Pay Abstimmung für kommende GV	x		x
Vergütung Verwaltungsrat			
Festlegung der Vergütung für kommende Amtsperiode (inkl. der von der GV zu genehmigenden Summe)	x	x	
Vergütung Geschäftsleitung			
Feststellung der Zielerreichung Vorjahr und Genehmigung der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung (STI) (inkl. der von der GV zu genehmigenden Summe)	x		
Festlegung Zuteilungsdatum für die langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI)	x		
Festlegung Höhe der Vergütung aus LTIP im laufenden Geschäftsjahr (inkl. der von der GV zu genehmigenden Summe)	x		
Festlegung Zielvergütung für das nächstfolgende Geschäftsjahr (inkl. der von der GV zu genehmigenden Summe)	x		
Festlegung der Zielwerte im Rahmen des STI für das folgende Geschäftsjahr	x		
Festlegung der Zielwerte im Rahmen des LTIP für die folgende Leistungsperiode	x		

2. Festlegungs- und Genehmigungsverfahren für Vergütungen

Regelmässiges Benchmarking und externe Berater

Zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität von Siegfried als Arbeitgeber werden die internen Vergütungsdaten für

die gesamte Belegschaft an allen Standorten regelmässig gemäss der üblichen Praxis mit der Vergütung in anderen relevanten Firmen verglichen. In der Regel wird dabei auf eine breite Benchmark verschiedenster Industrieunternehmen abgestützt; bei Fachpositionen werden Vergleichsdaten von Unternehmen derselben Branche herangezogen. Siegfried ist bestrebt, Mitarbeitenden, die die jeweiligen Stellenanforderungen bezüglich Qualifikation, Leistung und Verhalten erfüllen, eine Gesamtvergütung zu bieten, die dem Referenzwert (Median) für Vergütungen vergleichbarer Positionen in ähnlichen Unternehmen entspricht.

Zu diesem Zweck arbeitet Siegfried bei Bedarf mit unabhängigen externen Vergütungsspezialisten zusammen.

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wird regelmässig – in der Regel alle zwei bis drei Jahre – überprüft und mit Daten von Führungskräftestudien, spezifisch eingeholten Benchmarkdaten sowie auf Basis der Angaben von Unternehmen ähnlicher Grösse und Struktur mit vergleichbarem Geschäftsmix, Geschäftsmodell und geografischer Aufstellung verglichen.

Festlegungs- und Genehmigungsprozess für Vergütungen

Die Festlegung und Genehmigung der Vergütungen erfolgt folgendermassen:

Festsetzungs- und Genehmigungsverfahren für Vergütungen	CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Statutarische Grundlagen der Vergütung des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Stellt Antrag	Beschliesst
Statutarische Grundlagen der Vergütung der Geschäftsleitung		Schlägt vor	Stellt Antrag	Beschliesst
Vergütungsmodell des CEO (einschl. kurz- und langfristiger erfolgsabhängiger Vergütung in bar oder in Form von Beteiligungen) und Arbeitsvertragsbedingungen		Schlägt vor	Beschliesst	
Vergütungsmodell der Geschäftsleitung (einschl. Art und Umfang der kurz- und langfristigen erfolgsabhängigen Vergütung in bar oder in Form von Beteiligungen)	Schlägt vor	Spricht Empfehlung aus	Beschliesst	
Maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung		Schlägt vor	Beschliesst	Genehmigt
Maximaler Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung inkl. CEO für das nächstfolgende Geschäftsjahr	Schlägt vor	Spricht Empfehlung aus	Beschliesst	Genehmigt
Maximaler Gesamtbetrag für die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung inkl. CEO für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr	Schlägt vor	Spricht Empfehlung aus	Beschliesst	Genehmigt
Maximaler Gesamtbetrag für die langfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung inkl. CEO für das laufende Geschäftsjahr	Schlägt vor	Spricht Empfehlung aus	Beschliesst	Genehmigt
Vergütungsbericht		Spricht Empfehlung aus	Genehmigt	Bestätigt durch konsultative Abstimmung
Personal- und Vergütungspolitik		Schlägt vor	Beschliesst	
Ernennung und Auswahl von Mitgliedern zur Wahl/Wiederwahl in den Verwaltungsrat sowie Nachfolgeplanung		Spricht Empfehlung aus	Stellt Antrag	Wählt aus
Ernennung und Auswahl von Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie Nachfolgeplanung		Schlägt vor	Beschliesst	

Gemäss Schweizer Obligationenrecht haben die Aktionärinnen und Aktionäre von Siegfried das Recht, jährlich über die fixen und variablen erfolgsabhängigen Vergütungselemente des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung abzustimmen. Gemäss den Statuten von Siegfried und um unseren Aktionärinnen und Aktionären gegenüber grösstmögliche Transparenz zu schaffen, sind folgende Vergütungselemente Gegenstand separater Abstimmungen durch die Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre:

- Gesamtvergütung des Verwaltungsrates für die zu diesem Zeitpunkt beginnende Amtszeit
- fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr
- kurzfristige variable Vergütung der Geschäftsleitung für das abgelaufene Geschäftsjahr
- langfristige variable Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr

An der Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre vom 18. April 2024 wurden folgende Vergütungselemente/Beträge genehmigt:

- maximaler Gesamtbetrag für die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates für die Amtszeit 2024/25 (CHF 1 875 000) mit 97.6% der abgegebenen Stimmen
- maximaler Gesamtbetrag für die fixe Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 (CHF 4 800 000) mit 98.6% der abgegebenen Stimmen
- kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 (CHF 2 780 865) mit 91.6% der abgegebenen Stimmen
- langfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 (CHF 5 900 000) mit 92.2% der abgegebenen Stimmen

Im Interesse einer transparenten Geschäftsbesorgung legt der Verwaltungsrat den Vergütungsbericht ebenfalls zur Konsultativabstimmung vor. Da das Schweizer Recht eine solche Konsultativabstimmung zum Vergütungsbericht nur im Falle prospektiver variabler Vergütungselemente vorschreibt, die nicht Teil des Vergütungssystems von Siegfried sind, erfolgt die Abstimmung freiwillig, um den Aktionärinnen und Aktionären von Siegfried mehr Möglichkeiten zu geben, sich zu Vergütungsthemen zu äussern. Der Vergütungsbericht 2023 wurde mit [57.8]% der Stimmen angenommen, was unter unseren Zielen und Erwartungen lag. In der Folge fanden 2024 verschiedene Gespräche zur Vergütungsregelung statt. Die erhaltenen Rückmeldungen wurden bei den weiteren Bemühungen um Transparenz bei den Vergütungsgrundsätzen und der Vergütung insgesamt berücksichtigt.

Ähnlich wird der Generalversammlung am 10. April 2025 die vorgängig beschriebene Struktur unterbreitet.

3. Festlegungs- und Genehmigungsverfahren für Vergütungen

Vergütungsgrundsätze

Qualifizierte, talentierte Mitarbeitende mit unterschiedlichem Hintergrund zu gewinnen, weiterzuentwickeln und zu binden, ist ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg von Siegfried. Die Vergütungsstruktur und die Vergütungselemente sind auf dieses Ziel ausgerichtet und orientieren sich an folgenden Grundsätzen:

- Gewährleistung einer wirkungsvollen Verknüpfung der individuellen Leistung mit dem nachhaltig geschaffenen Unternehmenswert für die Aktionärinnen und Aktionäre von Siegfried
- Honorierung der individuellen Leistung und Kompetenz sowie der gewünschten Verhaltensweisen gemäss den Werten und Führungsgrundsätzen von Siegfried
- Schaffung einer nachhaltigen Leistungskultur durch eine leistungsorientierte Vergütung in Abhängigkeit vom Unternehmenserfolg
- Wirkungsvolle Anreize durch die Ausgewogenheit zwischen erfolgsabhängigen lang- und kurzfristigen Vergütungselementen
- Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Kommunikation
- Sicherstellen der Wettbewerbsfähigkeit im Markt
- Einhaltung aller gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften im Zusammenhang mit der Entrichtung von Vergütungen. Dazu gehören insbesondere das Einhalten der Mindestlöhne, der Lohngleichheit zwischen allen Geschlechtern sowie der Anforderungen bezüglich der Offenlegung und Genehmigung von Vergütungen der leitenden Entscheidungsgremien bei Siegfried
- Gewährleistung, dass die aus der erfolgsabhängigen/aktienbasierten Vergütung entstehende Verwässerung im langfristigen Mittel 1.0% pro Jahr (langfristiger Durchschnitt) nicht übersteigt
- Gewährleistung der angemessenen Anerkennung und der Anreize für Nachhaltigkeitsmassnahmen, d. h. der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Siegfried auf Mensch und Umwelt

Zudem plant Siegfried, seine weltweite Stellenarchitektur zu aktualisieren und so aufzuzeigen, dass das Unternehmen auf die Erforder-

nisse der EU-Lohntransparenzrichtlinie vorbereitet ist, während wir weitere Details zur Umsetzung und zu den Konsequenzen in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten abwarten. Es liegt im Interesse von Siegfried, an all unseren Standorten gleiche Löhne für alle Diversitätskategorien sicherzustellen. Aus diesem Grund führt Siegfried mindestens alle zwei Jahre einen Benchmarkvergleich durch, wie dies zuletzt im dritten Quartal 2024 der Fall war.

Vergütungskonzept

Das Vergütungsmodell von Siegfried baut auf einem Paket aus fixen und erfolgsabhängigen Komponenten auf.

Die Zusammensetzung der individuellen Gesamtschädigung der Mitarbeitenden ist abhängig von der Funktionsstufe, der Position, den Verantwortlichkeiten, der Qualifikation/Erfahrung, dem Arbeitsort und der persönlichen Leistung. Im Berichtsjahr setzte sich die Mitarbeitervergütung aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Fixe Vergütung – Jahresgrundlohn
2. Erfolgsabhängige Vergütung
 - i. kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (Short Term Incentive Plan, STIP)
 - ii. langfristige erfolgsabhängige Vergütung (Long Term Incentive Plan, LTIP)
3. Weitere Vergütungselemente
 - i. Marktübliche Zusatzleistungen
 - ii. Share Matching Plan (SMP), an allen Standorten für Mitarbeitende im mittleren Management verfügbar, die nicht am LTIP teilnehmen
 - iii. Employee Share Purchase Plan (ESPP), an den meisten Standorten für Mitarbeitende verfügbar, die nicht am LTIP und SMP teilnehmen

	Komponente	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Zielgruppe
fixe Vergütung	Jahresgrundgehalt	monatliche Vergütung in bar	Mitarbeitergewinnung und -anbindung	Anforderungen der Stelle, Erfahrungen und Fähigkeiten des Mitarbeitenden, erbrachte Leistung, lokales Marktumfeld	alle Mitarbeitenden
	kurzfristig ausgerichtete erfolgsabhängige Vergütung (STIP)	jährliche Vergütung in bar	Honorierung der erbrachten Leistung und Beiträge zur Wertentwicklung der Unternehmung	Erreichung von Unternehmens-, operativen und individuellen Leistungen in einem Geschäftsjahr	alle festangestellten Mitarbeitenden
erfolgsabhängige Vergütung	langfristig ausgerichtete erfolgsabhängige Vergütung (LTIP)	jährliche Zuteilung von Anwartschaften auf Aktien (PSUs)	nachhaltige Unternehmenswertsteigerung und Interessenausgleich zwischen Senior Management und Aktionären sowie Förderung des Engagements und der Bindung des Senior Managements an das Unternehmen	Total Shareholder Return am Ende des dreijährigen Leistungszeitraums	Mitarbeitende des Senior Managements (exkl. Verwaltungsrat)
	Zusatzleistungen	Vorsorge- und Nebenleistungen	Absicherung der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen im Alter oder bei Krankheit	lokale Marktgegebenheiten, Gesetze und andere Bestimmungen	alle Mitarbeitenden
weitere Vergütungselemente	Share Matching Plan (SMP)	Mitarbeiterbeteiligungsplan, der es Mitarbeitenden erlaubt, Siegfried Aktien in der Höhe von maximal 10% des Jahresgrundgehalts zu erwerben und – sofern sie noch in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis stehen – nach 3 Jahren für jede erworbene Aktie eine Aktie gratis zu erhalten (1:1 Matching)	Stärkung des Interesses und der Loyalität der Mitarbeiter gegenüber dem Unternehmen; Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg durch einen möglichen Anstieg des Aktienkurses	Höhe Eigeninvestition, Entwicklung des Aktienkurses	Mitarbeitende des mittleren Managements (exkl. LTIP Teilnehmende und Verwaltungsrat)
	Employee Share Purchase Plan (ESPP)	Mitarbeiterbeteiligungsplan, der es den Mitarbeitenden ermöglicht, Siegfried Aktien bis zu 10% des jährlichen Grundgehalts zu erwerben und – sofern sie noch in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis stehen – nach 2 Jahren für zwei erworbene Aktie eine Aktie gratis zu erhalten (2:1 Matching)	Stärkung des Interesses an und Identifikation der Mitarbeitenden mit der Unternehmung; Partizipation der Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg durch allfällige Aktienkurssteigerungen	Höhe Eigeninvestition, Entwicklung des Aktienkurses	Mitarbeitende unterhalb Management (exkl. LTIP/SMP Teilnehmende und Verwaltungsrat)

Fixe Vergütung – Jahresgrundlohn

Alle Mitarbeitenden erhalten einen Jahresgrundlohn, der den Stellenanforderungen, ihrer Erfahrung, ihren Fähigkeiten, ihren Qualifikationen sowie der erbrachten Leistung und dem lokalen Marktumfeld Rechnung trägt. Siegfried möchte sicherstellen, dass der Grundlohn der Mitarbeitenden, die bezüglich Leistung, Verhalten und Qualifikationen die Anforderungen vollumfänglich erfüllen, dem Marktmedian vergleichbarer Positionen in der Chemie-/Pharmabranche entspricht. Jährliche Anpassungen werden individuell

unter Berücksichtigung interner und externer Vergleiche hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Löhne, der individuellen Leistung sowie der gesamtwirtschaftlichen Situation des Unternehmens vorgenommen. Automatische Anpassungen finden lediglich in den Fällen statt, wo dies von Gesetzes wegen vorgeschrieben oder in Branchentarifverträgen vorgegeben wird.

(Short Term Incentive Plan, STIP)

Der Short Term Incentive Plan (STIP) zielt darauf ab, Anreize für Mitarbeitende aller Funktionsstufen zu schaffen.

Der 2023 eingeführte, überarbeitete Leistungsmanagement-

prozess ist stärker auf ein kontinuierliches individuelles Feedback, die Mitarbeiterentwicklung und flexiblere laufende Zielsetzungen ausgerichtet. Die Grundprinzipien des STI-Konzepts umfassen Unternehmens-, operative und individuelle Ziele und wurden 2024 nicht verändert.

Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung

Die STIP-Ziele werden jeweils jährlich für ein Berichtsjahr (Leistungsperiode) festgelegt und kommuniziert. Die Verantwortlichkeit für die Festlegung der STIP-Ziele ist von der Funktionsstufe der Mitarbeitenden abhängig und wie folgt festgelegt:

Stufe	Unternehmensziele Festsetzung Ziele und Genehmigung Zielerreichung	Operative Ziele Festsetzung Ziele und Genehmigung Zielerreichung	Individuelle Leistung Festlegung und Bewertung der individuellen Leistung
CEO		n. a.	Verwaltungsratspräsident
Geschäftsleitung		CEO	CEO
Senior Management	Verwaltungsrat		
Management		Geschäftsleitung	Linienvorgesetzte
Mitarbeitende			

Die gemäss STIP ausgerichtete erfolgsabhängige Vergütung ist an die Erreichung der Unternehmens-, operativen und individuellen Ziele des jeweiligen Mitarbeitenden geknüpft. Für alle Teilnehmenden (falls zur Teilnahme berechtigt) wird ein individueller Zielbonus bei 100-prozentiger Zielerreichung festgelegt (sogenannter Ziel-STI). Die Ziel-STI und die anwendbaren Zielkategorien sind funktionsstufenabhängig.

Am Ende des Leistungszeitraums wird die Erreichung der Unternehmens-, operativen und individuellen Ziele beurteilt. Der Massstab für die Erreichung der Unternehmensziele reicht von 0% bis maximal 200%; für operative und individuelle Ziele erstreckt er sich von 0% bis maximal 150%. Der Gesamtzielerreichungsgrad der einzelnen Mitarbeitenden ergibt sich aus der gewichteten Summe der Zielerreichungen. Für die Berechnung des individuellen STI wird der Ziel-STI-Betrag mit dem Gesamtzielerreichungsgrad multipliziert.

Unternehmensziele

Die auf Konzernebene geltenden Unternehmensziele umfassen finanzielle und nichtfinanzielle Ziele. Finanzielle Ziele gelten für das Kern-EBITDA, den Nettoumsatz und das Net Working Capital (NWC). Diese finanziellen Ziele ermöglichen uns durch die Ausrichtung auf die Ergebnisse des Kerngeschäfts (Kern-EBITDA) die laufende Bewertung der Rentabilität und operativen Leistung von Siegfried. Sie bieten einen genauen Überblick über die von Siegfried erwirtschafteten Gesamteinnahmen aus dem Verkauf unserer Produkte und Dienstleistungen (Nettoumsatz) und bieten wertvolle Erkenntnisse zur Wirksamkeit der Vertriebstätigkeit und -strategie von Siegfried. Widerspiegelt werden schliesslich auch die kurzfristige Liquidität, die betriebliche Effizienz und die Fähigkeit von Siegfried, kurzfristigen Verpflichtungen nachzukommen (NWC).

Die nichtfinanziellen Ziele fallen in die Bereiche Nachhaltigkeit, Strategieumsetzung sowie Unternehmens- und Organisationsentwicklung. Insbesondere um die wichtigsten ESG-Initiativen 2024 von Siegfried zu berücksichtigen, wurden die Nachhaltigkeitsziele um die folgenden (jeweils gleich gewichteten) Projekte und Ziele herum definiert: (i) Bestätigung hoher Werte auf externen ESG-Rating-Plattformen wie MSCI, Dow Jones Sustainability Index Europe, ISS ESG, Sustainalytics; (ii) Zielsetzung im Bereich Wasserverbrauch und Abfallmanagement/Recycling; (iii) Vorbereitung für erweiterte Berichtsanforderungen gemäss CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und (iv) konzernweite Umsetzung eines Integritätsprogramms für die Lieferkette.

Operative Ziele

Die operativen Ziele leiten sich aus der Strategie, den operativen Schwerpunkten und den Unternehmenszielen von Siegfried ab und beziehen sich auf die Gesamtleistung einer bestimmten Funktion oder eines Standorts. Sie werden jährlich von der Geschäftsleitung in einem Top-Down-Prozess festgelegt und stufenweise auf die einzelnen Abteilungen, Standorte und Teams heruntergebrochen. Die operativen Ziele verteilen sich auf drei übergreifende Säulen: Business Excellence, Operational Excellence und Functional Excellence. Business Excellence umfasst stetige Verbesserungen, Effizienz und Kundenzufriedenheit. Operational Excellence ist auf unser systematisches Bestreben ausgerichtet, innerhalb des Unternehmens gleichbleibend höhere Leistungen zu erreichen. Functional Excellence ist darauf ausgerichtet, innerhalb einzelner Abteilungen branchenweit führende Praktiken, Kompetenzen und Fähigkeiten zu entwickeln, um die breiteren Ziele des Unternehmens zu erreichen. Alle Säulen decken zum grössten Teil Kennzahlen (KPI) ab, die für die Steuerung

des operativen Geschäfts und die Erreichung der Unternehmensziele relevant sind. Typische Kennzahlen sind Sicherheitskennzahlen pro Standort (Messgrösse korrelierend mit der Anzahl meldepflichtiger Ereignisse gemäss internationalen OSHA-Standards), operative Leistung pro Standort (OTIF, d. h. on Time in Full, Produktqualität, Nichtmaterialkosten) und die Generierung von Neugeschäft (neue Produkt-Leads).

Die operativen Ziele umfassen Kennzahlen, die direkt mit den von Siegfried in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (siehe Nachhaltigkeitsbericht S. 4) bestimmten wesentlichen ESG-/Nachhaltigkeitsbelangen im Zusammenhang stehen. Dies beinhaltet namentlich auch Ziele, die die Sicherheit und die Qualität betreffen. Abhängig von der spezifischen Stellung und Funktion der Teilnehmenden können diese ESG-bezogenen operativen Ziele bis zu 15% der Gesamtziele ausmachen. Siegfried veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der unser Bekenntnis und unsere Ziele im Zusammenhang mit unseren ESG- und Nachhaltigkeitsbemühungen beschreibt.

Individuelle Ziele

Die individuelle Leistung wird durch die Festlegung der jeweiligen Aktivitäten und einen laufenden Feedbackprozess überwacht und gemessen, der die Bereiche Arbeitsausführung, Zusammenarbeit, Kultur und Werteverhalten sowie individuelle Weiterentwicklung berücksichtigt. Die individuellen Ziele werden zwischen den Linienvorgesetzten und den Mitarbeitenden vereinbart. Für jede Aufgabe erfolgt eine detaillierte Beschreibung der Erwartungen. Quartalsweise findet ein formeller Austausch zu den vier Einflussbereichen (als «Check-in» bezeichnet) statt.

Zielkategorie	Zielgrösse	Gewichtung
Unternehmensziele	Net Sales	CEO 32%, GL 24%
	Core EBITDA Margin	CEO 32%, GL 24%
	NWC	CEO 8%, GL 6%
	ESG / Org. / Strategy impl.	CEO 8%, GL 6%
Operative Ziele	Business Exzellenz (Sicherheit, OTIF, Qualität der Produkte)	GL 20%
	Operative Exzellenz (Immaterielle Kosten, Verkaufsziele, Leads DP / DS Produkte)	
	Funktionale Exzellenz (PM / Talent Pipeline Operations / HR KPIs)	
Individuelle Ziele	Individuelle Leistung	CEO 20%, GL 20%

STIP-Änderungen 2025

Auf der Grundlage der im Rahmen des Austauschs zum Vergütungsbericht erhaltenen Rückmeldungen der Aktionärinnen und Aktionäre treten per 2025 folgende Änderungen des STIP in Kraft. Insbesondere handelt es sich um die folgenden Änderungen:

- Einführung eines mit 10% gewichteten operativen Ziels für den CEO;
- Einführung einer Rückforderungsklausel, wonach Zahlungen laut STIP im Falle von Betrug oder absichtlichem Fehlverhalten sowie bei einer nötigen Korrektur der Zahlen aufgrund einer wesentlichen Verletzung der Anforderungen an die Finanzberichterstattung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren zurückgefordert werden können.

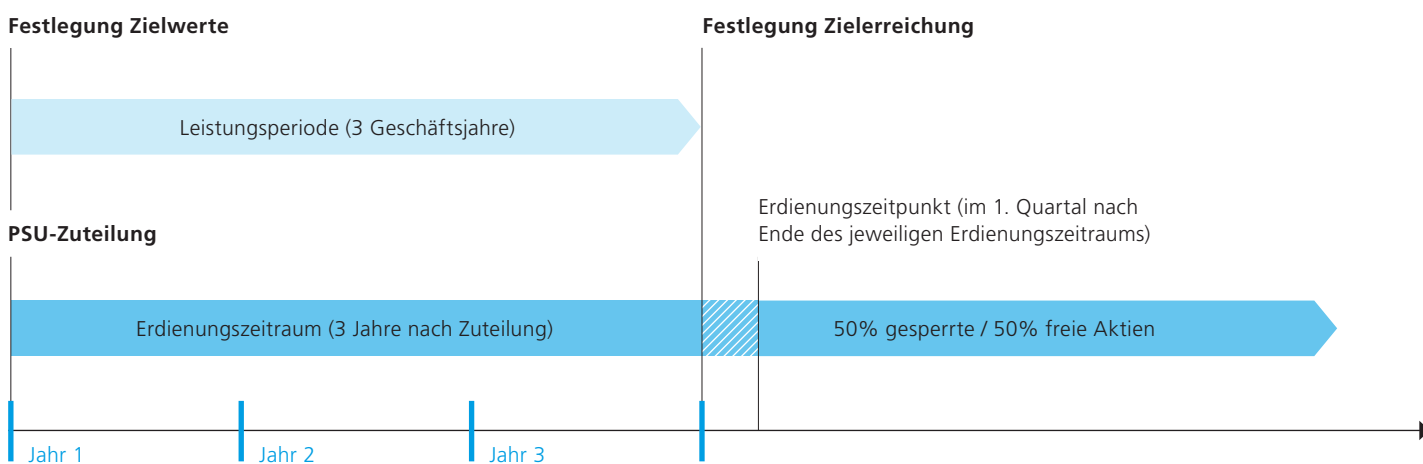
Langfristige erfolgsabhängige Vergütung (Long Term Incentive Plan, LTIP)

Das LTI-Programm ist ein leistungsabhängiges Vergütungselement für die Geschäftsleitung, das leitende Management und weitere Schlüsselmitarbeitende. Über Inhalt und Teilnahme entscheidet der Verwaltungsrat. Das LTI-Programm wurde 2014 eingeführt und 2021 überarbeitet, um dem erheblichen Wachstum des Unternehmens und dem starken Anstieg des Aktienkurses angemessen Rechnung zu tragen. Es soll ein attraktives variables Vergütungselement darstellen, das die Interessen der Teilnehmenden mit denen der Aktionärinnen und Aktionäre in Einklang bringt und das Engagement und die Mitarbeiterbindung fördert. Zum Einsatz kommen Performance Share Units (PSU), die den Teilnehmenden, die be-

stimmte Anstellungs- und Leistungskriterien erfüllen, zugeteilt werden und nach einer dreijährigen Leistungsperiode in Aktien von Siegfried umgewandelt werden können.

PSU werden jeweils zu Jahresbeginn zugeteilt. Die Zahl der zugeteilten PSU entspricht dem LTI-Fixbetrag der Teilnehmenden dividiert durch den Referenzaktienkurs, der dem volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs über einen Zeitraum von zwölf Monaten vor dem Zuteilungsdatum entspricht. Von den Teilnehmenden wird keine Barinvestition verlangt.

Jede PSU-Zuteilung wird am Ende eines Leistungszeitraums von drei (3) Jahren in Aktien umgewandelt, sofern die Leistungs- und Anstellungsbedingungen erfüllt sind. 50% der zugeteilten Aktien sind für einen Zeitraum von drei (3) Jahren gesperrt («Sperrfrist»).

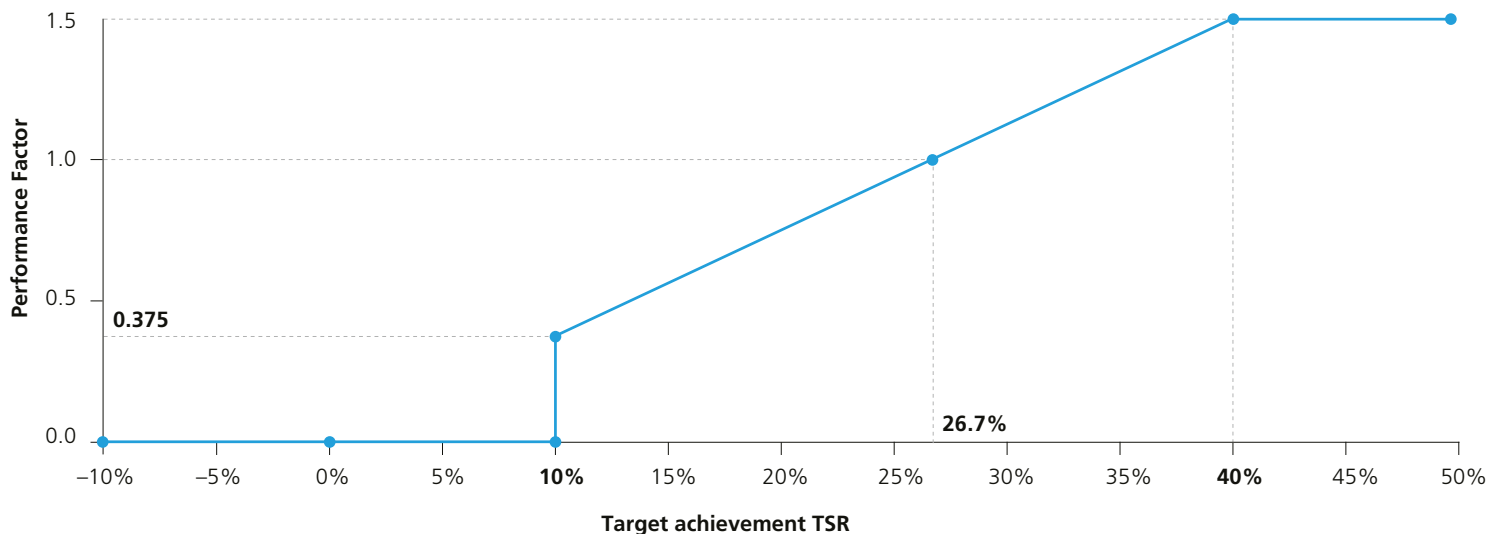


Die Zahl der pro PSU zugeteilten Aktien ist abhängig von der Erreichung einer Leistungsanforderung und der Erfüllung der Anstellungsbedingungen:

- Der absolute TSR (Total Shareholder Return) zielt darauf ab, den LTI-Wert bei der Zuteilung direkt mit dem absoluten Wert zu verknüpfen, den das Unternehmen für seine Aktionärinnen und Aktionäre geschaffen hat.
- Um wichtige Arbeitskräfte und das leitende Management zu binden, müssen die Teilnehmende zum Zeitpunkt der Zuweisung der Aktien in einem aktiven und ununterbrochenen Arbeitsverhältnis stehen.

Der TSR ist der Gewinn (oder Verlust), den eine Anlage am Ende eines Jahres oder eines bestimmten Zeitraums erzielt hat. Er ist damit ein Mass für die aus dem Aktienkurs herrührenden Wertgewinne oder -verluste im besagten Jahr bzw. Zeitraum. Er umfasst Kapitalgewinne und -verluste aus Veränderungen des Aktienkurses sowie der Bruttodividenden. Der Kapitalgewinn wird anhand des volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurses (VWAP) der Handelstage der letzten zwölf Monate bis zum Beginn der jeweiligen Leistungsperiode und des VWAP der Handelstage der letzten zwölf Monate bis zum Abschluss der jeweiligen Leistungsperiode berechnet. Die Ziele werden vom Verwaltungsrat festgelegt und bewertet. Um die mit dem Plan verbundene Absicht der Mitarbeiterbindung in Zeiten zu stärken, in denen externe Faktoren und/oder aussergewöhnliche Ereignisse die Finanzmarktpformance erheblich verzerren und zu einem TSR-Ergebnis führen, das deutlich von der tatsächlichen operativen und finanziellen Leistung des Unternehmens abweicht, kann der Verwaltungsrat ausnahmsweise und nach eigenem Ermessen alternative Massstäbe für die Ermittlung der Eigenkapitalwertschöpfung und darauf basierend des Performance-Faktors für den betreffenden Leistungszeitraum anwenden, indem er EBITDA-Multiples oder andere übliche Bewertungsmethoden einsetzt.

Über einen Zeitraum von drei Jahren zu erreichender TSR (oder Aktienwertsteigerung) und der sich daraus ergebende Performance-Faktor/ Erdienungskurve:



Für LTI-Zuteilungen vor 2023, einschließlich der Zuteilung 2021, mit einem Leistungszeitraum 2021-2023 und einer Unverfallbarkeit im Jahr 2024, wird der LTI durch den Total Shareholder Return (TSR) mit einer Gewichtung von 70% und das kumulierte EBITDA und ROCE mit einer Gewichtung von jeweils 15% bestimmt. Im März 2024 wurden die Aktien für den Leistungszeitraum 2021–2023 zugeteilt. Die Zielerreichung (und damit der Performance-Faktor) für den Leistungszeitraum 2021–2023 lag bei 200%. Bezüglich der Zielerreichung zeigte sich folgendes Bild: TSR CAGR: 200%, Kern-EBITDA:

200% und Kern-ROCE: 200%. Damit wurden 2.00 Aktien pro PSU zugeteilt. Per 1. März 2024 wurden auf der Grundlage von ursprünglich 29 910 gewährten PSU insgesamt 44 606 Aktien erdient. Während des Erdienungszeitraums verfielen 6 784 PSU aufgrund des Austritts von Teilnehmenden entschädigungslos, und 353 PSU wurden gemäss internen Reglementen zum Austrittsdatum der jeweiligen Mitarbeitenden (aufgrund von Pensionierung oder wirtschaftlicher Kündigung) in Form von Aktien vorzeitig übertragen.

	Anzahl zugeteilter PSUs 2021	Anzahl verdienter Aktien 2024 ^{2, 3, 4}
CEO	2 800	5 600
Geschäftsleitung	5 600	9 700
Senior Management	9 920	15 798
Management	10 470	12 332
Discretionary Group ¹	1 120	1 176
TOTAL	29 910	44 606

¹ Auf Jahresbasis vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung nominierte Teilnehmende unterhalb des Managements.

² Exklusive Aktien, welche gestützt auf das Reglement (Art. 8.3.) während der Erdienungsperiode (Pensionierungen/Kündigung aus wirtschaftlichen Gründen) bereits in Aktien umgewandelt wurden.

³ Exklusive 1180 Aktien für die Teilnehmenden des Standorts Nantong, denen anstelle von Aktien aufgrund regulatorischer Einschränkungen ein äquivalenter Barbetrag ausbezahlt wurde.

⁴ Anzahl erdienter Aktien auf Basis der zum Zeitpunkt der Übertragung ausstehenden PSUs.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die zugeteilten und ausstehenden Ansprüche (PSU) aus dem LTIP per 31.12.2024.

Übersicht ausstehende PSU

	Zuteilung 2022 (Erdienungsperiode 2022–2025)	Zuteilung 2023 (Erdienungsperiode 2023–2026)	Zuteilung 2024 (Erdienungsperiode 2024–2027)
Anzahl zugeteilter PSUs¹	18 220	20 220	19 552
CEO ⁴	1 740	2 030	1 940
Geschäftsleitung	4 351	5 657	5 475
Management	12 129	12 533	12 137
per 31.12.2024 ausstehende PSUs	11 399	13 729	14 705
CEO ⁴	0	0	0
Geschäftsleitung	3 170	3 699	4 227
Management	8 229	10 030	10 478
per 31.12.2024 verfallene PSUs²	6 338	6 174	4 722
CEO ^{4,5}	1 740	2 031	1 940
Geschäftsleitung	1 181	1 958	1 247
Management	3 417	2 185	1 535
per 31.12.2024 infolge Austritt aus PSUs zugeteilte Aktien³	483	396	123
CEO ⁴	0	0	0
Geschäftsleitung	0	0	0
Management	483	396	123

¹ Ausgewiesene Anzahl PSUs pro Mitarbeiterkategorie bezieht sich auf den Zuteilungszeitpunkt und wird nicht um organisatorische Änderungen korrigiert.

² Verfall Anspruch aufgrund Beendigung des Anstellungsverhältnisses infolge Kündigung des Mitarbeitenden oder Siegfried.

³ Aktienübertrag gemäss Reglement infolge Beendigung des Anstellungsverhältnisses (z. B. Pensionierung).

⁴ CEO zum Zeitpunkt der Zuteilung (W. Wienand).

⁵ Im Berichtsjahr verfallene PSUs von CEO aufgrund Austritt (W. Wienand).

Lohnnebenleistungen

Unsere Lohnnebenleistungen sollen das berufliche und persönliche Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden fördern und es Siegfried ermöglichen, Mitarbeitende anzuziehen und zu binden. Alle Programme sind so strukturiert, dass sie zu unserer allgemeinen Geschäftsstrategie passen und den Gesetzen und lokalen Marktgepflogenheiten entsprechen. Beispiele für Lohnnebenleistungen sind je nach Standort und Funktionsstufe: Pensionspläne, Employee Share Purchase Plan (ESPP), Share Matching Plan (SMP), Abonnements für öffentliche Verkehrsmittel, Essensgutscheine, die Nutzung von Firmenwagen, Mobiltelefone und Rabatte bei bestimmten Partnern.

Insbesondere erfüllen die Vorsorge- und Versicherungspläne von Siegfried die lokalen gesetzlichen Anforderungen und gehen teilweise darüber hinaus. Form und Umfang dieser Pläne richten sich nach den lokalen Marktbedingungen und der Gesetzgebung. In der Schweiz wird für Einkommen ab einer bestimmten Grenze zusätzlich eine beitragsbasierte Zusatzvorsorgelösung angeboten. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung sowie ein Teil des leitenden Managements sind dieser Vorsorgelösung angeschlossen. Die Vorsorgelösungen werden von den Arbeitnehmenden und vom Arbeitgeber gemein-

sam finanziert. Das in diesen gesonderten Vorsorgelösungen angesparte Vermögen wird an separate Stiftungen oder Versicherungen übertragen und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen.

In Deutschland bestehen überdies rückstellungsfinanzierte Direktzusagen, die in der Bilanz als Rentenverpflichtungen ausgewiesen werden. Die Rückstellungen werden jährlich neu bewertet. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen oder andere dienstaltersabhängige Leistungen.

4. Vergütung des Verwaltungsrates

Das Vergütungsmodell für die Mitglieder des Verwaltungsrates hat zum Ziel, erfahrene und motivierte Persönlichkeiten für die Wahrnehmung eines Verwaltungsratsmandats bei Siegfried zu gewinnen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine fixe Barkomponente sowie eine aktienbasierte Komponente. Durch die aktienbasierte Komponente werden die Interessen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Aktionäre der Gesellschaft in Einklang gebracht. Es wird ein Anreiz geschaffen, zum weiteren Erfolg des Unternehmens und zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts beizutragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine erfolgsabhängige Vergütung.

Die Barkomponente setzt sich aus einem Basishonorar für das Verwaltungsratsmandat und Honoraren für die individuellen Funk-

tionen gemäss nachfolgender Tabelle zusammen. Zudem erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates eine Spesenpauschale, die sämtliche anfallenden Kleinspesen in Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Verantwortlichkeiten abdeckt.

Die Zuteilung der Aktien erfolgt zu Beginn der Amtsperiode im Anschluss an die Genehmigung der Verwaltungsratsvergütung durch die ordentliche Generalversammlung. Nach der Zuteilung unterliegen die Aktien einer Sperrfrist von drei Jahren. Bei einem vorzeitigen Austritt während der laufenden Amtsperiode verpflichtet sich das Mitglied des Verwaltungsrates, die Aktien pro rata temporis an Siegfried zurückzuübertragen.

Im Rahmen unserer regelmässigen Überprüfung wurde Mercer 2024 mit der Durchführung einer Benchmarkstudie der einzelnen Vergütungsniveaus des Verwaltungsrates beauftragt. Es wurden Vergleiche mit den Vergütungen für vergleichbare Funktionen in einer vorab definierten Vergleichsgruppe von Unternehmen gezogen. Die Vergleichsgruppe bestand aus ausgewählten Unternehmen von vergleichbarer Grösse in Bezug auf Marktkapitalisierung, Umsatz und Anzahl Mitarbeitender. Die Vergleichsgruppe besteht aus 18 börsenkotierten Schweizer Unternehmen mit einer gemäss Geschäftsbericht 2023 ähnlichen Grösse bezüglich Umsatz, Belegschaft und Marktkapitalisierung. Die Überprüfung führte zu keinen Anpassungen an der Verwaltungsratsvergütung.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Vergütungsansätze für die Amtszeit 2024/25 zusammen:

	Barvergütung	Spesenpauschale	Effektive Anzahl übertragener gesperrter Aktien für Amtsperiode 2024/2025
Grundvergütung			
Verwaltungsratspräsident	180 000	20 000	301
Vizepräsident	90 000	10 000	151
Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates	60 000	10 000	151
Vergütung für Ausschüsse			
Vorsitzender Ausschuss	15 000		
Einsitz Ausschuss	5 000		

Die nachstehenden Tabellen weisen die im Berichts- und im Vorjahr ausgezahlten bzw. zugewiesenen Vergütungen aus.

Die Vergütung des Verwaltungsrates wird für das jeweilige Geschäftsjahr ausgewiesen. Die Aktienkomponente der Vergütung wird nach Swiss GAAP FER bewertet.

An den Verwaltungsrat im Berichtsjahr 2024 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)

Vewaltungsrat	Barvergütung	Spesenpauschale	Total bar	Aktienbasierte Vergütung Berichtsjahr ¹	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen ²	Gesamtvergütung Berichtsjahr 2024
Andreas Casutt (Präsident)	180 000	20 000	200 000	261 917	22 400	484 317
Martin Schmid (Vizepräsident)	100 000	10 000	110 000	131 248	12 545	253 793
Elodie Carr-Cingari (Mitglied; Vorsitz Audit Committee)	75 000	10 000	85 000	131 248	11 131	227 379
Wolfram Carius ³ (Mitglied; Vorsitz Strategy Committee)	80 000	10 000	90 000	131 248		221 248
Isabelle Welton (Mitglied; Vorsitz Remuneration Committee)	75 000	10 000	85 000	131 248	11 220	227 468
Alexandra Brand (Mitglied)	65 000	10 000	75 000	131 248	10 690	216 938
Beat Walti (Mitglied)	70 000	10 000	80 000	131 248	10 955	222 203
Total (per 31. Dezember 2024 amtierende Verwaltungsräte)	645 000	80 000	725 000	1 049 405	78 941	1 853 346

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip (4/12 Amtsperiode 2023/2024; 8/12 Amtsperiode 2024/2025).

¹ Fixe Anzahl Aktien der VR Vergütung; Wert pro Aktie wie an GV genehmigt (Anteil AP 2023/2024: CHF 665; Anteil AP 2024/2025: CHF 870).

² Inkl. Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr zugeteilten anteiligen Aktienkomponente der fixen VR Vergütung für die Amtsperiode 2024/2025.

³ Ist von der schweizerischen Sozialversicherungspflicht befreit (da der Sozialversicherungspflicht im Haupterwerbsland unterstellt).

2024 wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrates keine anderen als die oben angegebenen Vergütungen ausgerichtet. Für die Amtszeit 2024/2025 liegt die prognostizierte Gesamtvergütung des Ver-

waltungsrates bei CHF 1.853 Millionen; die Generalversammlung 2024 genehmigte CHF 1.875 Millionen.

An den Verwaltungsrat für die Amtsperiode 2024/2025 ausgerichtete Vergütung (Prognose bis Ende Amtsperiode 2024/2025)

Vewaltungsrat	Barvergütung	Spesenpauschale	Total bar	Aktienbasierte Vergütung Amtsperiode ¹	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen ²	Gesamtvergütung Amtsperiode 2024/2025
Andreas Casutt (Präsident)	180 000	20 000	200 000	261 870	22 335	484 205
Martin Schmid (Vizepräsident)	100 000	10 000	110 000	131 370	12 513	253 883
Elodie Carr-Cingari (Mitglied; Vorsitz Audit Committee)	75 000	10 000	85 000	131 370	11 188	227 558
Wolfram Carius ³ (Mitglied; Vorsitz Strategy Committee)	80 000	10 000	90 000	131 370		221 370
Isabelle Welton (Mitglied; Vorsitz Remuneration Committee)	75 000	10 000	85 000	131 370	11 188	227 558
Alexandra Brand (Mitglied)	65 000	10 000	75 000	131 370	10 658	217 028
Beat Walti (Mitglied)	70 000	10 000	80 000	131 370	10 922	222 292
Total (Amtsperiode 2024/2025 amtierende Verwaltungsräte)⁴	645 000	80 000	725 000	1 050 090	78 804	1 853 894
Von der GV für die Amtsperiode 2024/2025 genehmigte Summe						1 875 000

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung bezieht sich auf die Amtsperiode 2024/2025 (Mai 2024–April 2025).

¹ Fixe Anzahl Aktien der VR Vergütung; Wert pro Aktie wie an GV 2024 genehmigt (CHF 870).

² Inkl. Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr zugeteilten Aktienkomponente der fixen VR Vergütung für die Amtsperiode 2024/2025.

³ Ist von der schweizerischen Sozialversicherungspflicht befreit (da der Sozialversicherungspflicht im Haupterwerbsland unterstellt).

⁴ Gesamtbetrag bis Ende Amtsperiode 2024/2025 hochgerechnet.

An den Verwaltungsrat im Berichtsjahr 2023 ausgerichtete Vergütungen (geprüft)

Vewaltungsrat	Barvergütung	Spesenpauschale	Total bar	Aktienbasierte Vergütung Berichtsjahr ¹	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen ²	Gesamtvergütung Berichtsjahr 2023
Andreas Casutt (Präsident)	180 000	20 000	200 000	261 809	23 005	484 814
Martin Schmid (Vizepräsident)	100 000	10 000	110 000	130 905	12 767	253 672
Elodie Carr-Cingari (Mitglied; Vorsitz Audit Committee)	50 000	6 667	56 667	87 337	7 345	151 349
Wolfram Carius ³ (Mitglied; Vorsitz Strategy Committee)	80 000	10 000	90 000	130 905		220 905
Isabelle Welton (Mitglied; Vorsitz Remuneration Committee)	75 000	10 000	85 000	130 905	11 401	227 306
Alexandra Brand (Mitglied)	65 000	10 000	75 000	130 905	10 799	216 704
Beat Walti (Mitglied)	70 000	10 000	80 000	130 905	11 075	221 980
Total (per 31. Dezember 2023 amtierende Verwaltungsräte)	620 000	76 667	696 667	1 003 671	76 392	1 776 730
Colin Bond ⁴ (Mitglied; Vorsitz Audit Committee)	25 000	3 333	28 333	43 568	3 877	75 778
Total (per 31. Dezember 2023, inklusive ausgeschiedener Verwaltungsräte)	645 000	80 000	725 000	1 047 239	80 269	1 852 508

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip (4/12 Amtsperiode 2022/2023; 8/12 Amtsperiode 2023/2024).

¹ Fixe Anzahl Aktien der VR Vergütung; Wert pro Aktie wie an GV genehmigt (Anteil AP 2022/2023: CHF 778; Anteil AP 2023/2024: CHF 665).

² Inkl. Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr zugeteilten anteiligen Aktienkomponente der fixen VR Vergütung für die Amtsperiode 2023/2024.

³ Ist von der schweizerischen Sozialversicherungspflicht befreit (da der Sozialversicherungspflicht im Haupterwerbsland unterstellt).

⁴ Colin Bond hat sich für die Amtsperiode 2023/2024 nicht zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat von Siegfried zur Verfügung gestellt.

5. Vergütung der Geschäftsleitung

Die Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, einer kurzfristigen erfolgsabhängigen Komponente (STI), einer langfristigen erfolgsabhängigen Komponente (LTI) sowie Zusatzleistungen zusammen. Turnusgemäss und angesichts der in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Unternehmensgrösse und Führungsverantwortung wurde 2024 die Vergütung der Geschäftsleitung auf Basis eines eigens erstellten externen Gehaltsvergleichs von Mercer überprüft, um eine angemessene und wettbewerbsfähige Vergütung sicherzustellen. Allen Geschäftsleitungsfunktionen wurde eine Standardposition des Stellenverzeichnisses von Mercer zugewiesen, der jeweils eine Standardstellenbewertung zugrunde liegt. Anhand einer bei Mercer in Auftrag gegebenen Studie (Executive Remuneration Audit) wurde ein Benchmarkvergleich durchgeführt.

Der Vergütungsvergleich basierte auf dem breit gefassten «Gesamtindustrie»-Index, der Vergleichsdaten international tätiger

Unternehmen mit Sitz in der Schweiz und mit Geschäftsaktivitäten und Kunden im Ausland umfasst. 25% der Unternehmen der Vergleichsgruppe kommen aus den Bereichen Pharma, Chemie und Medtech. Die restlichen 75% widerspiegeln einen Branchenquerschnitt von Unternehmen vergleichbarer Grösse und einem ähnlichen Aktivitätsradius (15% Konsumgüter, 3% Banken, 57% andere produzierende und nicht produzierende Industrieunternehmen).

Der Quervergleich zeigt, dass bei einigen Mitgliedern der Geschäftsleitung Anpassungen erforderlich waren, um deren Leistung widerzuspiegeln und wettbewerbsfähig zu bleiben. Die entsprechenden Änderungen werden 2025 umgesetzt. 2024 wurde die Vergütung des CEOs aufgrund von Führungswechseln nicht angepasst.

Das Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung der höchstbezahlten Person (CEO) und der Jahresvergütung aller Beschäftigten in der Schweiz (ohne CEO) beträgt 22 (Median) bzw. 17 (Durchschnitt).

Die nachfolgende Tabelle bietet eine Übersicht über die Geschäftsleitungsvergütung 2024 und weist die höchste Einzelvergütung (CEO) für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen aus. Die erfolgsabhängigen Komponenten STI und LTI werden weiter unten detailliert erläutert. 2024 betrug das Verhältnis zwischen fixen und erfolgsabhängigen Komponenten des CEOs 36% zu 64% (Vorjahr 30% zu 70%); während das Verhältnis bei der Geschäftsleitung im Durchschnitt 43% zu 57% (Vorjahr 48% zu 52%) betrug.

Im Berichtsjahr 2024 an den CEO und die Geschäftsleitung ausgerichteten Vergütungen (geprüft)

CEO und Geschäftsleitung	Vergütung fix in bar ^{1,2}	kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (STI) in bar ³	Total Barzahlung	langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI) in PSUs ⁴	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen ⁵	Arbeitgeberbeiträge für Pensionskasse	Gesamtvergütung Berichtsjahr 2024 ⁶
Höchste Einzelvergütung: Marcel Imwinkelried ⁷	643 333	439 869	1 083 202	710 283	134 935	74 442	2 002 862
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2 945 181	1 468 175	4 413 356	2 891 867	533 106	318 094	8 156 423
Total (per 31.Dezember 2024)	3 588 514	1 908 044	5 496 558	3 602 150	668 041	392 536	10 159 285

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹ Inkl. vertragliche Vergütung für CEO in der Höhe von CHF 150'000.

² Inkl. vertragliche Vergütung für zwei Mitglieder der Geschäftsleitung in der Höhe von CHF 559'565.

³ Auszahlung im April 2025 nach Genehmigung durch GV.

⁴ Enthält die im Berichtsjahr 2024 zugeteilten PSUs für die Planperiode 2024–2026; Wert PSUs gem. Bewertung ALGOFIN (CHF 732.10 pro PSU).

⁵ Inkl. simulierter Sozialabgaben auf den STI 2024 (7.7%) sowie auf den im Berichtsjahr zugeteilten PSUs (7.7%).

⁶ Nicht enthalten sind Lohnnebenleistungen (REKA-Geld, Kinder- und Familienzulagen, Arbeitgeberbeiträge BU/NBU) in der Gesamthöhe von rund CHF 18'000.

⁷ Gesamtvergütung als COO DP (01.01.2024–31.08.2024) und CEO (01.09.2024–31.12.2024).

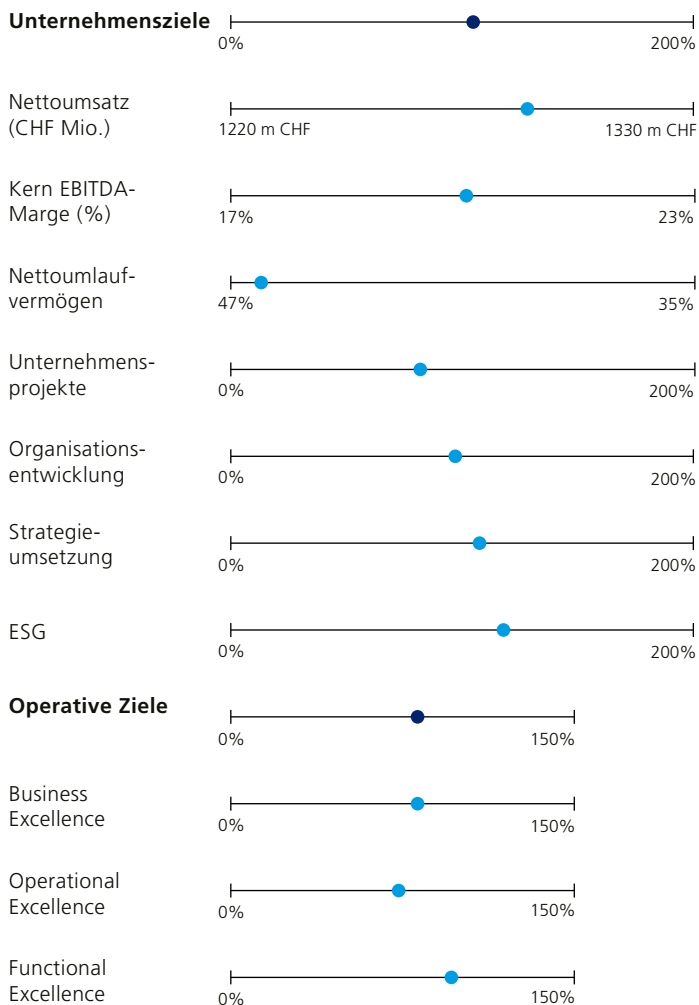
2024 wurden an die Mitglieder der Geschäftsleitung keine anderen als die oben ausgewiesenen Vergütungen ausgerichtet. Die an der Generalversammlung 2023 genehmigte Summe der fixen Vergü-

tung für das Berichtsjahr 2024 wurde in Anwendung der Statuten (Art. 25) eingehalten.

Übersicht über die STI-Berechnung 2024

Die Unternehmensziele (Nettoumsatz, Core-EBITDA, NWC und ESG-/Org./Strategieumsetzung) unterstreichen die solide Leistung von Siegfried im Jahr 2024. Siegfried zeigte auch bei der Erreichung der operativen Ziele einschliesslich Business Excellence, Operational Excellence und Functional Excellence gute Leistungen und bestätigte sein Bekenntnis zu diesen Zielen.

STI-Zielerreichung 2024



Unternehmensziele 2024

Die nicht-finanziellen Unternehmensziele, bestehend aus Unternehmensprojekten, Organisationsentwicklung, Strategieumsetzung und ESG, wurden insgesamt zu 105,63 % erreicht. Die Zielerreichung im Bereich Unternehmensprojekte lag bei 87,5 %, insbesondere durch die Einführung eines neuen ERP-Systems an zwei Standorten sowie die Verfeinerung unserer Go-to-Market-Strategie. Die Organisationsentwicklung erreichte insgesamt 100 %, maßgeblich durch die erfolgreiche Implementierung des Inquiry-to-Order (I2O)-Prozesses. Die Strategieumsetzung wurde mit 115 % Zielerreichung übertroffen: Die erfolgreiche Umsetzung unserer EVOLVE+-Strategie wurde durch die Übernahme des Standorts in Grafton sowie die Eröffnung des F&E-Gebäudes in Evionnaz weiter vorangetrieben.

Die ESG-Ziele für 2024 wurden mit einer Gesamtzielerreichung von 120% übertroffen. Die ESG-Ziele für 2024 umfassten mehrere Elemente, die separat bewertet wurden: (1) ESG-Ratings: Siegfried konnte seine hohen Bewertungen bei wichtigen externen Rating-Plattformen beibehalten und wurde erneut in den DJSI Europe aufgenommen. (2) Wasser- und Abfallmanagement: Der Fahrplan für das Wasser- und Abfallmanagement wurde vorangetrieben, eine Risikoübersicht als Grundlage für die Zielsetzung erstellt und die Arbeitsgruppe zur Rückgewinnung von Lösungsmitteln initiiert. (3) Vorbereitung auf die CSRD-Berichterstattung: Im Hinblick auf die bevorstehenden CSRD-Meldeanforderungen wurde eine umfassende Lückenanalyse durchgeführt und ein ehrgeiziger Zeitplan für die ESRS-Bereitschaft definiert. (4) Integrität der Lieferkette: Im Rahmen des neu eingeführten Supply Chain Integrity Programms wurden verschiedene Initiativen gestartet, darunter die Einführung einer Lieferanten-Nachhaltigkeitscharta, ein Konzept für die risikobasierte Sorgfaltsprüfung von Lieferanten und die Entwicklung eines risikobasierten Lieferanten-Due-Diligence-Konzepts. Zudem wurden erste Pureplay-CRS-Audits bei ausgewählten asiatischen Lieferanten vor Ort durchgeführt.

Operative Ziele 2024

Unsere operativen Ziele sind unternehmensweit konsolidiert und bestehen aus mehreren für die Pharmaindustrie üblichen Leistungsindikatoren (KPIs), die für die Steuerung des operativen Geschäfts sowie für das Erreichen der Unternehmensziele relevant sind. Für den Bereich Business Excellence lag die Zielerreichung bei 110 %, was durch eine starke Lieferperformance und die Erfüllung der Nettoumsatzziele realisiert wurde. Unsere operative Excellence erreichte eine 105%ige Zielerfüllung, insbesondere durch die Lieferung qualitativ hochwertiger Produkte, Einsparungen bei den immateriellen Kosten und vor allem durch unsere Sicherheitsleistung. Hier wurden mehrere Initiativen zur Stärkung des Sicherheitsverhaltens und der Prävention eingeführt. Die Sicherheitsleistung wird anhand Anzahl meldepflichtiger Ereignisse gemäss den internationalen OSHA-Standards (Occupational Safety and Health Administration) gemessen. Die Zielerreichung bei der funktionalen Excellence lag bei 120%. Dies beinhaltet standortspezifische Projekte zur Prozessoptimierung und Reduzierung des Energieverbrauchs sowie unternehmensweite Initiativen wie digitale Transformationsprojekte.

Die durchschnittliche Zielerreichung der gesamten Geschäftsleitung für das Berichtsjahr 2024 lag bei 110.62% (2023: 140.22%)

CEO und Geschäftsleitung	Ziel-STI in % vom fixen Grundgehalt	Ziel-STI-Betrag in CHF	Effektiver STI-Betrag 2024 in CHF ^{1,2}	Effektiver STI in % des Ziel-STI	Durch GV zu genehmigende effektive Vergütung STI 2024 inkl. Sozialabgaben ²
CEO ³	100%	233 333	263 620	112.98%	283 919
CEO ⁴	100%	400 000	427 000	106.75%	459 879
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ⁵	40–50%	1 091 496	1 217 424	111.54%	1 311 165
Total		1 724 829	1 908 044	110.62%	2 054 963

¹ Auszahlung im April 2025 nach Genehmigung durch GV.

² Sozialabgaben simuliert mit 7.7%.

³ Im Berichtsjahr ist das ExeCom Mitglied (Marcel Imwinkelried) per 01.09.2024 zum CEO ernannt worden, weshalb die Berechnungen nur die letzten 4 Monate des Jahres 2024 widerspiegeln. Die ersten 8 Monate des Jahres 2024, die mit seiner Tätigkeit als COO DP zusammenhängen, sind in den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung enthalten.

⁴ Im Berichtsjahr ist der CEO (Wolfgang Wienand) per 30.06.2024 ausgetreten.

⁵ Inklusive Marcel Imwinkelried, für die 8 Monate (01.01.2024 bis 31.08.2024) während seiner Tätigkeit als COO DP.

Dem CEO und der Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2024 zugeteilte PSU

Der Wert der dem CEO und den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung im Berichtsjahr gemäss LTIP für den dreijährigen Leistungszeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 zugeteilten PSU wird einmalig und vollumfänglich als Geschäftsleitungsvergütung im jeweiligen Berichtsjahr ausgewiesen. 2024 wurden dem CEO und der Geschäftsleitung insgesamt 7415 PSU (Vorjahr 7687 PSU) zugeteilt. Der Fair Value einer PSU zum Zuteilungszeitpunkt des Berichtsjahres wurde wie in der Vergangenheit durch ein externes Bewertungsunternehmen nach einer Best-Practice-Methode ermittelt und dient als Berechnungsgrösse zur Wertbestimmung der langfristigen Vergütung und der darauf anfallenden Sozialabgaben. Für

das Berichtsjahr 2024 wurde ein Wert von CHF 732.10 je PSU bestimmt.

Zur Gewährleistung der Transparenz werden die im Berichtsjahr zugeteilten PSU in der nachfolgenden Darstellung der Geschäftsleitungsvergütung mit ihrem Gesamtwert berücksichtigt. In der Konzernrechnung werden die Aufwendungen für den LTIP hingegen über den dreijährigen Leistungszeitraum verteilt. Das effektive Einkommen am Ende des Erdienungszeitraums kann von der Fair-Value-Bewertung zum Zeitpunkt der Zuteilung der PSU abweichen und ist abhängig von der Zielerreichung des LTIP (Höhe des Performance-Faktors) und damit von der allfälligen Zuteilung von Aktien und vom Aktienkurs zum Zeitpunkt der Übertragung.

Planperiode	Geschäftsleitung	Zuteilungsdatum PSUs	Performance Periode	Erdienungsperiode	Vestingdatum	Werte bei 100% Zielerreichung			Mögliche Zielerreichung
						Anzahl zugeteilten PSUs ¹	Wert der zugeteilten PSUs ¹	Sozialabgaben auf Wert PSUs ²	
2024–2026	CEO ^{4,5}	01.01.2024	01.01.2024–31.12.2026	01.01.2024–01.01.2027	01.01.2027	1 940	1 420 274	109 361	0–150%
	5 475					4 008 248	308 635		
Total						7 415	5 428 522	417 996	
Gesamtkosten Unternehmung								5 846 518	
Von der GV Genehmigte Summe³								5 900 000	

¹ Wert PSUs gem. Bewertung ALGOFIN (CHF 732.10 pro PSU).

² Zur Simulation der Sozialabgaben wurde mit einem Wert von 7.7% gerechnet.

³ Genehmigung der im Geschäftsjahr 2024 zugeteilten PSUs der Performance Periode 2024–2026 an GV 2024.

⁴ CEO zum Zeitpunkt der Zuteilung (W. Wienand).

⁵ Im Berichtsjahr verfallene PSUs von CEO aufgrund Austritt (W. Wienand).

⁶ Inklusive Marcel Imwinkelried, da die Zuteilung während seiner Tätigkeit als COO DP gewährt wurde.

Im Berichtsjahr 2023 an den CEO und die Geschäftsleitung ausgerichtete Vergütungen (geprüft)

CEO und Geschäftsleitung	Vergütung fix in bar ¹	kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (STI) in bar ²	Total Barzahlung	langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI) in PSUs ³	Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen ⁴	Arbeitgeberbeiträge für Pensionskasse	Gesamtvergütung Berichtsjahr 2023 ⁵
Höchste Einzelvergütung: Wolfgang Wienand	800 000	1 148 160	1 948 160	753 820	190 404	91 211	2 983 595
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2 500 887	1 433 886	3 934 773	1 803 786	423 968	324 631	6 487 158
Total (per 31.Dezember 2023)	3 300 887	2 582 046	5 882 933	2 557 606	614 372	415 842	9 470 753

Die in der Tabelle ausgewiesene Vergütung versteht sich brutto und basiert auf dem Accrual-Prinzip.

¹ Inkl. vertragliche Vergütung in Siegfried Aktien für ein Mitglied der Geschäftsleitung in der Höhe von CHF 68 650.

² Auszahlung im April 2024 nach Genehmigung durch GV.

³ Enthält die im Berichtsjahr 2023 zugeteilten PSUs für die Planperiode 2023–2025; Wert PSUs gem. Bewertung ALGOFIN (CHF 371.17 pro PSU).

⁴ Inkl. simulierter Sozialabgaben auf den STI 2023 (7.7%) sowie auf den im Berichtsjahr zugeteilten PSUs (7.7%).

⁵ Nicht enthalten sind Lohnnebenleistungen (REKA-Geld, Kinder- und Familienzulagen, Arbeitgeberbeiträge BU/NBU) in der Gesamthöhe von rund CHF 24 000.

6. Beteiligungen der Verwaltungsräte und der Geschäftsleitung per Ende des Berichtsjahres

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft)

Die folgende Tabelle weist den Aktienbesitz der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der ihnen nahestehenden Personen aus.

Verwaltungsrat	31/ Dezember 2024		31/ Dezember 2023	
	Aktien total	Gespernte Aktien	Aktien total	Gespernte Aktien
Andreas Casutt (Präsident)	20 300	1 031	20 394	1 044
Martin Schmid (Vizepräsident)	2 622	516	2 471	522
Elodie Carr-Cingari (Mitglied)	348	348	197	197
Wolfram Carius (Mitglied)	3 622	516	3 471	522
Isabelle Welton (Mitglied)	1 088	516	937	522
Alexandra Brand (Mitglied)	516	516	365	365
Beat Walti (Mitglied)	516	516	365	365
Total (aktive Verwaltungsratsmitglieder)	29 012	3 959	28 200	3 537
In % des Aktienkapitals	0.64%	0.09%	0.63%	0.08%

Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung (geprüft)

Die folgende Tabelle weist den Aktienbesitz der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung und der ihnen nahestehenden Personen aus.

Geschäftsleitung	31/ Dezember 2024		31/ Dezember 2023	
	Aktien total	Gespernte Aktien	Aktien total	Gespernte Aktien
Wolfgang Wienand (CEO) ¹	0	0	28 210	0
Reto Suter (CFO)	14 972	0	14 252	0
Irene Wosgien (Chief Human Resources Officer)	1 976	0	1 393	0
Marcel Imwinkelried (CEO & Chief Operating Officer DP) ²	500	0	549	0
Marianne Späne (Chief Business Officer)	28 506	0	33 354	0
Jürgen Roos (Chief Scientific Officer)	0	0	2 978	480
Total (aktive Geschäftsleitungsmitglieder)	45 954	0	80 736	480
In % des Aktienkapitals	1.02%	0.00%	1.81%	0.01%

¹ Im Berichtsjahr ist das ExeCom Mitglied per 30.06.2024 ausgetreten.

² Im Berichtsjahr ist das ExeCom Mitglied per 01.09.2024 zum CEO ernannt worden.

7. Weitere Tätigkeiten und Mandate

Die Vorschriften gemäss Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR über die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in Art. 26 der Statuten von Siegfried festgelegt.

Verwaltungsrat (geprüft)

Per 31. Dezember 2024 übten die Mitglieder des Verwaltungsrates die folgenden Tätigkeiten oder Mandate in vergleichbaren Positionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck gemäss Artikel 734e des Schweizer Obligationenrechts aus:

Dr. Andreas Casutt (Verwaltungsratspräsident der Siegfried Holding AG) ist Partner in der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG in Zürich, bei der er ebenfalls im Verwaltungsrat sitzt. Zudem ist er Verwaltungsratsmitglied der börsenkotierten Mikron Holding AG und der nicht börsenkotierten Gesellschaft maxon international AG (sowie ihrer Schwestergesellschaft maxon motor AG). Darüber hinaus ist er Verwaltungsratsmitglied der nicht kotierten Gesellschaften Dextra Rechtsschutz AG, Format A AG und Vanco Switzerland AG und bekleidet verschiedene Verwaltungsratsmandate für die Investmentgesellschaft Horizon21 AG und ihre verbundenen Unternehmen (SO Holding AG, Roymar Corporation SA, Lakeside Services AG, Lakeside Aviation AG, Sole Invest AG, Allwinden Holding AG) sowie die ImmSell AG und ImmOthmar AG. Des Weiteren ist Andreas Casutt Verwaltungsratspräsident der nicht kotierten Gesellschaften TPIO Holding AG, ihrer Tochtergesellschaft Belleview AG und der OPG Online Personals Group

AG. Zudem ist er Geschäftsführer des Privatunternehmens HEROS Helvetic Rolling Stock GmbH und ihrer Tochtergesellschaft HEROS America Middle-East Asia GmbH.

Dr. Martin Schmid (Vizepräsident des Verwaltungsrates der Siegfried Holding AG) ist Anwalt, Mitbegründer und Partner der Anwaltskanzlei Kunz Schmid in Chur. Er ist seit 2011 Ständerat des Kantons Graubünden. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Life AG und der Swiss Life Holding AG. Im Energiesektor ist er Verwaltungsratspräsident der EKW AG und der ELIN AG sowie Verwaltungsrat der Swissgas AG. Im Bausektor präsidiert er den Verwaltungsrat der Calanda Holding AG (und der Tochtergesellschaften Calanda Gruppe AG und Gribag AG). Er ist zudem Präsident des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG ASIG), des Vereins Entwicklung Schweiz, der Stiftung Kantonsspital Graubünden und des Instituts für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law and Economics der Universität St. Gallen IFF-HSG (bis 31.12.2024). Zudem ist er Vorstandsmitglied von economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft, und politischer Beirat von ExpertSuisse.

Dr. Alexandra Brand (Mitglied des Verwaltungsrates der Siegfried Holding AG) gehört dem Global Leadership Team der Syngenta Group an, wo sie im November 2023 zur Executive Vice President Sustainability, Corporate Affairs and Transformation ernannt wurde.

Vor ihrem Eintritt bei Syngenta hatte Alexandra Brand über 15 Jahre lang verschiedene Positionen mit steigender Bedeutung und Verantwortung bei BASF inne. Alexandra Brand ist Mitglied des Verwaltungsrates der Adama Solutions Ltd., einer 100-prozentigen Tochter-

gesellschaft der Adama Ltd, eines an der Börse von Shanghai kotierten Unternehmens.

Prof. Dr. Wolfram Carius (Mitglied des Verwaltungsrates der Siegfried Holding AG) ist Mitglied des Executive Leadership Teams von Bayer Pharma, wo er als Executive Vice President Pharmaceuticals amtiert.

Wolfram Carius ist Mitglied des Verwaltungsrates der Südpack Medica AG, Schweiz und der FinVector Oy, Finnland, eine Gesellschaft der Ferring Ventures in der Schweiz. Überdies ist er Mitgründer und Beirat der deutschen Artistratis GmbH.

Elodie Carr-Cingari (Mitglied des Verwaltungsrates der Siegfried Holding AG) ist Chief Financial Officer der Landis+Gyr Gruppe. Sie hat keine weiteren externen Mandate inne.

Dr. Beat Walti (Mitglied des Verwaltungsrates der Siegfried Holding AG) ist Partner und Verwaltungsrat der Anwaltskanzlei Wenger Vieli AG in Zürich. Zudem präsidiert er den Stiftungsrat der Ernst Göhner Stiftung. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der DSV A/S in Dänemark und der EGS Beteiligungen AG. Zudem ist Beat Walti Präsident des Vorstandes der OSPITA (Verband Schweizerischer Unternehmen im Gesundheitswesen) und des VIS (Verband Immobilien Schweiz), Mitglied des politischen Beirates von ExpertSuisse sowie weiterer privater Stiftungen und Vereine.

Isabelle Welton (Mitglied des Verwaltungsrates der Siegfried Holding AG) ist Verwaltungsratspräsidentin der AG für die Neue Zürcher Zeitung und im Vorstand des Schweizerischen Instituts für Auslandsforschung und Stiftungsrätin von Swisscontact, des SOS Kinderdorfes Schweiz und des Lucerne Festivals.

Die vollständigen Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder sowie weitere Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates finden sich auch auf S. 10 des Corporate-Governance-Berichts.

Geschäftsleitung (geprüft)

Per 31. Dezember 2024 übten die Mitglieder der Geschäftsleitung die folgenden Tätigkeiten oder Mandate in vergleichbaren Positionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck gemäss Artikel 734e des Schweizer Obligationenrechts aus:

Dr. Reto Suter (CFO) ist Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Audit Committees der Inficon Holding AG.

Marcel Imwinkelried (CEO) ist im Verwaltungsrat und Geschäftsführer der privat gehaltenen Inninova AG.

Henrik Krüpper (COO Drug Substances) hat keine externen Mandate inne.

Marianne Späne (Chief Business Officer Drug Products) hat keine externen Mandate inne.

Dr. Jürgen Roos (Chief Scientific Officer) ist Mitglied des Verwaltungsrates der European Fine Chemicals Group (EFCG), der Branchenvereinigung der europäischen Feinchemiehersteller, wo er dem Innovationsausschuss vorsteht.

Irene Wosgien (Chief HR Officer) hat keine externen Mandate inne.

Die vollständigen Lebensläufe der Geschäftsleitungsmitglieder sowie weitere Informationen zur Zusammensetzung der Geschäftsleitung finden sich auch auf S. 16 des Corporate-Governance-Berichts.

8. Vertragliche Vereinbarungen, Darlehen, Kredite und zusätzliche Zuwendungen

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung und des CEO sind unbefristet und sehen eine Kündigungsfrist von sechs Monaten vor. Die Verwaltungsratsmandate unterliegen keiner Kündigungsfrist und enden ordentlich jeweils nach Ablauf der einjährigen Amtszeit. Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen oder Zusicherungen zu Abgangsschädigungen oder Sonderklauseln für Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Verwaltungsrates.

Der am 1. Januar 2014 in Kraft getretene und 2021 überarbeitete Long Term Incentive Plan (vgl. Abschnitt 3) in seiner aktuellen Fassung sieht Folgendes vor: Im Falle eines Kontrollwechsels bei Siegfried erhalten die Planteilnehmenden, sofern sie nicht vor dem Datum des Kontrollwechsels gekündigt haben und/oder ihnen gekündigt wurde, am Datum des Kontrollwechsels oder an einem vom Verwaltungsrat festgelegten Datum für jede ausstehende PSU eine bestimmte Zahl an Aktien. Die Zahl der pro PSU zu übertragenden Aktien wird auf der Grundlage einer im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrates festgelegten Bewertungsmethode und unter Berücksichtigung und Wahrung des wirtschaftlichen Wertes der Leistungen bzw. der potenziellen Leistungen berechnet, die den Teilnehmenden aus allen laufenden Leistungszeiträumen zustehen.

Per 31. Dezember 2024 waren bei der Siegfried Holding AG und ihren Konzerngesellschaften keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung der Siegfried Holding AG ausstehend. Zudem wurden im Berichtsjahr keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite zu nicht marktüblichen Bedingungen an nahestehende Personen aktueller Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bzw. an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung gewährt oder waren per 31. Dezember 2024 ausstehend.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG,
Zofingen

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichtes

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Siegfried Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 17, 19 bis 20 und 23 bis 25 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 17, 19 bis 20 und 23 bis 25) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichtes

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu pla-

nen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Kägi
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 14. Februar 2025

Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2024 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.

Nachhaltig- keitsbericht 2024



Nachhaltig- keitsbericht

Nachhaltigkeit bei Siegfried	04
Informationen zu wesentlichen Themen	07
Allgemeine Informationen	34
TCFD-Bericht	46
Referenztablelle Schweizer Obligationenrecht	52
Erklärung des Verwaltungsrates	52
GRI-Index	53
Anhang	57



Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2023.
Alle Kapitel sind auf unserem Investor Relations-Portal
verfügbar: www.siegfried.ch/investors/reports

Über diesen Bericht

Dieser Bericht über nichtfinanzielle Belange (Nachhaltigkeitsbericht) stellt einen konzeptuellen Teil des Geschäftsberichts von Siegfried dar und ergänzt den Lagebericht, den Finanzbericht, den Corporate-Governance-Bericht und den Vergütungsbericht. Der Bericht soll ein umfassendes und differenziertes Verständnis des Engagements von Siegfried im Bereich der Nachhaltigkeit vermitteln. Er legt dar, wie nichtfinanzielle Aspekte in die Strategie, das Geschäftsmodell und die Organisation von Siegfried einfließen.

Das Reporting für das Berichtsjahr 2024 erfolgte in Übereinstimmung mit den GRI-Standards. Um neben der Einhaltung der Vorgaben der GRI-Standards auch die Vollständigkeit und Verständlichkeit dieses Berichts zu gewährleisten, wurde er in Basisinformationen und Ausführungen zu wesentlichen Themen unterteilt. Eine Referenztabelle (S.53) zeigt, in welchem Kapitel die nach dem Schweizer Obligationenrecht auszuweisenden Informationen zu finden sind.

Dieser Bericht folgt auch der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange und behandelt klimabezogene Risiken und Chancen in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). (Näheres siehe Seite 46)

Der Nachhaltigkeitsbericht von Siegfried wird einmal jährlich auf Deutsch und Englisch veröffentlicht und ist auf der Website des Unternehmens zugänglich (<https://www.siegfried.ch/sustainability>).

Dieser Bericht wurde am 18. Februar 2025 veröffentlicht und muss an der ordentlichen Generalversammlung (10. April 2025) genehmigt werden. Kontaktperson bei Fragen und Hinweisen zu diesem Bericht ist:

Siegfried AG
Luca Dalla Torre
Chief Legal and Sustainability Officer
Untere Brühlstrasse 4
4800 Zofingen
Schweiz
Telefon: +41 62 746 11 46

Nachhaltigkeit bei Siegfried

Siegfried bringt die Innovationen seiner Kunden auf industrielle Masstäbe und produziert Medikamente sicher und effizient, um die kontinuierliche Behandlung von Millionen von Patientinnen und Patienten weltweit zu gewährleisten. Die Gesundheit der Patientinnen und Patienten zu verbessern, steht für Siegfried im Mittelpunkt. Darüber hinaus ist Siegfried verpflichtet, seiner Verantwortung als produzierendes Unternehmen gerecht zu werden, negative Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Menschen und Gesellschaft zu vermeiden oder zumindest zu minimieren und in diesem Zusammenhang Transparenz zu schaffen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Siegfried baut auf drei Grundpfeilern auf. Die erste Säule bezieht sich auf die ökologische Nachhaltigkeit und hat zum Ziel, die betriebliche Effizienz zu verbessern und die Umweltauswirkungen des Unternehmens zu minimieren. Die zweite Säule fokussiert auf die Zusammenarbeit mit Kunden zur Entwicklung nachhaltigerer Produkte und innovativer Lösungen. Die dritte Säule umfasst die Aspekte Integrität, Kultur und Mensch, stärkt die werteorientierte Belegschaft von Siegfried und fördert den Aufbau eines starken Teams. Diese Säulen leiten die Bemühungen von Siegfried, langfristigen Mehrwert für seine Stakeholder zu schaffen und zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen.

Aufgrund der grossen Verantwortung, die Siegfried und andere Pharmaunternehmen für die Patientensicherheit tragen, aber auch bedingt durch Anforderungen vonseiten der Politik, Gesellschaft, Behörden und Kunden ist das Thema Nachhaltigkeit heute wichtiger denn je. Siegfried hält sich an nationale und internationale Verordnungen und rechtliche Vorschriften, die es dem Unternehmen ermöglichen, seinen Ruf als sicherer und zuverlässiger Hersteller chemischer und pharmazeutischer Produkte zu bekräftigen.

Siegfried ist überzeugt, dass der Einbezug wesentlicher ESG-Themen in die Strategie, das Risikomanagementkonzept des Unternehmens und betriebliche Initiativen die beste Möglichkeit darstellt, geschäftlichen Erfordernissen und Stakeholder-Erwartungen gerecht zu werden. Deshalb verfolgt Siegfried im Umgang mit wesentlichen ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ein ganzheitliches Konzept.

Wesentlichkeit

Wesentlichkeitsanalyse

2022 führte Siegfried unter der Leitung des Sustainability Boards eine konzernweite Wesentlichkeitsanalyse durch. Ziel war die Bestimmung und Beurteilung folgender Punkte:

1. Impact Materiality oder Inside-out-Perspektive: ESG-Themen, die sich aufgrund des unternehmerischen Handelns von Siegfried auf Umwelt, Mensch und Gesellschaft auswirken;
2. Financial Materiality oder Outside-in-Perspektive: ESG-Themen, aus denen Siegfried wesentliche Chancen und Risiken für die Entwicklung, den Erfolg und die Marktstellung des Unternehmens entstehen.

Zunächst erstellten externe Spezialisten eine umfassende Liste von ESG-Themen, die vom Sustainability Board genehmigt wurde und dazu diente, die wichtigsten potenziellen Handlungsfelder zu bestimmen und zu bewerten. Auf der Grundlage dieser Liste wurden 150 Führungskräfte aus dem leitenden und mittleren Management, die für das betriebliche Unternehmens- und Standortmanagement an einem der Standorte von Siegfried verantwortlich sind, zu einer konzernweiten Online-Umfrage eingeladen. Zu den Teilnehmenden zählten nicht nur Mitarbeitende, die global oder lokal hauptsächlich für Nachhaltigkeitsthemen wie Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz (SGU), HR oder Integrität und Compliance zuständig sind, sondern auch Mitarbeitende aus dem Business Development und dem Vertrieb, die die Kundensicht einbringen, solche aus dem Qualitätsmanagement für die Patientensicht, Mitarbeitende aus Engineering und Operations, um das Kerngeschäft von Siegfried zu vertreten, sowie Vertreter anderer Abteilungen und Funktionen. Alle Führungskräfte bewerteten die beiden Wesentlichkeitsdimensionen und äusserten sich zu den Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf externe Faktoren sowie die Wirkung externer Faktoren auf das Unternehmen.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse diskutierte, gruppierte, bewertete und beurteilte das Sustainability Board jedes einzelne ESG-Thema in beiden Dimensionen während interner Workshops, unter Einbezug der Umfrageergebnisse und der generierten Rohdaten. Auf der Grundlage der Umfrageergebnisse und der anschliessenden Beurteilungen wurde eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt (siehe unten), die dem Verwaltungsrat der Siegfried Gruppe beim Strategie-Meeting des Verwaltungsrates 2022 vorgestellt und schliesslich von diesem genehmigt wurde.

2023 prüfte Siegfried die Aktualität der wesentlichen Themen und die Einhaltung der entsprechenden Schweizer Vorschriften zur nichtfinanziellen Berichterstattung, indem sich Siegfried zunächst mit anderen Unternehmen im Markt verglich und sein Handeln mit den neuen gesetzlichen Anforderungen abglich. Auf der Grundlage dessen nahm Siegfried geringfügige Anpassungen bei den Bezeichnungen und der Kategorisierung der wesentlichen Themen vor. Für das Berichtsjahr 2024 handelte es sich bei den wesentlichen Themen um dieselben wie im Jahr 2023.

Wesentlichkeitsmatrix von Siegfried



Ausblick

Siegfried plant, 2025 eine Wesentlichkeitsanalyse gemäss den in der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) beschriebenen europäischen Vorschriften und den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) durchzuführen.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen möchte Siegfried weltweit zu einer nachhaltigen Entwicklung im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen beitragen. Im Hinblick auf die 17 globalen Ziele und 169 Unterziele setzt Siegfried dort Prioritäten, wo sich die Geschäftstätigkeit des Unternehmens besonders auswirkt, und verbindet die entsprechenden Ziele mit den wesentlichen Themen. Siegfried hat zwei Hauptziele bestimmt, auf die das Unternehmen durch seine Geschäftstätigkeit einen erheblichen positiven Einfluss ausüben kann: SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen» und SDG 12 «Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster».

SDG 3, das «ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern» will, ist grundlegend

für den Unternehmenszweck von Siegfried, sichere Arzneimittel herzustellen, die helfen, Millionen von Patientinnen und Patienten weltweit Behandlungskontinuität zu gewährleisten.

- Ziel 3.5: Die Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs, namentlich des Suchtstoffmissbrauchs und des schädlichen Gebrauchs von Alkohol, verstärken.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu Ziel 3.5 beiträgt: [Statement on Ethical Use of Prescription Opioids](#)
- Ziel 3.9: Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu Ziel 3.9 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht 2024 S.7, S.11, S.13 (Wesentliche Themen: Emissionen, Ressourcen und Abfälle sowie Wasser)

SDG 12 ist darauf ausgerichtet, «nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen». Als Produktionsunternehmen ist sich Siegfried seiner Verantwortung für die Minderung negativer Aus-

wirkungen seiner Geschäftstätigkeit bewusst. Und mit seiner Kompetenz im Bereich der Prozessoptimierung gestaltet das Unternehmen die Wirkstoffproduktion nachhaltiger.

- Ziel 12.4: Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmass zu beschränken.
- Ziel 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.
 - Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu den Zielen 12.4 und 12.5 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht 2024 S. 11 (Wesentliches Thema: Ressourcen und Abfälle)

Es wurden weitere SDG für Bereiche bestimmt, in denen Siegfried ebenfalls zur Erreichung der von den Vereinten Nationen festgelegten Ziele beitragen kann:

SDG 4: Eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

- Ziel 4.4: Bis 2030 die beschäftigungsrelevanten und unternehmerischen Fähigkeiten von Jugendlichen/Erwachsenen stärken
- Ziel 4.5: Geschlechterungleichheiten beseitigen und gleichberechtigten Zugang zur Bildung gewährleisten, besonders für vulnerable Gruppen
- Ziel 4.7: BFörderung der Aufklärung zu nachhaltiger Entwicklung, Menschenrechten, Geschlechtergleichstellung etc. bis 2030
 - Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2024, S.18 (Wesentliches Thema: Aus- und Weiterbildung)

SDG 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

- Ziel 5.1: Die Diskriminierung von Frauen und Mädchen beenden
- Ziel 5.5: Die Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen sicherstellen
- Ziel 5.c: Richtlinien zur Förderung der Gleichstellung und Selbstbestimmung der Geschlechter stärken
 - Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2024, S.20 (Wesentliches Thema: Diversität, Gleichstellung und Inklusion)

SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

- Ziel 6.3: Verbesserung der Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung und geringere Freisetzung gefährlicher Chemikalien
- Ziel 6.4: Verbesserte Effizienz der Wassernutzung und Nachhaltigkeit der Entnahmen
- Ziel 6.5: Umsetzung eines integrierten Wassermanagements bis 2030
 - Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2024, S.13 (Wesentliches Thema: Wasser)

SDG 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Ziel 8.7: Bis 2025 Zwangsarbeit, moderne Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit beseitigen
- Ziel 8.8: Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen gewährleisten
 - Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 23 (Integrität in der Lieferkette) und S.15 (Gesundheit und Sicherheit)

Informationen zu wesentlichen Themen

Umwelt

Emissionen

Kennzahlen Emissionen 2024

–3.6%

CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 pro Umsatzmillion im Vgl. zu 2023

–45.7%

CO₂eq-Emissionen Scope 1 und 2 in absoluten Zahlen im Vgl. zu 2020

–2.7%

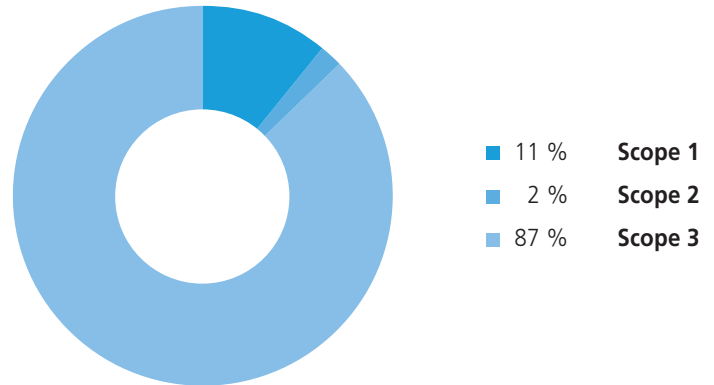
Absoluter Energieverbrauch ggü. 2023

Die Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe und Zwischenprodukte verursacht direkte und indirekte Treibhausgasemissionen. Die direkten Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf chemische und physikalische Umwandlungsverfahren, für die grössere Mengen an Energie nötig sind. Die indirekten Emissionen (Scope 2 und 3) umfassen die Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) sowie die Emissionen aus Tätigkeiten, die den eigenen Aktivitäten von Siegfried vor- und nachgelagert sind (Scope 3). 2021 hat sich Siegfried verpflichtet, die CO₂-Bilanz seiner Emissionen im Scope 1 und 2 für den Zeitraum bis 2030 umsatznormalisiert um 50% zu senken. Im Oktober 2022 unterzeichnete Siegfried eine Verpflichtungserklärung an SBTi und veröffentlichte eine erste umfassende Scope-3-Bilanz. Seit 2020 (Referenzjahr) konnte Siegfried seinen Emissionen im Scope 1 (–16.1%) und im Scope 2 (–76.0%) deutlich reduzieren.

Ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen seines Nachhaltigkeitsprogramms und seiner Nachhaltigkeitsverpflichtung war im November 2024 die Einreichung der kurzfristigen und Netto-Nullziele von Siegfried zur Validierung durch die SBTi (siehe S. 8).

Wie erwartet, besteht die Gesamt-CO₂-Bilanz grösstenteils aus Scope-3-Emissionen (87%), gefolgt vom Scope 1 (11%) und Scope 2 (2%). Die niedrige Zahl für Scope 2 widerspiegelt den hohen Anteil an Strom aus nachhaltigen Quellen für die Produktion von Siegfried (87%). Die relativen Beiträge von Scope 1–3 werden nachfolgend aufgezeigt:

Verteilung der Scope 1–3 Emissionen



Scope 1 und 2 basieren auf Daten von 2024, Scope 3 auf Daten von 2023. Scope 3 wird im Rahmen der CDP-Klimaberichterstattung von Siegfried 2025 aktualisiert.

Auswirkungen

CO₂

Für die vorgelagerte und eigene Chemikalien- und Arzneimittelproduktion von Siegfried sind grosse Mengen fossiler Brennstoffe nötig. Sowohl deren Primärproduktion als auch ihr Verbrauch an den Standorten von Siegfried verursachen Emissionen, die sich in der CO₂-Bilanz des Unternehmens niederschlagen, sich negativ auf die Umwelt auswirken und zum Klimawandel beitragen können, was wiederum Konsequenzen für die Gesellschaft insgesamt hat.

Weitere Luftemissionen

Flüchtige organische Verbindungen (VOC):

Flüchtige organische Verbindungen entstehen hauptsächlich in der chemischen Produktion, wo grosse Mengen organischer Lösemittel zum Einsatz kommen, um Feststoffe zu lösen, chemische Reaktionen zu ermöglichen oder Anlagen zu reinigen. Übermässige VOC-Emissionen können durch die kurz- und langfristigen Konsequenzen für Mensch und Umwelt den Mitarbeitenden und den umliegenden Gemeinden sowie dem Ökosystem und der Tierwelt schaden. VOC werden in die Atmosphäre freigesetzt, was die Luftqualität verschlechtert, zur Smogbildung führt und die Ozonkonzentration am Boden erhöht. Einige VOC sind gleichzeitig Treibhausgase, die zum Klimawandel beitragen. Obwohl für VOC strenge Emissionsvorgaben gelten und die Abluftströme mit Aktivkohlefiltern, Abgaswäschern oder durch Verbrennung gereinigt werden, kann dennoch eine kleine Menge an VOC in die Atmosphäre gelangen.

Stickstoffoxide (NO_x):

Stickstoffoxide entstehen entweder bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen oder Lösemitteln oder bei chemischen Reaktionen (z.B. Ammoniakoxidation). NO_x-Emissionen können gesundheitsschädlich sein (z.B. Reizung der Lunge oder chronische Atemwegs-

erkrankungen), schädigen durch die Förderung von Smog und saurem Regen aber auch die Umwelt am Standort. NO_x tragen durch die Verstärkung des Treibhausgaseffekts als Resultat der Ozonproduktion in der Troposphäre indirekt zum Klimawandel bei. Der Straßenverkehr und die Energiebranche sind Hauptverursacher menschgemachter NO_x in der Atmosphäre; die chemische Herstellung ist ein weiterer wichtiger Verursacher.

Schwefeldioxid (SO₂)

Schwefeldioxidemissionen (SO₂) entstehen hauptsächlich bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe (wie Öl und Erdgas) oder der Verarbeitung schwefelhaltiger Materialien. SO₂-Emissionen können zu saurem Regen, Atemwegsproblemen und anderen Umweltproblemen beitragen.

Chancen und Risiken

Im Rahmen einer Klimarisikoanalyse hat Siegfried emissionsbezogene Risiken bestimmt:

Kosten für den Übergang zu emissionsärmeren

Technologien:

Für die Produktion könnten strengere Umwelt- und andere Vorschriften eingeführt werden, was die Modernisierung bestehender Anlagen oder Investitionen in neue erforderlich macht. Technologische Veränderungen könnten auch zusätzliche Zulassungen gemäss GMP-Vorschriften nötig machen. Siegfried verfolgt die aufsichtsrechtlichen Entwicklungen aufmerksam und proaktiv und erstellt 2025 eine Netto-Null-Technologie-Roadmap, um dieses Übergangsrisiko zu bewältigen.

Preiserhöhungen für Treibhausgasemissionen:

Steigende Produktionskosten können in Kombination mit höheren Materialkosten eine Herausforderung darstellen. Zudem kann es unabdingbar werden, zusätzliche interne Ressourcen für das Treibhausgasmonitoring sowie entsprechende Untersuchungen und das Berichtswesen bereitzustellen. Die Projektmanagement- und Einkaufsabteilungen von Siegfried verfolgen die Entwicklung der Energie- und Rohmaterialkosten sehr aufmerksam und haben zukunftsorientierte Strategien erarbeitet, um dieses Risiko weitestgehend zu mindern.

Erweiterte Berichtspflichten zum Emissionsausstoss:

Die explodierenden Kosten, um den nationalen und internationalen Berichtspflichten nachzukommen, können im Zusammenhang mit dem inhärenten Risiko, die komplexen aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu verletzen, eine Herausforderung darstellen. Auch im Berichtswesen und im Monitoring hat Siegfried die Kapazitäten angepasst, um den in Umfang und Komplexität zunehmenden Berichtsanforderungen nachzukommen.

Detaillierte Informationen zu klimabezogenen Risiken im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell von Siegfried finden sich im TCFD-Bericht auf S. 46

Konzept

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen hat Siegfried der Science Based Targets initiative (SBTi) im November 2024 seine kurzfristigen und Netto-Null-Emissionsziele eingereicht. Die SBTi ist eine Klimaschutzorganisation, die es Unternehmen und Finanzinstituten weltweit ermöglicht, ihren Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise zu leisten. Bei den eingegangenen Klimazielverpflichtungen handelt es sich um:

- Kurzfristige Ziele:
 - Siegfried verpflichtet sich dazu, seine in absoluten Zahlen gemessenen Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 bis 2033 im Vergleich zum Referenzjahr 2020 um 66.89% zu senken.
 - Siegfried verspricht, dass sich bis 2029 insgesamt 85% seiner Lieferanten und Dienstleister wissenschaftlich basierte Ziele setzen.
 - Siegfried verpflichtet sich, die absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen aus den treibstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, den vorgelagerten Transportaktivitäten und den Verteilaktivitäten sowie den Abfällen aus dem Betrieb bis 2033 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 um 32.5% zu senken.
- Netto-Null-Ziele:
 - Siegfried verpflichtet sich, bis 2050 über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg Netto-Null bei den Treibhausgasemissionen zu erreichen.
 - Siegfried verpflichtet sich, seine in absoluten Zahlen gemessenen Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 bis 2050 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 um 90% zu senken.
 - Siegfried verpflichtet sich, die absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen aus treibstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, vorgelagerten Transport- und Verteilaktivitäten sowie aus Abfällen aus dem Betrieb, der Verarbeitung verkaufter Produkte und der Behandlung der verkauften Produkte am Ende ihrer Lebensdauer bis 2050 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 um 90% zu senken.

Die SBTi prüft derzeit die geplanten Ziele. Rückmeldungen dazu und die Validierung der Ziele werden im ersten Quartal 2025 erwartet. Siegfried erwartet weitere relevante Informationen aus der SBTi-Wegleitung für die Chemiebranche, die im November 2024 in die Vernehmlassung geschickt wurde und deren endgültige Fassung bis Juli 2025 veröffentlicht werden soll.

Wenn sie validiert wird, ergänzt die neue Verpflichtung die bereits bestehenden Verpflichtungen zur Halbierung der umsatznormalisierten CO₂-Bilanz bis 2030 durch die Verpflichtung, bis 2050 Netto-Null zu erreichen.

Um dies umzusetzen, hat Siegfried eine umfassende Analyse aller CO₂-Emissionen der Scope 1–3 vorgenommen. Diese wird mit einer Liste geeigneter Massnahmen kombiniert, die 2025 gemeinsam mit allen Standorten und externen Fachleuten in mehreren Workshops erarbeitet werden. Siegfried will sich dabei nicht nur auf Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs konzentrieren, sondern auch den Anteil erneuerbaren Stroms erhöhen und im All-

gemeinen langsam auf emissionsärmere Energiequellen umsteigen sowie temporäre Massnahmen zur CO₂-Reduktion (z. B. Kohlenstoffabscheidung und -speicherung) in Betracht ziehen.

Strom aus erneuerbaren Energien

Ein wesentliches Element der Emissionsenkungsmassnahmen von Siegfried ist die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Siegfried hat in grossem Umfang Strombeschaffungsverträge abgeschlossen und erreicht derzeit einen Anteil von 87% erneuerbarer Stromquellen. Die Strombeschaffungsverträge basieren auf offiziellen standortspezifischen Ursprungsgarantie- oder Erneuerbare-Energien-Zertifikaten. Im Rahmen seiner SBTi-Verpflichtungen will Siegfried in den nächsten 2 bis 3 Jahren 100% seines Strombedarfs aus zertifizierten erneuerbaren Quellen decken.

Scope 3

Seit 2022 erfasst das Reporting von Siegfried auch Scope 3. Etwa 87% der CO₂- und Treibhausgasemissionen bei Siegfried entstammen der Wertschöpfungskette ausserhalb des eigenen Betriebs. Die Scope-3-Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette von Siegfried stammen grösstenteils von beschafften Materialien und Dienstleistungen (Scope 3.1). In der Vergangenheit waren die Massnahmen des Unternehmens auf die eigenen Produktionsstandorte (Scope 1 und 2) ausgerichtet. Im Rahmen der Zielvalidierung durch die SBTi möchte Siegfried den Austausch mit Kunden und Lieferanten im Zusammenhang mit der Verbesserung der CO₂-Bilanz seiner Produkte verstärken, um seinen CO₂-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu verbessern. Verbunden werden diese Bemühungen mit Prozessoptimierungen nach den Prinzipien der grünen Chemie, um beispielsweise den Verbrauch von Lösemitteln zu senken und alternativ Rohmaterialien mit einer besseren CO₂-Bilanz zu beschaffen.

Siegfried hat der Science Based Targets initiative seine Ziele für Scope 3 vorgelegt und geht davon aus, dass diese im ersten Quartal 2025 validiert werden.

Die SBTi-Verpflichtung und die aktuell laufende Zielvalidierung bieten grosse Chancen, die CO₂-Bilanz der Produkte von Siegfried zu verbessern. Beschaffte Waren und Materialien (Scope 3.1) tragen bei Weitem am stärksten zum globalen CO₂-Fussabdruck von Siegfried bei. Im Rahmen seiner SBTi-Verpflichtungen will Siegfried mit wichtigen Lieferanten zusammenarbeiten, um die CO₂-Bilanz beschaffter Waren und Materialien deutlich zu verbessern. Siegfried plant, dass bis 2029 insgesamt 85% seiner Emissionen in Scope 3.1 durch die direkte Zusammenarbeit mit den Lieferanten vom SBTi-Rahmen abgedeckt werden.

Weitere Luftemissionen (VOC, NO_x und SO₂)

Alle Produktionsstandorte von Siegfried halten die Emissionsgrenzwerte für VOC, NO_x und SO₂ vollständig ein. Die entsprechenden Initiativen und Projekte werden lokal geführt. Siegfried überwacht seine VOC-Emissionen eng und steht vollständig hinter den internationalen und Schweizer Reduktionszielen und hält dabei konsequent die aufsichtsrechtlichen Vorgaben ein bzw. übertrifft diese. Alle Standorte von Siegfried sind mit Anlagen zur Reduktion der NO_x-Emissionen ausgestattet (Brenner, Abgaswäscher), um die NO_x-

Emissionen auf ein Minimum zu begrenzen und die Vorschriften einzuhalten oder zu übertreffen. Mehr als 80% des von Siegfried verbrauchten Stroms stammt aus erneuerbaren Quellen, was ebenfalls niedrige NO_x-Emissionen gewährleistet. Siegfried verwendet schwefelarme fossile Brennstoffe (z. B. Erdgas oder Leichtöl), um seine SO₂-Emissionen zu minimieren. Ferner kommen an den Standorten von Siegfried auch Technologien wie Rauchgasentschwefelung, Katalysatoren und Abgaswäscher zum Einsatz, um die Menge des an die Atmosphäre abgegebenen Schwefeldioxids zu minimieren. Derzeit laufen Bemühungen, um weltweite Ziele zur weiteren Senkung der VOC-, NO_x- und SO₂-Emissionen festzulegen.

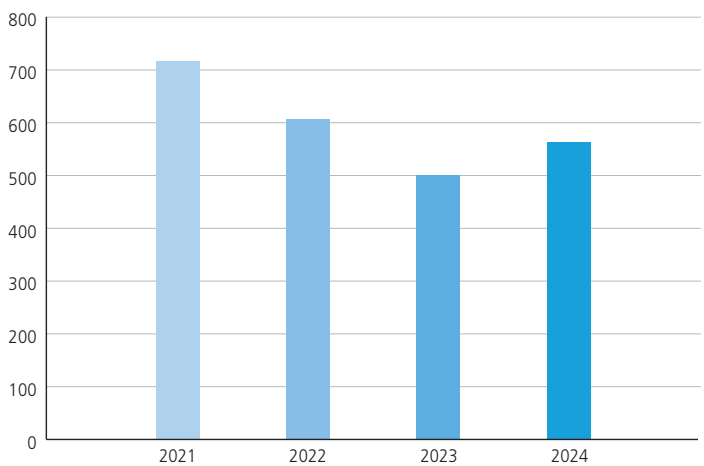
Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Von insgesamt 531 Kilotonnen CO₂eq 2024 entstammen 11% dem Scope 1 (direkte Emissionen aus dem Betrieb) und 2% dem Scope 2 (Emissionen aus der Produktion von bezogenem Strom und Dampf). Die Scope-3-Emissionen (2023) lagen bei 450 kt CO₂eq. Dies entspricht ca. 87% der Gesamtemissionen an CO₂eq. Die Scope-3-Emissionen für 2024 werden im Rahmen der CDP-Berichterstattung 2025 von Siegfried vollständig aktualisiert.

Erdgasverbrauch

Die wichtigsten Energiequellen für Siegfried stellen Strom und Erdgas dar. 2022/2023 führte die geopolitische Situation zu intensiven und erfolgreichen Bemühungen zur Senkung der Erdgasabhängigkeit. 2023 konnte Siegfried den Erdgasverbrauch gegenüber 2022 um 15.7% senken. Dies war teilweise durch den Umstieg auf kohlenstoffintensivere alternative Brennstoffe wie insbesondere LPG und leichtes Heizöl möglich. 2024 war der Erdgasmarkt weniger unter Druck, weshalb die Standorte den Verbrauch weniger CO₂-effizienter Alternativen reduzierten und mehr Erdgas verbrauchten (+11.2% pro Umsatzmillion 2024). Die Veränderung des Erdgasverbrauchs über die letzten Jahre ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Gesamterdgasverbrauch / GJ pro Umsatzmillion

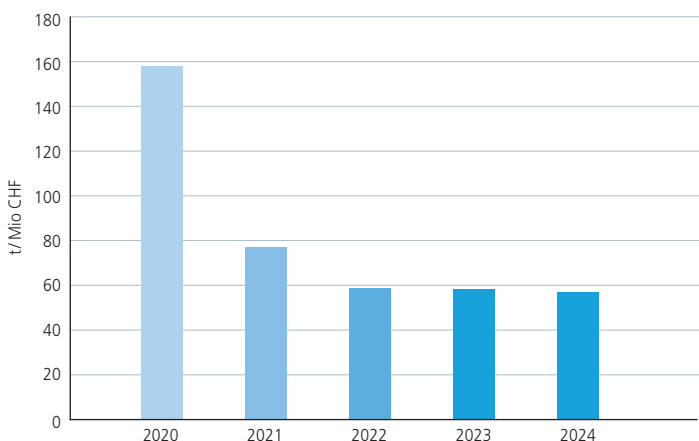


CO₂ und weitere Luftemissionen

Die CO₂eq-Emissionen im Scope 1 und 2 sanken im Jahr 2024 leicht um 3.6%. Gegenüber dem Referenzjahr 2020 wurde bisher eine umsatzbasierte Reduktion um 64.7% erreicht, womit wir sowohl

unsere bis anhin gesetzten Ziele für 2030 bzw. 2050 als auch unser geplantes kurzfristiges SBTi-Ziel übertreffen. Dieser beeindruckende Erfolg ist das Ergebnis einer proaktiven Beschaffungsstrategie für erneuerbare Energien in Kombination mit umfassenden Anstrengungen im Rahmen von Energiesparinitiativen an allen Standorten, die von einer globalen Energie-Taskforce koordiniert wurden.

CO₂ Scope 1 und 2 / Tonnen pro Umsatzmillion



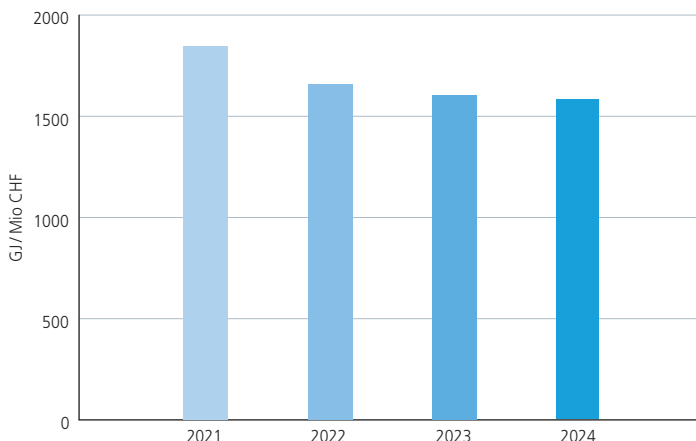
Im Rahmen der Bemühungen um die Validierung der Ziele durch die SBTi wurden Kühlmittelverluste neu ins Berichtswesen von Siegfried aufgenommen, um noch mehr Transparenz zu schaffen. Das Treibhauspotenzial (GWP) pro Umsatzmillion (in CHF) von Siegfried in Scope 1 und 2 ist seit 2021 um 28% gesunken. Weitere Luftemissionen, bei denen es sich nicht um CO₂ handelt (Kühlmittelverluste, VOC, NO_x, CO), tragen nur marginal zum Gesamttreibhauspotenzial von Siegfried bei (2024: 1.04%).

Für direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) Treibhausgasemissionen in absoluten Zahlen, siehe die Tabelle ESG-Daten S. 58

Energie und Stromverbrauch

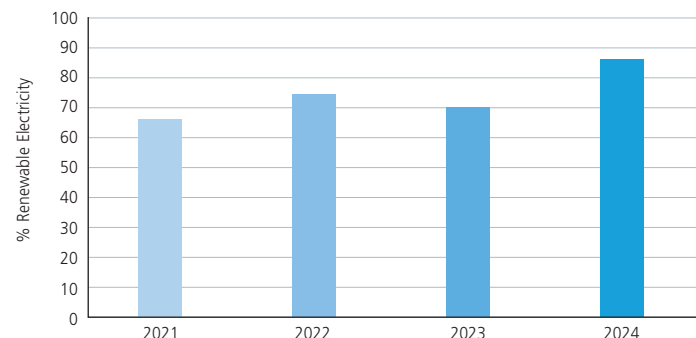
Trotz des weiteren Anstiegs des Geschäftsvolumens sank unser Energieverbrauch in absoluten Zahlen um 52.1 TJ. Das zeigt, dass unser Operational-Excellence-Programm ebenfalls Wirkung zeigt und sich die Nachhaltigkeitsinvestitionen auszahlen. Der Energieverbrauch pro Umsatzmillion sank im Vgl. zu 2023 um 1.7%. Für weitere Angaben zum Energieverbrauch in absoluten Zahlen: → Tabelle ESG-Daten S. 58

Gesamtstromverbrauch / GJ pro Mio. CHF



Der Stromanteil aus erneuerbaren Energiequellen stieg 2024 auf 87%. Erreicht wurde dies durch die Installation von Solarpanels, die 2024 an verschiedenen Standorten in Betrieb genommen wurden (z. B. Malta, Evionnaz), aber auch durch die konsequente Beschaffung von erneuerbar erzeugtem Strom gemäss SBTi-Verpflichtung von Siegfried.

Stromanteil aus erneuerbaren Energiequellen



Zertifizierungen und Programme

Erneut hat EcoVadis alle Standorte von Siegfried mit Gold- oder Silber-Medaillen ausgezeichnet. Siegfried als Unternehmen stieg 2024 von Bronze zu Silber auf.

Die beiden deutschen Standorte Hameln und Minden bestanden 2024 erfolgreich das Folgeaudit nach ISO 50001 (Energiemanagement). Beide Standorte verfolgen ihre langjährigen Energiesparbemühungen weiter. Als erster Standort von Siegfried ist der Standort Hameln sogar schon nahezu CO₂-neutral (Scope 1 und 2). Für die Zukunft erwägt Siegfried weitere auf CO₂-Emissionen ausgerichtete Zertifizierungen seines Nachhaltigkeitsmanagements, z. B. ISO 14064 zu den Treibhausgasemissionen und ISO 14067 zur CO₂-Bilanz von Produkten.

Die beiden spanischen Standorte Barberà del Vallès und El Masnou haben ihre Zertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagement) erfolgreich erneuert.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.58

Ressourcen und Abfälle

Chemikalien stellen den wichtigsten Ausgangsstoff zur Herstellung von Wirkstoffen und Pharmaprodukten dar. Wo dies möglich ist, hat Siegfried begonnen, mit Kunden und Lieferanten zusammenzuarbeiten, um umweltfreundlichere neue Prozesse zu entwickeln oder auf nachhaltigere Alternativen zu fossilen Brennstoffen bzw. zu Rohmaterial auf der Grundlage fossiler Brennstoffe umzusteigen. Ein weiteres Arbeitsfeld ist das Verpackungsmaterial, und zwar hauptsächlich Primär- und Sekundärverpackungsmaterial für pharmazeutische Fertigprodukte. Aufgrund der wesentlichen Implikationen der Ressourcennutzung bedeutet ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen auch, den Kreislauf zu schliessen und Abfall zu vermeiden.

Kennzahlen Ressourcenverbrauch 2024

+3.7% Gesamtabfälle absolut ggü. 2023

+0.6% Gefährliche Abfälle pro Umsatzmillion (in CHF) im Vgl. zu 2023

Auswirkungen

Die wichtigsten Umweltauswirkungen der chemisch-pharmazeutischen Produktion lassen sich in fünf Bereiche gliedern:

- Ressourcenverknappung: Der Abbau und die Nutzung von Rohmaterial einschliesslich seltener Elemente wie Tantal und Palladium für die Medikamentenproduktion kann zur Verknappung dieser natürlichen Ressourcen führen.
- Wasserverbrauch und -verschmutzung: Die Herstellungsprozesse verbrauchen bedeutende Mengen an Wasser. Wenn sie nicht sachgemäss aufbereitet werden, können Abwässer Verschmutzungen hervorrufen, die sich auf das wasserbasierte Ökosystem auswirken und Trinkwasserquellen verunreinigen.
- Chemische Abfälle: Bei der Pharmaproduktion entstehen gefährliche chemische Abfälle, die Gewässer und Böden verschmutzen und zu langfristigen Umweltschäden führen können, wenn sie nicht ordnungsgemäss entsorgt werden.

Der Grossteil des CO₂-Ausstosses von Siegfried (>75%) ist auf die Rohmaterialbeschaffung zurückzuführen. Dies liegt teilweise an den Chemikalien, die Siegfried zur Herstellung seiner Produkte benötigt, da viele davon noch immer fossiler Herkunft sind. Für die Produktion von Chemikalien und Arzneimitteln sind oft energie- und ressourcenintensive Prozesse nötig. Die Rohmaterialien sowie das Verpackungsmaterial und die Flüssig- und Feststoffabfälle aus der chemischen und pharmazeutischen Produktion schlagen sich in der Umweltbilanz von Siegfried nieder und können sich negativ auf Umwelt und Gesundheit auswirken. Der sachgerechte Umgang mit chemischen Abfällen, insbesondere mit gefährlichen Abfällen, hilft bei der Vermeidung von:

- Umweltverseuchung (lokal oder durch die Lebensmittelkette);
- Gesundheitsrisiken (direkt oder langfristig);
- Sanierungskosten bei Verschmutzung;
- Rechtliche Konsequenzen und Reputationsschäden.

Chancen und Risiken

Die Abhängigkeit von Rohmaterialien fossilen Ursprungs zieht verschiedene Risiken nach sich. Die grössten Risiken für Siegfried stellen rechtliche Vorschriften dar, da die Erwartungen der Gesetzgeber und der einzelnen Anspruchsgruppen bezüglich einer CO₂-ärmeren Chemie- und Pharmaproduktion steigen. Die entsprechenden Massnahmen können wesentliche Kosten nach sich ziehen. Werden die Vorgaben nicht eingehalten, kann dies zu Reputationsschäden und einem Verlust von Kundenaufträgen führen.

Im Allgemeinen stellt die Abhängigkeit von Rohmaterial auf der Grundlage fossiler Brennstoffe ein Geschäftsrisiko dar. Dies liegt insbesondere an der zunehmenden Preisvolatilität, wobei es auch aufgrund geänderter Vorschriften zu allgemeinen Preiserhöhungen kommen kann. Ein früher Wechsel zu nachhaltigeren Alternativen (z.B. Bioethanol) könnte helfen, die finanzielle Stabilität von Siegfried zu sichern und Reputationsrisiken aufgrund von Marktentwicklungen zu vermeiden.

Auch Verpackungsmaterial trägt wesentlich zur Umweltbilanz von Siegfried bei. Die Möglichkeiten, die auf Verpackungsmaterial zurückgehende Umweltbelastung zu senken, sind aufgrund der sehr strengen Vorschriften (GMP) für Primär- und zahlreiche Sekundärverpackungsmaterialien jedoch begrenzt. Ziel der Vorschriften ist es, Patientensicherheit und Produktqualität zu gewährleisten. Siegfried sucht dennoch nach Möglichkeiten bei Sekundär- und Tertiärverpackungsmaterial, zum Beispiel durch den Einsatz von rezykliertem Karton oder Kunststoff.

Einige der Auswirkungen im Zusammenhang mit den verwendeten Materialien kann Siegfried jedoch beeinflussen, indem das Unternehmen Abfälle und insbesondere feste und flüssige Abfälle aus chemischen und pharmazeutischen Herstellungsprozessen an seinen eigenen Standorten sicherstellt. Siegfried ist bemüht, Abfälle wie organische Lösemittel oder chemische Katalysatoren zu trennen, zu rezyklieren und wiederzuverwenden. Für den Transport und die Entsorgung nicht rezyklierbarer Abfälle ist Siegfried stark von einer funktionierenden und von spezialisierten und zugelassenen Drittparteien betriebenen Entsorgungslogistik abhängig. Die Kosten und die Komplexität dieser Logistik sind ein grosser Anreiz für Siegfried, so wenig wie möglich Abfall zu produzieren.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die im Betrieb anfallenden Abfallmengen auf der Grundlage von Konzepten wie der Kreislaufwirtschaft, der Rohmaterialdekarbonisierung und der grünen Chemie zu verringern.

Konzept

Siegfried legt grossen Wert auf die Trennung und, wenn möglich, die Wiederverwertung und Wiederverwendung dieser Abfälle. Die letzte Möglichkeit besteht darin, Abfälle gemäss den Best Practices sowie den gesetzlichen Anforderungen zu behandeln (z.B. bewilligte

Verbrennung). Siegfried ist sich der Bedeutung der Kreislaufwirtschaft voll bewusst und im Begriff, zusätzlich zu den bestehenden Netto-Null-SBTi-Zielen interne Ziele für die globalen Umweltkennzahlen zu definieren.

Siegfried verfolgt zwei unterschiedliche Ansätze, um die Ressourceneffizienz zu steigern: mittels Prozessentwicklung und bei den Herstellungsverfahren.

Die Verantwortung für die Erarbeitung umweltfreundlicher Prozesse liegt beim globalen F&E-Team, das ein Prozesseffizienz-Dashboard entwickelt hat, um Projektleitende, Produktchemiker und Kunden bei der Beurteilung der Umwelteffizienz und ökologischen Reife chemischer Prozesse zu unterstützen (Näheres siehe unten).

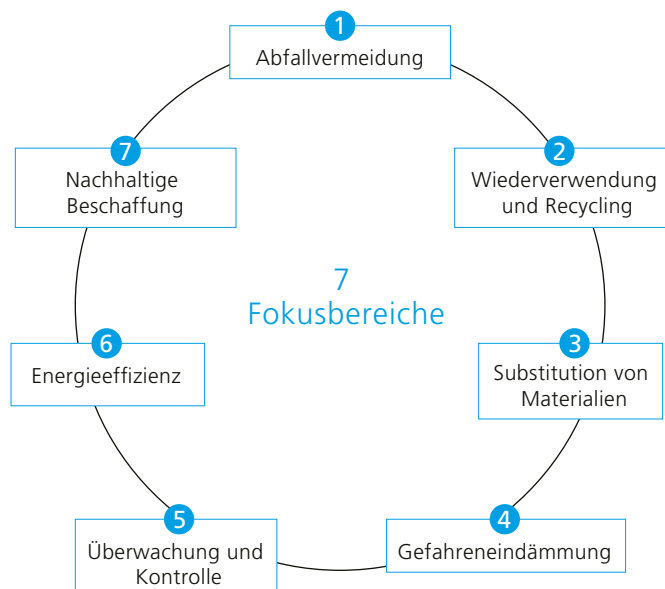
Das globale Operational-Excellence-Netzwerk (OPEX) von Siegfried ist zusammen mit den Produktionsstandorten für die Bestimmung und Umsetzung von Effizienzsteigerungs- und Einsparmöglichkeiten im Produktionsbetrieb innerhalb des gesamten Netzwerks verantwortlich. Die unternehmenseigenen Fachleute für ökologische Nachhaltigkeit unterstützen das OPEX-Team bei der Erarbeitung und Definition von Kennziffern (KPI) zur ökologischen Nachhaltigkeit, die im Rahmen monatlicher und quartalsweiser Reviews getrackt werden.

Um diesen Prozess zu erleichtern, prüft das Sustainability Board von Siegfried derzeit geplante Umweltziele für Wasser, Abfall und Ressourceneffizienz.

Materialeinsatz in der Produktion

Da Siegfried weder neue Produkte konzipiert noch diese vermarktet, konzentriert sich das Unternehmen hauptsächlich auf die Prozessentwicklung und den Produktionslebenszyklus. Für die Produkte sind energie- und ressourcenintensive Prozesse nötig, bei denen in grösserem Masse Abfälle anfallen können. Deshalb möchte Siegfried seine Umweltauswirkungen reduzieren, indem sie eng mit den Forschungs-, Business- und Regulierungsabteilungen seiner wichtigsten Kunden zusammenarbeitet, um Verbesserungsmöglichkeiten zu finden, und beispielsweise ihre Prozessverantwortlichen kontinuierlich in den Grundsätzen der Ressourceneffizienz schult, insbesondere in den sieben Grundsätzen der grünen Chemie.

Sieben Fokusbereiche, um die Grundsätze der grünen Chemie umzusetzen



Der Bereich der grünen Chemie ist auf die Konzeption von Produkten und Prozessen ausgerichtet, um den Verbrauch und die Entstehung von Schadstoffen zu vermeiden oder zu minimieren. Sie strebt ein nachhaltigeres und umweltfreundlicheres Handeln mit Fokus auf Sicherheit, Effizienz und Abfallreduktion an.

Die Nachhaltigkeitsfachleute in der F&E von Siegfried haben ein «Green Chemistry»-Dashboard erarbeitet, mit dem Kunden und chemische Verfahrenstechniker die Umweltfreundlichkeit eines bestimmten Produkts oder Prozesses bewerten können. Das Dashboard umfasst branchenweit anerkannte Kriterien der grünen Chemie wiez. B. Atomeffizienz, Reagenzien- und Lösungsmittelverträglichkeit, voraussichtliches Abfallprofil etc.

Um ein konkretes Beispiel zu nennen: Der komplexe 17-stufige chemische Herstellungsprozess eines Wirkstoffgenerikumsz. B. durch Telescoping und Phasentransferkatalyse wurde optimiert, sodass das Abfallvolumen um 45% und der Rohmaterialverbrauch sowie Lösemittel Einsatz um 50% gesenkt werden konnten, während der Ertrag gleichzeitig um insgesamt 18% erhöht wurde. Als Nebeneffekt wurden zudem weniger Mitarbeiter- und Anlagenbetriebsstunden verbucht, was den Einsatz der grünen Chemie auch wirtschaftlich sehr interessant macht.

Das Team hat damit begonnen, die Nachhaltigkeit der Prozesse in der Wirkstoffproduktion von Siegfried auf der Grundlage einer Prioritätenliste zu bewerten. Wesentliche Herausforderungen, die sich dem Team dabei stellen, sind Zeit, Kosten und Qualität bzw. aufsichtsrechtliche Anforderungen, die zu beachten und wenn immer möglich in Zusammenarbeit mit dem Kunden zu lösen sind.

Materialeinsatz für Verpackungen

Siegfried verwendet Verpackungsmaterial für die Bereitstellung von Rohmaterial, den internen Transport und die Lagerung fester und flüssiger Zwischen- und Fertigprodukte und vor allem für die Primär- und Sekundärverpackung pharmazeutischer Fertigerzeugnisse wie Blister, Glasampullen, Kartonboxen usw. Siegfried überwacht die im

Fertigungsprozess benötigten Mengen genau und setzt mengenmässige Reduktionsziele.

Abfall

Die Pharma-Produktionsstandorte Barberà del Vallès und El Masnou sind nach ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert, was auch stetige Verbesserungen bei den Abfallmanagementprozessen und Abfallmengen erfordert.

Die gegenwärtigen Optimierungsbemühungen im Bereich Drug Substances (DS) sind auf Lösemittelabfälle als grösste Abfallkategorie ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden an verschiedenen Standorten interdisziplinäre Projektgruppen eingerichtet, die aus Mitarbeitenden der Abteilungen Operational Excellence, Chemische Produktion, Abfallmanagement sowie Sicherheit und Umweltschutz bestehen. Der Anteil regenerierter Lösemittel soll erhöht werden, insbesondere bei der Anlagenreinigung. Ziel dieser Initiative unter der Federführung des Operational-Excellence-Teams ist es, die Menge der zu entsorgenden Lösemittel zu reduzieren.

Eine wesentliche Herausforderung liegt dabei darin, die gemeinsam ermittelten Umweltchancen mit den wahrgenommenen Risiken in Einklang zu bringen, z. B. in Bezug auf Vorschriften, Qualität oder Markteinführungszeit. Deshalb hat Siegfried eine Taskforce eingesetzt, die «sichere» Umweltchancen bestimmen soll, die von diesen Risiken nur minimal oder teilweise betroffen sind.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Neue Richtlinien für die Nachhaltigkeit des Produktionsprozesses

2024 wurde eine spezielle Taskforce eingesetzt, um den Einsatz organischer Lösemittel zu senken, die eine wichtige Quelle gefährlicher Abfälle bei Siegfried darstellen. Lösemittel kommen hauptsächlich in der chemischen Produktion zum Einsatz. Die Taskforce soll eng mit den Kunden von Siegfried zusammenarbeiten, um Verbesserungsmöglichkeiten ohne negative Auswirkungen auf Produktqualität, Behandlungsergebnis und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften zu bestimmen.

Richtlinien für die Nachhaltigkeit des Produktionsprozesses

Siegfried nutzt weiterhin seine 2023 herausgegebene umfassende interne Nachhaltigkeitsrichtlinie für den Produktionsprozess und schult seine weltweiten Fachleute für Verfahrensschemie darin. Auf 42 Seiten fasst das Dokument direkt anwendbares aktuelles Branchenwissen zur grünen Chemie zusammen.

Unter den wichtigsten Inhalten finden sich:

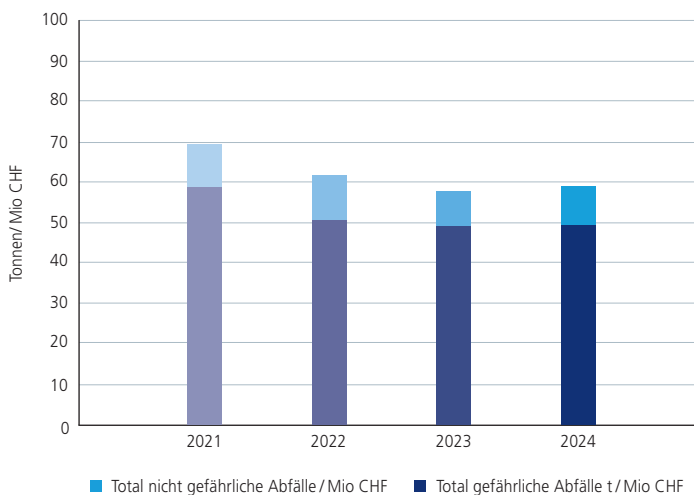
- Eine Auswahlhilfe für Lösemittel, um Recyclingmöglichkeiten besser zu nutzen;
- Auswahlhilfen für Reagenzien, Säuren und Basen;
- Ein Kosten- und Kritikalitätsberechnungs-Tool für Abfälle;
- Nachhaltigkeitshinweise für Reagenzien (Komplexität und Knappheit etc.).

Entwicklung der Abfallmengen

In absoluten Zahlen steigen die Gesamtmengen, aber auch die Menge gefährlicher und ungefährlicher Abfälle weiter, was teils auf Port-

foliumstellungen hin zu ressourcenintensiveren Produkten und teils durch Veränderungen zur Reduktion von Vorräten und Materialdurchlaufzeiten begründet ist. → Tabelle ESG-Daten S. 59 Umsatzbezogen blieb die Menge an gefährlichen Abfällen nahezu konstant (+0.6% ggü. 2023), während die Menge der ungefährlichen Abfälle um 10.1% anstieg. Nach der sehr positiven Entwicklung zwischen 2022 und 2023 stellte dies eine Veränderung dar, die möglicherweise auf ein strikteres Lieferkettenmanagement und den Abbau von Vorräten zurückzuführen ist. Trotz dieser negativen Tendenz verfolgen zahlreiche Standorte bereits lokale Initiativen zur Abfallreduktion, z. B. durch die Erhöhung von Recyclingquoten oder neue Lösungen zur Wiederverwendung. Siegfried stärkt derzeit seine globalen Abfallrichtlinien und will sich weltweite Mengenziele für die Abfallreduktion setzen.

Total Abfall (Tonnen pro Mio CHF Umsatz)



Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.59

Wasser

Wasser ist für Siegfried eine wichtige Ressource. Einerseits kommt es als Ausgangsmaterial – meistens als Lösemittel – zum Einsatz, andererseits als Reinigungsmittel. Zudem wird Wasser zum Kühlen von Reaktoren, Motoren und Kompressoren sowie zur Ableitung von Prozesswärme benötigt. Die Abwasserqualität, insbesondere die Menge an Pharmazeutika in der Umwelt, und neuerdings auch das Risiko von Wasserknappheit und Überflutung stellen ebenso wichtige Wasserthemen für Siegfried dar.

Kennzahlen Umgang mit Wasser 2024

+1.8%

Wasserverbrauch pro Umsatzmillion in CHF (TOC) im Vgl. zu 2023

100%

der in Bezug auf ihre Wasserisiken bewerteten Standorte

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Wasser ist für Siegfried eine strategisch wichtige Ressource. Sowohl der Wasserverbrauch von Siegfried als auch die Abwässer aus den Produktionsprozessen können sich auf die Umwelt und die Anwohner im Umfeld der Produktionsstandorte von Siegfried auswirken. Es wird vor allem Grundwasser, selbst gepumptes Wasser und von den lokalen Wasserversorgern bezogenes Trinkwasser verwendet. An gewissen Standorten ist in dem von Wasserversorgern bezogenem Trinkwasser auch Quellwasser enthalten. Bei der Wasserverfügbarkeit und den Vorgaben für Industrieunternehmen im Umgang mit Wasser und Abwasser bestehen grosse Unterschiede zwischen den Ländern, in denen Siegfried Produktionsstätten betreibt. An den Standorten Barberà del Vallès, El Masnou und Irvine kann es zu Wasserknappheit kommen. Dementsprechend gefährdet der Wasserverbrauch von Siegfried Umwelt und Bevölkerung am Standort. Gleichzeitig erweist sich die Wasserknappheit als unternehmerisches Risiko für Siegfried, was ein zielgerichtetes Wassermanagement nötig macht.

Das Abwasser aus den Produktionsstätten von Siegfried enthält chemische und pharmazeutische Verunreinigungen, was die Aufbereitung in Abwasserreinigungsanlagen nötig macht.

Weitere Informationen zu klimabezogenen Risiken im Zusammenhang mit der Ressource Wasser finden sich im TCFD-Bericht (S. 46).

Konzept

Im Zusammenhang mit dem Wassermanagement konzentriert sich Siegfried auf Wasserknappheit und Abwasserqualität. Um die eigenen Auswirkungen auf die wichtige Ressource Wasser zu mindern, bemüht sich Siegfried um eine Senkung des Wasserverbrauchs. Die drei Standorte in wasserarmen Regionen (Barberà del Vallès, El Masnou und Irvine) verfolgen dieses Ziel mithilfe entsprechender Massnahmenpläne.

Abwasserbehandlung

Neben den Bemühungen, den Wasserverbrauch zu senken, soll auch der Schadstoffeintrag in die lokalen Gewässer kontinuierlich reduziert werden. Insbesondere chemische und pharmazeutische Schadstoffe müssen durch die Aufbereitung des Wassers in einer industriellen Abwasserbehandlungsanlage entfernt werden. Die

entsprechenden Prozesse werden laufend optimiert. Der erste Schritt besteht stets darin, den Abfluss von Chemikalien und Arzneimitteln ins lokale Abwasser zu vermeiden, in einem zweiten Schritt wird die Wasserqualität regelmässig geprüft. Mit Ausnahme von unbelastetem Kühlwasser, das in die örtlichen Fließgewässer einspeist werden kann, werden die Abwässer in Abwasserbehandlungsanlagen aufbereitet, bevor sie in die lokalen Gewässer geleitet werden dürfen.

Die genauen Abläufe sind von Standort zu Standort verschieden. An allen Standorten wird das Abwasser entweder durch eine unternehmenseigene Aufbereitungsanlage oder durch die kommunale Abwasserbehandlungsanlage geführt. Mit Ausnahme von Zofingen (Schweiz) betreiben alle Chemiestandorte eine betriebseigene Abwasserreinigungsanlage für ihr Industrieabwasser. Die Werke Minden (Deutschland), Pennsville (New Jersey) und Evionnaz (Schweiz) haben ihre eigenen Abwasseraufbereitungsanlagen. Zahlreiche Standorte setzen Aktivkohle ein, um Spuren von Verunreinigungen zu entfernen. Das Abwasser des Werks Zofingen wird in einer separaten biologischen Vorstufe vorgereinigt, bevor es mit dem kommunalen Abwasser vermischt wird. Das Abwasser der Drug Products-Werke wird in den kommunalen Abwasserreinigungsanlagen gereinigt. Mehrere Werke von Siegfried verfügen über Aktivkohlefilteranlagen, um verbleibende pharmazeutische Wirkstoffe aus dem Abwasserstrom zu entfernen.

Dialog mit lokalen Behörden zum Wasser- und Abwassermanagement

Siegfried befolgt die vorgegebenen Umweltstandards und pflegt einen regelmässigen Dialog mit den zuständigen Umweltbehörden. Mehrere Standorte von Siegfried verfügen über aktive Kooperationsvereinbarungen mit den lokalen Behörden. Aus diesen Vereinbarungen gehen typischerweise standortspezifische Emissionsanforderungen hervor. Gleichzeitig melden die Standorte Unregelmässigkeiten proaktiv den Behörden und ermöglichen diesen den Zugriff auf ihre Analysedaten.

An den Standorten in den Regionen mit akuter Wasserknappheit (Barberà del Vallès und El Masnou (Spanien) und Irvine (Kalifornien)) wurden im engen Austausch mit den lokalen Behörden strenge Verbrauchsziele und Aktionspläne eingeführt. Gleiches gilt für den Standort Saint-Vulbas (Frankreich).

Ausserdem nutzt Siegfried das Global Water Risk Tool seiner Versicherung, um das örtliche Wasserrisikomanagement zu verbessern (Näheres siehe Abschnitt TCFD).

Arzneimittel in der Umwelt

Um sicherzustellen, dass die Wirkstoffreste in den Produktionsabwässern die Umwelt in der Region nicht belasten, arbeiten die Standorte sowohl mit den Kunden aus der Pharmabranche als auch den lokalen Behörden zusammen, um sicherzustellen, dass modernste Grundsätze befolgt werden.

- Siegfried folgt den risikobasierten Standards der Pharmabranche, die von der European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA) und der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI) herausgegeben werden.
- Alle Standorte arbeiten mit ihren Kunden oder der PSCI zusammen.

men, um sicherzustellen, dass die Erwartungen der Kunden und die Best-Practice-Standards für Arzneimittel in der Umwelt erfüllt werden. Dies wird durch regelmässige Unternehmens- und Kundenaudits sichergestellt.

- Die Standorte arbeiten eng mit den lokalen Behörden zusammen und befolgen Risikomanagementpläne, aus denen als ein Minimum verschiedene zu testende Substanzen, die maximal zulässige Konzentration der einzelnen Substanzen sowie die Testhäufigkeit hervorgehen. Die Umsetzung der Pläne wird von den Behörden sowie im Rahmen konzernerneigener SGU-Audits geprüft. Bei einer Überschreitung der vereinbarten Konzentrationen werden Korrekturmaßnahmen ergriffen, und es werden interne und externe Nachuntersuchungen sichergestellt.

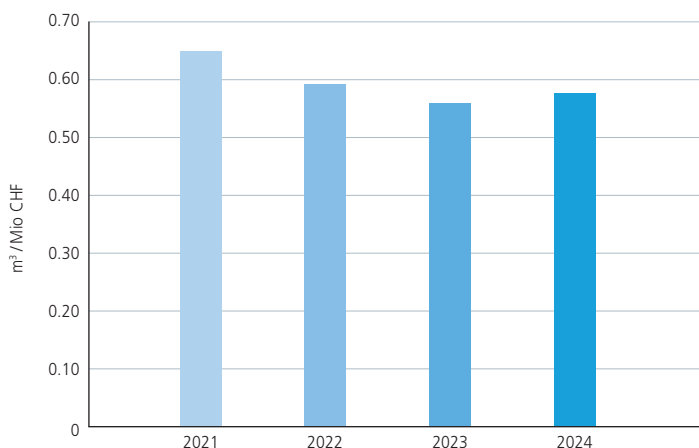
Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Entwicklung des Wasserverbrauchs

Seit 2018 war der Wasserverbrauch im Verhältnis zum Umsatzvolumen stetig gesunken. 2023 kehrte sich dieser Trend um, und der umsatzbezogene Wasserverbrauch stieg 2024 wieder leicht um 1.8% an. Dies war hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückzuführen: Erstens haben die meisten Standorte über die Jahre Wassersparmassnahmen umgesetzt, und es wird immer schwieriger, die Wassereffizienz noch weiter zu erhöhen. Zweitens gelten für die Reinigung vor und nach jedem Produktionsprogramm äusserst strenge Vorschriften. Um den Lösemittelverbrauch zu Reinigungszwecken zu reduzieren, wurde der Einsatz wasserbasierter Reinigungsmittel erhöht.

Für absolute Zahlen → Tabelle ESG-Daten S. 59

Wasserverbrauch m³ pro Umsatzmillion



Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S. 59

Soziales

Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben für Siegfried höchste Priorität und sind fest in unserem Leitbild verankert. Die Vermeidung von Unfällen stellt nicht nur eine Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeitenden dar, sondern reduziert auch das Risiko von Arbeits- und Produktionsunterbrüchen und erhöht die Verfügbarkeit der Systeme von Siegfried.

Kennzahlen Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden 2024

–32%

Unfallbedingte Absenzen pro Million Arbeitsstunden ggü. 2023

–44%

Unfallpunkte pro Million Arbeitsstunden ggü. 2023

–60%

Arbeitsausfall Tage ggü. 2023

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Für Siegfried ist Qualität ein wichtiger Erfolgsfaktor – und ein gutes Sicherheitsmanagement trägt dazu bei. Einsparungen und Lücken bei der Sicherheit und beim Gesundheitsschutz haben nicht nur für die Mitarbeitenden negative Konsequenzen, sondern können sich langfristig auch auf den Erfolg von Siegfried auswirken.

Konzept

Themen im Zusammenhang mit Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) werden bei Siegfried durch ein Netz aus lokalen SGU-Teams an den einzelnen Standorten gehandhabt, die von der Konzernfunktion SGU unterstützt und koordiniert werden, welche wiederum an den Chief Compliance Officer rapportiert, aber in bestimmten Angelegenheiten auch den Chief Operation Officers (COO) beider Geschäftsbereiche untersteht. Die Grundprinzipien sind in einer globalen SGU-Richtlinie zusammengefasst, die für alle Standorte bindend ist. Diese Richtlinie beschreibt die SGU-Philosophie von Siegfried gegenüber seinen Mitarbeitenden, Lieferanten, Partnerunternehmen, Kunden, Aktionären, den Behörden und der Öffentlichkeit.

Das Management von Siegfried stellt sicher, dass auf allen Ebenen bekannt ist, was SGU umfasst und wie die entsprechenden Vorschriften umgesetzt werden. Ziele und Programme für Sicherheit

und Umweltschutz werden regelmässig im Rahmen von Management-Reviews erarbeitet und überprüft. Die Umsetzung der Sicherheits- und Umweltrichtlinie und die Einhaltung der Vorschriften liegen in erster Linie in der Verantwortung der Standorte. Die Führungskräfte aller Unternehmensstufen sind dafür zuständig, dass in allen Funktionen und insbesondere im Bereich Operations ein hohes Sicherheitsbewusstsein herrscht und gefördert wird. Neben globalen SGU-Programmen können die einzelnen Standorte von Siegfried auch standortspezifische Initiativen starten oder Zertifizierungen durchführen.

Mehr als 80 Vollzeitmitarbeitende sind bei Siegfried im Bereich SGU tätig. Sie werden von globalen und lokalen SGU- und Sicherheitsausschüssen unterstützt, und auch die Arbeitnehmervertreter bringen sich ein. Eine globale SGU-Abteilung mit direktem Zugang zum Management ist verantwortlich für die weitere Entwicklung und Harmonisierung der Unternehmensprogramme.

Zertifizierungen und Programme

Derzeit verfolgt Siegfried keine globale Zertifizierungsstrategie im Bereich Sicherheit und Gesundheit. Die beiden spanischen Standorte sind zertifiziert (ISO 45001, ISO 14001). Ausserdem ist Siegfried Mitglied verschiedener Organisationen und Initiativen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheit:

Responsible Care® in Zofingen, Evionnaz (beide Schweiz) und Saint-Vulbas (Frankreich)

Eine Initiative der chemisch-pharmazeutischen Industrie, um unabhängig von gesetzlichen Anforderungen nach stetigen Verbesserungen in Sachen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz zu streben und die entsprechenden Fortschritte regelmässig publik zu machen. Die Initiative folgt damit dem Vorsichtsprinzip in Form freiwilliger Vorschriften. Responsible Care® umfasst sechs Grundsätze: den Schutz von Mensch und Umwelt, Anlagen- und Produktsicherheit sowie die möglichen Auswirkungen von Prozessen, Produkten und Abfällen auf Mensch und Umwelt. Die enge Zusammenarbeit und der Dialog mit den Behörden und externen Stellen sind dabei genauso wichtig wie die Unterstützung der Geschäftspartner von Siegfried bei der Einhaltung strenger Umwelt- und Sicherheitsvorschriften beim Transport, beim Handling, bei der Verwendung und bei der Entsorgung von Rohmaterial, Zwischen- und Endprodukten.

ChemStewards®-Programm in Pennsville (New Jersey)

Ein von der Society of Chemical Manufacturers & Affiliates® (SOCMA) lanciertes Verbesserungsprogramm im Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS&S). Das Programm soll den Arbeitsschutz sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden und der Gemeinschaft verbessern, die Umweltauswirkungen durch den Betrieb reduzieren und die Sicherheit des Werks sowie der gesamten Wertschöpfungskette verbessern.

Sicherheitsvorschriften bei Siegfried

Wichtigstes Ziel aller Arbeitsschutzvorkehrungen ist es, schweren oder tödlichen Unfällen vorzubeugen. Deshalb hat Siegfried fünf grundlegende Sicherheitsregeln definiert, die im gesamten Konzern gelten:

– konsequenter Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung;

- Abschluss obligatorischer Sicherheitsschulungen für neue Mitarbeitende vor dem Arbeitsantritt;
- Absturzsicherung bei Arbeiten ab einer Höhe von zwei Metern;
- Sicherung der Anlage vor Beginn von Instandhaltungsarbeiten;
- keine Entfernung oder Überbrückung von Sicherheitseinrichtungen.

Gefahrenklassifizierung von Stoffen

Siegfried schützt seine Mitarbeitenden im Rahmen eines globalen, aus fünf Risikokategorien bestehenden Systems zur Beurteilung von Materialrisiken am Arbeitsplatz. Jedem Stoff wird auf der Grundlage von Faktoren wie Toxizität oder pharmakologischer Wirkung eine Risikokategorie zugewiesen, und ein multidisziplinärer Ausschuss legt entsprechende Höchstbelastungswerte fest. Auf der Grundlage von Überwachungsstudien werden die einzelnen Arbeitsplätze bewertet und die Produktionsanlagen klassifiziert. Letztere werden in einem Anlagenexpositionsregister zusammengefasst. Mithilfe dieser Daten können die Anlagenbedienenden oder Produktchemiker im Voraus abschätzen, ob bei einem Produktwechsel zusätzliche Schutzmassnahmen erforderlich sind. Nötigenfalls wird das Monitoring erneut durchgeführt.

Notfallmanagement und Unfallverhütung

Im Rahmen der Störfallvorsorge werden für jeden Standort Störfallszenarien in der Produktion, bei der Lagerung und beim internen Transport von chemischen Stoffen einer umfassenden Risikoanalyse unterzogen. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und durch die Behörden anlässlich einer jährlichen Inspektion überprüft. Für Notfälle wie Explosionen, Brände oder Vorfälle mit Chemikalien verfügen die Produktionsstandorte von Siegfried über interne Notfallorganisationen. So umfassen die Chemie- und Werksfeuerwehr Zofingen (Schweiz) und die Werksfeuerwehr Minden (Deutschland) jeweils mehr als einhundert Mitglieder, die sich aus Berufsfeuerwehrlern und Freiwilligen aller Abteilungen zusammensetzen. Als zusätzliche Aufgabe übernehmen diese Organisationen im Auftrag der Behörden die Funktion eines Chemiewehrstützpunkts für Einsätze ausserhalb des Werkareals. Die Standorte in Evionnaz (Schweiz) und Saint-Vulbas (Frankreich) verfügen ebenfalls über eine betriebseigene Notfallorganisation.

Berufsunfälle und Berufskrankheiten

An all seinen Standorten ist Siegfried als Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, sämtliche Arbeitsunfälle zu untersuchen und Massnahmen zur langfristigen Unfallbekämpfung abzuleiten. Die Untersuchung dieser Vorfälle übernehmen interne Arbeitssicherheitsfachleute, die zusammen mit den Betroffenen Verbesserungsmaßnahmen definieren. Im Rahmen konzerninterner Audits wird die Umsetzung und Einhaltung der globalen und lokalen SGU-Richtlinien regelmässig überprüft. Interne Fachleute prüfen die einzelnen Standorte jeweils in mehrtägigen Sicherheitsaudits.

«Passion for Zero»: Das Arbeitsschutzprogramm von Siegfried

Um die Sicherheitskultur weiter zu fördern und die Unfallzahlen nachhaltig zu senken, wurde 2022 die weltweite Sicherheitskampagne «Passion for Zero» eingeführt. Die aus einer detaillierten Lagebeurteilung hervorgegangene Kampagne richtet sich nicht nur an Mitarbeitende von Siegfried, sondern auch an Auftragnehmer und besteht aus vier Elementen:

1. Shape: Einführung von Leitzahlen, Stärkung der SGU-Governance, Einführung weltweit harmonisierter Sicherheitsprozesse und -systeme;
2. Share: schnelle und standardisierte Informationen zu Unfällen und Vorfällen sowie deren Untersuchung. Zu diesem Zweck wurde eine auf MS TEAMS basierende Plattform für die weltweite Zusammenarbeit eingerichtet. Zudem wird bis Januar 2025 eine globale Software für das SGU-Berichtswesen eingeführt. Aktuell wird das System bereits von zehn Standorten aktiv genutzt;
3. Care: Zur Verbesserung der verhaltensbasierten Sicherheit und der Wirksamkeit des bestehenden STOP®-Programms sowie zur Förderung der fünf verbindlichen Kardinalsicherheitsregeln wurde 2023 ein Programm namens mySTOP erarbeitet und 2024 an allen Standorten eingeführt;
4. Comply: Sicherstellung der Einhaltung aller behördlichen Vorschriften sowie der internen und externen SGU-Regeln mithilfe strikter CAPA-Management-Prozesse und -Systeme.

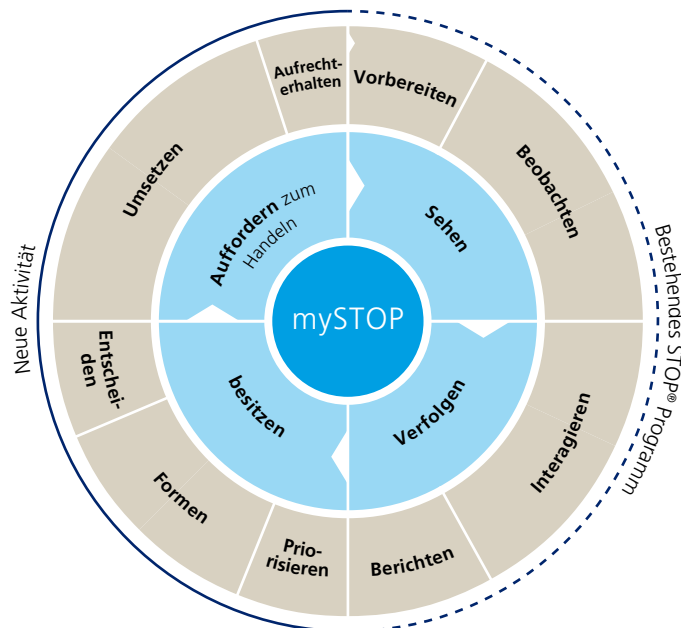
Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

mySTOP-Programm

2023 lancierte Siegfried die Initiative mySTOP, die das bereits etablierte Programm STOP® um einige Kernelemente ergänzt: Während STOP® hauptsächlich auf Rundgänge, standardisierte Sicherheitsbeobachtungen, Gespräche und die schriftliche Dokumentation ausgerichtet war, liegt mit mySTOP ein zusätzliches Augenmerk auf der digitalen Nachverfolgung und Analyse, der pragmatischen Lösungsfindung und der Umsetzung von Lösungen für unsichere Situationen und Verhaltensweisen. Mit der Neudefinition von S-T-O-P als «See – Track – Own – Push for Action» wurde mySTOP 2023 an drei Standorten (Malta, Evionnaz (Schweiz), Irvine (Kalifornien)) als Pilotprojekt eingeführt und 2024 erfolgreich auf den gesamten Konzern ausgeweitet.

Im Jahr 2024 wurden fast 9.500 Sicherheitsrundgänge durchgeführt, wobei alle beobachteten unsicheren Situationen oder Beinahefälle erfasst, gemeldet und zur Entwicklung lokaler Korrektur- und Präventionsmaßnahmenpläne (CAPA) genutzt wurden.

Der mySTOP-Sicherheitszyklus



Sicherheitsschulungen

Der Schulungsbedarf ergibt sich aus den Tätigkeitsanforderungen, Wünschen und Anregungen von Mitarbeitenden und aus Fehlern in der Arbeitsausführung. Die internen Schulungen zu Sicherheit und Umweltschutz sind für die Teilnehmenden kostenlos und finden während der Arbeitszeit statt. Die Anwesenheit und die Qualität der Schulungen werden kontrolliert.

Den Mitarbeitenden des Unternehmens werden Sicherheitsschulungen und Workshops zu verschiedenen Themen angeboten. Zum Beispiel:

- Sicherheitstag für Lernende in Laborberufen und für Chemie- und Pharmatechnologen (CPT);
- SGU-Einführungskurs für neue Fachkräfte (CPT) in der Produktion und neue Mitarbeitende aus «Nicht-Chemie-Berufen» (Quereinsteiger);
- Sicherheits- und Qualitätsworkshops mit mehr als 200 Produktionsmitarbeitenden;
- Obligatorische Schulungen im Umgang mit Kleinlöschgeräten für über 2000 Mitarbeitende;
- Sicherheitsschulungen für Baustellenpersonal;
- Informationsveranstaltungen und Erfahrungsaustausch für Gebäudesicherheitsverantwortliche;
- Einführungsveranstaltung «Chemikalienklassifizierung» (Gefahrstoffe/Exposition) und richtiges Alarmieren/Verhalten im Alarmfall für neue Lernende;
- Schulung «Wasser und Abwasserkreislauf im Chemiebetrieb – Worauf muss ich achten?».

Zur Bestimmung von Kennzahlen und Korrekturmaßnahmen nutzt Siegfried auch KPIs aus dem Bereich SGU. Damit sollen Prozesse gesteuert, die Zielerreichung überprüft und Korrekturmaßnahmen definiert werden. Siegfried hat sogenannte «Sicherheitsleitzahlen» definiert:

- Beinahevorfälle und unsichere Situationen;
- Unsicheres Verhalten;
- SGU-Rundgänge;
- Einhaltung der CAPA-Pläne.

Siegfried verwendet diese Kennzahlen nur für die interne Erfolgskontrolle.

Unfallpunkte

Zur Messung seiner SGU-Leistung verwendet Siegfried eine Kombination aus der Zahl von Unfällen mit Arbeitsausfall und der Ausfalltage pro Unfall, um eine kombinierte nachlaufende Kennzahl zu berechnen: Unfallpunkte pro eine Million Arbeitsstunden. Jeder Unfall mit Arbeitsausfall und jeder Ausfalltag entspricht einem Punkt (max. 10 Punkte pro Unfall). Um Vergleiche mit weltweiten Branchenstandards zu ziehen, wird auch die Anzahl Unfälle mit Ausfalltagen (LTIFR) je eine Million Arbeitsstunden verwendet.

Die Daten zeigen eine wesentliche Senkung der verletzungsbedingten Ausfalltage (-60%) im Jahr 2024, was sich auch im Rückgang der Unfallpunkte (-44%) widerspiegelt. Die Anzahl Unfälle mit Ausfalltagen (LTIFR) je eine Million Arbeitsstunden ging ebenfalls deutlich zurück (-32%).

Sicherheit bei der Siegfried Gruppe

	2023	2024	Veränderung in %
Unfallpunkte pro Million Arbeitsstunden	26.1	14.5	-44%
Unfallbedingte Absenzen pro Million Arbeitsstunden	7.56	4.96	-32%

Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Todesfälle

2024 wurden keine Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Todesfälle verzeichnet.

Verbesserung des Wohlbefindens und Engagements am Arbeitsplatz

Zahlreiche Standorte haben begonnen, auf lokaler Ebene und unter dem Dach des Programms «Great Workplace to Grow» Initiativen für Gesundheit und Wohlbefinden zu erarbeiten. Um das Mitarbeiterengagement und die Mitarbeiterzufriedenheit laufend zu bewerten, führt Siegfried dreimal jährlich eine Pulsbefragung unter den Mitarbeitenden durch. Ziel ist eine umfassende Analyse verschiedenster Dimensionen wie Wohlbefinden, Weiterentwicklung, Befähigung und Klarheit der Arbeit.

Eine wesentliche Erkenntnis aus den 2023 durchgeführten Pulsbefragungen unter den Mitarbeitenden war das Bedürfnis, die interne Kommunikation zu verbessern. Daraufhin setzte Siegfried 2024 verschiedene Initiativen um, darunter die Einführung eines zweimal jährlich stattfindenden Townhall-Meetings, das allen Mitarbeitenden unabhängig von Hierarchieebene oder Funktion offensteht. An diesen Anlässen informieren Referenten aus dem leitenden Management und verschiedenen Geschäftsbereichen über die neuesten Entwicklungen und stellen sich danach den Fragen der Mitarbeitenden. Zudem hat Siegfried sein 2023 eingeführtes weltweites Intranet aus-

geweitet, um die Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften sowie das Mitarbeiterengagement zu verbessern. Ausserdem führte das Unternehmen seine beliebten «Ask Me Anything»-Anlässe mit der Geschäftsleitung fort, was die Beziehung zwischen Mitarbeitenden und Management stärkt.

Im Januar, Mai und Oktober 2024 führte Siegfried eine weitere Pulsbefragung durch, an der sich 75% der Mitarbeitenden beteiligten (2023: 70%), was als hervorragend gewertet wird (ab 70%). Im Vergleich zu 2023 lag die Mitarbeiterbeteiligung unverändert bei 68 Punkten. Im Allgemeinen wird eine Punktzahl von 70 oder mehr als gut angesehen, was auf ein gesundes Niveau der Mitarbeiterbeteiligung hinweist. Zusammenarbeit und Führungsentwicklung wurden als Kernthemen für 2025 definiert.

2024 sank die freiwillige Mitarbeiterfluktuation von 6.2% im Jahr 2023 auf 4.4%. Zudem gingen die Fehlzeiten gegenüber 5.87% im Jahr 2023 ebenfalls leicht auf 5.43% zurück (auf der Grundlage der vertraglichen Arbeitsstunden).

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S. 60

Aus- und Weiterbildung

Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen von Siegfried ist von der Qualität der Mitarbeitenden und ihrer Arbeit abhängig. Es liegt in der Verantwortung des Unternehmens, Strukturen für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu schaffen. Deshalb bietet Siegfried Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen: Schulungen und Programme für Nachwuchskräfte, die Siegfried Academy sowie Führungskräftebildungen.

Siegfried beschäftigt etwa 4000 Mitarbeitende weltweit. Die Bereiche mit den meisten Mitarbeitenden sind die Produktion, die direkte und indirekte Fertigungsmitarbeitende umfasst, die technischen Projekte, wozu Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Wissenschaft und Technologie zählen, aber auch die Qualitätskontrolle. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden von Siegfried (60%) verfügt über einen Abschluss der Sekundarstufe II, 28% haben einen Hochschulabschluss.

Kennzahlen Aus- und Weiterbildung 2024

16 Schulungsstunden pro Mitarbeitenden

~CHF 2 Mio für Schulungen und Mitarbeiterentwicklung weltweit ausgegeben

100% Anzahl Mitarbeitende, mit denen ein Jahresgespräch geführt wurde

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Von Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden profitieren meistens alle. Von den Mitarbeitenden werden entsprechende Massnahmen im Allgemeinen als Zeichen der Wertschätzung empfunden. Durch die Erweiterung ihrer Kompetenzen haben sie mehr Freude an der Arbeit, sind motivierter und zufriedener. Zudem verbessern Aus- und Weiterbildung die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden, was wiederum wirtschaftliche Sicherheit schafft.

Siegfried ist sich bewusst, dass durch den demografischen Wandel in einigen Jobs in den nächsten Jahren viele Mitarbeitende in Pension gehen werden. Deshalb sieht es Siegfried als wichtig an, neue Mitarbeitende zu rekrutieren und sie aktiv zu fördern, um sich als guter Arbeitgeber zu positionieren. Indem Siegfried dafür sorgt, dass seine Mitarbeitenden fachlich auf dem neuesten Stand sind, erhält das Unternehmen seine Innovationskraft und ist gut auf Marktveränderungen und neue Anforderungen in der Arbeitswelt vorbereitet.

Schulungen sind auch gemäss cGMP (current Good Manufacturing Practice) und SGU-Vorschriften grundlegend. Siegfried stellt sicher, dass seine Mitarbeitenden für ihre jeweiligen Aufgaben an den Produktionsstandorten ausgebildet sind. Auch die fachliche und führungsbezogene Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden von Siegfried sind wichtige Aspekte der Personalstrategie, da sie sowohl die organischen als auch die nicht organischen Wachstumsambitionen nachhaltig fördern.

Konzept

Siegfried verpflichtet sich, externe Schulungen und die Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden durch finanzielle Unterstützung und zeitliche Flexibilität für entsprechende Weiterbildungen zu unterstützen. Die Verantwortung für die Beurteilung und Bewilligung der nötigen Zeit und finanziellen Unterstützung liegt bei den Linienvorgesetzten und dem HR. Intern wird ein besonderes Augenmerk auf die Nachwuchskräfteförderung und die Weiterbildung von Führungskräften gelegt.

Mit der Gewährleistung einer inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung mit Möglichkeiten für lebenslanges Lernen leistet Siegfried einen wichtigen Beitrag zur internen Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und Berufseinsteigern, sei es mit Berufslehren in unterschiedlichen Profilen, seinem Rotationsprogramm für Hochschulabgänger oder laufenden Weiterbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Manager und Führungskräfte. Wesentliche Säulen dessen sind die Berufsausbildung bei Siegfried sowie das auf die im Unternehmen benötigten Kernkompetenzen ausgerichtete Weiterbildungsangebot.

2025 wird Siegfried sein Bekenntnis zur Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden mittels klarer Ziele und der Einführung einer weltweiten Richtlinie formalisieren.

Siegfried Academy

Die Siegfried Academy ist ein fester Bestandteil der HR-Strategie von Siegfried. Sie soll sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden aktuelle und

künftige Veränderungen im Arbeitsumfeld erfolgreich bewältigen und auch am Arbeitsmarkt der Zukunft bestehen. Aufbauend auf den sechs Säulen Sozialkompetenz, Geschäftskompetenz, Fachkompetenz, Entwicklungsinstrumente, Leadership-Programme und Horizonte unterstützt die Academy die Mitarbeitenden in ihrer individuellen Entwicklung und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Strategie und zu den Wachstumszielen von Siegfried. Im Rahmen des «Spot Learning»-Angebots können die Mitarbeitenden ein bestimmtes Budget sowie einen Arbeitstag pro Jahr für die Teilnahme an Onlinekursen in Anspruch nehmen.

Leadership-Schulungen

Siegfried ist überzeugt, dass eine gute Führungskultur auf allen Ebenen wesentlich für die Arbeitsqualität ist. Aus diesem Grund hat Siegfried ein Leadership Education Advancement Program (LEAP) eingeführt. Dabei handelt es sich um ein weltweites Schulungsprogramm für Führungskräfte in der Produktion, die unteren Kaderstufen und das leitende Management, das 2020 auf Englisch, Deutsch und Französisch eingeführt wurde. Mittlerweile ist es auch auf Spanisch und seit April 2024 auf Mandarin verfügbar.

Das leitende Management, Mitarbeitende in globalen Funktionen sowie Mitarbeitende, die mit anderen Standorten zusammenarbeiten, erhalten globale LEAP-Schulungen, während für die Produktionsmitarbeitenden lokale Programme erarbeitet und umgesetzt wurden.

LEAP umfasst drei verschiedene Programme:

- auf lokaler Ebene: LEAP am Standort und LEAP 1;
 - auf internationaler Ebene für das mittlere Management: LEAP 1 international;
 - auf internationaler Ebene für das leitende Management: LEAP 2.
- Diese Programme folgen globalen Standards, werden aber wo nötig an die lokalen Gegebenheiten angepasst. Zuständig ist die globale HR-Abteilung. Bei jährlichen Talentmanagement-Konferenzen, bei denen die Leistung und das Potenzial der Mitarbeitenden beurteilt werden und die Nachfolgeplanung diskutiert wird, bestimmen die Linienvorgesetzten potenzielle Kandidaten für das Programm.

Weltweites Talentmanagement

Gut ausgebildete Berufseinsteiger sind für Siegfried unverzichtbar, vor allem weil der demografische Wandel in einigen Berufen in den nächsten Jahren zu einer Pensionierungswelle führen wird. Zum dritten Mal in Folge wurde an allen Standorten der globale Talentmanagementprozess angewandt. Mit diesem Prozess sollen auf allen Ebenen systematisch Berufseinsteiger aufgebaut werden, damit Siegfried unabhängiger vom Arbeitsmarkt wird. Im Zusammenhang mit dem Leistungsmanagementprozess müssen die Führungskräfte mit allen Mitarbeitenden individuelle Entwicklungs- und Feedbackgespräche führen. In diesen Sitzungen werden Entwicklungsziele und Fortschritte besprochen und spezifische Massnahmen definiert und dokumentiert.

Ein wesentlicher Baustein einer guten Nachwuchsplanung ist und bleibt die Ausbildung von Lernenden sowie die Entwicklung von Mitarbeitenden in Einstiegspositionen, insbesondere in den Bereichen Produktion und Labor.

Berufsbildung/Erstausbildung

In Deutschland und der Schweiz bietet Siegfried Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, eine Berufslehre zu absolvieren. Quereinsteigern ohne chemisches Vorwissen wird zudem eine spezielle Ausbildung angeboten, um sie auf die Arbeit in ihrer produzierenden Position vorzubereiten. Die entsprechenden Programme werden lokal konzipiert und angeboten.

Massnahmen

Neues Leistungsmanagement

Ende 2023 hat Siegfried einen neuen Leistungsmanagementansatz eingeführt, der auf einem fortlaufenden (vierteljährlichen) Feedback und der systematischen Weiterentwicklung der Kompetenzen seiner Mitarbeitenden basiert. Dabei zählt nicht nur, was erreicht wird (Arbeitsausführung und Zusammenarbeit), sondern auch wie dies geschieht (persönliche Entwicklung und gelebte Werte sowie Führungsgrundsätze). Seit 2024 nutzen alle Standorte unser neues Leistungsmanagementportal, das eine umfassende Nachverfolgung der Leistungs- und Entwicklungsbereiche der einzelnen Mitarbeitenden ermöglicht. So haben beispielsweise fast 100% aller Vorgesetzten vierteljährliche Check-in-Gespräche durchgeführt.

E-Learning Hub

«Bright Blue» wurde 2023 als E-Learning-Hub zur Verwaltung von Lerninhalten geschaffen, der sicherstellt, dass für Siegfried die wesentlichen Themen allen Mitarbeitenden zugänglich sind. Auch 2024 nutzte Siegfried den E-Learning-Hub, um Schulungen zu den Werten von Siegfried, Integrität, Cybersicherheit, Talentmanagement, Coaching, Feedbackschulungen und zum Leistungsmanagement anzubieten. Der Hub wird um eine Reihe von Online-Tools wie Persönlichkeitstests, deduktive/induktive/numerische Beweisführung, Motivationsfragebögen und 360°-Feedback ergänzt. Zudem ermöglicht er die Zertifizierung von HR-Fachleuten für die Beurteilung von Bewerberinnen und Bewerbern zu Auswahlzwecken und für professionelles Feedback zu Entwicklungschancen.

Leadership-Schulungen

2023 wurde ein Konzept für ein «Transversal Leadership Training» erarbeitet. Ziel ist es, die Kommunikation, das Stakeholder-Management und die Führungskompetenzen von Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung innerhalb einer Matrixorganisation und in Projekten zu verbessern. Das Programm wurde im Rahmen eines Pilotprojekts im November 2023 in Zofingen (Schweiz) sowie im April 2024 in Spanien eingeführt. 2025 soll es an weiteren Standorten etabliert werden.

Fortschritte und Kennzahlen

Im Durchschnitt absolvierten die Mitarbeitenden der Siegfried Gruppe im Berichtsjahr etwa zwei interne oder externe Aus- und Weiterbildungstage.

2024 gab Siegfried CHF 2 313 083 (2023: CHF 1 971 032) für weltweite Schulungen und Weiterentwicklungsmassnahmen aus. Dies entspricht im Durchschnitt CHF 595 je FTE (2023: CHF 535).

Durchschnittlich absolvierten die Mitarbeitenden von Siegfried 16 Schulungsstunden.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.60

Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Siegfried schätzt ein Arbeitsumfeld, das Chancengleichheit und Gleichberechtigung in Bezug auf Löhne, Sozialleistungen, Einstellungsverfahren und Pensionierung bietet. Die Kultur von Siegfried gründet auf klaren Werten und strengen ethischen Normen, die sowohl im [Verhaltenskodex](#) als auch in der [Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie](#) definiert sind. Für Siegfried sind Diversität, Gleichstellung und Inklusion die Grundlage für eine positive Kultur und eine wichtige Voraussetzung für Innovationen. So fördert Siegfried die Gleichstellung aller Geschlechter sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (beispielsweise durch Teilzeitarbeit, Job Sharing und Elternzeit) und strebt eine bezüglich Alter, Bildungsniveau, Nationalität und kulturellem Hintergrund diverse Belegschaft an. Die Förderung der Diversität, Gleichstellung und Inklusion auf allen Hierarchieebenen liegt Siegfried am Herzen. Menschen mit unterschiedlichem sozioökonomischem Hintergrund werden fair und gleich behandelt, damit alle Mitarbeitenden von Entwicklungschancen profitieren. Gleichstellung heisst auch, dass Siegfried als Unternehmen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingeht, Ungleichheiten bekämpft und faire Löhne zahlt.

Kennzahlen Diversität, Gleichstellung und Inklusion 2024

31.9% Frauenanteil

48% Frauenanteil in Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen

Auswirkungen

Siegfried setzt sich aktiv für ein Arbeitsumfeld ein, das Chancengleichheit bietet, die persönliche und berufliche Entwicklung fördert und zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz beiträgt. Zudem ist Siegfried überzeugt, dass Chancengleichheit am Arbeitsplatz wesentlich ist, um die Innovationskraft und den künftigen Erfolg zu sichern.

Chancen und Risiken

Diversität unter den Mitarbeitenden ist der Schlüssel zum Erfolg in einem sich schnell ändernden Umfeld, das mit verschiedenen Herausforderungen verbunden ist. Als weltweit tätiger Konzern und Arbeitgeber betrachtet Siegfried Diversität als Bereicherung der Be-

ziehungen zwischen den Mitarbeitenden und als Voraussetzung für Innovation sowie positive, ausgewogene Lösungen. Diversität, Gleichstellung und Inklusion fördern die Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Bereitschaft, innovativ zu denken, zu lernen und in einem dynamischen und manchmal unsicheren Umfeld erfolgreich zu sein. So trägt eine diverse Belegschaft, in der Gleichstellung, Inklusion und Solidarität herrschen, zum langfristigen Erfolg des Unternehmens bei. Eine klare Strategie zur Förderung von Diversität, Gleichstellung und Inklusion ist grundlegend, um Schlüsselpersonen anzuziehen und zu halten, da deren Abgang finanzielle Verluste nach sich ziehen und sich negativ auf das Nachhaltigkeitsengagement auswirken kann.

Konzept

Das Prinzip der Diskriminierungsfreiheit ist im → [Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr](#) sowie in der → [Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie](#) von Siegfried definiert.

Siegfried toleriert keinerlei Form von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, körperlicher oder psychologischer Eigenschaften oder Einschränkungen, Glauben, Kaste, Sprache, körperlicher Behinderung, Mitgliedschaft in Organisationen, Gesundheitszustand, Zivilstand, Elternschaft, sexueller Orientierung, Religion, Gewerkschaftszugehörigkeit oder politischer Einstellung. Das Unternehmen kommuniziert klar und stellt sicher, dass bezüglich Lohn, Sozialleistungen, Einstellungschancen, Arbeitseinsätzen, Beförderung, Aus- und Weiterbildung, Disziplinarmaßnahmen, Pensionierung und Zugang zu Dienstleistungen alle Mitarbeitenden von Siegfried die gleichen Rechte haben.

Für Beschwerden oder Meldungen von Verstössen gegen die Werte von Siegfried (siehe → [Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr](#), → [Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie](#) von Siegfried sowie interne Anweisungen oder Gesetze) stehen den Mitarbeitenden verschiedene Kanäle zur Verfügung, zum Beispiel ihre direkten Vorgesetzten, die HR-Abteilung, die Arbeitnehmervertretung und

die Ombudspersonen. Zudem bietet das über eine externe Meldestelle erreichbare Integrity Office die Möglichkeit, anonym Meldung zu erstatten. Alle Meldungen zu Verstössen werden vom Integrity Office, das aus dem Head of Integrity, dem General Counsel und dem Chief HR Officer der Siegfried Gruppe besteht, systematisch bearbeitet. Die sichere und vertrauliche Behandlung sensibler Angelegenheiten sowie der individuelle Schutz der Meldenden sind jederzeit garantiert.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Lohnleichheit überprüft

Um Lohn- und Geschlechtergleichheit sicherzustellen, wurde die Einhaltung aller in der Schweiz geltenden Lohnleichheitsvorschriften durch eine externe Revisionsstelle (PwC) systematisch überprüft und bestätigt. Die Untersuchung der Lohnleichheit erfolgte an allen Standorten entweder auf der Grundlage von gesetzlichen oder internen Analysen. Diese stellten an keinem der Standorte von Siegfried eine statistisch signifikante Lohndiskriminierung auf der Grundlage geschlechterspezifischer Eigenschaften fest.

Die 2024 in Frankreich und Spanien durchgeführten Lohnanalysen deckten ebenfalls keine statistisch relevante Lohndiskriminierung auf der Grundlage geschlechterspezifischer Eigenschaften auf.

Diversität der Führungsorgane und Mitarbeitenden

Das Bekenntnis von Siegfried zu Diversität und Chancengleichheit unter den Mitarbeitenden wird auch durch sein oberstes Führungsorgan, den Verwaltungsrat, widergespiegelt, der mit gutem Beispiel vorangeht. Die Diversität des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung geht detailliert aus dem → Corporate-Governance-Bericht (S. 9) hervor.

Die Geschlechterverteilung und den Frauenanteil in den verschiedenen Positionen und Führungsebenen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Frauenanteil je Region (auf Basis der Festangestellten):

	2024			
	Männer	Frauen	Total	% Frauen
Europa	2178	1093	3271	33.4
USA*	312	136	448	30.4
Asien	220	38	258	14.7
Konzern	2570	1407	3977	31.9
	2023			
	Männer	Frauen	Total	% Frauen
Europa	2158	1045	3203	32.6
USA*	226	101	327	30.9
Asien	214	56	270	20.7
Konzern	2598	1202	3800	31.6
		2024	2023	Change
Europa		33.4%	32.6%	0.8%
USA*		30.4%	30.9%	-0.5%
Asien		14.7%	20.7%	-6.0%
Konzern		31.9%	31.6%	0.3%

Frauenanteil im Management und in spezifischen Positionen

Frauenanteil in allen Führungspositionen (als % aller Führungspositionen)	28%
Anteil Frauen im unteren Management (als % aller Positionen im unteren Management)	31%
Anteil Frauen im leitenden Management (als % aller Positionen im leitenden Management)	13%
Anteil Frauen in Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen, z. B. Vertrieb (als % aller Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen, d. h. ohne unterstützende Funktionen wie HR, IT, Legal etc.)	48%
Frauenanteil in MINT-Positionen (als % aller MINT-Positionen)	31%

* MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Diskriminierungsfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

2024 wurden dem Integrity Office von Siegfried 29 Fälle von Diskriminierung (Vorjahr: 10) gemeldet. Zwei davon führten zur Auflösung des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines Verstosses gegen den Verhaltenskodex von Siegfried (diskriminierendes oder belästigendes Verhalten von Mitarbeitenden von Siegfried gegenüber Kolleginnen bzw. Kollegen unter Verletzung von Grundsatz 9 des Verhaltenskodexes). Die Zunahme der Gesamtzahl solcher Fälle könnte zumindest teilweise auf die Einführung der Online-Trainingsplattform zum Thema Integrität zurückzuführen sein, die das Bewusstsein für potenziell diskriminierendes bzw. belästigendes Verhalten geschärft hat. Weitere Informationen dazu finden Sie auf S. 27.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.60

Unternehmensführung

Integrität in der Lieferkette

Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards innerhalb der Lieferkette ist ein grundlegender Wertschöpfungsfaktor und ein wichtiges Risikomanagement-Tool für Siegfried. Es sind gemeinsame Anstrengungen und langfristige, wertschöpfungsorientierte Massnahmen nötig, um die geforderte Produktqualität und Umweltverträglichkeit zu gewährleisten. Damit leisten unsere Lieferanten einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit unseres Geschäfts, weshalb unsere Zusammenarbeit auf gemeinsamen Werten gründen muss.

Siegfried ist überzeugt, dass sich Nachhaltigkeit in der Lieferkette nur mit klaren Regeln für die Auswahl und Qualifizierung der Lieferanten und in enger Zusammenarbeit mit den bestehenden Lieferanten erreichen lässt.

Kennzahlen Lieferkettenintegrität 2024

57.39%

der in der Lieferantendatenbank von Siegfried erfassten Lieferanten (ohne Tail-Risk-Lieferanten) haben eine physische oder dokumentenbasierte Nachhaltigkeitsbewertung durchgeführt.

100%

der Lieferanten mit grossen Nachhaltigkeitseffekten, die bewertet oder auditiert wurden und für die Korrekturmassnahmen oder Optimierungspläne vereinbart wurden

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen ist sich Siegfried der wichtigen Rolle des Lieferketten-Managements im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und umweltbezogenen Auswirkungen seiner Tätigkeit bewusst (siehe die Kapitel «Ressourcen» und «Emissionen»). Die folgenden Abschnitte beschäftigen sich mit den Auswirkungen, Chancen und Risiken der vor- und nachgelagerten Aktivitäten von Siegfried sowie mit der Verantwortlichkeit des Unternehmens gegenüber verschiedenen Anspruchsgruppen (Auswahl nachfolgend). Diese Anspruchsgruppen sowie den Zeitpunkt und die Gründe ihres Risikopotenzials zu verstehen, erlaubt es Siegfried, diese Risiken proaktiv zu bewältigen und gleichzeitig Chancen zu nutzen sowie die Lieferkette und die Nachhaltigkeitsbemühungen insgesamt zu verstärken.

Siegfried verpflichtet sich, die Beschaffung von Rohmaterial und sonstigen kritischen Materialien engmaschig zu überwachen, um potenzielle Umweltschäden zu verhindern und ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen. Bei den Integritätsmassnahmen für die Lieferkette achtet Siegfried auf Risiken, die sich aus unangemessenen Beschäftigungspraktiken wie Ausbeutung und unsicheren Arbeitsbedingungen ergeben könnten. Zudem ist Siegfried wachsam in Bezug auf politische Instabilität, Naturkatastrophen und geopolitische Ereignisse in Regionen, aus denen die Rohmaterialien stammen, da diese Faktoren potenzielle Lieferkettenunterbrüche hervorrufen und die Produktionspläne beeinträchtigen könnten. Ferner übernimmt Siegfried proaktiv Änderungen von Umwelt- und Arbeitsgesetzen, da dem Unternehmen bewusst ist, dass sie Hürden für die Lieferanten darstellen und zu Unterbrüchen oder höheren Kosten führen können.

Vorgelagerte Aktivitäten können über die gesamte Lieferkette hinweg wesentliche Auswirkungen auf die örtlichen Gemeinschaften und die Mitarbeitenden haben. Umweltprobleme wie durch den Abbau von Rohstoffen und die Produktion von pharmazeutischen Wirkstoffen hervorgerufene Verunreinigungen können den umliegenden Gemeinschaften schaden. Auch schlechte Arbeitsbedingungen und unethische Praktiken bei vorgelagerten Aktivitäten stellen Risiken für den Ruf von Siegfried und das Vertrauen der Stakeholder ins Unternehmen dar.

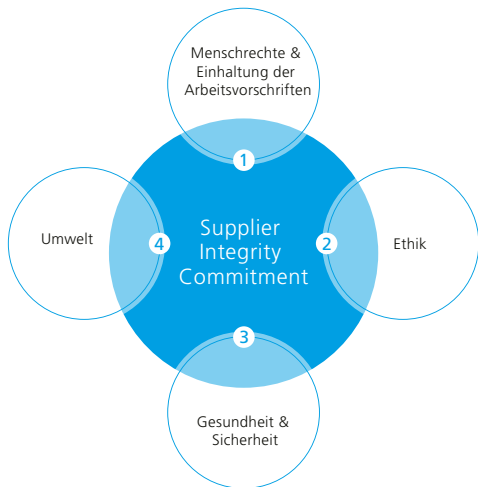
Konzept

Als Zulieferer der Pharmabranche und weltweit tätiges Konzernunternehmen verpflichtet sich Siegfried bei allen Geschäftsbeziehungen zur Einhaltung strengster rechtlicher und ethischer Normen.

Siegfried erwartet von seinen Partnern, dass sie dieselben Umwelt- und Sozialstandards erfüllen – von der Einhaltung der international anerkannten Menschen- und Arbeitnehmerrechte und dem Diskriminierungs- und Belästigungsverbot über die Einhaltung von Umweltstandards und die konsequente Korruptionsprävention bis hin zur nachhaltigen Nutzung von Rohmaterial. Das gemeinsame Verständnis und die konsequente Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsverpflichtungen von Siegfried bei allen Fertigungs- und Geschäftsprozessen stellen angesichts der komplexen globalen Lieferketten und der grossen Zahl an Lieferanten und Unterlieferanten eine Herausforderung dar.

Alle grossen Lieferanten von Siegfried wurden über die [Lieferantenintegritätsverpflichtung](#) informiert. Dieser Lieferantenkodex beschreibt die Erwartungen, die Siegfried bezüglich Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Ethik sowie Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz an seine Lieferanten stellt.

Elemente des Lieferantenintegritätsprogramms von Siegfried

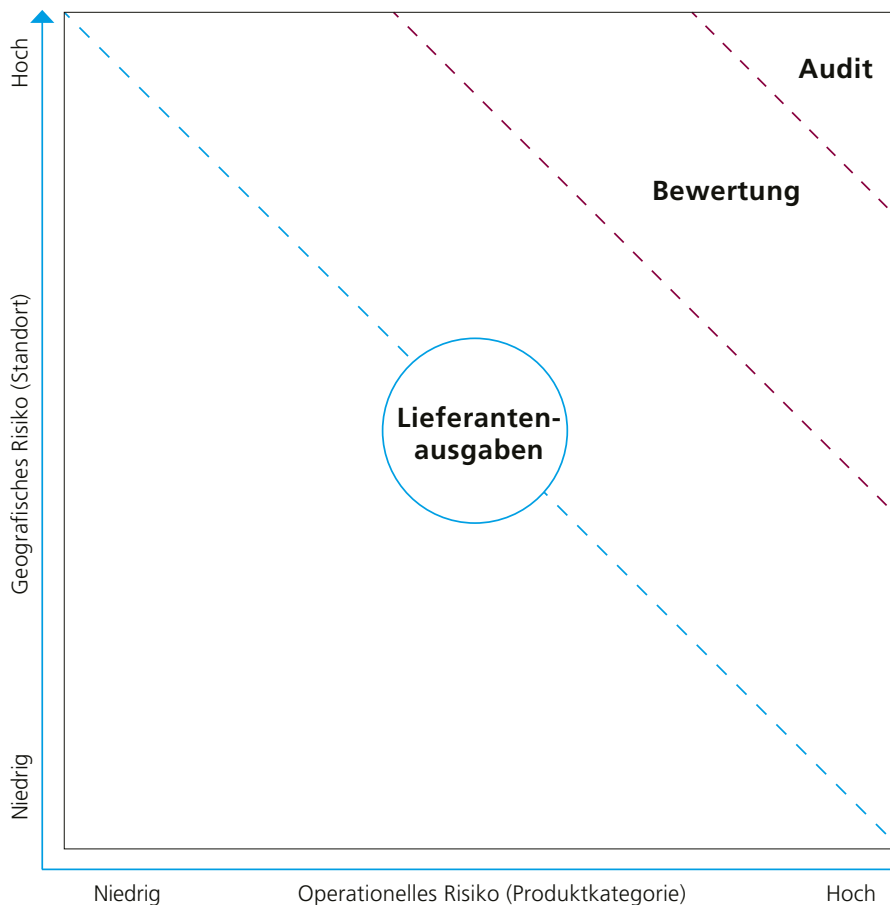


Siegfried hat einen risikobasierten Ansatz für die Due-Diligence-Prüfung von Lieferanten und das Lieferantenmanagement eingeführt. Dazu gehört auch eine interne Richtlinie zur Beurteilung des Nachhaltigkeitsrisikos von Lieferanten, die insbesondere auf Menschenrechte einschliesslich aller mit Kinderarbeit verbundenen Themen sowie Konfliktmineralien abzielt: → [Lieferantenrisikobeurteilung Integrität](#).

Alle Lieferanten von Siegfried werden hinsichtlich folgender Punkte geprüft:

- betriebliches Risiko (Art der für Siegfried bereitgestellten Waren/Dienstleistungen) und
- geografisches Risiko (Standort der für Siegfried bereitgestellten Waren/Dienstleistungen).

Risiko-Heatmap Nachhaltigkeit Lieferanten



Nachhaltigkeitsrisiko	Definition	Beurteilungstiefe
Niedrig	Lieferant mit geringer Relevanz für das Nachhaltigkeitsrisiko von Siegfried	Lieferant bestätigt die Lieferantenintegritätsverpflichtung von Siegfried schriftlich oder verpflichtet sich vertraglich dazu.
Mittel	Lieferant mit mässiger Relevanz für das Nachhaltigkeitsrisiko von Siegfried	Dokumentenbasierte Beurteilung durch eine unabhängige und renommierte externe Stelle wie Dun & Bradstreet oder EcoVadis.
Hoch	Lieferant mit grosser Relevanz für das Nachhaltigkeitsrisiko von Siegfried	Vor-Ort-Audit durch Siegfried oder eine unabhängige und renommierte externe Stelle.

Das Ergebnis beider Dimensionen führt zu einem spezifischen Nachhaltigkeitsrisikoniveau (niedrig, mittel oder hoch), das in einer speziellen Nachhaltigkeits-Heatmap grafisch dargestellt wird, aus der Siegfried die empfohlene Tiefe der Due-Diligence-Prüfung im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit seiner Lieferanten ableitet. In aller Regel bemüht sich das Unternehmen, die Lieferantenintegritätsverpflichtung von Siegfried wo immer möglich in alle Lieferantenverträge aufzunehmen.

Auf der Grundlage des zugewiesenen Nachhaltigkeitsrisikoniveaus muss jeder Lieferant eine Reihe von Due-Diligence-Aktivitäten durchführen, die von Vor-Ort-Audits für Lieferanten mit hohem Nachhaltigkeitsrisiko über dokumentenbasierte Beurteilungen durch anerkannte internationale Anbieter wie EcoVadis und/oder Dun&Bradstreet für Lieferanten mit mittlerem Nachhaltigkeitsrisiko bis zur Anerkennung des Integritätsbekenntnisses für Lieferanten von Siegfried für Tail-Risk-Lieferanten reichen können. (siehe obige Tabelle). Ein funktionsübergreifendes Team von Nachhaltigkeitsexperten beurteilt das gesamte erhaltene Lieferantenfeedback. Wo nötig werden Folgemaassnahmen ergriffen und mit den Lieferanten besprochen. Kommt ein Lieferant den Anforderungen nicht nach oder erfüllt er diese nicht, behält sich Siegfried das Recht vor, die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten zu beenden.

Menschenrechte und Konfliktmaterialien

Siegfried hat einen speziellen Sorgfaltspflichtprozess etabliert, um die Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) umzusetzen. Darüber hinaus enthält das Beurteilungshandbuch für Nachhaltigkeitsrisiken von Lieferanten eine umfassende Beurteilung potenzieller Risiken entlang der Wertschöpfungskette mit besonderem Augenmerk auf Menschenrechtsthemen einschliesslich des Risikos von Kinderarbeit und Konfliktmineralien.

Siegfried verpflichtet sich vollständig zum Schutz der international anerkannten Menschenrechte gemäss UN Global Compact und zu den Richtlinien und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und nimmt seine Lieferanten in die Verantwortung: Alle Lieferanten, Vermittler und Vertriebspartner von Siegfried müssen Verletzungen von Menschenrechten und Beschäftigungsnormen, wie sie in der → [Verpflichtung zu Menschenrechten und Beschäftigungsstandards](#) näher beschrieben sind, vorbeugen und entsprechende Gegenmassnahmen treffen. Zudem führt Siegfried jährlich eine interne Mitarbeiterselbstbeurteilung zu Menschenrechten durch, um die korrekte Umsetzung dieser Richtlinie zu überwachen und potenzielle Lücken und Verbesserungspotenziale zu bestimmen. Im Einklang mit dem Leitfaden der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zur Prävention, zur Bestimmung und zum Umgang mit Kinderarbeit möchte Siegfried die wirkungsvolle Umsetzung dieser Standards und die Festlegung angemessener Korrekturmaassnahmen sicherstellen. Auf der Grundlage seines Sorgfaltspflichtprozesses bestätigt Siegfried, dass im Zusammenhang mit den für Siegfried bereitgestellten Produkten oder Dienstleistungen kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht.

In Zusammenarbeit mit dem Einkauf bestätigt Siegfried, dass das einzige in der VSoTr genannte Konfliktmineral, das für die Geschäftstätigkeit von Siegfried aufgrund einer möglichen Überschrei-

tung der Grenzwerte materiell relevant ist, Tantal darstellt. Tantal wird hauptsächlich von externen Engineering- und Wartungspartnern (Reaktorreparaturen) verwendet. Im Berichtsjahr lag die Menge des von diesen Unternehmen für Siegfried verwendeten Tantals deutlich unter den in der VSoTr genannten Grenzwerten. Unabhängig davon, ob Siegfried aufgrund der Überschreitung der Grenzwerte der umfassenden Sorgfaltspflicht unterliegt, haben die externen Unternehmen Siegfried Herkunftszertifizierungen für das verwendete Tantal übermittelt.

Bezüglich Kinderarbeit sieht Siegfried keine entsprechenden Indizien im Rahmen seiner Lieferkette. In der tiefen Lieferkette (Lieferant eines Lieferanten eines Lieferanten) gab es jedoch einen potenziellen Fall mutmasslicher Zwangsarbeit von Uiguren auf chinesischem Boden bei der Herstellung von Solarpanels, die schliesslich – ohne Siegfrieds Wissen um die mutmasslichen Vorwürfe, die erst später bekannt wurden – an einem unserer Standorte installiert wurden. Obwohl Siegfried nicht davon ausgeht, dass dem Unternehmen in diesem Fall eine Berichtspflicht gemäss VSoTr entsteht, bestätigt Siegfried, dass das Unternehmen den Fall mit seinem Lieferanten und dem diesem vorgelagerten Lieferanten der Lieferkette eingehend geprüft hat. Die Untersuchung wurde im Laufe des Berichtsjahrs abgeschlossen, und es wurde ein Massnahmenplan mit dem Lieferanten vereinbart, um die Kommunikation und das Bewusstsein im Zusammenhang mit potenziellen Ereignissen zu stärken, die eine Berichtspflicht für Siegfried auslösen.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Laufende Lieferkettenüberprüfung auf der Grundlage der Beurteilungsrichtlinie für Nachhaltigkeitsrisiken von Lieferanten

2024 setzte Siegfried die Überprüfung aller Lieferanten auf der Grundlage der Richtlinien und der 2023 eingeführten Risikokartierung fort. Das Hauptaugenmerk dieser Überprüfungen liegt weiterhin auf Menschenrechtsbelangen wie Zwangs- und Kinderarbeit sowie auf Konfliktmineralien.

Schulung zu Menschenrechtsbelangen für Mitarbeitende in Auditfunktionen und Nachhaltigkeitsverantwortliche

2024 stärkte Siegfried sein Bekenntnis zu den Menschenrechten durch die Einführung einer spezialisierten Schulung für Mitarbeitende in auditbezogenen Funktionen. Die in Zusammenarbeit mit dem Bureau Veritas durchgeführte Schulung deckt grundlegende Themen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel ab. Die Initiative stellt sicher, dass alle für die Vor-Ort- und dokumentenbasierten Lieferketten-Audits zuständigen Mitarbeitenden über das nötige Wissen verfügen, um potenzielle Menschenrechtsrisiken wirksam zu bestimmen und wirksam zu bekämpfen.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.61

Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht

Als Zulieferer der Pharmabranche und weltweit tätiges Unternehmen verpflichtet sich Siegfried bei allen Geschäftsbeziehungen zur Einhaltung strengster rechtlicher und ethischer Normen. Vor dem Hintergrund dieser Normen stellt Siegfried sicher, dass seine Mitarbeitenden und Vermittler bei ihren Geschäftsaktivitäten alle rechtlichen Vorschriften einhalten. Zusammen mit der Ablehnung von unfairem und unethischem Geschäftsgebaren bildet dies die Grundlage des Tagesgeschäfts von Siegfried.

Kennzahlen Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht 2024

95%

der Mitarbeitenden haben die neue Online-Schulung zum Verhaltenskodex absolviert

32

Durchschnittlich für die Schulung zum Verhaltenskodex aufgewendete Zeit in Minuten

3

Vom Integrity Office von Siegfried untersuchte Fälle, die zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses führten

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Rechtsverstöße stellen, insbesondere im Zusammenhang mit Korruption und dem Kartellrecht, ein komplexes Phänomen dar, welches das globale Gesundheitswesen erheblich bedroht. Fälle von Bestechung und Korruption unter der Beteiligung von Mitarbeitenden, Vertriebspartnern oder Vermittlern von Siegfried können den Ruf von Siegfried sowie das dem Unternehmen von seinen Kunden, Partnern und Stakeholdern entgegengebrachte Vertrauen stark schädigen und potenziell bleibenden Schaden herbeiführen. Werden keine Massnahmen ergriffen, kann dies zu rechtlichen Konsequenzen einschliesslich Geldstrafen und aufsichtsrechtlichen Massnahmen führen, die den laufenden Betrieb von Siegfried stören könnten.

Vorfälle von Korruption und Bestechung können auch den Geschäftsbetrieb von Siegfried stören und Ineffizienzen, höhere Kosten sowie potenzielle Projektverzögerungen nach sich ziehen. Durch seine internationale Tätigkeit ist Siegfried mit verschiedensten Korruptionsvorschriften konfrontiert und muss stetige Anstrengungen unternehmen, die Einhaltung aller Vorschriften in den einzelnen Regionen sicherzustellen. Die weltweite Lieferkette von Siegfried und die Geschäftstätigkeit in Regionen mit höherem Korruptionsrisiko machen das Unternehmen gemäss dem weltweiten Corruption Per-

ception Index von Transparency International (siehe <https://www.transparency.org/en/cpi/2023>) anfällig für allfällige Korruptionsfälle in der Logistik, im Vertrieb und in der Beschaffung, die Unterbrüche und Imageschäden nach sich ziehen könnten. Auch unterschiedliche Kulturen können im Geschäftsbetrieb Herausforderungen bei der Gewährleistung eines einheitlichen ethischen Standards darstellen und zu unbeabsichtigten Compliance-Verstössen führen.

Durch verbesserte Corporate-Governance-Praktiken verstärkt Siegfried sein Bekenntnis zu ethischem Verhalten und minimiert Korruptionsrisiken. Durch die Förderung einer Kultur der Integrität und Transparenz werden Geschäftspartner angesprochen, die ethischem Handeln oberste Priorität zuweisen und zu nachhaltigen und vertrauensvollen Beziehungen beitragen.

Konzept

Siegfried ist ein global tätiges Unternehmen mit Standorten in der ganzen Welt. Dieses Geschäftsmodell umfasst eine Vielzahl regionaler, nationaler und internationaler Geschäftsbeziehungen. Dass sich Siegfried zur Integrität verpflichtet und nicht in Korruptionsfälle involviert werden möchte, ist für das Unternehmen essenziell und im → [Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr](#) von Siegfried verankert: «Wir setzen höchste Massstäbe und verpflichten uns, ethisch, gesetzeskonform und verantwortungsvoll zu handeln.» Der Kodex bildet den Rahmen für die Geschäftstätigkeit von Siegfried und ist in den fünf Unternehmenssprachen Mandarin, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch verfügbar. Er deckt alle Bereiche ab, die wichtig für das Verständnis des Integritätsprogramms von Siegfried und die entsprechende Sensibilisierung sind:

1. Gesetzeskonformes Geschäftsgebaren;
2. Bestechung und Korruption;
3. Wettbewerbsrecht;
4. Insiderhandel;
5. Betrug, Eigentumsdelikte und Verstöße gegen die Datensicherheit;
6. Vertraulichkeit und Datenschutz;
7. Interessenkonflikte;
8. Handelskontrollen und Embargos;
9. Diskriminierung und Belästigung.

Kampf gegen Korruption und Bestechung

Siegfried verbietet explizit jede Form von korruptem Geschäftsgebaren und insbesondere die aktive und passive Bestechung öffentlicher und privater Amts- und Entscheidungsträger. Dieses Verbot basiert konkret auf:

- der Anti-Korruptions-Konvention der OECD;
- dem US Foreign Corruption Practices Act 1977;
- dem UK Bribery Act 2010.

Kartellrechtsverstöße und wettbewerbswidriges Verhalten

Jegliches Verhalten, das gegen nationale oder supranationale Vorschriften verstösst, die den freien und fairen Wettbewerb schützen, ist den Mitarbeitenden und Lieferanten von Siegfried verboten. Ihr gesamtes Handeln muss zwingend vollständig im Einklang mit und

innerhalb der Grenzen des europäischen Wettbewerbsrechts, des amerikanischen Kartellrechts, des chinesischen Kartellrechts sowie aller anderen Wettbewerbsvorschriften erfolgen, die gemäss der Lehre von den Auswirkungen gelten.

Siegfried führt regelmässige Schulungen für seine Mitarbeitenden durch, um das Verständnis und die Einhaltung der geltenden Gesetze sowie des Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr von Siegfried sicherzustellen.

Meldeverfahren und Verstösse gegen den Verhaltenskodex

Internen Stakeholdern und Dritten stehen verschiedene Meldewege offen. Alle Stakeholder haben die Möglichkeit und werden darin bestärkt, den von einer externen Stelle betriebenen Online-Kanal zu nutzen, um anonym Bedenken anzumelden oder Meldung zu erstatten und in ihrer bevorzugten Sprache auf dem Laufenden gehalten zu werden. Alle Fälle werden von den ständigen Mitgliedern des Integrity Office unter der Leitung des Head of Integrity geprüft. Bei Bedarf werden im Einzelfall interne und/oder externe Fachleute beigezogen. Die entsprechenden Meldewege sind Teil des Risikomanagement-Systems von Siegfried. Das Unternehmen prüft die Meldeverfahren regelmässig und passt diese nötigenfalls an die Bedürfnisse der Stakeholder an. Die Wirksamkeit der Meldeverfahren wird mithilfe regelmässiger Kontrollen und Prüfungen in verschiedenen Bereichen überwacht. Weitere Informationen dazu finden sich unter <https://www.siegfried.ethicspoint.com/>.

Das Integrity Office von Siegfried

Das Integrity Office von Siegfried ist für die Erarbeitung und Umsetzung des Integritätsprogramms von Siegfried einschliesslich der drei Säulen Prävention, Ermittlung und Bekämpfung verantwortlich. Das Integrity Office besteht aus drei ständigen Mitgliedern (Chief Human Resources Officer, Chief Legal Officer, Head of Integrity) und soll ein Umfeld schaffen, in dem alle ohne Angst vor Repressalien Meldung erstatten können. Die Einführung eines sicheren Whistleblower-Schutzkonzepts ermutigt Mitarbeitende zur Meldung verdächtiger Aktivitäten und fördert proaktives Handeln, um Korruptionsrisiken festzustellen und ihnen zu begegnen.

Die fachliche Verantwortung für das Integritätsprogramm liegt beim Head of Integrity der Siegfried Gruppe, der ersten Anlaufstelle für Mitarbeitende und externe Stakeholder von Siegfried, um über einen der verschiedenen Meldewege (virtuelles oder physisches Meeting, E-Mail, Telefon, Brief) Fragen aufzuwerfen oder Bedenken zu melden. Sämtliche Meldungen werden vertraulich behandelt. Siegfrieds Speak-up-Kanäle ermöglichen es Mitarbeitenden auch, Bedenken anonym zu äussern.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Wettbewerbswidriges Verhalten und Kartellrecht

Bei Siegfried gilt Nulltoleranz bezüglich Kartellrechtsverstösse und wettbewerbswidrigen Verhaltens. Im Einklang mit dem entsprechenden Unternehmensziel war während des Berichtszeitraums kein Unternehmen der Siegfried Gruppe in behördliche oder gerichtliche Verfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartellrechtsverstösse involviert.

Bestechung und Korruption

Bei Siegfried gilt Nulltoleranz bezüglich Bestechung und Korruption. Im Einklang mit dem entsprechenden Unternehmensziel waren weder während des Berichtszeitraums noch zu irgendeinem Zeitpunkt in der Geschichte des Unternehmens Mitarbeitende, Vertriebspartner oder Vermittler der Siegfried Gruppe in behördliche oder gerichtliche Verfahren im Zusammenhang mit Bestechung oder Korruption involviert.

Verstösse gegen den Verhaltenskodex

Im Berichtsjahr wurden dem Integrity Office von Siegfried 42 Fälle von mutmasslichem Fehlverhalten gemeldet (Vorjahr: 27). Drei Fälle (Vorjahr: drei) führten aufgrund der Verletzung des Verhaltenskodexes von Siegfried (gegen Grundsatz 9 des Verhaltenskodexes verstossendes diskriminierendes oder belästigendes Verhalten von Mitarbeitenden von Siegfried gegenüber Kolleginnen bzw. Kollegen) zur Beendigung des Arbeitsvertrags. Sechszwanzig Fälle (Vorjahr: zwei) führten zu Korrekturmaßnahmen durch das Integrity Office, die nicht die Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalteten (z. B. Überprüfung von Richtlinien/Prozessen oder Schulungen). In keinem der Fälle (Vorjahr: 0) wurden Geldstrafen oder andere Strafen gegen Siegfried ausgesprochen. Der allgemeine Anstieg der Meldungen lässt sich durch die Einführung und den weiteren Ausbau des Integrity Training Centers sowie durch zusätzliche Massnahmen zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für mögliche Integritätsprobleme erklären (siehe unten).

Weitere Stärkung des Integrity Training Centers

Durch regelmässige Schulungen wird das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie die Förderung der Compliance gestärkt. Nach der erfolgreichen Einführung des Integrity Training Centers von Siegfried im Jahr 2023 und eines Online-Schulungs-Tools, um weltweit Bewusstsein zu schaffen und unter allen Mitarbeitenden von Siegfried ein einheitliches Verständnis von rechtmässigem und ethischem Geschäftsgebaren zu schaffen, wurde 2024 eine weltweite Kampagne gegen Diskriminierung und Belästigung umgesetzt. Zudem erhalten alle Mitglieder des leitenden Managements sowie die lokalen Standortleitungen weiterhin spezifische Integritätsschulungen, die alle Aspekte des Verhaltenskodex von Siegfried umfassen. Ausserdem hat das Integrity Office zwei weltweite Sensibilisierungskampagnen zum Thema Integrität lanciert. Im Berichtsjahr startete das Integrity Office auch zwei globale Kampagnen zur Sensibilisierung für Integrität, bei denen die Sperrbildschirme aller Siegfried-Computer genutzt wurden, um die Mitarbeitenden auf unsere Speak-up-Kanäle aufmerksam zu machen und das Bewusstsein für das Integritätsprogramm zu steigern.

Seit der Einführung im März 2023 haben über 95% der Mitarbeitenden mindestens eine Online-Schulung zum Verhaltenskodex absolviert, und mehr als 85% haben eine Schulung gegen Diskriminierung und Belästigung abgeschlossen. Insgesamt verbrachten die Mitarbeitenden von Siegfried durchschnittlich etwa 32 Minuten mit Integritätsschulungen (Vorjahr: 18 Minuten).

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.61

Produktverantwortung

Für die Geschäftstätigkeit von Siegfried ist die Produktverantwortung von zentraler Bedeutung, denn das Unternehmen gewährleistet für seine Produkte die stetige Einhaltung strikter Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Das Hauptziel von Siegfried besteht darin, seine Kunden mit umfassenden Produkten und Dienstleistungen zu unterstützen und sichere Medikamente für Patientinnen weltweit herzustellen.

Die Produkte, die Siegfried für seine Kunden herstellt, erreichen jährlich etwa 300 Millionen Patienten weltweit. Deshalb ist es grundlegend, dass die Produkte auf eine Weise hergestellt werden, welche die Sicherheit und die Qualität jederzeit einhält. Alle Produkte müssen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg die entsprechenden Produktqualitätsstandards erfüllen und die geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten. Im Rahmen der Produktverantwortung verpflichtet Siegfried sein Management und seine Mitarbeitenden zur vollumfänglichen Einhaltung der cGMP-Vorschriften (current Good Manufacturing Practice) und setzt auf stetige Verbesserungen und Überprüfungen durch interne und externe Audits.

Kennzahlen Produktverantwortung 2024

8	Erfolgreiche Inspektionen der Behörden an den Standorten von Siegfried
>475	Qualitätsverträge abgeschlossen, überprüft oder in Verhandlung
>100	Kunden- und Unternehmensaudits an den Standorten von Siegfried

Auswirkungen

Unsere Kunden setzen die Produkte und Dienstleistungen von Siegfried in verschiedenen Therapiegebieten ein: für nichtübertragbare Krankheiten wie Diabetes, Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychische Krankheiten wie Depression und Bipolarität sowie als Impfstoffe. Mit seinen Produkten schafft Siegfried die Grundlage für die körperliche und geistige Gesundheit.

Sicherzustellen, dass die Produkte von Siegfried den geltenden Qualitätsstandards sowie Gesetzen und Vorschriften entsprechen, ist wesentlich, um Risiken für die Patientinnen und Patienten und die Umwelt zu vermeiden.

Chancen und Risiken

Als in der Auftragsentwicklung und Auftragsfertigung tätiges Unternehmen (CDMO) ist Siegfried in einem stark regulierten Geschäftsumfeld tätig. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann sich negativ auf die Geschäftsbeziehungen von Siegfried auswirken, was finanzielle Verluste und Reputationsschäden nach sich ziehen und schliesslich die Stellung des Unternehmens innerhalb der Pharmabranche gefährden kann.

Diese Risiken unterstreichen die Bedeutung einer gründlichen Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle sowie der Einhaltung der zunehmenden Zahl an Branchenvorschriften und Gesetzen. Ein wirkungsvolles Management dieser Risiken ist wesentlich, um den Erfolg und den Ruf von Siegfried innerhalb der Pharmabranche zu gewährleisten.

Konzept

Siegfried hat über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Die jeweiligen Elemente dieses Systems stellen sicher, dass Siegfried im Einklang mit den cGMP-Qualitätsstandards produziert, wirtschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll handelt und neue Technologien nach deren Beitrag zur Nachhaltigkeit beurteilt. Diese Verfahren beziehen sich auf Aspekte der Sicherheit und Produktqualität; dieselben Grundsätze werden aber auch auf die Bereiche Finanzen, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz, Recht, Kommunikation und Mitarbeiterverhalten angewandt. Als Massstab für die Weiterentwicklung der Systeme dienen sowohl nationale als auch internationale Normen und Richtlinien. Das Corporate-Compliance-Team von Siegfried ist für die Entwicklung des weltweiten Qualitätsmanagementsystems verantwortlich, wohingegen die einzelnen Standorte die Verantwortung für die Umsetzung des weltweiten Systems und die Anpassung der örtlichen Strukturen an die globalen Richtlinien tragen.

Das Qualitätsmanagementsystem von Siegfried basiert auf dem Prozessdenken von ISO 9001 und deckt alle geltenden und international gültigen cGMP-Richtlinien vollständig ab, beispielsweise:

- GMP-Richtlinien in der EU und den USA (21 CFR Abschnitt 210–211);
- Richtlinien des International Council for Harmonization of Technical Requirements for Pharmaceuticals for Human Use (ICH);
- Pharmaceutical Inspection Co-operation (PIC)-GMP;
- Alle geltenden nationalen Arzneimittelgesetze;
- Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation;
- die US-amerikanische, europäische, britische und japanische Pharmakopöe (USP, EP, BP, JP).

Compliance Committee

Siegfried hat ein Compliance Committee (ComCom), das für die gesamte weltweite Compliance, Standardisierung und Harmonisierung entlang der Wertschöpfungsketten von Siegfried für pharmazeutische Wirkstoffe und Fertigerzeugnisse verantwortlich zeichnet.

Das Compliance Committee definiert qualitäts- und sicherheitsbezogene Ziele, Managementsysteme, Initiativen und Mass-

nahmen und beschliesst Richtlinien, die für Siegfried gelten. Es arbeitet auf der Grundlage der internationalen cGMP-Standards, berücksichtigt aber auch nationale Vorschriften, wenn diese für die Ausfuhr von Produkten relevant sind. Derzeit sind mehr als 50 Richtlinien zu GMP- und Nicht-GMP-bezogenen Themen in Kraft. Diese wiederum basieren auf den Vorgaben der unterschiedlichen Handbücher zu Qualitäts-, SGU-, Finanz- und Rechtsthemen.

Das Committee trifft sich monatlich unter der Leitung des Chief Compliance Officers.

Compliance-Prüfungen und -Audits

Siegfried überprüft regelmässig, ob seine Richtlinien aktuell und sachdienlich sind und beurteilt mithilfe von Unternehmensaudits die Einhaltung dieser Richtlinien.

Offizielle Inspektionen und Kundenaudits sind auf die Qualität aller von Siegfried produzierten und bereitgestellten Produkte ausgerichtet, um den höchstmöglichen Konsumentenschutz sicherzustellen. In den Audits und Inspektionen wird daher die Einhaltung der verbindlichen Vorschriften für die Herstellungs-, Qualitätskontroll- und Logistikprozesse überprüft. Eine offene und durchgängige Kommunikation mit Behörden, benannten Stellen, Kunden und Lieferanten ist für eine funktionierende Zusammenarbeit grundlegend.

Qualitätsanforderungen und Zertifizierungen

Die Zahl der von der Pharmabranche eingeforderten Zertifikate und durchzuführenden Tests steigt stetig. Dies liegt teilweise am zunehmenden Qualitätsbewusstsein und den steigenden Kundenanforderungen, aber auch an den auf dem Markt auftretenden Fälschungen und Nachmischungen. Neben den bewährten Analysezertifikaten (mit Angaben zum Aussehen, zum Inhalt, zur Reinheit, zu physikalischen Eigenschaften etc.) sind auch Daten und Zertifizierungen zu genotoxischen Verunreinigungen, zur Freiheit von genetisch veränderten Bestandteilen, zu Elementverunreinigungen, zur BSE- und TSE-Freiheit (Prionerkrankungen, die das Gehirn von Mensch und Tier befallen können), zur Melaninfreiheit oder zur Benzolfreiheit gefragt.

Das Thema Nitrosaminverunreinigungen in Wirkstoffen und medizinischen Fertigprodukten ist für alle Hersteller relevant: Die Gesundheitsbehörden fordern, dass alle Wirkstoffe und medizinischen Fertigprodukte auf Spuren von Nitrosaminen geprüft werden. Dies erfolgt zunächst durch Risikobewertungen und, sofern ein potenzielles Risiko bestimmt wurde, durch Analyseverfahren im Labor. Die Zahl der in die Prüfung einzubeziehenden Nitrosaminarten ist in den letzten zwei Jahren stetig gestiegen. Siegfried hält stets alle amtlichen Anforderungen und Fristen ein.

Beurteilung der Auswirkungen der von der ECHA vorgeschlagenen Beschränkungen

Im Februar 2023 hat die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) einen Vorschlag zur Beschränkung von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) vorgelegt. Eine solche Beschränkung würde sich auf weite Bereiche der Industrie auswirken. Obwohl die Pharmabranche nicht ausdrücklich Teil des aktuellen Vorschlags ist, werden alle PFAS und Verwendungen erfasst, sofern keine ausdrückliche Ausnahmeregelung gilt. In der aktuellen Fassung des Vorschlags wird, sofern

keine zeitlich unbegrenzte Ausnahmeregelung für Wirkstoffe vorgeschlagen wird, keine Ausnahmeregelung für die Verwendung bei der Wirkstoffsynthese oder in Produktions-/Labor-/Analysegeräten aufgeführt. Deshalb könnte eine solche Beschränkung aufgrund von Versorgungslücken oder fehlendem Ersatz für verschiedene Materialarten, aber auch weil eine Neuzulassung von Prozessen durch die Aufsichtsbehörden nötig wäre, wesentliche Auswirkungen auf Siegfried haben.

Nach der Sichtung zahlreicher Kommentare, die während der Konsultation eingegangen sind, klärt die ECHA die nächsten Schritte im Zusammenhang mit dem Vorschlag zur PFAS-Beschränkung im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH. Die mit der Risikobeurteilung und der sozioökonomischen Analyse befassten Ausschüsse der Behörde prüfen die vorgeschlagene Beschränkung zusammen mit den Stellungnahmen in mehreren Schritten und konzentrieren sich dabei auf die verschiedenen Sektoren, die betroffen sein könnten. Parallel dazu aktualisieren die fünf nationalen Behörden, die den Vorschlag ausgearbeitet haben, ihren ursprünglichen Bericht, um auf die Stellungnahmen aus dem Konsultationsverfahren einzugehen. Der aktualisierte Bericht wird dann von den Ausschüssen bewertet und dient als Grundlage für deren Stellungnahmen.

Die jüngsten Fortschritte bei der Bewertung durch den Risikobeurteilungsausschuss zeigen die Möglichkeit auf, die weitere Verwendung von PFAS unter bestimmten Umständen zuzulassen, z. B. wenn keine geeigneten Alternativstoffe oder -technologien zur Verfügung stehen, während gleichzeitig sichergestellt wird, dass die Emissionen in die Umwelt so gering wie möglich sind. Neu identifizierte Verwendungszwecke und Sektoren können ebenfalls in den Vorschlag aufgenommen werden, z. B. medizinische Anwendungen wie Verpackungen und Hilfsstoffe für Arzneimittel. Neben einem vollständigen Verbot oder einem Verbot mit zeitlich begrenzten Ausnahmeregelungen werden auch alternative Beschränkungsmöglichkeiten in Betracht gezogen.

Siegfried verfolgt den Regulierungsprozess der ECHA mit. Parallel dazu beurteilt Siegfried die Auswirkungen künftiger Vorschriften und das Auftreten von PFAS im Produktionsprozess und führt Risikobeurteilungen bezüglich der Aufbereitung von PFAS-haltigen Abfällen durch. Zudem bewertet Siegfried mit seinen Lieferanten Ersatzmöglichkeiten, arbeitet mit anderen Branchenunternehmen und -vereinigungen an einer gemeinsamen Ausrichtung und hält sich bezüglich der Aktivitäten seiner Kunden auf dem Laufenden.

Kundendialog und Beschwerdesystem

Siegfried verfügt über ein offizielles Kundenbeschwerdesystem. Alle externen Fragen und Beschwerden werden bearbeitet, wobei Art und Zahl der Beschwerden systematisch erfasst werden. Die einzelnen Fälle werden unter der Leitung der lokalen Qualitätsmanager untersucht und bewertet. Nötigenfalls werden Anpassungen veranlasst. Kritische oder strategische Themen werden an den Chief Compliance Officer und die Chief Operations Officers der Betriebsbereiche Drug Substances und Drug Products weitergeleitet. Die Kunden erhalten die Ergebnisse oder Zwischenberichte der Tests schnellstmöglich, spätestens jedoch nach 30 Tagen.

Qualitätsverträge mit Kunden

Siegfried ist stolz darauf, dass seine hohen Qualitätsstandards den steigenden und vielfältigen Anforderungen seiner Kunden entsprechen. Um die Kundenerwartungen zu erfüllen, spielen Qualitätsverträge eine wesentliche Rolle, wenn es darum geht, klare Verantwortlichkeiten bezüglich der vereinbarten Dienstleistungen und der erforderlichen Standards zu definieren und zuzuweisen. Zusammen mit seinen Kunden überprüft Siegfried, wie in den GMP-Vorschriften gefordert, regelmässig alle Qualitätsverträge, und es werden neue Verträge in Kraft gesetzt, bevor die Produktion beginnt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zahl der regelmässig überprüften Verträge mit den Kunden:

Qualitätsverträge mit Kunden	2020–2022	2023	2024
Mit unseren Partnern für die Standorte von Siegfried geschlossene neue oder angepasste Qualitätsverträge	App. 200 p. a.	ca. 230	ca. 220
Zu verhandelnde oder einer regelmässigen Überprüfung zu unterziehende Verträge	App. 100 p. a.	ca. 330	ca. 260

Integrität in Logistik und Vertrieb

Auch in den Bereichen Vertrieb und Logistik ist verantwortungsvolles Handeln von hoher Priorität. Der sichere Transport von Produkten und Materialien ist grundlegend. Indem die nationalen und internationalen Normen und insbesondere die in der Pharmabranche weit verbreiteten GDP-Richtlinien (Good Distribution Practice) eingehalten werden, wird die Produktsicherheit über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg garantiert.

Die GDP-Richtlinien sollen sicherstellen, dass die gesamte Wertschöpfungskette für Materialien vor unsachgemässen Transport- und Lagerbedingungen sowie betrügerischen Fälschungsversuchen geschützt ist. Seither erfüllt Siegfried diese Richtlinien und die damit verbundenen Anforderungen für die Messung und Dokumentation von Transport- und Lagerbedingungen. Zudem hat Siegfried sicherzustellen, dass die Waren nur autorisierte Empfänger erreichen. Sanktionen und Embargos, wie sie beispielsweise von der UNO, den USA oder der EU erlassen werden, sind ebenfalls konsequent zu beachten.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Inspektionen und Audits

Die guten Ergebnisse von Kundenaudits und offiziellen Inspektionen verdeutlichen den Erfolg von Siegfried. Folgende Behörden und benannte Stellen haben die Standorte von Siegfried 2024 inspiziert:

Barberà del Vallès (Spanien)	Spanisches Pharmazieinspektorat, ISO 13485
El Masnou (Spanien)	ISO 13485
Evionnaz (Schweiz)	ISOPT/Th/Swissmedic
Grafton (Irland)	US-FDA

Hamel (Deutschland)	Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover, Industrie- und Handelsministerium der Russischen Föderation, türkische Behörde DMDI
Irvine (Kalifornien)	ISO 13485
Malta	MMA
Minden (Deutschland)	ISO/FSSC 22000
Nantong (China)	US-FDA
Pennsville (New Jersey)	–
Saint-Vulbas (Frankreich)	–
Zofingen (Schweiz)	–

	2021	2022	2023	2024
Inspektionen durch Behörden und benannte Stellen				
Alle Standorte von Siegfried	7 + 4	12 + 4	12 + 3	8 + 4
Interne Audits am Standort				
Jährliche GMP-Konzernaudits als Systemaudits	10*	10*	11*	12
Durch die lokale Qualitätssicherung ausgeführte interne Audits	Alle Bereiche und Abteilungen werden jährlich geprüft			
Kundenaudits	90 bis 150 pro Jahr (alle Standorte)			

* Vor-Ort-Audits waren aufgrund der Reisebeschränkungen während der COVID-Pandemie nicht möglich; dennoch wurde die Überwachung durch regelmässige virtuelle Sitzungen und Audit-Follow-ups sichergestellt.

Des Weiteren werden alle Standorte von Siegfried von der konzerninternen Compliance-Abteilung inspiziert, um sicherzustellen, dass sie die cGMP-Richtlinien erfüllen, das konzerninterne Qualitätsmanagementsystem umgesetzt wurde und die Prozesse und Systeme zwischen allen Standorten von Siegfried harmonisiert wurden.

Auch die lokale Qualitätssicherung führt im Rahmen der in den cGMP-Richtlinien geforderten Selbstinspektionen interne Audits durch.

Im Berichtsjahr wurden alle Inspektionen durch Behörden und benannte Stellen erfolgreich und ohne kritische Anmerkungen abgeschlossen (die beiden Inspektionen durch die US-Behörde FDA wurden mit «NAI», d. h. ohne notwendige Massnahmen, abgeschlossen. Gleiches gilt für die Kundenaudits. Sämtliche Rückmeldungen aus solchen Inspektionen und Audits werden offiziell in TrackWise™ registriert und von einem Aktionsplan begleitet. Dabei wird nicht nur der jeweilige Fall berücksichtigt. Die gleichen Verbesserungsmassnahmen werden auch für ähnliche oder analoge Fälle und Prozesse definiert, um das Gesamtsystem zu verbessern.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.61

Daten- und Cybersicherheit

Daten- und Cybersicherheit sind in den letzten Jahren für alle Arten von Unternehmen wichtige Themen geworden, da die Bedrohung durch Cyberangriffe exponentiell gestiegen ist. Social Engineering, Ransomware, Datenlecks, Phishing, CEO-Fraud oder manipulierte Geschäfts-E-Mails nehmen zu und haben Unternehmen aus allen Branchen verschiedene Probleme beschert, etwa Verletzungen von Geheimhaltungspflichten, Datenverlust und Ausfälle der wichtigsten IT-Systeme. Aufgrund des hohen Digitalisierungsgrads und der grossen Bedeutung der Datensicherheit widmet Siegfried diesem Thema viel Aufmerksamkeit.

2024 führte Siegfried seine Bemühungen, die Datensicherheit zu verbessern, weiter fort.

2022

- Verbesserte IT-Sicherheitstests
- Verbesserter Umgang mit IT-Vorfällen
- Verbessertes Privileged-Access-Management

2023

- Verbesserte Simulation interner Angriffe
- Verbesserte E-Mail-Sicherheit
- Verbesserte Bewusstseins-schulungen

2024

- Schulung des leitenden Managements zur Bewältigung von Vorfällen
- Managementsystem für Informationssicherheit
- Verbessertes Security Operations Center
- Verbesserte CASB-Lösung

Auswirkungen, Chancen und Risiken

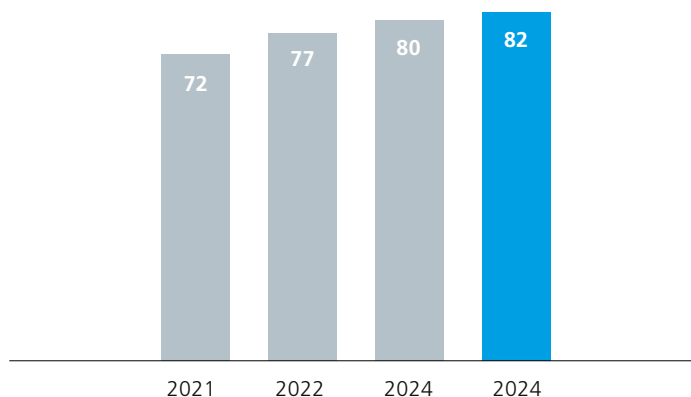
Daten- und Cybersicherheit stellen ein wesentliches Handlungsfeld für die gesamte Pharmabranche dar, da sie mit hohen Risiken verbunden sind. Bei Siegfried entstehen wesentliche Cyberrisiken aus dem hohen Digitalisierungsgrad des gesamten Unternehmens, dem grossen Portfolio an Anwendungen und dem weiten Netz an Produktionsstandorten, für welche die standortübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation ein wichtiges Element der Strategie von Siegfried ist. Siegfried verwaltet zahlreiche vertrauliche Daten, da das Unternehmen als Vertragsentwickler und -fertiger (CDMO) mit geistigem Eigentum zu Produktionsprozessen und Produkten zu tun hat, das entweder Siegfried selbst oder strategischen Kunden gehört. Der Verlust dieser Daten würde den Ruf von Siegfried als zuverlässiger Partner der Pharmabranche schädigen und den Wettbewerbsvorteil schmälern, den sich Siegfried mit

seinem Know-how in seiner über 150-jährigen Geschichte aufgebaut hat.

Konzept

Siegfried verpflichtet sich dazu, seine Cybersicherheits- und Datenschutzmassnahmen laufend zu verbessern und einen umfassenden Ansatz zur Sicherung sensibler Daten und zur Verhinderung von Datenverlust und Datenmissbrauch zu gewährleisten. Übergeordnetes Ziel des Unternehmens ist es, Verletzungen der Privatsphäre und Datenverluste zu vermeiden und seinen zusammengesetzten IT-Security-Index stetig zu verbessern. Auf einer Skala von 0 bis 100 widerspiegelt dieser Index die Fortschritte bei der Umsetzung von Präventiv- und Korrekturmassnahmen, der schnellen Reaktion auf neue Bedrohungen, der Durchführung von Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Erfüllung der Standards von Audits, die durch Sicherheitsexperten, strategische Kunden und Behörden durchgeführt werden.

Zusammengesetzter IT-Security-Index 2021–2024



Verantwortung und Governance

Das Information Security Board, unter der Leitung des Chief Information Security Officer von Siegfried, überwacht diese Themen proaktiv und erstattet regelmäßig Bericht an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems von Siegfried, das alle Good-Practice-Anforderungen (GxP) erfüllt, werden alle wesentlichen IT-Prozesse in Standard Operating Procedures (SOP) beschrieben. So ist gewährleistet, dass nicht nur die Grundsätze der IT-Sicherheit eingehalten werden, sondern alle Prozesse ordnungsgemäss umgesetzt werden und alle Mitarbeitenden und strategischen Partner von Siegfried entsprechend geschult sind.

Gemeinsam haben die HR-, die Rechts- sowie die SGU-Abteilung ein Information Security Management System (ISMS) geschaffen, um umfassende Datenschutzvorschriften zu definieren und umzusetzen.

Auf der Grundlage des NIST-Framework und der ISO-Norm 27001 (Informationstechnologie) hat Siegfried mithilfe spezialisierter Berater ein Datenklassifizierungssystem eingeführt, um verschiedene Datenschutzkategorien voneinander abzugrenzen. Es wurde ein Datensicherheitshandbuch erstellt, das Normen und Richtlinien für die Einführung von Systemen und Prozessen für eine mehrschich-

tige Sicherheitsarchitektur enthält. Das Datensicherheitshandbuch beschreibt die nötigen Anforderungen zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften wie dem Schweizer Datenschutzgesetz (DSG und DSV) sowie der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).

Das Information Security Management System (ISMS) besteht aus zwölf Handbüchern, Richtlinien und Leitlinien, die unter anderem die Cloud-Strategie von Siegfried, die Bewältigung von Vorfällen sowie Patch Management, Asset Management und Systemhärtung abdecken.

Das unternehmenseigene Security Operations Center (SOC), das auch externe SOC-Leistungen beschafft und verwaltet, überwacht alle kritischen Netzwerkaktivitäten, prüft alle Arten von Logfiles und beurteilt alle kritischen Zugriffsversuche, wodurch sich Vorfälle schneller feststellen und bewältigen lassen.

Regelmässige Überprüfungen, Simulationen interner und externer Angriffe sowie Studien, die mehrere strategische Kunden in der Pharmabranche durchgeführt haben, stellen zusammen mit laufenden Tests durch interne und externe Fachleute sicher, dass die dem Information Security Management System (ISMS) von Siegfried zugrunde liegenden Standards vollständig umgesetzt werden und das ISMS somit den branchenweiten Best Practices und den behördlichen Vorschriften entspricht.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Jährlich lanciert Siegfried Initiativen zur Verbesserung der Daten- und Cybersicherheit. Die mit diesen Initiativen verfolgten Prioritäten werden im Einklang mit den Vorgaben aus der IT-Strategie, aus Kunden- und Behördenaudits sowie aus internen und externen Sicherheitstests aus dem ISMS abgeleitet.

- 2024 wurden zusätzliche Sicherheitsfeatures für M365 und ein clientloses XDR-Monitoring (Extended Detection and Response) sowie eine verbesserte Multi-Faktor-Authentifizierung eingeführt.
- Zusätzlich können Fortschritte bei der Einführung einer CASB-Lösung (Cloud Access Security Broker) sowie Verbesserungen beim Privileged-Access-Management vermeldet werden.
- Die laufende Überwachung und Überprüfung des Active Directory on Premise und in der Cloud sowie die Vertragserneuerung mit der etablierten Zertifizierungsstelle waren weitere Errungenschaften des letzten Jahres.

Die definierten Initiativen wurden überwacht und dem ISMS gemeldet; sie wurden als mit dem zu Jahresbeginn aufgestellten Projektplan übereinstimmend bewertet. Gleichzeitig werden aus den unermüdlichen Bemühungen zur stetigen Verbesserung der Daten- und Cybersicherheit auch 2025 wieder neue Prioritäten hervorgehen.

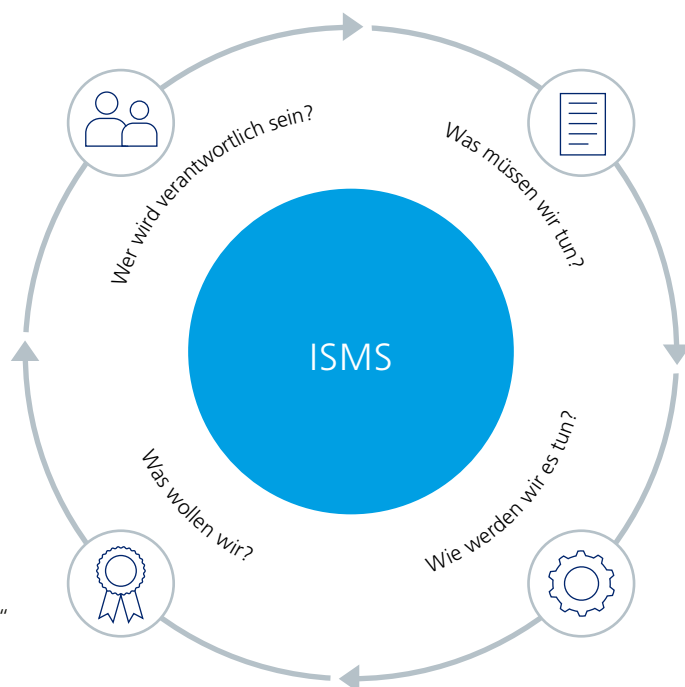
Verbesserte SOC-Services

In den letzten zwölf Monaten standen Serviceverbesserungen des Security Operations Centers (SOC) durch die Integration zusätzlicher Sicherheitssysteme und angepasster interner und externer Incident-Management-Verfahren im Blickpunkt. Um die Vorbereitung des leitenden Managements von Siegfried auf die Bewältigung einer potenziellen Cyberkrise zu verbessern, wurde 2024 eine Planübung mit Beteiligung der Geschäftsleitung durchgeführt.

Cyber security ISMS

- Menschen**
- Führung (Leadership)
 - Risikoverantwortliche
 - Kontrollen/Vermögenswerte

- Ziele**
- Einhaltung der Vorschriften
 - Wiederholbarer „bewährter Prozess“
 - Cybersecurity als Differenzierungsmerkmal (CaaS)



- Richtlinien**
- Führungsanweisungen
 - Einheitlichkeit in der Taxonomie
 - Effektive Dokumentation

- Prozesse**
- Arbeitsabläufe
 - Einheitliche Umsetzung
 - Funktionsspezifische Rollen

Audits und Evaluationen

Aus den mehr als 50 Audits und Evaluationen pro Jahr und dem damit verbundenen Dialog mit externen Fachleuten gewinnen wir immer neue Erkenntnisse und passen unsere Sicherheitsarchitektur, Verfahrensvorschriften und Systeme zur Gewährleistung der Datensicherheit entsprechend an. Die in der Daten- und Cybersicherheit erzielten Fortschritte wurden sowohl von unseren strategischen Kunden als auch den Behörden durch positive Rückmeldungen in den schriftlichen Audit-Berichten gewürdigt. Ferner bestätigte uns das zur Verlängerung der Cybersicherheitsversicherung durchgeführte Audit ein erhöhtes Schutzniveau, wodurch wir von unterdurchschnittlichen Versicherungsprämien für die Cyber- und Ransomware-Versicherung profitieren.

Bewusstseinschulungen

Die Bewusstseinschulungen für alle Mitarbeitenden von Siegfried sowie für externe Partner, die für Siegfried tätig sind, stellen seit der Einführung der ersten Sensibilisierungsplattform von Siegfried eine wichtige Schutzmassnahme dar. Die stetige Verbesserung der Mitarbeitersensibilisierung und der Mustererkennung kritischer Cyber Risiken gelten als Hebel, um das Mitarbeiterverhalten und die Wirksamkeit ihres Handelns beim Umgang mit potenziellen Cyberrisiken zu optimieren. 2024 wurden sechs Schulungsprogramme zu Themen wie allgemeine Sensibilisierung, Phishing-Simulationen, Betrug und Social-Engineering durchgeführt. Die Überwachung der Schulungsquoten im leitenden Management sowie die Einführung von Follow-up-Prozessen im Zusammenhang mit nicht oder nicht erfolgreich absolvierten Schulungen stellten für das Daten- und Cybersicherheitsteam im letzten Jahr ein wichtiges Handlungsfeld dar.

Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

2024 wurden über alle Standorte von Siegfried hinweg keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten oder kundenbezogenen Daten gemeldet.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.61

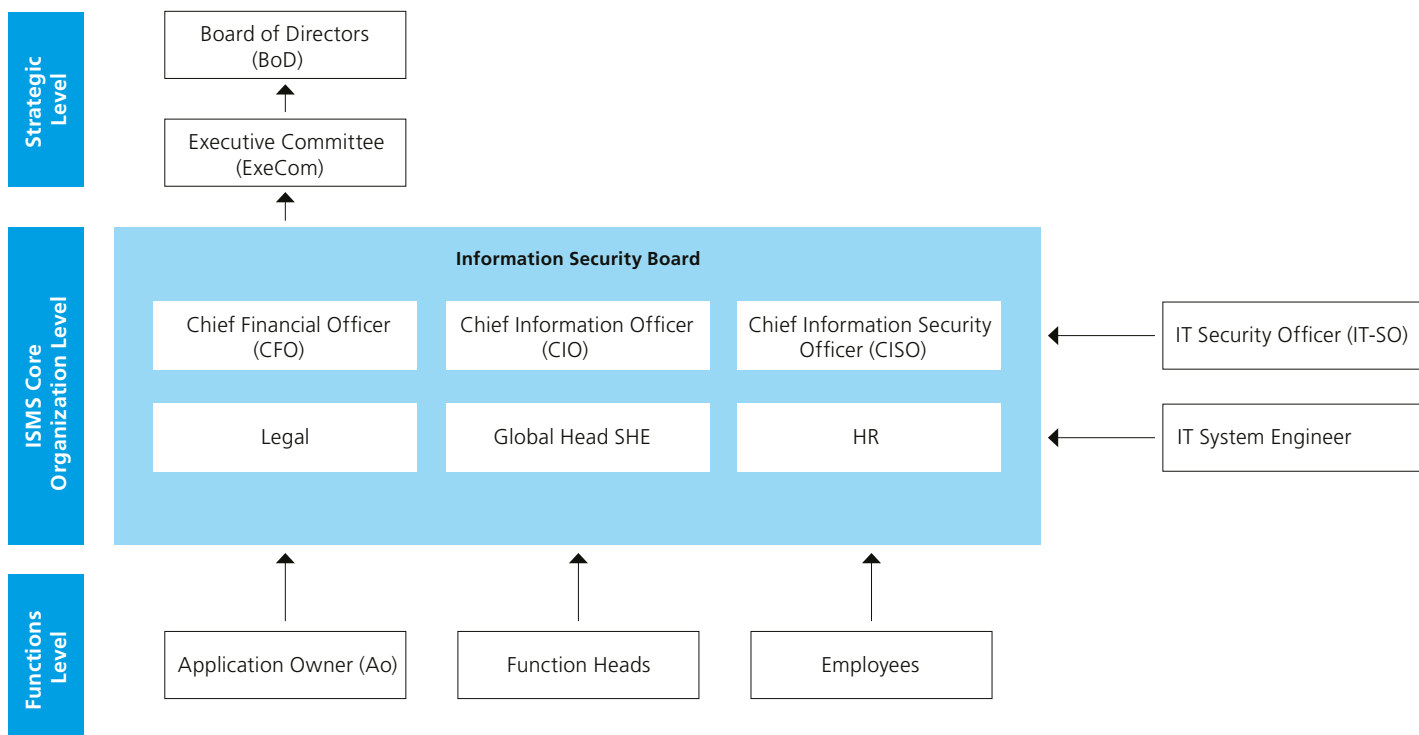


Abbildung 1: Das Information Security Board hat einen festen Platz im Organigramm von Siegfried

Allgemeine Angaben

1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

2-1 Organisationsprofil

Die Siegfried Holding AG (Siegfried) mit Sitz in Zofingen (Schweiz) ist auf die Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und deren Zwischenprodukten (DS) sowie von Arzneimittelprodukten (Tabletten, Kapseln, sterilen Phiole, Ampullen, Kartuschen und Salben) (DP) für die Pharmabranche spezialisiert.

Die Standorte von Siegfried befinden sich in der Schweiz (Zofingen (DS), Evionnaz (DS), Zürich (Virusvektoren (DS))), den USA (Pennsville (DS), Irvine (DP), Grafton (DS)), Malta (Hal Far, DP), China (Nantong, DS), Deutschland (Hameln (DS), Minden (DP)), Frankreich (Saint-Vulbas (DS)) und Spanien (Barberà del Vallès (DP), El Masnou (DP)).

→ Detaillierte Beschreibung der (<https://www.siegfried.ch/locations>)

2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation enthalten werden

Die Nichtfinanzberichterstattung beinhaltet – analog zum Finanzbericht – alle konsolidierten Gesellschaften ausser Siegfried Grafton, da dieser Standort erst im dritten Quartal 2024 übernommen wurde. Abweichungen hiervon sind bei den einzelnen Punkten erwähnt.
→ Liste der konsolidierten Gesellschaften: Finanzbericht 2024, S. 18

2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Seit 2006 veröffentlicht Siegfried jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht.

Der Berichtszeitraum für die Nichtfinanzberichterstattung stimmt mit dem Berichtszeitraum des Finanzberichts überein (1. Januar bis 31. Dezember). Kontaktperson für Anfragen zur Nichtfinanzberichterstattung ist: Luca Dalla Torre, Chief Legal and Sustainability Officer, luca.dallatorre@siegfried.ch

2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

SBTi: Aufgrund der Anpassung der Klimaberichterstattung von Siegfried an die SBTi-Anforderungen bestehen zahlreiche Diskrepanzen zwischen den aktuellen Scope-1-Daten und den in Vorjahren veröffentlichten Zahlen, da Verfahren und Grenzwerte aktualisiert wurden, um die SBTi-Vorgaben einzuhalten. Im Allgemeinen liegen diese Unterschiede, sofern nicht im Bericht speziell erwähnt, innerhalb eines Differenzbereichs von 5%.

Beschaffter Dampf: Wie 2022 beschrieben, musste Siegfried die CO₂-Bilanz von beschafftem Dampf für den Standort Minden korrigieren. Versehentlich wurde die Korrektur zwar im Bericht vorgenommen, nicht aber in der Datentabelle 2023 (Scope-2-Emissionen).

Für 2024 (und für die Vorlage bei der SBTi) wurden die Scope-2-Daten nun um einen Durchschnitt von +4.5 kt CO₂eq pro Jahr korrigiert.

Abfall: Die Angaben «Total Abfall» und «Total gefährliche Abfälle» 2023 mussten aufgrund eines nicht bemerkten Umrechnungsfehlers (1306 Tonnen statt 9049 Tonnen) neu gefasst werden.

2-5 Externe Prüfung

Dieser nichtfinanzielle Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen. PricewaterhouseCoopers AG (PwC) hat als Revisionsstelle die Konzernrechnung und den Vergütungsbericht (Tabellen mit Hinweis «geprüft») der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2024 zu Ende gegangene Geschäftsjahr geprüft.

→ Bericht der Revisionsstelle: Finanzbericht 2024, S. 37–39

→ Bericht der Revisionsstelle: Vergütungsbericht 2024, S. 26–27

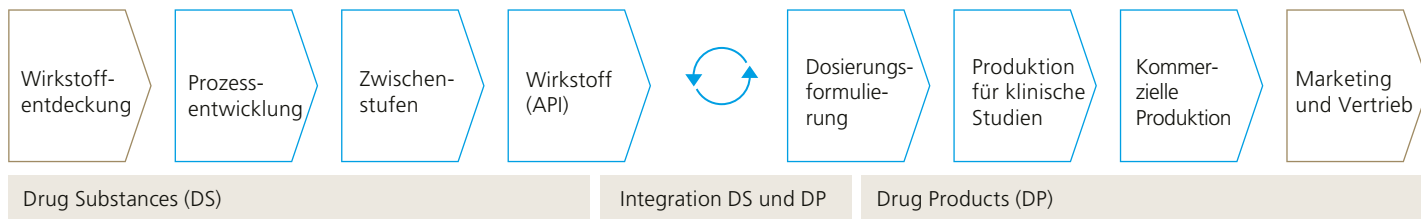
2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Siegfried wurde 1873 von einem Schweizer Apotheker gegründet. Heute ist Siegfried als Vertragsentwickler und -fertiger (CDMO) tätig und bietet eine breite Palette an Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln an. Siegfried betreibt 13 Produktionsstandorte in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland, Frankreich und Spanien.

Siegfried ist sowohl in der Primär- als auch in der Sekundärarzneimittelproduktion tätig. Das Unternehmen entwickelt und produziert pharmazeutische Wirkstoffe für die forschende Pharmabranche sowie entsprechende Zwischenprodukte und bietet ausserdem Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen für fertig formulierte Arzneimittel einschliesslich der sterilen Befüllung an.

Die CDMO-Wertschöpfungskette



Die vorgelagerte Wertschöpfungskette von Siegfried

Für die Geschäftstätigkeit von Siegfried spielen die indirekte und die direkte Beschaffung eine Rolle:

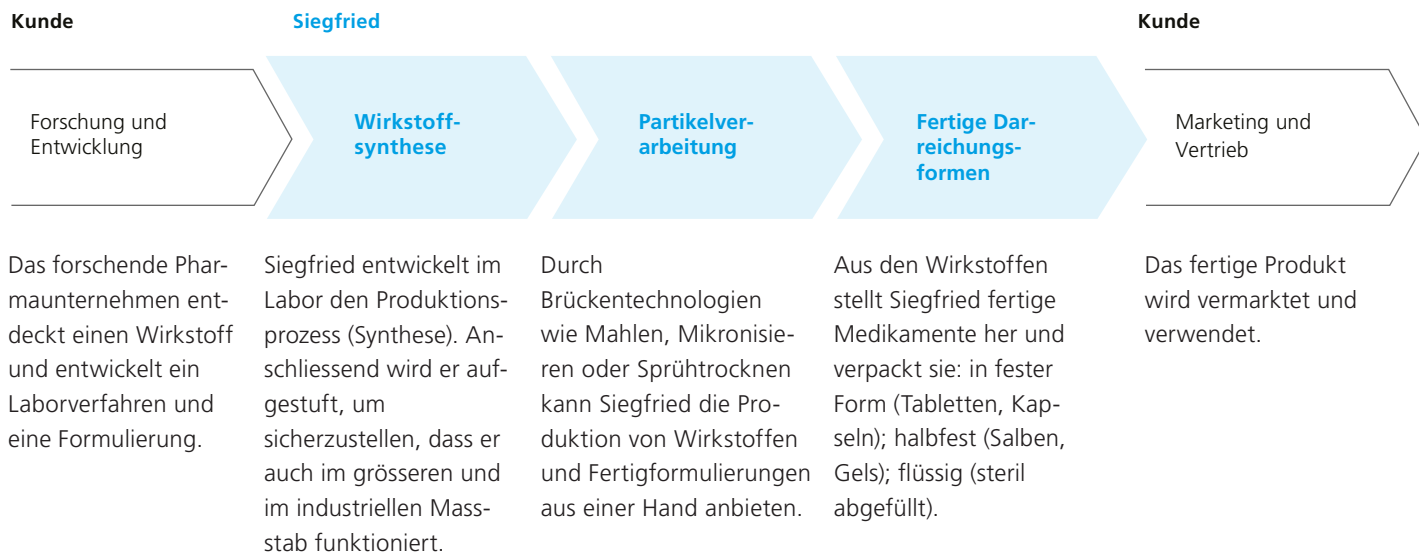
- Die direkte Beschaffung umfasst alles, was auf der Materialliste eines von Siegfried hergestellten Produkts erscheint, d. h. hauptsächlich Basischemikalien (Lösemittel und Rohstoffe), chemische Zwischenprodukte, pharmazeutische Wirkstoffe und Hilfsstoffverpackungen (primär, sekundär). Die Direktbeschaffungen stammen hauptsächlich aus OECD-Ländern (in grossen Mengen beschaffte Chemikalien wie Lösemittel und Rohstoffe) sowie aus China, Indien und Taiwan (hochwertige chemische Zwischenprodukte und pharmazeutische Wirkstoffe).
- Die indirekte Beschaffung umfasst alles, was für den Betrieb der Standorte von Siegfried notwendig ist (Reaktoren, Produktionsanlagen wie Abfüllanlagen, IT-Hardware und -Software, Büroausstattung).

Die interne Wertschöpfungskette von Siegfried

Siegfried gründet auf zwei strategischen Säulen:

- Drug Substances (ca. 70% des Umsatzes von Siegfried) umfasst die Entwicklung und Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe und Zwischenprodukte. Von Siegfried angebotene Leistungen in diesem Bereich:
 - Exklusivsynthese: Entwicklung und Produktion von massgeschneiderten pharmazeutischen Wirkstoffen und Zwischenprodukten für innovative Kunden aus der Pharmabranche;
 - Wirkstoffportfolio: Produktion eines breiten Portfolios an pharmazeutischen Wirkstoffen, die nicht mehr durch Patente geschützt sind. In diesem Bereich konzentriert sich Siegfried vor allem auf Anästhetika, Anwendungen zur Schmerz- und Suchtbekämpfung, zu Erkrankungen des zentralen Nervensystems und der Atemwege sowie Koffein für die menschliche Gesundheit und Ernährung.
- Drug Products (ca. 30% des Umsatzes von Siegfried) umfasst fertige Darreichungsformen (z. B. Tabletten, Kapseln, sterile Phiole, Ampullen, Kartuschen und Salben), die verwendet werden, damit ein Wirkstoff in den Körper gelangen und dort den gewünschten Effekt hervorrufen kann.

Das Geschäftsmodell von Siegfried



→ Weitere Informationen zu den Produktkategorien von Siegfried: www.siegfried.ch > Products & Services > [Our Offerings](#)

fried verkauft keine Arzneimittel direkt an Spitäler, Ärzte, Apotheken oder Endkunden.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette von Siegfried

Siegfried verkauft seine Produkte an Kunden in der Pharmabranche. Indem sie bestimmte Aspekte der Arzneimittelentwicklung und -herstellung an Auftragsentwickler und -fertiger (CDMO) auslagern, können sich Pharmaunternehmen auf ihre Kernkompetenzen in der Wirkstoffentdeckung sowie in der Vermarktung und im Vertrieb konzentrieren. Die Auslagerung verschafft ihnen ausserdem Zugriff auf Kompetenzen und Kapazitäten, die sie intern nicht haben. Siegf-

2-7 Angestellte

Siegfried beschäftigt weltweit – an 13 Standorten in sieben Ländern – ca. 4000 Festangestellte (Vorjahr: 3800) und 235 Temporärmitarbeitende (Vorjahr: 270), total 4209 (Vorjahr: 4070). Zusätzlich bildet Siegfried 123 Lernende aus (Vorjahr: 110).

Regionale Verteilung

Mitarbeitende (31. Dezember)
(fest und temporär)

	2024		
	Frauen	Männer	Total
Europa	1167	2331	3498
USA***	139	312	453
Asien	38	220	258
Konzern	1344	2865	4209

2024 hat Siegfried einen neuen Standort mit ca. 85 Mitarbeitenden in Grafton im US-Bundesstaat Wisconsin übernommen.

Festangestellte (31. Dezember)

	2024			2023		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Europa	1093	2178	3271	1045	2158	3203
USA*	136	312	448	101	226	327
Asien	38	220	258	56	214	270
Konzern	1267	2710	3977	1202	2598	3800

Temporärmitarbeitende
(31. Dezember)

Europa	74	156	230	97	160	257
USA***	3	2	5	8	5	13
Asien	0	0	0	0	0	0
Konzern	77	158	235	105	165	270

Vollzeitmitarbeitende*
(31. Dezember)

Europa	952	2254	3206	945	2273	3218
USA***	135	312	447	103	227	330
Asien	38	220	258	57	214	271
Konzern	1125	2616	3911	1105	2714	3819

Teilzeitmitarbeitende**
(31. Dezember)

Europa	236	69	305	199	49	248
USA***	2	2	4	2	1	3
Asien	0	0	0	0	0	0
Konzern	238	71	309	201	50	251

	2024		2023	
	Anzahl	% aller Mitarbeitenden	Anzahl	% aller Mitarbeitenden
Alle Mitarbeitenden (31. Dezember)				
Vollzeitmitarbeitende*	3826	96%	3819	91%
Teilzeitmitarbeitende**	309	8%	251	6%
Auszubildende	123	3%	110	3%

* 100% / ** <100% / *** Mitarbeitende von Siegfried Grafton eingeschlossen

2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

Siegfried beschäftigt externe Mitarbeitende, hauptsächlich um Fluktuationen in der Produktion, im Zusammenhang mit einzelnen Projekten oder aufgrund von Abwesenheiten auszugleichen. Typische Einsatzgebiete sind Produktion, Labor, Instandhaltung, Facility Management und IT. Über das Jahr verteilt werden bei Siegfried externe Ressourcen im Umfang von etwa 95 FTE (2023: ca. 120) eingesetzt.

Bezüglich der externen Mitarbeitenden halten sich alle Partner von Siegfried an die rechtlichen Vorschriften und Mindestlöhne. Der Grundlohn der externen Mitarbeitenden ist vergleichbar mit dem

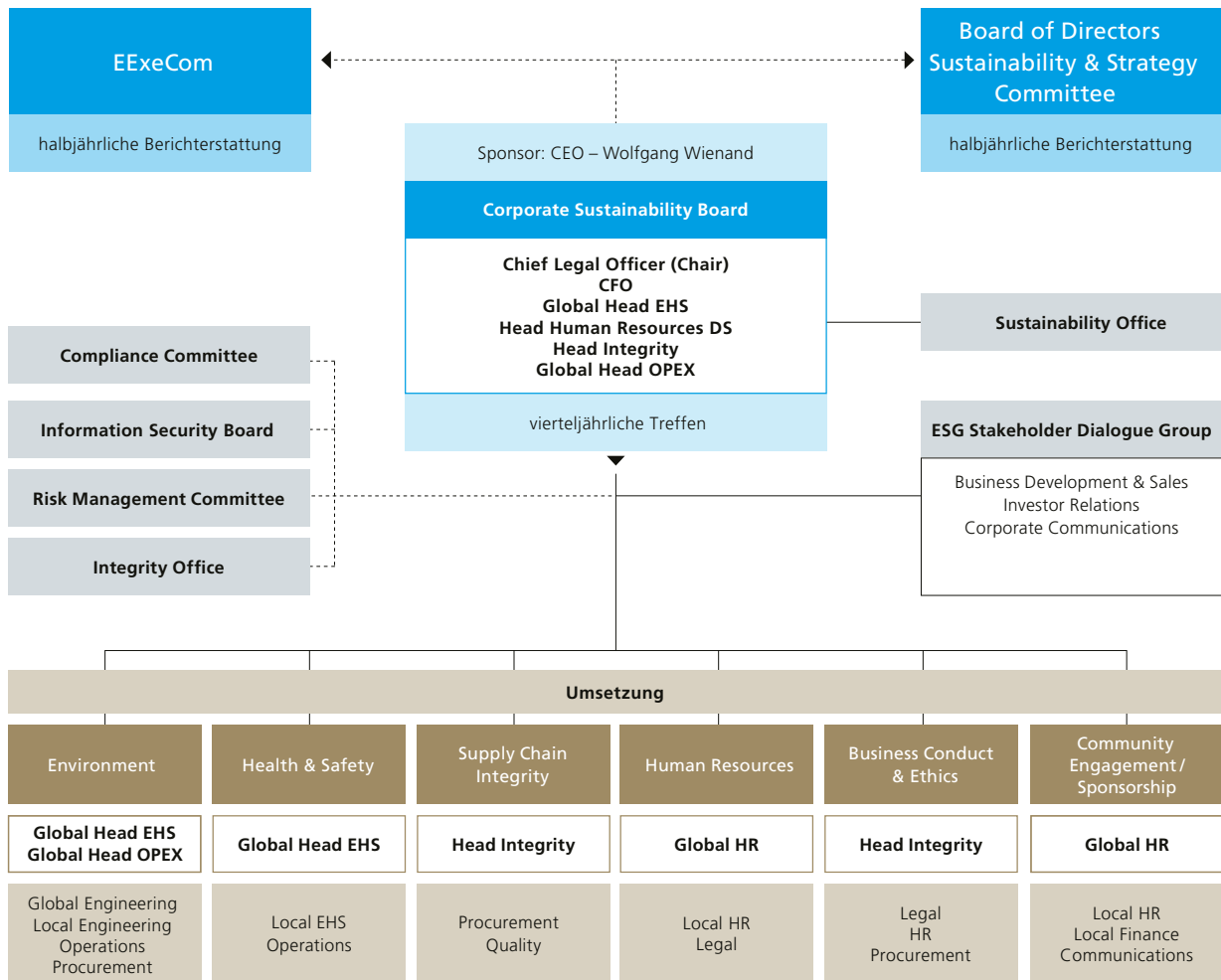
der Mitarbeitenden von Siegfried. Wenn sie entsprechend qualifiziert sind, werden externe Mitarbeitende, die bereits für Siegfried tätig sind, bei Stellenbesetzungen bevorzugt.

3. Unternehmensführung

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

→ Informationen zur übergeordneten Managementstruktur von Siegfried: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 3 und [Organisationsreglement](#)

Nachhaltigkeitsbezogene Organisationsstruktur von Siegfried



Verwaltungsrat: Strategy & Sustainability Committee

Die endgültige Verantwortung für die Festlegung der Strategie, der Governance und des Risikomanagements der Siegfried Gruppe im Hinblick auf Nachhaltigkeit liegt beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitungsarbeiten im ESG-Bereich an das Strategy & Sustainability Committee übertragen, behält jedoch die gesamte Entscheidungsbefugnis.

Das Strategy & Sustainability Committee besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, von denen einer als Vorsitzender fungiert. Das Committee tritt so oft wie nötig zusammen, jedoch mindestens dreimal im Jahr.

Das Strategy & Sustainability Committee – und letztendlich der Verwaltungsrat – ist insbesondere für folgende Belange zuständig:

- Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Siegfried auf Umwelt und Gesellschaft, einschliesslich Klimawandel, Menschenrechte, Ethik und Compliance, verantwortungsvolle Beschaffung und Arbeitnehmerfragen;
- Beurteilung, wie sich die ökologischen und sozialen Entwicklungen im Hinblick auf Chancen und Risiken mittel- und langfristig auf das Geschäft, die finanzielle Lage und die Strategie der Siegfried Gruppe auswirken;
- Überwachung des Lieferkettenintegritätsprogramms von Siegfried;
- Mitverfolgen regulatorischer Entwicklungen zu Umwelt- und Gesellschaftsthemen und Überlegung, inwiefern diese durch die Siegfried Gruppe umsetzbar sind;
- Überwachung der Anreizsysteme und des Erfolgs des Unternehmens in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele anhand interner Kennzahlen und externer Nachhaltigkeitsindizes;
- Nichtfinanzberichterstattung sowie deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Konformität in Bezug auf finanzielle und nichtfinanzielle Angaben.

Konzernebene: Corporate Sustainability Board

2021 führte Siegfried auf Konzernebene ein Corporate Sustainability Board ein. Das Corporate Sustainability Board ist das zuständige Organ für die Festlegung, Überwachung und Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms von Siegfried auf operativer Ebene und unterstützt die operativen Bereiche bei ihren Nachhaltigkeitsbemühungen. Das Sustainability Board wird vom CEO betreut, der sich regelmässig an strategischen Nachhaltigkeitsdiskussionen beteiligt.

Der Chief Legal Officer der Siegfried Gruppe ist der Vorsitzende des Corporate Sustainability Boards. Des Weiteren besteht das Corporate Sustainability Board aus Vertretern der jeweiligen Abteilungen, die bei Siegfried direkte Verantwortung für ESG-Fragen haben (CFO, Global Head SHE, Global Head OPEX, Head of Integrity und Global Head of HR DS) und betreut sechs ESG-Hauptarbeitsgruppen, die alle von je einem Mitglied des Corporate Sustainability Boards geleitet werden:

- Umwelt;
- Gesundheit und Sicherheit;
- Integrität in der Lieferkette;
- HR;
- Geschäftsethik;
- Gesellschaftliches Engagement.

Das Corporate Sustainability Board informiert die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über operative ESG-Themen. Strategie- und Governance-Themen werden an den Verwaltungsrat oder das Strategy & Sustainability Committee rapportiert. Des Weiteren steht das Corporate Sustainability Board im engen Austausch mit der ESG Stakeholder Dialogue Group und anderen internen Steuerungsorganen wie dem Integrity Office, dem Compliance Committee, dem Information Security Board und dem Risk Management Committee. Das Sustainability Board tritt mindestens viermal pro Jahr zusammen.

Informationen zur ESG Stakeholder Dialogue Group: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 44 (GRI 2-29)

2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

→ Informationen zur Wahl des Verwaltungsrates: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 12; und [Satzung](#)

2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans

Der Verwaltungsrat von Siegfried hat einen nicht-exekutiven und unabhängigen Verwaltungsratspräsidenten.

→ Weitere Informationen zum Verwaltungsratspräsidenten: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 10

2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Die endgültige Verantwortung für die Festlegung der Strategie, der Governance und des Risikomanagements der Siegfried Gruppe im Hinblick auf Nachhaltigkeit und insbesondere ESG-Themen (Umwelt, Gesellschaft, Governance) liegt beim Verwaltungsrat.

→ Weitere Informationen zur Verantwortung des Verwaltungsrates im Zusammenhang mit ESG-Themen: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 38 (GRI 2-9); und [Organisationsreglement](#)

2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitungsarbeiten im ESG-Bereich an das Strategy & Sustainability Committee übertragen, behält jedoch die gesamte Entscheidungsbefugnis.

→ Weitere Informationen zur Delegation der ESG-Verantwortlichkeiten: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 38 (GRI 2-9)

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitungsaufgaben im Zusammenhang mit der Nichtfinanzberichterstattung an das Strategy & Sustainability Committee übertragen. Wie gemäss Schweizer Obligationenrecht gefordert, hat der Verwaltungsrat von Siegfried diesen Bericht über nichtfinanzielle Belange anlässlich einer ordentlichen Verwaltungsratssitzung genehmigt. Der Bericht wird der ordentli-

chen Generalversammlung der Aktionäre am 10. April 2025 zur Genehmigung vorgelegt.

→ Vom Verwaltungsrat unterzeichnete Erklärung, dass dieser Bericht über nichtfinanzielle Belange genehmigt wurde: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 53

→ Weitere Informationen zur Rolle des Verwaltungsrates: [Organisationsreglement](#)

2-15 Interessenkonflikte

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates der laufenden Amtsperiode 2024/2025 gelten als nicht-exekutiv und unabhängig im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Keines der gegenwärtigen Mitglieder hatte jemals eine Funktion in der Geschäftsleitung von Siegfried oder einer anderen Gesellschaft der Siegfried Gruppe inne. Auch standen sie selbst oder die von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen nie in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zu Siegfried. Umfassende Vorschriften bezüglich Interessenkonflikte finden sich ebenfalls im → [Organisationsreglement](#)

→ Weitere Informationen zur Unabhängigkeit des Verwaltungsrates von Siegfried: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 8

2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Die Verantwortung für die Meldung kritischer Bedenken zu potenziellen und tatsächlichen negativen Auswirkungen des Unternehmens auf die Stakeholder liegt beim CEO, der direkt an den Verwaltungsratspräsidenten rapportiert. Die Verantwortung für die Unterrichtung des Verwaltungsrates über kritische Angelegenheiten im Bereich der Nachhaltigkeit liegt beim Vorsitzenden des Sustainability Boards. Als Chief Legal Officer der Siegfried Gruppe amtiert der Vorsitzende des Sustainability Boards auch als Sekretär des Verwaltungsrates. Als solcher untersteht er direkt dem Verwaltungsratspräsidenten.

2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

→ Informationen zum beruflichen Hintergrund der Mitglieder des Verwaltungsrates: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 10–12

→ Analyse der Kompetenzen des Verwaltungsrates: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 9

2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbsteinschätzung der Leistung seiner Mitglieder sowie seiner Prozesse und Organisation vor, um die Governance zu verbessern, Effizienzsteigerungen zu erwirken, Kompetenz- und Diversitätslücken zu bestimmen und künftige Prioritäten festzulegen. Die letzte Selbsteinschätzung fand 2023 statt.

2-19 Vergütungspolitik

→ Informationen zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungsselektionen von Siegfried: Vergütungsbericht 2024, S. 8–15

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

→ Informationen zu den Vergütungsverfahren von Siegfried: Vergütungsbericht 2024, S. 7–8

2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die Person mit der höchsten Vergütung bei Siegfried ist der CEO. Detaillierte Informationen zur Vergütung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates finden sich im Vergütungsbericht 2024 ab S. 20.

Die Berechnung umfasst die maximale Gesamtvergütung einschliesslich variabler Komponenten. Zur Berechnung des Verhältnisses zwischen der jährlichen Vergütung der höchstbezahlten Person und dem Median der jährlichen Vergütung wird die Vergütung der Mitarbeitenden in der Schweiz herangezogen, da dies der Wohn- und Arbeitsort des CEOs ist. Siegfried ist der Meinung, dass ein Vergleich mit der Vergütung der Mitarbeitenden in anderen Ländern den Informationswert dieser Kennzahl verfälscht.

Im Berichtsjahr lag das Verhältnis bei 22 (Median) respektive 17 (Durchschnitt).

4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

→ Erklärung des CEOs von Siegfried: Lagebericht 2024, S. 17–18

2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Der Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr bildet die Grundlage für alle weiteren Integritätsverpflichtungen von Siegfried. Sofern diese für sie gelten, werden die Mitarbeitenden und Geschäftspartner von Siegfried über die verschiedenen Richtlinien informiert. Die Umsetzung, die Integration in die Strategie und die Schulung der Mitarbeitenden zu den Verpflichtungen liegen in der Verantwortung des zuständigen Mitglieds des Sustainability Boards. Weitere Informationen: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 38 (GRI 2-9).

Für weitere Informationen dazu, wie die internen Schulungen bei Siegfried strukturiert sind: Nachhaltigkeitsbericht 2024 S.18

Verhaltenskodex

Als globaler Pharmazulieferer verpflichtet sich Siegfried, bei all seinen Geschäftsbeziehungen die strengsten rechtlichen und ethischen Normen einzuhalten. Das Unternehmen stellt sicher, dass die

Mitarbeitenden und Geschäftspartner über die relevanten rechtlichen Vorschriften informiert sind und allen Geschäftsaktivitäten verantwortungsbewusst, im Einklang mit dem Gesetz und nach ethischen Standards nachgehen. Der Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr von Siegfried dient als Richtlinie und hebt wesentliche Rechtsbereiche und anwendbare Gesetze wie u. a. Menschenrechte sowie Themen wie Bestechung und Korruption sowie Handelskontrollen und Embargos hervor. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Verpflichtung zur Lieferantenintegrität

In Sachen Nachhaltigkeit legt Siegfried die höchsten Massstäbe an und erwartet, dass alle Unternehmen entlang der Lieferkette dieselben Verpflichtungen eingehen. Ein gemeinsames Verständnis von Qualität, Versorgungssicherheit sowie ethischen, sozialen und ökologischen Standards in allen Produktions- und Geschäftsprozessen schafft für die Kunden von Siegfried ökologischen und ökonomischen Mehrwert und minimiert gleichzeitig die Risiken. Die Lieferantenintegritätsverpflichtung stellt eine bindende Erklärung der Lieferanten, Auftragnehmer, Dienstleister, Agenten und Vertriebspartner von Siegfried dar, die sie darin leitet, die Nachhaltigkeits- und Integritätsbemühungen in der Lieferkette zu unterstützen. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen und ethischen Vermarktung

Die Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen und ethischen Vermarktung definiert vier Schlüsselprinzipien, die das Handeln von Siegfried in den Bereichen Vermarktung, Produktbewerbung und Verkaufsförderung leiten. Die Verpflichtung gilt für alle Standorte, Mitarbeitenden und Drittparteien, die im Namen von Siegfried auftreten, und unterstreicht das Bekenntnis von Siegfried zu einer verantwortungsvollen Vermarktung. Im Streben nach Achtung vor den Kunden und der Förderung eines langfristigen Wachstums widerspiegelt der Ansatz von Siegfried eine klare Verpflichtung zu ethischen Standards bei allen Facetten der Vermarktung. Diese Richtlinie wurde vom Sustainability Board genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Bekenntnis zu Menschenrechten und Arbeitsnormen

Diese Richtlinie widerspiegelt die umfassende Verpflichtung von Siegfried zum Schutz der international anerkannten Menschenrechte gemäss (i) UN Global Compact und (ii) den Richtlinien und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Gemeinsam mit Arbeitnehmervertretern und den Gewerkschaften hat Siegfried diese Grundsätze am Arbeitsplatz etabliert. Dies stellt sicher, dass sich die Geschäftstätigkeit von Siegfried nicht negativ auf die Menschenrechte auswirkt bzw. zu negativen Auswirkungen bei-

trägt. Sollten entsprechende Folgen auftreten, werden diese sofort nach deren Feststellung behoben. Das Bekenntnis von Siegfried zu den Menschenrechten und zur Einhaltung der international anerkannten Arbeitsnormen wird auf höchster Ebene vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung unterstützt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Spenden- und Sponsoring-Richtlinie

Siegfried verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen unternehmerischen Verhalten und zu sozialer Verantwortung. Als globales Unternehmen mit starken lokalen Wurzeln stellen die Gemeinschaften, in denen Siegfried tätig ist, einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Siegfried revanchiert sich dafür, indem das Unternehmen Projekte unterstützt, die sich positiv auf die Gesellschaft auswirken. Siegfried ist überzeugt, dass sein Handeln zählt, und unterstützt Aktivitäten, die seinen Grundüberzeugungen entsprechen. Diese Richtlinie gibt Orientierung und beschreibt die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Bereich Spenden und Sponsoring für alle Einheiten von Siegfried. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Weltweite Steuergrundsätze

Diese Richtlinie beschreibt das Bekenntnis von Siegfried zur Einhaltung aller steuerlichen Vorschriften. Siegfried achtet die lokalen Steuergesetze und Verwaltungspraktiken in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig und steuerpflichtig ist. Siegfried gewährleistet eine transparente und proaktive Zusammenarbeit mit allen Steuerbehörden und sonstigen zuständigen Stellen. Das Unternehmen pflegt und befolgt strenge Transfer-Pricing-Vorschriften auf der Grundlage der OECD-Verrechnungspreisleitlinien und der Projektziele bezüglich Base Erosion und Profit Shifting (BEPS). Siegfried legt der Schweizer Steuerverwaltung einen länderspezifischen Bericht vor, der aggregierte Steuerinformationen pro Land enthält, die sich auf die globale Verteilung des Einkommens, die gezahlten Steuern und andere Indikatoren beziehen. Diese Steuerrichtlinie wurde vom Verwaltungsrat von Siegfried genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Richtlinie zu Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Diese Richtlinie umfasst das Bekenntnis von Siegfried zu Exzellenz und einer Führungsrolle, wenn es um die Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitenden, Kunden und der Öffentlichkeit sowie den Umweltschutz geht. Siegfrieds Ziel besteht darin, Verletzungen von Mitarbeitenden, Abfall und Emissionen zu reduzieren und das Bewusstsein für Themen im Zusammenhang mit Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (GSU) unter Mitarbeitenden, Auftragnehmern, Kunden und der Öffentlichkeit zu stärken. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie

Diese Richtlinie beschreibt das Bekenntnis von Siegfried zur Förderung von Diversität, Inklusion und Gleichstellung sowohl intern als auch entlang der Lieferkette. Siegfried toleriert keinerlei Form von Diskriminierung und nimmt alle Meldungen im Zusammenhang mit Mobbing, Belästigung, Schikane und unrechtmässiger Diskriminierung ernst. Unabhängig von Geschlecht und Geschlechtsidentität, Behinderung, Rasse, Ethnie, nationaler Herkunft, kulturellem und sozialem Hintergrund, sexueller Orientierung, Alter, Beschäftigungsdauer, Zivilstand und Elternschaft, Sprache, beruflichem und branchenbezogenem Hintergrund, Veteranenstatus, geografischer Erfahrung, persönlichen Eigenschaften, religiösem Glauben und Denkweisen schätzt das Unternehmen alle und behandelt alle gleich. Das Bekenntnis von Siegfried zu Diversität, Inklusion und Gleichstellung wird auf höchster Ebene vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung unterstützt.

→ [Zur Richtlinie](#)

UN Global Compact

Siegfried ist seit 2022 Mitglied des UN Global Compact. Siegfried unterstützt die UN Global Compact Initiative mit dem Ziel, die Welt sowie die Versorgung von Kunden, Patientinnen und Patienten sowie der Gesellschaft zu verbessern.

Ziele der nachhaltigen Entwicklung

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen möchte Siegfried weltweit zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Deshalb bezieht sich das Unternehmen auch auf die 17 globalen Ziele der nachhaltigen Entwicklung mit ihren 169 Unterzielen und setzt dort entsprechende Prioritäten, wo es den grössten Beitrag leisten kann.

→ Weitere Informationen über den Beitrag von Siegfried zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeitsbericht 2024 S. 5

2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Siegfried ist bestrebt, durch die Einhaltung aller geltenden Gesetze sowie internen Richtlinien und Vorschriften negative Auswirkungen jeglicher Art zu vermeiden. Falls es dennoch dazu kommt, verpflichtet sich Siegfried, diese Auswirkungen durch die strenge Einhaltung aller geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften gering zu halten.

Siegfried ist bestrebt, negative Auswirkungen zu verhindern, indem die Beschwerdemechanismen regelmässig überprüft und wenn nötig an die Bedürfnisse der Stakeholder angepasst werden. Die Wirksamkeit der Meldeverfahren wird mithilfe regelmässiger Kontrollen und Prüfungen in verschiedenen Bereichen überwacht.

2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Als Zulieferer der Pharmabranche und weltweit tätiges Konzernunternehmen verpflichtet sich Siegfried bei allen Geschäftsbeziehungen zur Einhaltung strengster rechtlicher und ethischer Normen. Mitarbeitenden von Siegfried und Dritten stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung, um Fragen zu stellen oder Bedenken anzumelden. Erste Anlaufstelle ist das Integrity Office von Siegfried, das bei den wesentlichen Themen unter Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht beschrieben wird. Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 26

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Im Berichtszeitraum traten bei Siegfried keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze oder Vorschriften auf.

2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen

Übersicht über die Mitgliedschaften der Siegfried Gruppe und ihrer Standortgesellschaften:

Konzern		European Fine Chemical Group (EFCG) (Sektorvereinigung des Verbandes der Europäischen chemischen Industrie (CEFIC)) scienceindustries, der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences Schweizerisch-Amerikanische Handelskammer Schweizerisch-Chinesische Handelskammer Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland (VSUD) Avenir Suisse UN Global Compact Netzwerk Schweiz & Liechtenstein DCAT Drug, Chemical, & Associated Technologies Association, USA Active Pharmaceutical Ingredients Committee (APIC) (Sektorvereinigung des Verbandes der Europäischen chemischen Industrie (CEFIC))
Zofingen	Schweiz	Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) Wirtschaft Region Zofingen (WRZ) Park InnovAARE
Evionnaz	Schweiz	Chambre Valaisanne de Commerce et d'Industrie Groupement Romand Industrie Pharma Union Industriels Valaisans Groupement d'Entreprises du Chablais Association Valaisanne des Industries chimiques (AVIC)
Hameln	Deutschland	AdU Chemie Nord Arbeitgeberverband Creditreform Hameln Bolte KG IHK Hannover Weserbergland Aktiengesellschaft BME e. V. Bundesverband der Energie-Abnehmer Heacon Service GmbH (pharmaplace AG) DGRA-Dt.Ges.für Regulatory Affairs Europäisches Patentamt VPP-Geschäftsstelle Allgemeine Arbeitgebervereinigung HSW (Hochschule Weserbergland)
Minden	Deutschland	Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie Ostwestfalen-Lippe e. V. Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen (IHK) Verband der Chemischen Industrie (VCI)
St. Vulbas	Frankreich	France Chimie Auvergne Rhône-Alpes Mouvement des entreprises de France (MEDEF) Syndicat Mixte du Parc Industriel de la Plaine de l'Ain (SMPIPA)

Hal Far	Malta	Malta Chamber of Commerce
		Malta Employers' Association
		Foundation for Human Resources Development
Pennsville	USA	SOCMA Society of Chemical Manufacturers and Affiliates
		NJBIA (New Jersey Business & Industry Association)
		Salem County Chamber of Commerce
		Employers' Association of New Jersey
		Chemical Council of New Jersey
Irvine	USA	International Society of Pharmaceutical Engineers (ISPE)
		Parenteral Drug Association (PDA)
		American Society of Quality (ASQ)
		California Chamber of Commerce
Nantong	China	SwissCham Shanghai
		Pharmavereinigung Nantong
		Nantong Biopharmaceutical Industry Union
Barberà	Spanien	Col legi de Farmacèutics (Pharmazeutikerschule)
		COASHIQ
		AEFI Asociación Española de Farmacéuticos de la Industria (Spanische Vereinigung der Industriepharmazeuten)
		Asociación Española de Codificación Comercial (Spanischer Verband für Handelskodifizierung AECOC)
El Masnou	Spanien	AEFI Asociación Española de Farmacéuticos de la Industria (Spanische Vereinigung der Industriepharmazeuten)
		Col legi de Farmacèutics (Pharmazeutikerschule)
		COASHIQ
		Parental Drug Association (PDA)

5. Einbindung von Stakeholdern

2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Siegfried misst dem regelmässigen Kontakt und kontinuierlichen Dialog mit seinen Stakeholdern auf lokaler wie auch globaler Ebene hohe Bedeutung zu. Deshalb verfolgt Siegfried das Ziel, das gegenseitige Verständnis und eine Vertrauensbasis zu fördern. Ziel ist eine enge Verknüpfung zwischen den Stakeholder-Interessen und der Geschäftsstrategie sowie die frühzeitige Erkennung von Trends, damit diese in den Strategieprozess einfließen können.

Für einen gezielten und systematischen Stakeholder-Dialog verwendet Siegfried eine Stakeholder-Map (siehe Tabelle «Siegfried im Dialog»). Die Liste der darin aufgeführten Organisationen ist

nicht abschliessend. Die Stakeholder-Gruppen wurden nach ihrer Relevanz und ihrem potenziellen Einfluss auf Siegfried ausgewählt.

Zu den Stakeholder-Aktivitäten des Unternehmens gehören der konkrete Dialog auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, die Mitarbeit in Gremien und Fachgruppen, umfassende Informationsprogramme sowie die Teilnahme an internationalen Initiativen und Kooperationen. Der Stakeholder-Dialog umfasst sowohl die Kommunikation und den aktiven Austausch mit einzelnen Zielgruppen als auch themenbezogene Multi-Stakeholder-Veranstaltungen

Siegfried im Dialog

Anspruchsgruppe	Themen	Plattformen
Medien	Neuigkeiten und Resultate	Medienkonferenzen, Medienmitteilungen, direkte Kontakte mit CorpCom
Kapitalmarkt	Resultate, Geschäftsmodelle/Angebot, Neuigkeiten	Finanzanalystenkonferenz, direkte Kontakte mit CEO und CFO, Roadshows
Kunden	Geschäftsmodell/Angebot, technologische Neuerungen, Nachhaltigkeit	Meetings, Besuche, Symposien, Messen
Lokale Stakeholder	Arbeitsplätze, Sicherheit und Umweltschutz	Direkte Kontakte mit Standortverantwortlichen, Inserate, Social Media und Sponsoring
Mitarbeitende	Arbeitsbedingungen und Geschäftsgang, Sicherheit und Umweltschutz	Informations-/Townhall-Meetings, Mitarbeiterzeitung «Insight», Intranet, Internet, Interne Mitteilungen, Informations-Kaskade über die Linie
Gewerkschaften	Arbeitsbedingungen	Informationsmeetings mit HR, direkte Kontakte mit der Linie
Aufsichts-/ Bewilligungsbehörden	Compliance, Sicherheit und Umweltschutz	Direkte Kontakte, Audits, Ausbildungsveranstaltungen, Informationsschreiben
Politische Entscheidungsträger	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konkrete Anliegen des Unternehmens	Firmenbesuche, Einsitz in Standesorganisationen (Branchenverbände, Handelskammern, etc.), Engagement der Standortverantwortlichen
Lieferanten	Auftragssicherheit	Besuche, Lieferanten-Audits, Messen
Wissenschaft	Technologische Neuerungen und Nachwuchsförderung	Direkte Kontakte zu Universitäten und Fachhochschulen, Symposien
Verbände	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konkrete Anliegen des Unternehmens	Einsitz in Führungsgremien verschiedener Verbände sowie Fach- und Erfahrungsgruppen

2-30 Tarifverträge

An allen Standorten hält sich Siegfried vorbehaltlos an die lokalen Arbeitsvorschriften und die universellen weltweiten Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Löhne liegen an allen Standorten über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Siegfried achtet das Recht aller Mitarbeitenden, ohne negative Konsequenzen wie Kündigung, Diskriminierung oder Vergeltung der Arbeitnehmervertretung, dem Betriebsrat oder einer Gewerkschaft beizutreten. Neue Mitarbeitende werden von den entsprechenden Arbeitnehmervertretungen, Betriebsräten oder Gewerkschaften kontaktiert und informiert. Siegfried unterhält einen direkten, transparenten und konstruktiven Dialog mit allen Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertretern. Gemeinsame Informationsveranstaltungen und Gespräche über den Geschäftsverlauf bei Siegfried sowie arbeitsplatzbezogene Entscheidungen und der Einbezug in mitarbeiterrelevante Angelegenheiten sind an den einzelnen Standorten regelmässig gegeben.

Für wesentliche Teile der Belegschaft in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, Spanien, China und den USA gelten Gesamtarbeits- bzw. Tarif- oder Kollektivverträge. Insgesamt unterstehen 2900 Mitarbeitende und damit 67% der Belegschaft (2023: 2822 bzw. 68%) einem solchen Tarifvertrag. Ferner hat Siegfried 2023 einen Europäischen Betriebsrat (EBR) gegründet. Dabei handelt es sich um ein wichtiges Gremium für den Austausch und die Beratung zu transnationalen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Standorten von Siegfried in der Europäischen Gemeinschaft. 2024 kam der EBR zweimal zusammen: einmal vor Ort und einmal online. Auch die Schweizer Vertreter waren als Gäste eingeladen. Der EBR wurde vom CEO, CFO, CHRO etc. über Themen wie Strategie, Geschäftsentwicklung, Finanzen, Mitarbeiterengage-

ment, Vergütungs- und Lohnnebenleistungsprogramme, HRIS-Suite und IT-Projekte etc. informiert. Siegfried bot den EBR-Mitgliedern zudem eine ganztägiges Kommunikationstraining an.

Die Mitbestimmungsrechte der einzelnen Arbeitnehmervertretungen sind in den entsprechenden Verträgen ausgeführt und regeln das für die jeweiligen Verhandlungen geltende Recht auf Teilhabe. Alle Mitarbeitenden, die keinem Gesamtarbeits- bzw. Tarif- oder Kollektivvertrag unterstehen, was hauptsächlich auf das mittlere, obere und leitende Management zutrifft, profitieren von Arbeitsbedingungen, die denen jener Verträge und der Marktpraxis entsprechen.

TCFD-Bericht

2024 beschäftigte sich Siegfried mit den Anforderungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). In einem mehrstufigen Prozess wurden Chancen und Risiken sowie deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie analysiert. Die Hauptrisiken für Siegfried sind potenzielle Lieferkettenunterbrüche und Extremwetterereignisse, von denen die Produktionsstandorte von Siegfried betroffen sein könnten.

Unternehmensführung

Aufsicht durch den Verwaltungsrat

Siegfried ist so organisiert, dass alle Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar voneinander abgegrenzt sind. Die Verantwortung für die Strategie sowie die Risiken liegt auf Konzernebene beim Verwaltungsrat der Siegfried Gruppe («Verwaltungsrat»). Dazu zählen auch Risiken aus finanziellen und nichtfinanziellen Belangen sowie klimabezogene Risiken und Chancen.

Um dieser Verantwortung nachzukommen, hat der Verwaltungsrat bestimmte vorbereitende Verantwortlichkeiten an den Strategy & Sustainability Committee («Committee», Näheres siehe Seite 34) übertragen. Das gilt auch für die Beurteilung der klimabezogenen Chancen und Risiken für das Geschäft von Siegfried, die finanziellen Auswirkungen und die Strategie über verschiedene Zeithorizonte. Der Ausschuss stellt sicher, dass klimabezogene Überlegungen auf oberster Ebene angemessen in die strategischen Entscheidungsprozesse von Siegfried einbezogen werden.

Der Ausschuss wird regelmässig vom Corporate Sustainability Board von Siegfried auf dem Laufenden gehalten, das detaillierte Analysen klimabezogener Chancen und Risiken bereitstellt. Zudem arbeitet das Corporate Sustainability Board eng mit dem Risikomanagementausschuss des Konzerns zusammen, um die Übereinstimmung mit dem Gesamtrisikomanagementkonzept von Siegfried sicherzustellen, in dem klimabezogene Risiken als einer von fünf Hauptrisikobereichen anerkannt werden.

2024 führte Siegfried mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und anderen wichtigen internen Stakeholdern unseres leitenden Managements einschliesslich der Multi-Site Heads DS & DP, des Global Head of Safety, Health and Environment (SHE), des Global Head Risk & Insurance und des Vorsitzenden des Sustainability Boards einen Workshop zu Klimarisiken und Klimaresilienz durch. Der Workshop half, klimabezogene Chancen und Risiken gemäss TCFD-Empfehlungen zu bestimmen, abzugleichen und zu priorisieren. Anhand der erhaltenen Erkenntnisse wurden Bewältigungsstrategien erarbeitet, und Siegfried bekräftigte sein Bekenntnis zur Stärkung seiner Resilienz. Diese Ergebnisse wurden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat präsentiert und von diesen verabschiedet.

Aufsicht durch die Geschäftsleitung

Die operative Umsetzung der Richtlinien des Verwaltungsrates zu klimabezogenen Belangen wird an das Corporate Sustainability

Board von Siegfried unter der Leitung des Chief Legal & Sustainability Office (Mitglied der Geschäftsleitung) delegiert. Das Sustainability Board ist für die strategische Umsetzung klimabezogener Belange im Rahmen betrieblichen Tätigkeiten der Gruppe verantwortlich und stellt die regelmässige Berichterstattung an die Geschäftsleitung und das Strategy & Sustainability Committee des Verwaltungsrates (siehe Seite 34) sicher.

Das Corporate Sustainability Board überwacht die Evaluation klimabezogener Chancen und Risiken für alle weltweiten Aktivitäten von Siegfried. Zu den Hauptrisiken gehören die potenziellen Auswirkungen auf die Infrastruktur, die wichtigen Anlagegüter des Unternehmens und die Kontinuität des Geschäfts, die als Teil eines breiteren Risikomanagementkonzepts bewertet werden. Diese Bewertungen gründen auf Beiträgen verschiedener Teams wie dem Global SHE, OPEX, dem Engineering und dem Global Insurance Team.

Im Workshop zu Klimarisiken und Klimaresilienz arbeiten die Managementteams zusammen, um Risiken in Abhängigkeit von deren Bedeutung für die betrieblichen Abläufe und strategischen Ziele des Unternehmens zu bestimmen, abzugleichen und zu priorisieren. Wichtige Stakeholder aus dem leitenden Management von Siegfried (wie im Abschnitt «Unternehmensführung» beschrieben) spielen eine grundlegende Rolle, wenn es darum geht, die finanziellen und betrieblichen Auswirkungen zu analysieren und die Bestimmung von Massnahmen zur Risikominderung und zur Nutzung von Chancen zu unterstützen. Die Ergebnisse des Workshops gewährleisten, dass Siegfried seine Resilienz gegenüber klimabezogenen Herausforderungen weiter stärkt.

Von diesen Evaluationen abgeleitete Massnahmen werden durch die Überprüfungen des operativen Geschäfts überwacht und regelmässig aktualisiert, um laufende Verbesserungen und eine Anpassung an die langfristige Strategie des Unternehmens sicherzustellen.

Strategie

Gemäss den TCFD-Empfehlungen wird zwischen physischen und transitorischen klimabezogenen Chancen und Risiken unterschieden. Physische Risiken entstehen direkt aus Klima- und Wetterereignissen und können sich so auf die Geschäftstätigkeit und Lieferkette von Siegfried auswirken. Transitorische Risiken hingegen entstehen durch den Wandel hin zu einer emissionsarmen Wirtschaft mit den sich daraus ergebenden rechtlichen, sozialen, wirtschaftlichen oder technologischen Rahmenbedingungen. Siegfried hat die Risiken beider Kategorien bewertet und konzernweit aus konsolidierter Sicht weiter nach ihrer Wahrscheinlichkeit und Schwere kategorisiert. Die bestimmten Risiken und deren potenzielle Auswirkungen auf Siegfried sowie ausgewählte Abhilfemassnahmen werden in Tabelle 1 und 2 zusammengefasst.

Physische Risiken

Szenarien für die Analyse physischer Risiken	Szenario mit niedrigen Emissionen: IPCC SSP1-2.6 (zentrale Schätzung für Temperaturanstieg bis 2100 +1.8 °C)	Szenario mit mittleren Emissionen IPCC SSP2-4.5 (zentrale Schätzung für Temperaturanstieg bis 2100 +2.7 °C)
Zeithorizont	2030, 2050	
Datenquellen	Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), Klima-Tool RDS Sustainability Compass der Swiss Re, Risikoatlas der G20 sowie interne Daten.	

Physisches Risiko	Wahrscheinlichkeit*		Beschreibung und potenzielle Auswirkungen	Abhilfemassnahmen
	<2C Szenario (2030)	>2C Szenario (2050)		
Binnenhochwasser	Mässig	Mässig	Überflutungsrisiko durch Binnenhochwasser (Flusshochwasser), das zu Sachbeschädigungen oder Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen kann.	<ul style="list-style-type: none"> – Hochwassernotfallpläne ausweiten oder anpassen – Optimierung des Versicherungsschutzes /der Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung – Evaluation zusätzlicher Standorte zur Verbesserung der Versorgungssicherheit (Produktionsfähigkeit an mehreren Standorten)
Extreme Niederschläge	Hoch	Hoch	Extremniederschlagsrisiko kann zu Sachbeschädigung oder Unterbrechung des Geschäftsbetriebs ausserhalb von Überflutungszonen führen.	<ul style="list-style-type: none"> – Präventive Dachdeckerarbeiten und Dichtheitsprüfung – Schutz von als kritisch eingeschätzten Infrastrukturen mittels Überschwemmungsschutz – Anhebung geschäftskritischer Infrastrukturen über das kritische Niveau – Optimierung des Versicherungsschutzes / der Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung – Evaluation alternativer Standorte für Versorgungssicherheit (Produktionsfähigkeit an mehreren Standorten)
Hitzestress	Hoch	Hoch	Risiko extremer Temperaturen und langfristiger Wasserknappheit kann zu körperlicher Belastung, gesundheitlichen Problemen, verringerter Produktivität oder Unterbrechung von Aktivitäten führen.	<ul style="list-style-type: none"> – Mehrstufige Eskalationspläne unter Einbezug von Behörden, Gemeinden und Industrie für die Grundwasser- und Trink-/Kühlwasserversorgung – Standortbezogene Wärmebilanzstudien zur Ermittlung des Kühlkapazitätsbedarfs und der erforderlichen Investitionen – Langfristige Investitionen in Präventionsmassnahmen in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden – Programme zur Reduktion des Wasserverbrauchs – Evaluation alternativer Standorte für Versorgungssicherheit (Produktionsfähigkeit an mehreren Standorten)
Sturmflut	Niedrig	Niedrig	Überflutungsrisiko durch Sturmfluten an Küstenstandorten. Sturmfluten können indirekte Auswirkungen wie Lieferkettenunterbrüche, Verspätungen von Rohmaterial- oder Anlagenlieferungen sowie den Ausfall regionaler Infrastrukturen zur Folge haben, was sich auf die Logistik auswirkt.	<ul style="list-style-type: none"> – Kunden Dual- oder Triple-Sourcing kritischer Materialien anbieten – Partnerschaft mit Logistikanbietern, um alternative Transportwege und -methoden zu bestimmen – Anlegen von Vorräten in Absprache mit den Kunden – Evaluation alternativer Standorte für Versorgungssicherheit (Produktionsfähigkeit an mehreren Standorten)

Tabelle 1: Physische Risiken (Konzernsicht)

* Die oben angegebenen Wahrscheinlichkeiten wurden direkt vom Future Hazard Risk aus dem RDS Sustainability Compass der Swiss Re abgeleitet. Das Future Hazard Risk kombiniert das aktuelle Risiko mit prognostizierten Veränderungen auf der Grundlage von Klimarisiko-Scores, die den Schweregrad der Risikoentwicklung auf einer Skala von stabil bis extrem quantifizieren. Somit zeigt das Future Hazard Risk das Gesamtrisiko-niveau zu einem beliebigen Zeitpunkt in der Zukunft für ein bestimmtes Klimawandelszenario auf

Übergangsrisiken

Siegfried kategorisiert Übergangsrisiken und -chancen über drei verschiedene Zeithorizonte: kurzfristig, mittelfristig und langfristig.

- Kurzfristig: 2–3 Jahre bis 2028;
- Mittelfristig: 5 Jahre bis 2030;
- Langfristig: 10–25 Jahre bis 2050.

Übergangsrisiko	Zeithorizont	Risikobeschreibung	Abhilfemassnahmen
Verfügbarkeit und steigende Kosten von Rohmaterial	Kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> – Lieferkettenunterbrüche können Produktion stören – Höhere Rohmaterialkosten führen zu steigenden Gestehungskosten – Allenfalls weitere Ressourcen für das Lieferkettenmanagement nötig 	<ul style="list-style-type: none"> – Kunden Dual- oder Triple-Sourcing kritischer Materialien anbieten – Anlegen von Vorräten in Absprache mit den Kunden – Langfristige Lieferverträge mit kritischen Lieferanten – Insourcing der Produktion von für die eigene Geschäftstätigkeit nötigen (Roh-) Materialien und pharmazeutischen Wirkstoffen
Kosten für den Übergang zu emissionsärmeren Technologien	Mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> – Allenfalls strengere umwelt- bzw. aufsichtsrechtliche Vorschriften für die Fertigung von Produkten, die Ersatz bestehender oder Investitionen in neue Produktionsanlagen nötig machen – Technologische Veränderungen können zusätzliche Zulassungsanforderungen gemäss GMP-Vorschriften nach sich ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige Investitionsplanung – Green Engineering für Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen – Stärkeres Augenmerk auf Operational Excellence – F&E zur Kreislaufwirtschaft
Kunden- und Shareholderverhalten und -prioritäten verändern sich	Mittel- und langfristig	<ul style="list-style-type: none"> – Kundenfokus auf Umweltschutz kann dazu führen, dass Kunden über Gesetze und Vorschriften hinausgehende Erwartungen haben – Kunden könnten fordern, dass Dienstleistungen durch emissionsärmere Alternativen ersetzt werden – Zusätzliche interne Ressourcen für die Bewältigung von Kundenanforderungen einschliesslich Monitoring und Berichtswesen zu ESG-Themen 	<ul style="list-style-type: none"> – Verstärktes Augenmerk auf die Umweltbilanz im Einklang mit Kundenerwartungen, um der Konkurrenz einen Schritt voraus zu bleiben – Angebot (optionaler) nachhaltiger Beschaffungs- und emissionsarmer Produktionsdienstleistungen – Entwicklung von Verfahren der zweiten und dritten Generation für eine umweltfreundlichere und effizientere Produktion
Sich ändernde Verhaltensweisen und Prioritäten des Aktionariats	Mittel- und langfristig	<ul style="list-style-type: none"> – Zunehmender Druck von Investoren, solide ESG-Standards einzuführen und Betrieb auf Nachhaltigkeitsziele auszurichten, was potenzielle Auswirkungen auf Zugang zu Kapital und Bewertungen hat. 	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung erhöhen – Stakeholder-Dialog zu ESG-Bemühungen aufnehmen (Information über Unterschiede zwischen wichtigen Nachhaltigkeitsinitiativen wie S&P Global, EcoVadis)
Erweiterte Berichtspflichten zum Emissionsausstoss	Mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> – Kostensteigerungen, um den nationalen und internationalen Berichtspflichten nachzukommen – Risiko der Nichteinhaltung komplexer aufsichtsrechtlicher Vorschriften 	<ul style="list-style-type: none"> – Frühzeitige Übernahme und Einhaltung der Schweizer und EU-Berichtsansforderungen – Einführung technologiebasierter Datenanalysen und Berichtsfunktionen
Preissteigerungen für Treibhausgasemissionen	Mittel- und langfristig	<ul style="list-style-type: none"> – Steigende Produktionskosten – Steigende Rohmaterialkosten – Allenfalls werden zusätzliche interne Ressourcen für Monitoring, Berichtswesen und Prüfung von Treibhausgasemissionen nötig 	<ul style="list-style-type: none"> – Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 2 durch den Einkauf grüner/erneuerbarer Energie und ein zertifiziertes Energiemanagementsystem – Green Engineering für Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen – Aktive Teilnahme am Emissionshandel
Engpässe bei der Versorgung mit erneuerbaren Energien	Mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> – Unzureichende Versorgung mit erneuerbaren Energien aufgrund von Infrastrukturbeschränkungen, Lieferkettenproblemen und steigender weltweiter Nachfrage führt zu betrieblichen und Kostenrisiken. – Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energiequellen kann Nachhaltigkeitszielen und langfristiger Energiesicherheit im Weg stehen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Proaktive Energieplanung, Infrastrukturinvestitionen und Zusammenarbeit mit Lieferanten. – Langfristige Lieferverträge

Tabelle 2: Übergangsrisiko (Konzernsicht)

Klimabedingte Chancen

Neben den Risiken hat Siegfried auch klimabedingte Chancen mit potenziell wesentlichen Geschäftsauswirkungen bestimmt. Diese werden in Tabelle 3 dargestellt.

Chance	Art	Zeithorizont	Beschreibung = (unsere aktuelle Chance für Siegfried)	Massnahme
Nachhaltige Produktion und Kostenoptimierung	Ressourceneffizienz	Mittel- bis langfristig	Proaktives Energiemanagement, bessere Wiederverwertung umfassender Abfallströme (z. B. Lösemittel) und zusätzlicher Forschungs- und Entwicklungsfokus auf Kreislaufwirtschaft könnten Fertigungskosten senken und Margen steigern	<ul style="list-style-type: none"> – Implement recycling programs – Launch R&D projects targeting circular economy innovations – Enhance energy efficiency across sites.
Strategische Energiebeschaffung	Energiebeschaffung	Sofort bis langfristig	Proaktives Energiebeschaffungsmanagement und langfristige Stromabnahmeverträge führen zu nachhaltigerer («umweltfreundlicher») Beschaffung bei niedrigeren Herstellungskosten sowie höheren Margen	<ul style="list-style-type: none"> – Long-term Power Purchase Agreements (PPAs) – Switch to green electricity – Upgrading production infrastructure to reduce energy consumption
Kundenorientierte Innovationen	Produkte und Dienstleistungen	Kurz- bis mittelfristig	<p>Fokus auf Umweltbilanz der Fertigungsaktivitäten gemäss den Erwartungen der Pharmakunden kann Wettbewerbsvorteil bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angebot zusätzlicher Dienstleistungen wie Entwicklung nachhaltigerer Fertigungsprozesse der zweiten oder dritten Generation könnte zusätzliches Geschäft (Umsatz) und positive Wahrnehmung im Markt mit sich bringen – Angebot risikominimierter Beschaffungsoptionen (Dual-/Triple-Sourcing von Rohmaterial) könnte zusätzliches Geschäft (Umsatz) und Wettbewerbsvorteil bringen – Angebot nachhaltiger und umweltfreundlicher Optionen (z. B. bei der Beschaffung) kann Kundenbeziehungen stärken und Kundenbindung verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit mit Kunden bezüglich umweltfreundlicher Produktion – Entwicklung nachhaltiger Produktionsprozesse – Angebot umweltfreundlicher und risikominimierter Beschaffungsoptionen
Vorteil der Risikobewältigung	Resilienz	Sofort bis langfristig	Resilienz bezüglich klimabezogener und anderer Risiken (z. B. Cyberrisiken) sowie standortspezifische oder standortübergreifende Business-Continuity-Pläne könnten Differenzierung gegenüber Wettbewerbern sowie höhere Zuverlässigkeit und Resilienz der erbrachten Dienstleistungen ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> – Ausweitung der Beschaffung kritischer Materialien über mehrere Standorte: Die Multi-Site-Strategie von Siegfried erlaubt es Kunden, durch Dual-Sourcing von verschiedenen Siegfried-Standorten Risiken zu vermindern, und ermöglicht so eine bessere Kundenbindung und Wettbewerbsvorteile – Stärkung der standortspezifischen Business-Continuity-Planung

Tabelle 3: Klimabezogene Chancen (Konzernsicht)

Strategische Massnahmen zur Bewältigung klimabezogener Risiken für die Geschäftsaktivitäten von Siegfried

Die Szenarioanalyse 2024 von Siegfried legt nahe, dass der Klimawandel für das Geschäft sowohl Risiken als auch Chancen birgt. Allerdings bilden die solide Strategie und die gesunde Finanzlage von Siegfried eine stabile Grundlage, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Die Ergebnisse unterstreichen, dass Siegfried durch das Erreichen der Ziele in Kernbereichen wie der Emissionssenkung, dem Übergang zu erneuerbaren Energien und der Abfallreduktion Klimarisiken bewältigen und seine Fähigkeit stärken kann, sich ergebende Chancen zu nutzen. All diese Bemühungen tragen zur langfristigen Resilienz und Nachhaltigkeit von Siegfried bei.

Im Einklang mit diesen Resilienz Bemühungen bewältigt Siegfried auch aktiv die durch den Klimawandel entstehenden physischen Risiken. Um potenziellen Auswirkungen extremer Wetterer-

eignisse entgegenzuwirken, diversifiziert Siegfried seine Geschäftstätigkeit auf verschiedene Standorte, um die Konsequenzen lokaler Betriebsunterbrüche zu verringern. Standorte, an denen gewisse Risiken bestehen, sind Nantong, Barberà del Vallès, El Masnou und Evionnaz.

Im Rahmen seiner Investitionsstrategie investiert Siegfried intensiv in Präventionsmassnahmen wie Brand- und Hochwasserschutz. Dies betrifft hauptsächlich Standorte in Küstenregionen und insbesondere Nantong, Barberà del Vallès und El Masnou. Im Rahmen ihrer Business-Continuity-Aktivitäten ergreifen die Standorte in enger Zusammenarbeit mit dem Risikoversicherer von Siegfried und den lokalen Behörden Massnahmen zum Schutz vor Überflutungen. Typische Massnahmen sind die Installation oder der Ausbau von Hochwasserschutzwänden und Entwässerungssystemen, die kritische Infrastrukturen über die bekannten Hochwasserpegel heben.

Wo möglich und nötig (z. B. an Standorten in der Nähe von offenen Gewässern und beim Ausbau der Infrastruktur), werden strategische Landschaftsgestaltungen und natürliche Schutzmassnahmen eingesetzt, um das Hochwasserrisiko zu minimieren.

Aufgrund des Klimawandels besteht die Gefahr von Dürren oder Wasserknappheit, was für Siegfried wegen des hohen Wasserbedarfs seiner Produktion, beispielsweise für die Kühlung, eine wesentliche Rolle spielt. Um diese Risiken zu mindern, sind Projekte zur Senkung des Wasserverbrauchs geplant (siehe auch Seite 13 des Nachhaltigkeitsberichts 2024).

Auch die Investitionsstrategie wird angepasst, damit sie die mit dem Übergang zu emissionsärmeren Technologien verbundenen Kosten berücksichtigt. Bei Kapitalinvestitionen berücksichtigt Siegfried die Nachhaltigkeit, indem Projekte mit dem Fünfjahresplan abgestimmt werden, was gezielte Investitionen in Nachhaltigkeitsinitiativen gewährleistet. Der Fünfjahresplan soll detaillierte Anforderungen für Kapitalinvestitionen enthalten und Ressourcen für Umweltprojekte mit grosser Breitenwirkung priorisieren. Initiativen zu CO₂-Einsparungen werden durch das Einspar-Tool der Operational Excellence Initiative systematisch überwacht, um unserer Rechenschaftspflicht nachzukommen. Dieser Ansatz stärkt das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsbemühungen und fördert ein datenbasiertes Berichtswesen sowie eine transparente Fortschrittsüberwachung. Mit diesen Massnahmen stärkt Tech Ops sein Nachhaltigkeitsbekenntnis und trägt zur Erreichung der Umweltziele des Unternehmens bei.

Ferner bemühen wir uns um noch mehr Operational Excellence und steigern deshalb die Prozess- und Kosteneffizienz. Es wurden auch F&E-Initiativen zur Kreislaufwirtschaft gestartet, um die Herstellungsprozesse effizienter zu gestalten und die Emissionen zu senken. So können beispielsweise dank moderner Destillationsverfahren mehr Lösemittel wiederverwendet werden. Zudem hat Siegfried ein neues, standardisiertes Verfahren zur methodischen Beurteilung des Nachhaltigkeitsniveaus chemischer Herstellungsprozesse eingeführt. Dazu gehört auch die Identifikation von Prozessschritten mit hohem Energieverbrauch (Scope 1 und 2) oder von Möglichkeiten zur Reduktion des Rohmaterialeinsatzes und der damit verbundenen Emissionen in Scope 3. So lassen sich die Projekte mit dem grössten Nutzen auswählen. Mit seinen Bemühungen um eine gute Umweltbilanz versucht Siegfried auch, den steigenden Kundenansprüchen bezüglich einer nachhaltigen Produktion nachzukommen. 2024 beinhaltete dies die Erarbeitung einer Matrix zur Messung der Nachhaltigkeit von Produktionsprozessen, wodurch sich die einzelnen Bereiche und die im Kapitel «Emissionen» (S. 7) beschriebenen Massnahmen besser priorisieren lassen. Durch den Einkauf erneuerbarer Energien reduziert Siegfried ausserdem seine Treibhausgasemissionen im Scope 2, was auch die Belastung durch allfällige CO₂-Abgaben senkt.

Unsere Roadmap zu Netto-Null

Siegfrieds Roadmap zu Netto-Null, also der Transformationsplan, umfasst den Ansatz des Unternehmens zur Reduzierung seines CO₂-Fussabdrucks, zur Minderung klimabezogener Risiken und zur Nutzung klimabezogener Chancen. Zentrales Element der Roadmap sind die CO₂-Ziele (siehe Kapitel «Emissionen» auf S. 8).

Die Massnahmen des Unternehmens (wie oben und im Kapitel «Emissionen» auf S. 8 aufgeführt) werden in einer strategischen Roadmap gebündelt und konsolidiert. Siegfried wird ab 2025 im Austausch mit allen Standorten und internen Stakeholdern sowie mit professioneller externer Anleitung und Unterstützung mit der Erarbeitung einer strategischen Roadmap begonnen. Diese Roadmap soll kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen enthalten, z. B.

- Scope 1: Betriebliche Effizienz und Emissionsenkung (z. B. Übergang zu CO₂-armen Brennstoffen oder Elektrifizierung industrieller Prozesse);
- Scope 2: Übergang zu erneuerbaren Energien (100% erneuerbare Energiequellen);
- Scope 3: Einbezug von Lieferanten und Stakeholdern (Nachhaltigkeitsprogramm für Lieferanten).

Siegfried vertraut darauf, dass sich das Unternehmen durch diese Klima-Roadmap als umfassend engagierter und vorausschauender Akteur im chemisch-pharmazeutischen und im CDMO-Sektor etablieren kann. Durch die Ausrichtung auf die TCFD- und die SBTi-Branchenempfehlungen und das Setzen ehrgeiziger, wissenschaftlich fundierter Ziele will das Unternehmen Klimarisiken bewältigen, Chancen nutzen und die langfristige Wertschöpfung für Stakeholder fördern.

Risikomanagement

Siegfried hat seinen Risikomanagementprozess um klimabezogene Risiken erweitert. Das Corporate Sustainability Board ist für die konzernweite Koordination verantwortlich, wohingegen die Gesamtverantwortung für die Beurteilung klimabezogener Risiken beim Verwaltungsrat liegt.

Siegfried verwendet einen mehrstufigen Ansatz, um klimabezogene Risiken und Chancen zu bestimmen und zu bewerten. In der ersten Phase füllten die für die jeweiligen Risiken verantwortlichen Personen im leitenden und mittleren Management einen umfassenden Fragebogen aus, der eine breite Palette an potenziellen Chancen und Risiken abdeckte. Das Sustainability Board nutzte das entsprechende Feedback in der zweiten Phase, um eine Heatmap und ein Register klimabezogener Chancen und Risiken zu erstellen, was ein gezieltes Monitoring und die Bestimmung möglicher Gegenmassnahmen ermöglicht. Zur Optimierung dieses Prozesses berücksichtigt Siegfried die Ergebnisse seiner doppelten Wesentlichkeitsanalyse, wodurch gewährleistet ist, dass die Zusammenhänge zwischen wesentlichen Themen und klimabezogenen Chancen und Risiken beim Bewertungsprozess Beachtung finden.

2024 stärkte Siegfried seinen Risikomanagementprozess gemäss Best Practices weiter. Siegfried verbesserte die Offenlegung von Risiken durch den Einbezug der Szenarien SSP1-2.6 und SSP2-4.5 des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) für die Bewertung physischer Risiken. Zudem führte Siegfried explizite Zeithorizonte für das Berichtswesen zu Übergangsriskien ein, was eine klarere Unterscheidung zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Risiken und ihren jeweiligen Auswirkungen ermöglicht.

Zur eingehenderen Bewertung akuter und chronischer klimabezogener Risiken nutzt Siegfried den RDS Sustainability Compass

der Swiss Re, ein ausgeklügeltes Klimamodellierungssystem, das physische Risiken analysiert.

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus (i) dem Management-Fragebogen, (ii) dem vom Corporate Sustainability Board erstellten Klimarisikoregister und (iii) den Daten des RDS Sustainability Compass der Swiss Re bewertet Siegfried seine klimabezogenen Risiken und nutzt dazu zwei verschiedene Szenarien (SSP1-2.6 und SSP2-4.5). Beide Szenarien basieren auf unterschiedlichen Treibhausgasemissionen in der Atmosphäre und einem Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 um jeweils 1.5–2 °C bzw. 2–3 °C. Mit dem RDS Sustainability Compass der Swiss Re kann Siegfried alle Standorte des Unternehmens darstellen und deren physische Klimarisiken wie Überschwemmungen, Wind, Niederschläge, Hitze und Dürre sowie die Veränderung des Risikoniveaus in Zehnjahresschritten bis zum Jahr 2100 beurteilen. Das Szenario «unter 2 °C» wurde im Zeitrahmen bis 2030 bewertet, um die kurzfristigen Klimaauswirkungen in einem emissionsarmen Szenario mit wirksamen Reduktionsmassnahmen zu berücksichtigen. Das Szenario «über 2 °C» wurde dagegen im Zeitrahmen bis 2050 bewertet, um die längerfristigen Risiken in einem Szenario mit höheren Emissionen zu berücksichtigen. Durch dieses Vorgehen konnte Siegfried ein besseres Verständnis der Risikoentwicklung für verschiedene Zeiträume und Erwärmungsszenarien gewinnen.

Die entsprechenden Erkenntnisse werden ins Risikoregister von Siegfried aufgenommen und durch die Zusammenarbeit mit den lokalen Standortleitungen laufend verfeinert, um ein eingehendes Verständnis standortspezifischer Auswirkungen zu gewährleisten. Bei der Priorisierung der bestimmten Risiken werden die Wesentlichkeit, die Schwere, die Wahrscheinlichkeit und weitere relevante Faktoren wie die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften berücksichtigt. Die Verantwortlichkeiten für die Gegenmassnahmen sind klar umrissen, und die Teams von Siegfried verpflichten sich zu praktikablen Schritten, um die Ausrichtung an den Netto-Null-Zielen des Unternehmens sicherzustellen. Um klimabezogene Risiken noch stärker in der Unternehmenskultur zu verankern, schult Siegfried die Standortleitungen, stärkt das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Risiken und integriert sie in das Risikomanagementkonzept. Es werden Monitoring- und Berichtsmechanismen eingeführt, um Transparenz zu gewährleisten, laufende Verbesserungen zu erzielen und zu garantieren, dass die getroffenen Massnahmen stets mit den langfristigen Klimazielen von Siegfried in Einklang stehen.

Kernannahmen und Unsicherheiten

Die in der Analyse von Siegfried verwendeten Szenarien berücksichtigen verschiedenste Annahmen dazu, wie der Klimawandel und Schlüsselvariablen – beispielsweise Carbon-Pricing, Fortschritte bei der Energieeffizienz und Nachfrageänderungen nach Ressourcen – sich in den kommenden Jahrzehnten entwickeln könnten. Angesichts der Langfristigkeit dieser Faktoren können Unsicherheiten bezüglich deren Entwicklung bis 2030 nicht ausgeschlossen werden. Wir nehmen diese Ungewissheit in Kauf, da die Erkenntnisse aus dieser Analyse genutzt werden, um die Widerstandsfähigkeit auf einem hohen Niveau zu bewerten und strategische Entscheidungen wie die Festlegung auf ein wissenschaftlich fundiertes 1.5 °C-Ziel zu unterstützen.

Kennzahlen und Ziele

Die Klimakennzahlen und die damit verbundenen Ziele von Siegfried finden sich im Kapitel «Emissionen» (S. 7).

Referenztabelle Schweizer Obligationenrecht

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst Informationen zu nichtfinanziellen Belangen gemäss Schweizer Obligationenrecht. Da der Bericht auf den für Siegfried wesentlichen Themen basiert, wird die folgende Referenztabelle für die Zuordnung der wesentlichen Themen zu den nichtfinanziellen Belangen gemäss Art. 964b des Schweizer Obligationenrechts verwendet.

Nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964b OR	Für Siegfried wesentliche Themen
Umweltbelange	Emissionen S. 7
	Ressourcen und Abfälle S. 11
	Wasser S. 13
Soziale Belange	Produktverantwortung S. 28
	Daten- und Cybersicherheit S. 31
	Integrität in der Lieferkette S. 23
Personalbezogene Belange	Gesundheit und Sicherheit S. 15
	Aus- und Weiterbildung S. 18
	Diversität, Gleichstellung und Inklusion S. 20
Achtung der Menschenrechte	Lieferkettenintegrität S. 23
Korruptionsbekämpfung	Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht S. 26
Klimaangaben	
TCFD-Bericht	Unternehmensführung S. 46
	Strategie S. 46
	Risikomanagement S. 50
	Kennzahlen und Ziele S. 51

Erklärung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG zeichnet für die Erstellung des Berichts zu nichtfinanziellen Belangen gemäss den anwendbaren Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts wie in obenstehender Tabelle angegeben verantwortlich.

Der Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG hat den Bericht über nichtfinanzielle Belange gemäss Schweizer Obligationenrecht für das Jahr 2024 an seiner Sitzung vom 14. Februar 2025 genehmigt.

Für den Verwaltungsrat:



Dr. Andreas Casutt
Verwaltungsratspräsident



Prof. Dr. Wolfram Carius
Vorsitzender des Strategy & Sustainability Committee

Zofingen, 14.02.2025

GRI-Index



2025

Die Siegfried AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services geprüft, ob der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im GRI-Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die englische Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI 1

Anwendbarer GRI-Branchenstandard

GRI 1: Grundlagen 2021

keiner

Allgemeine Angaben

GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Information/Verweis	Auslassung
1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 34	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 34	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 34	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 34	
	2-5 Externe Prüfung	S. 34	
2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 34	
	2-7 Angestellte	S. 36–37	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 38	
3. Unternehmensführung			

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 38-39
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	S. 39
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 39
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 39
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 39
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 39
	2-15 Interessenkonflikte	S. 40
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 40
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 40
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans	S. 40
	2-19 Vergütungspolitik	S. 40
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 40
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	S. 40	

4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 40
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 40
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 40–42
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 42
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 42
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 42
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 43–44

5. Einbindung von Stakeholdern

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 44-45
	2-30 Tarifverträge	S. 45

Wesentliche Themen

Wesentlichkeitsanalyse und Liste wesentlicher Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 4
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 5

Emissionen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 7–10
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 9, S. 57
	302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	S. 9, S. 57
	302-3 Energieintensität	S. 9
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 9, S. 57

GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 57
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 57
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 57
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	S. 57
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 9, S. 57
	305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	S. 57
Ressourcen und Abfälle		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 11–13
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 11–13
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 11–13
	306-3 Angefallener Abfall	S. 13, S. 58
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 58
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 58
Wasser		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 13–15
GRI 303: Wasser und Abwässer 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 13–15
	303-3 Wasserentnahme	S. 58
	303-4 Wasserrückführung	S. 58
	303-5 Wasserverbrauch	S. 15, S. 58
Gesundheit und Sicherheit		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 15–18
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit	S. 15–18
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 15–18
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 17
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 59
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 18, S. 59
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 59
Aus- und Weiterbildung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 18–20

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 18
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 19-20
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 59
Diversität, Gleichstellung und Inklusion		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 20–22
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 21-22, S. 59
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	S. 22
Integrität in der Lieferkette		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.23-25
Eigene Indikatoren	Qualifizierung von Lieferanten mit hohem ESG-Impact (% der Ausgaben oder Anzahl)	S. 60
	Lieferantennachhaltigkeits-Audits für Lieferanten mit hohem Impact (dokumentenbasiert / vor Ort)	S. 60
	Dokumentenbasierte GMP-Audits von Lieferanten	S. 60
	Vor-Ort-GMP-Audits von Lieferanten	S. 60
Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 26–28
GRI 205: Antikorruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 27
	205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	S. 27
Eigener Indikator	Für Integritätsschulungen aufgewendete Zeit pro FTE	S. 60
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 27
Produktverantwortung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 28-30
Eigene Indikatoren	Interne GMP-Audits auf Konzernebene	S. 30, S. 60
	Behördeninspektionen	S. 30, S. 60
Daten- und Cybersicherheit		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 31-33
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S. 33
Eigener Indikator	Anzahl der in einem Jahr durchgeführten Sensibilisierungsprogramme	S. 33, S. 60

Anhang

Tabelle ESG-Daten

Environment							
Emissionen	Einheit	2022 (Einheit)	2022 (Menge*)	2023 (Einheit)	2023 (Menge*)	2024 (Einheit)	2024 (Menge*)
Total Emissionen Scope 1 + Scope 2 ¹	t CO ₂ eq	71 324	58.03	73 028	57.46	71 793	55.52
Total Emissionen Scope 1 ²	t CO ₂ eq	57 074	46.44	58 411	45.96	59 171	45.76
Total Emissionen Scope 2: Standortbasiert ³	t CO ₂ eq	14 250	11.59	14 617	11.50	12 622	9.76
Total Emissionen Scope 3 ⁴	t CO ₂ eq	462 005	375.92	459 700	361.68	459 700	355.53
Energieverbrauch gesamt ²	GJ	1 971 911	1 604	1 942 791	1 529	1 890 673	1 462
Strom gesamt	GJ	646 579	526.10	643 837	506.56	621 552	480.71
Stromverbrauch (erneuerbar)	GJ	482 488	392.59	455 141	358.10	538 067	416.14
Erneuerbarer Strom aus Total elektrische Energie	%	74.6	n.v.	70.7	n.v.	86.6	n.v.
Erdgasverbrauch	GJ	757 499	616.35	638 622	502.46	722 624	558.87
LPG	GJ	20 477	16.66	90 487	71.19	63 617	49.20
Heizöl	GJ	80 033	65.12	128 408	101.03	85 344	66.00
Diesel	GJ	2 169	1.76	2 110	1.66	1 836	1.42
Alternative Brennstoffe (Lösemittel)	GJ	41 618	33.86	57 650	45.36	52 373	40.51
VOC Verbrennung ⁵	GJ	52 775	42.94	50 617	39.82	57 360	44.36
Gelieferter Dampf	GJ	370 254	301.26	330 582	260.10	333 259	257.74
Luftemissionen: CO ⁶	Tonnen	8.2	0.01	8	0.01	8.02	0.01
Luftemissionen: Total Nox	Tonnen	30	0.02	28	0.02	18.53	0.01
Luftemissionen: Total SO ₂ ⁶	Tonnen	1.3	0.001	1.3	0.001	2.04	0.002
Luftemissionen: Total VOC	Tonnen	139	0.11	84	0.07	100.33	0.08
Stickstoffemissionen	Tonnen	70.9	0.06	72.9	0.06	53.8	0.04
TOC-Emissionen	Tonnen	123	0.10	136	0.11	125	0.10
Phosphoremissionen ⁶	Tonnen	1.9	0.002	3.2	0.003	4.6	0.004
GWP, Zeithorizont 100 Jahre ⁷	Tonnen	72 969	59.37	72 982	57.42	72 035	55.71

Ressourcen und Abfälle	Einheit	2022 (Einheit)	2022 (Menge*)	2023 (Einheit)	2023 (Menge*)	2024 (Einheit)	2024 (Menge*)
Gesamtabfälle entsorgt ⁸	Tonnen	75 987	61.83	73 750	58.03	76 488	59.16
Total gefährliche Abfälle ⁸	Tonnen	62 485	50.84	62 514	49.18	63 997	49.50
Gefährliche Abfälle, die rezykliert oder zurückgewonnen wurden	Tonnen	32 289	4.52	34 731	27.33	24 380	18.86
Gefährliche Abfälle, die rezykliert oder zurückgewonnen wurden ⁹	%	51%	n.v.	56%	n.v.	38%	n.v.
Gefährliche Abfälle verbrannt	Tonnen	18 482	15.04	23 984	18.87	39 486	30.54
Gefährliche Abfälle Deponie	Tonnen	80	0.07	106	0.08	131	0.10
Total ungefährliche Abfälle	Tonnen	13 502	10.99	11 150	8.77	12 491	9.66
Ungefährliche Abfälle, die rezykliert oder wiederverwendet wurden ¹⁰	Tonnen	3 249	2.25	3 268	2.57	2 438	1.89
Ungefährliche Abfälle, die rezykliert oder wiederverwendet wurden	%	31%	n.v.	32%	n.v.	30%	n.v.
Ungefährliche Abfälle verbrannt	Tonnen	6 290	5.12	5 841	4.60	6 750	5.22
Ungefährliche Abfälle Deponie	Tonnen	3 196	2.60	1 828	1.44	1 999	1.55
Recycling Lösemittel ¹¹	Tonnen	19 345	15.74	21 721	17.09	21 000	16.24
Water	Einheit	2022 (Einheit)	2022 (Menge*)	2023 (Einheit)	2023 (Menge*)	2024 (Einheit)	2024 (Menge*)
Total Wasserentnahme	Mm ³	6 019	4.90	6 329	4.98	6 051	4.68
Total Süswasserentnahme	Mm ³	6 019	4.90	6 329	4.98	6 051	4.68
Total freshwater withdrawal from groundwater	Mm ³	4 859	3.95	5 172	4.07	4 892	3.78
Total Süswasserentnahme aus kommunaler Wasserversorgung oder von Dritten	Mm ³	1 114	0.91	1 091	0.86	1 089	0.84
Total Wasserverbrauch ¹²	Mm ³	684	0.58	713	0.56	743	0.57
Total Wasserableitung	Mm ³	5 357	4.36	5 639	4.44	5 307	4.10
Wasserableitung zu externer Aufbereitungsanlage oder Dritten ¹³	Mm ³	2 690	2.19	2 747	2.16	2 632	2.04

*Menge/ CHF Mio

1. Anpassung für 2022 und 2023 aufgrund der SBTi-Validierung und Neuberechnung des Dampfverbrauchs
2. Anpassung für 2022 und 2023 aufgrund der SBTi-Validierung
3. Anpassung für 2022 und 2023 aufgrund der Neuberechnung der Dampfmenen in Minden
4. Keine Änderung ggü. 2023, für das CDP-Reporting wird Neuberechnung durchgeführt, einschließlich der Offenlegung relevanter Unterkategorien
5. VOC incineration uses gas to support the flame. This gas is already included in «Natural gas consumption»
6. Anpassung der Intensität für 2022
7. Anpassung wegen SBTi-Validierung (Scope 1 und 2 plus Nicht-CO₂-Äquivalente)
8. Anpassung des Werts für 2023 wegen Berechnungsfehler in Pennsville
9. Neu verwendet anstelle von «Gefährliche Abfälle, die behandelt wurden»
10. Neu verwendet anstelle von «Ungefährliche Abfälle, die behandelt wurden», also einschliesslich wiederverwendeter ungefährlicher Abfälle
11. Der Wert für 2024 stellt eine realistische Annahme dar, Datenpunkt fehlt, Lösemittel 2025 im Fokus
12. Water withdrawal minus water discharge
13. Wasserentnahme minus Wasserableitung

Soziales

Gesundheit und Sicherheit	Einheit	2022	2023	2024
Mitarbeitende, für die ein Arbeitsschutzmanagementsystem (SGA) gilt	%	100	100	100
Todesfälle: Mitarbeitende	#	0	0	0
Todesfälle: Auftragnehmer	#	0	0	0
LTIFR Mitarbeitende und Auftragnehmer vor Ort (arbeitsbezogene Unfälle): Unfälle mit Arbeitsausfall (LT) pro Million Arbeitsstunden	#	5.30	4.72	3.81
Arbeitsausfall Tage gesamt	#	571	500	159
Arbeitsausfall Tage pro Mitarbeitenden	#	0.16	0.13	0.04
Diversität, Gleichstellung und Inklusion	Einheit	2022	2023	2024
Geschlechterdiversität: Frauen im leitenden Management	%	23	25	13
Geschlechterdiversität: Frauen im mittleren und unteren Management	%	35	35	31
Geschlechterdiversität: Frauen ohne Managementposition	%	34	34	36
Geschlechterdiversität: Frauen im Verwaltungsrat	%	43	43	43
Gender Diversity: Women in total workforce	#	1 181	1 202	1 267
Aus- und Weiterbildung	Einheit	2022	2023	2024
Schulungsstunden pro Mitarbeitenden (Managementebene)	#	16	16	16
Schulungsstunden pro Mitarbeitenden (Nichtmanagementebene)	#	16	16	16
Manager, mit denen ein Jahresgespräch geführt wurde	%	100	100	100
Mitarbeitende ohne Managementfunktion, mit denen ein Jahresgespräch geführt wurde	%	100	100	100
Zusätzliche soziale Kennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Vollzeitmitarbeitende	%	93	94	93
Teilzeitmitarbeitende	%	7	6	7
Festangestellte	#	3 680	3 800	3 974
Mitarbeitende mit befristetem Arbeitsvertrag	#	288	270	235
Mitarbeitende zwischen 31 und 50	%	56	56	55
Mitarbeitende bis 30 Jahre	%	15	16	19
Mitarbeitende über 50	%	29	28	26
Mitarbeiterfluktuation gesamt	%	13.44	10.49	8.60
Mitarbeiterfluktuation freiwillig	%	8.57	6.13	4.40
Mitarbeiterfluktuation unfreiwillig	%	4.87	4.36	4.20
Einstellungen	#	590	554	516
Mitarbeitende im Unterauftragsverhältnis	%	2.8	2.9	1.8
Sozialpartnerschaft: Mitarbeitende, für die ein Kollektivvertrag gilt	%	72	68	67
Soziale Initiative: Gesamtbeitrag, um positive Wirkung zu erzielen	Tausend CHF	29 600	111 750	110 000

Unternehmensführung

Integrität in der Lieferkette

	Einheit	2022	2023	2024
Lieferanten: Anteil Lieferanten mit abgeschlossenem Nachhaltigkeitsaudit (physisch oder dokumentenbasiert, ausser Lieferanten mit hohem Risiko) im Vergleich zur Gesamtzahl Lieferanten	%	n.v.	n.v.	57.39
Lieferanten: Qualifizierung von Lieferanten mit hohem ESG-Impact	#	n.v.	2	2
Lieferanten: Lieferantennachhaltigkeits-Audits für Lieferanten mit hohem Impact (dokumentenbasiert / vor Ort)	%	n.v.	55.2	55.4
Dokumentenbasierte GMP-Audits von Lieferanten	#	100	70	75
GMP-Audits von Lieferanten vor Ort	#	91	140	128

Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht

	Einheit	2022	2023	2024
Ethik: Anzahl Meldungen	#	25	27	42
Ethik: Anzahl Mitarbeitende, die wegen unethischen Verhaltens entlassen wurden	#	2	3	3
Ethik: Meldungen, die zu Geldstrafen und/oder anderen nichtfinanziellen Sanktionen führten	#	0	0	0
Ethik: Mitarbeitende, die eine Compliance-Onboarding-Schulung absolviert haben	%	n.v.	79	95
Ethik: Für Integritätsschulungen aufgewendete Zeit pro FTE	Min.	n.v.	18.5	32

Produktverantwortung

	Einheit	2022	2023	2024
Interne GMP-Audits auf Konzernebene	#	10	11	12
Externe GxP-Inspektionen durch Gesundheitsbehörden	#	12	12	8

Daten- und Cybersicherheit

	Einheit	2022	2023	2024
Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	#	0	0	0
Anzahl der in einem Jahr durchgeführten Sensibilisierungsprogramme	#	4	4	6

Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2025 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.

Finanz- bericht 2024



Finanzbericht

Konzernrechnung der Siegfried Holding AG	03
Finanzkennzahlen	03
Kommentar zum Finanzbericht 2024	04
Konsolidierte Bilanz	06
Konsolidierte Erfolgsrechnung	07
Konsolidierte Geldflussrechnung	08
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	09
Anhang zur Konzernrechnung	10
Bericht der Revisionsstelle	36

Jahresrechnung der Siegfried Holding AG	39
Bilanz der Siegfried Holding AG	40
Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG	41
Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG	41
Antrag des Verwaltungsrats über die Nennwertrückzahlung aus Aktienkapital	47
Bericht der Revisionsstelle	48

Informationen für Investoren	50
Kennzahlenübersicht 2020–2024, konsolidierte Werte	50
Core-Ergebnisse	51
Börsendaten	54
Aktienkursentwicklung	54
Über diesen Bericht	55



Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2024.
Alle Kapitel sind auf unserem Investor Relations-Portal
verfügbar: www.siegfried.ch/investors/reports

Finanzkennzahlen

	2024	2023	Veränderung CHF (LW)
Nettoumsatz (Mio. CHF)	1 294.6	1 271.5	+1.8% (+3.0%)
Core-Bruttogewinn (Mio. CHF)	329.1	320.4	2.7%
Core-Bruttogewinnmarge (in %)	25.4%	25.2%	
Core-Ergebnisse ¹			
Core-EBITDA (Mio. CHF)	285.6	273.3	4.5%
Core-EBITDA-Marge (in %)	22.1%	21.5%	
Core-EBIT (operatives Ergebnis) (Mio. CHF)	200.9	191.9	4.7%
Core-EBIT-Marge (in %)	15.5%	15.1%	
Core-Reingewinn (Mio. CHF)	158.9	128.1	24.0%
Core-Reingewinnmarge (in %)	12.3%	10.1%	
Unverwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	36.87	30.24	21.9%
Verwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF)	36.60	29.80	22.8%
Cashflow aus operativer Tätigkeit (Mio. CHF)	168.8	208.6	-19.1%
Free Cashflow (Mio. CHF)	-11.6	71.8	-116.2%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (Mio. CHF)	180.8	137.1	31.9%
	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023	Veränderung
Eigenkapital (Mio. CHF)	979.9	838.1	16.9%
Bilanzsumme (Mio. CHF)	1 933.7	1 861.5	3.9%
Eigenfinanzierungsgrad (in %)	50.7%	45.0%	
Personalbestand (Anzahl FTEs)	3 886	3 684	5.5%

¹ Erläuterungen und Überleitung Swiss GAAP FER zu Core-Ergebnissen siehe Finanzbericht «Informationen für Investoren», Seiten 51–53.

Kommentar zum Finanzbericht 2024

Siegfried setzt profitables Wachstum fort, angetrieben durch starkes Kerngeschäft

Im Jahr 2024 setzte Siegfried den Weg des profitablen Wachstums fort, geprägt von einem starken Kerngeschäft, welches erhebliche Gegenwinde mehr als wettgemacht hat. Der Nettoumsatz erreichte im Jahr 2024 1294.6 Millionen CHF, was einer Steigerung von 1.8% in CHF entspricht. Euro und US-Dollar werteten im Jahresverlauf ab: Der Euro, der 47% des Nettoumsatzes ausmacht, verlor 2.0% gegenüber dem Schweizer Franken, während der US-Dollar, der 12% des Nettoumsatzes repräsentiert, auch um 2.0% fiel. Das Wachstum zu konstanten Wechselkursen betrug damit 3.0%. Die Verteilung des Nettoumsatzes über das Jahr blieb im Vergleich zu den Vorjahren konsistent (H1:H2 etwa 48%:52%). Allerdings verzeichneten wir im Vergleich zu 2023 einen höheren Umsatz im letzten Quartal des Jahres.

Trotz des Wegfalls des bedeutenden Impfstoffgeschäfts verbesserte sich die Profitabilität. Der Core-Bruttogewinn erreichte 329.1 Millionen CHF, mit einer Core-Bruttomarge von 25.4%, leicht über den 25.2% des Vorjahres.

Der Core-EBITDA belief sich auf 285.6 Millionen CHF (+4.5%), der Core-EBIT auf 200.9 Millionen CHF (+4.7%), beide Werte lagen über denen des Vorjahres. Der Core-Reingewinn stieg deutlich auf 158.9 Millionen CHF (+24.0%). Dies spiegelte sich in den entsprechenden Margen wider: Die Core-EBITDA-Marge erhöhte sich auf 22.1% (Vorjahr: 21.5%), die Core-EBIT-Marge lag bei 15.5% (Vorjahr: 15.1%) und die Core-Nettoertragsmarge betrug 12.3% (Vorjahr: 10.1%).

Durch den transparenten Ausschluss ausserordentlicher Aufwendungen und Erträge, ermöglichen die Core-Ergebnisse eine genaue Beurteilung der operativen Leistung von Siegfried über verschiedene Zeiträume.

Im Jahr 2024 wurden nur geringfügige Anpassungen bei den Swiss GAAP FER-Ergebnissen vorgenommen, die alle mit Pensionsverpflichtungen aus ausländischen Pensionsplänen zusammenhängen. Anpassungen wurden vorgenommen, bei der Änderung des technischen Zinssatzes (-1.4 Millionen CHF). Darüber hinaus wurden 3.0 Millionen CHF an Zinsaufwendungen aus diesen ausländischen Pensionsplänen als Finanzaufwendungen umklassifiziert.

Gestärktes Kostenmanagement und operative Effizienz

Die Betriebsausgaben werden jährlich durch aussergewöhnliche oder einmalige Ereignisse beeinflusst, weshalb eine Analyse auf Basis der Core-Zahlen angemessener ist. Operative Exzellenz, Effizienz und strikte Kostenkontrolle blieben 2024 zentrale Prioritäten und werden dies auch zukünftig bleiben. Während wir in Schlüsselbereichen strategisch expandiert haben, wurden diese zusätzlichen Kosten durch Effizienzsteigerungen an anderen Stellen ausgeglichen.

Die gesamten Core-Betriebsausgaben einschliesslich dem übrigen betrieblichen Ertrag beliefen sich 2024 auf 128.2 Millionen CHF bzw. 9.9% des Nettoumsatzes. Dies stellt sowohl eine absolute als auch eine relative Reduzierung gegenüber 2023 dar.

Die Core-Marketing- und Vertriebsausgaben betragen 18.1 Millionen CHF, etwas niedriger als im Vorjahr (2023: 19.4 Millionen CHF). Core-Forschung und Entwicklung, ein zentraler Treiber der Kundenbindung, belief sich auf 41.1 Millionen CHF, ebenfalls leicht niedriger als im Vorjahr (2023: 43.4 Millionen CHF). Die Core-Administrations- und Gemeinkosten stiegen auf 78.7 Millionen CHF (2023: 70.7 Millionen CHF). Etwa 4 Millionen CHF dieses Anstiegs sind auf die Implementierung eines neuen Verrechnungspreismodells und die Verlagerung von IT-Kosten aus den COGS zu den Verwaltungskosten zurückzuführen.

Die übrigen betrieblichen Erträge stiegen auf 9.7 Millionen CHF (2023: 5.0 Millionen CHF).

Optimiertes Finanzmanagement

Die Core-Finanzaufwendungen, einschliesslich 3.0 Millionen CHF an nicht zahlungswirksamen Zinsen aus europäischen Pensionsverpflichtungen, sanken trotz einer höheren Nutzung der revolving Kreditfazilität auf 11.7 Millionen CHF (Vorjahr: 12.5 Millionen CHF). Die beiden hybriden Wandelanleihen (insgesamt 80.0 Millionen CHF) wurden im Laufe des Jahres in Eigenkapital umgewandelt, wodurch Eigenkapitalwert von rund 30 Millionen CHF geschaffen wurde. Fremdwährungsdifferenzen wurden trotz Marktvolatilität dank der Implementierung neuer Absicherungstechnologien erheblich reduziert und beliefen sich auf 3.5 Millionen CHF (2023: minus 12.8 Millionen CHF).

Durch die Einführung eines neuen Verrechnungspreissystems sanken die Steueraufwendungen deutlich.

Operativer Cashflow, Free Cashflow und Finanzierungsaktivitäten

Der operative Cashflow belief sich auf 168.8 Millionen CHF, niedriger als im Vorjahr (2023: 208.6 Millionen CHF). Bedeutende Fortschritte im Management des Nettoumlaufvermögens führten zu einer Freisetzung von rund 60 Millionen CHF aus Lagerbeständen. Dieser Effekt wurde durch die späte Realisierung von Umsätzen und einen deutlichen Anstieg der gezahlten Einkommenssteuern (ein einmaliger Effekt aus COVID-bedingten Gewinnen) ausgeglichen,

was den operativen Cashflow in diesem Jahr negativ beeinflusste. Der freie Cashflow belief sich auf –11.6 Millionen CHF (2023: 71,8 Millionen CHF).

Siegfried investierte weiterhin in die Zukunft, wobei die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen mit 180.8 Millionen CHF (2023: 137.1 Millionen CHF) leicht über dem Vorjahr lagen und 14.0% des Nettoumsatzes ausmachten. Der Free Cashflow belief sich daher auf negative 11.6 Millionen CHF.

Weitere wichtige Finanzkennzahlen

Am 31. Dezember 2024 verfügte Siegfried über flüssige Mittel und Zahlungsmittel von CHF 38.8 Millionen. Die ausstehenden Darlehen beliefen sich auf 490.1 Millionen CHF. Die Nettoverschuldung betrug 451.3 Millionen CHF was zu einer Nettoverschuldung im Verhältnis zum Core-EBITDA von 1.58 führte. Die Eigenkapitalquote betrug 50.7%. Die Siegfried Gruppe verfügt über erhebliche finanzielle Kapazitäten zur Unterstützung künftiger Wachstumsinitiativen.

Vorschlag zur Nennwert-Rückzahlung an die Generalversammlung

An der Generalversammlung am 10. April 2025 wird der Verwaltungsrat eine Reduzierung des Nennwerts jeder Aktie von 11.00 CHF auf 7.20 CHF vorschlagen, wobei die Reduzierung des Nennwerts von 3.80 CHF pro Aktie anstelle einer Dividende ausgeschüttet wird.



Dr. Reto Suter
Chief Financial Officer

Konsolidierte Bilanz

In 1000 CHF (per 31. Dezember)	Erläuterungen*	2024	2023
Aktiven			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	2	909 988	801 070
Immaterielles Anlagevermögen	3	55 892	43 870
Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen		583	577
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	17	9 966	9 520
Latente Steuerforderungen	4	17 918	23 305
Total Anlagevermögen		994 346	878 342
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	34 497	80 717
Warenvorräte	6	387 580	431 938
Laufende Ertragssteuern		18 221	2 927
Sonstige Forderungen	7	64 457	63 454
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	395 008	347 357
Derivative Finanzinstrumente	9	–	145
Wertschriften		856	263
Flüssige Mittel		38 756	56 363
Total Umlaufvermögen		939 375	983 164
Total Aktiven		1 933 722	1 861 505
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital	10	49 643	65 233
Eigene Aktien	11	–77 542	–105 844
Kapitalreserven		171 174	132 356
Hybridkapital		–	80 000
Gewinnreserven		836 917	666 492
Total Eigenkapital		980 192	838 236
Minderheitsanteile		–284	–103
Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		979 907	838 133
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	490 100	445 000
Langfristige Rückstellungen	13	20 380	25 553
Latente Steuerverbindlichkeiten	4	18 435	20 837
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14	32 736	45 862
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	16	85 565	88 320
Total langfristiges Fremdkapital		647 216	625 572
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Rückstellungen	13	6 120	6 339
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	17	453	419
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	61 552	120 500
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		30 732	63 162
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	111 424	107 873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		95 505	98 848
Derivative Finanzinstrumente	9	813	659
Total kurzfristiges Fremdkapital		306 599	397 800
Total Fremdkapital		953 815	1 023 372
Total Passiven		1 933 722	1 861 505

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 10–35 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2024	2023
Nettoumsatz	28	1 294 573	1 271 494
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		-965 516	-951 086
Bruttogewinn		329 057	320 408
Marketing und Vertrieb		-18 067	-19 353
Forschung und Entwicklung		-41 115	-44 503
Administration und allgemeine Kosten		-80 294	-89 470
Übriger betrieblicher Ertrag	19	9 679	4 985
Betriebliches Ergebnis		199 260	172 068
Finanzertrag	20	2 167	570
Finanzaufwand	20	-8 628	-9 489
Währungsdifferenzen	20	3 469	-12 773
Gewinn vor Ertragssteuern		196 268	150 376
Ertragssteuern	4	-36 379	-37 682
Reingewinn inkl. Minderheitsanteile		159 890	112 693
davon auf Minderheitsaktionäre entfallend		-174	-81
davon auf die Aktionäre der Siegfried Holding AG entfallend		160 064	112 774
Unverwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	22	37.14	26.61
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	22	36.88	26.22

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 10–35 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2024	2023
Reingewinn inkl. Minderheitsanteile		159 890	112 693
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen	2,3	84 726	81 353
Veränderung von Rückstellungen	13	-1 343	-1 239
Andere nicht geldwirksame Veränderungen ¹		-15 368	263
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	18	481	9 504
Währungsergebnis	20	-3 469	12 773
Finanzertrag	20	-2 167	-570
Finanzaufwand	20	8 628	9 489
Ertragssteuern	4	36 379	37 682
Nettoergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		197	50
Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderung NUV		267 954	261 998
Veränderung im Nettoumlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-38 888	-17 798
Sonstige Forderungen / aktive Rechnungsabgrenzung		48 221	-44 568
Warenvorräte		57 772	-45 048
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-11 334	-11 816
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / passive Rechnungsabgrenzung		-64 133	97 637
Zahlungen aus Rückstellungen und Leistungen aus Personalvorsorge		-8 146	-11 410
Bezahlte Ertragssteuern		-82 669	-20 387
Cashflow aus operativer Tätigkeit		168 777	208 608
Investitionen in Sachanlagen	2	-165 301	-127 441
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		437	295
Investitionen in immaterielles und sonstiges Anlagevermögen	3	-15 546	-9 653
Akquisition von Konzerngesellschaften	21	-10 138	-10 498
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen		-161	-
Devestitionen von finanziellem Anlagevermögen		-1	-
Erhaltene Zinsen		360	429
Erhaltene Dividendenerträge		4	4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-190 346	-146 864
Free Cashflow		-11 632	71 810
Kapitalerhöhung		915	1 016
Erhöhung Finanzverbindlichkeiten	12	175 100	185 047
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	12	-130 000	-250 047
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		185	-459
Kauf eigener Aktien		-18 746	-6 483
Verkauf eigener Aktien		52	-
Bezahlte Zinsen und Bankspesen		-9 081	-9 386
Ausschüttung an Aktionäre Siegfried Holding AG		-15 386	-14 438
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		3 039	-94 750
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-18 529	-33 005
Flüssige Mittel am 1.1.		56 363	91 483
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel		922	-2 116
Flüssige Mittel am 31.12.		38 756	56 363

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 10–35 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Andere nicht geldwirksame Veränderungen beinhalten im Vorjahr im Wesentlichen die Effekte aus Diskontierungssatzänderungen auf ausländischen Personalvorsorgeverpflichtungen sowie derivativen Finanzinstrumenten.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In 1000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Hybridkapital	Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten ¹	Einbehaltene Gewinne ¹	Verrechneter Goodwill / Badwill ^{1,2}	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen ¹	Total Aktionäre Siegfried Holding AG	Total Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2023	79 776	-102 112	109 532	80 000	-1 535	868 300	-117 921	-125 112	790 929	-	790 929
Reingewinn	-	-	-	-	-	112 774	-	-	112 774	-81	112 693
Ausschüttung aus Nennwertreduktion	-15 191	-	-	-	-	753	-	-	-14 438	-	-14 438
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-29	-29
Zinsen Hybridkapital	-	-	-	-	-	-720	-	-	-720	-	-720
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-2 084	-	-	-	-2 084	-	-2 084
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	-16 903	-	-	-16 903	7	-16 896
Kauf eigene Aktien	-	-6 483	-	-	-	-	-	-	-6 483	-	-6 483
Verkauf eigene Aktien	-	2 751	-	-	-	1 201	-	-	3 952	-	3 952
Kapitalerhöhung	648	-	22 824	-	-	-	-	-	23 471	-	23 471
Verrechnung Goodwill / Badwill	-	-	-	-	-	-	-6 173	-	-6 173	-	-6 173
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-46 092	-46 092	-	-46 092
Stand 31. Dezember 2023	65 233	-105 844	132 356	80 000	-3 618	965 407	-124 094	-171 203	838 236	-103	838 133
Stand 1. Januar 2024	65 233	-105 844	132 356	80 000	-3 618	965 407	-124 094	-171 203	838 236	-103	838 133
Reingewinn	-	-	-	-	-	160 064	-	-	160 064	-174	159 890
Ausschüttung aus Nennwertreduktion	-16 246	-	-	-	-	861	-	-	-15 385	-	-15 385
Zinsen/Wandlung Hybridkapital	-	50 490	-	-80 000	-	29 079	-	-	-431	-	-431
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-7 150	-	-	-	-7 150	-	-7 150
Mitarbeiteraktienplan	-	356	-	-	-	-34 612	-	-	-34 256	-7	-34 263
Kauf eigene Aktien	-	-22 568	-	-	-	-	-	-	-22 568	-	-22 568
Verkauf eigene Aktien	-	25	-	-	-	27	-	-	52	-	52
Kapitalerhöhung	656	-	38 818	-	-	-	-	-	39 474	-	39 474
Verrechnung Goodwill / Badwill	-	-	-	-	-	-	3 441	-	3 441	-	3 441
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	18 715	18 715	-	18 715
Stand 31. Dezember 2024	49 643	-77 542	171 174	-	-10 769	1 120 826	-120 653	-152 487	980 192	-284	979 907

¹ Diese Positionen werden in der Bilanz unter der Position Gewinnreserven ausgewiesen.

² Details siehe Erläuterung 3 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens.

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Informationen

Konzernrechnung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten wie derivativer Finanzinstrumente. Diese werden, wie in den nachstehenden Grundsätzen dargestellt, zum aktuellen Wert beziehungsweise zum Marktwert bewertet. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Konzernabschluss der Siegfried Gruppe wird in Schweizer Franken dargestellt und wurde vom Verwaltungsrat am 14. Februar 2025 zu Händen der Generalversammlung vom 10. April 2025 verabschiedet.

Informationen zum Konzern

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland, Frankreich und Spanien. Siegfried entwickelt im Auftragsverhältnis der pharmazeutischen Industrie Herstellverfahren für pharmazeutische Wirkstoffe (Drug Substances) bzw. deren Zwischenprodukte und produziert diese. Zudem produziert die Siegfried Gruppe fertig formulierte Medikamente (Drug Products). Die Siegfried Holding AG (Hauptsitz in Zofingen, AG) ist an der Schweizer Börse SIX kotiert.

Konsolidierungsmethode und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die Siegfried Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50% der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis von Konzerngesellschaften werden sowohl in der konsolidierten Bilanz als auch in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die Gruppe nicht kontrolliert, auf die jedoch ein bedeutender Einfluss ausgeübt wird. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% der Fall. Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls nach der Equity-Methode konsolidiert.

Im Laufe des Berichtsjahrs erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- bzw. Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus entfernt. Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen erstellt. Alle konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten wie auch aus Konzernsicht noch nicht realisierte Gewinne auf internen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember.

Alternative Performance Kennzahlen

Siegfried verwendet bestimmte Kennzahlen für die Leistungsbemessung, die nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind. Da diese Kennzahlen nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind, kann die Vergleichbarkeit mit ähnlichen Zahlen anderer Unternehmen eingeschränkt sein. Die folgenden alternativen Leistungskennzahlen (APM) werden verwendet:

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn errechnet sich aus dem Nettoumsatz abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen.

Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderung NUV

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens umfasst den Cashflow aus operativer Tätigkeit abzüglich der Veränderungen im Nettoumlaufvermögen, der Zahlungen aus Rückstellungen und Leistungen aus Personalvorsorge sowie der bezahlten Ertragssteuern.

Free Cashflow

Der Free Cashflow umfasst den Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich der Investitionen in und Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen sowie immateriellem und sonstigem Anlagevermögen.

Informationen zu den Core-Metriken sind auf den Seiten 52 bis 54 zu finden.

Grundsätze der Rechnungslegung

Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen von Tochtergesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Der Goodwill respektive Badwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen den Erwerbskosten inkl. Akquisitionskosten und den zum Zeitpunkt des Kaufs anteiligen, aktuell bewerteten identifizierbaren Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens. Im Rahmen von Akquisitionen potentiell existierende, nicht aktivierte, immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Nutzungsrechte oder Kundenlisten werden nicht separat angesetzt, sondern verbleiben im Goodwill.

Der erworbene Goodwill beziehungsweise Badwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Wenn die erstmalige Bilanzierung

eines Unternehmenszusammenschlusses nur vorläufig am Ende der Berichtsperiode, in der der Zusammenschluss stattfand, festgestellt werden kann, wird der Zusammenschluss mittels dieser provisorischen Werte bilanziert. Die Anpassung der provisorischen Werte und die Erfassung zusätzlich identifizierter Vermögenswerte und Schulden müssen innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommen werden, wenn sich neue Informationen über Fakten und Umstände ergeben, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden.

Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Entscheidungsträger messen die Leistung der Unternehmung anhand der Finanzinformationen auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes.

Währungsumrechnung

Die Posten der Abschlüsse werden auf Basis der funktionalen Währung bewertet. Die Siegfried Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften ist die jeweilige lokale Währung. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zu den Jahresendkursen (Stichtagsmethode). Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die im Schnitt nicht wesentlich von den Wechselkursen am Tag des Geschäftsvorfalles abweichen. Die aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt im konsolidierten Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Währungsumrechnungsdifferenzen auf Darlehensforderungen an Konzerngesellschaften, die wirtschaftlich als Teil einer Nettoinvestition in diese Gesellschaften anzusehen sind, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Darlehen sind grundsätzlich dann als Nettoinvestition in die Tochtergesellschaft anzusehen, wenn eine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist. Alle übrigen Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Währungen der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

Bilanz

Jahresendkurse	2024	2023
1 USD	0.906	0.838
1 EUR	0.941	0.926
100 CNY	12.412	11.795

Erfolgsrechnung

Durchschnittskurse	2024	2023
1 USD	0.881	0.899
1 EUR	0.953	0.972
100 CNY	12.236	12.703

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer des Anlageguts gemäss folgender Aufstellung:

Gebäude und Mieterausbauten	10–30 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–15 Jahre
Fahrzeuge	5–10 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Die Nutzungsdauern von Sachanlagen werden mindestens einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag überprüft und sofern notwendig angepasst. Sachanlagen werden zum Zeitpunkt ihres Abgangs oder wenn kein Nutzungswert mehr erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Unterhalt und Reparaturkosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellkosten werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen an die Gruppe übergehen, werden als Finanzierungsleasing bzw. als Vermögenswert sowie Verbindlichkeit ausgewiesen. Alle übrigen Leasingvereinbarungen werden als Operating Leasing klassifiziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang der Konzernrechnung offengelegt. Zurzeit verfügt die Siegfried Gruppe nur über Operating Leasing und kein Finanzierungsleasing.

Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Werte beinhalten Lizenzen, Patente, Marken, Software und Landnutzungsrechte in China. Wenn es Anzeichen für eine Wertminderung gibt, werden die immateriellen Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Die immateriellen Werte werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich

Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Amortisationen sowie allfälliger Wertminderungen bilanziert. Sie werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Alle immateriellen Vermögenswerte werden planmässig über die kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer abgeschrieben:

Landnutzungsrechte China	50 Jahre
Lizenzen, Patente und Marken	Kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer, in der Regel 5–20 Jahre
Software	3–5 Jahre

Wertbeeinträchtigungen des nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit von nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögen mit beschränkter Nutzungsdauer wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Wertberichtigung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere aus Nettoveräusserungswert und Nutzungswert. Im Falle einer Wertminderung wird auch die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts überprüft und, sofern zutreffend, der verringerte Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wenn sich bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigte Faktoren massgeblich verbessert haben, ist eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufzuheben. In diesem Fall ergibt sich der neue Buchwert aus dem tieferen von neu ermitteltem erzielbarem Wert oder dem Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung eines solchen Verlustes resultiert hätte. Eine Zuschreibung aus Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertschriften / Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Warenvorräte

Die Warenvorräte umfassen Rohmaterialien, Hilfsmaterialien, Produkte in Arbeit, Fertigprodukte und Handelswaren. Rohstoffe werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Nettoveräusserungswert bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten werden mittels der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt zu Standardkosten. Für Vorräte mit geringem Lagerumschlag und tieferen Marktpreisen und für Q-gesperrte Waren werden ent-

sprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Verkaufskosten. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum Nominalwert erfasst und anschliessend zum realisierbaren Nettowert; dies entspricht den fakturierten Beträgen nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt, wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet bzw. eine Sanierung oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Barwert des Nennwerts der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Der entsprechende erwartete Verlust wird erfolgswirksam in der Position «Marketing und Vertrieb» erfasst. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung zu Lasten der Wertberichtigung.

Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Mehrwertsteuerforderungen und sonstige Forderungen. Diese sind zum realisierbaren Nettowert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, bzw. Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und werden zu aktuellen Werten bewertet. Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der konsolidierten Geldflussrechnung.

Eigenkapital / Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen der Gruppe eigene Aktien kauft (Treasury Shares), wird der Wert der bezahlten Gegenleistung einschliesslich direkt zurechenbarer Kosten vom Eigenkapital abgezogen, bis die Aktien eingezogen, wieder ausgegeben oder weiterverkauft werden. Werden solche Anteile nachträglich wieder ausgegeben oder verkauft, wird die erhaltene Gegenleistung netto nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragssteuern im Eigenkapital erfasst.

Eigenkapital / Hybrid-Anleihen

Bei den Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit einer unendlichen Laufzeit. Bei schlechtem Geschäftsgang der Unternehmung mit finanziellen Schwierigkeiten kann auf die Bezahlung von Zinsen verzichtet werden. Die Hybrid-Anleihen haben nach 5 Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Die privat platzierte hybride Anleihe hat zusätzlich ein optionales Wandelrecht auf Aktien der Siegfried Holding AG. Die hybriden Anleihen klassieren als Eigenkapital und deren Zinszahlungen werden als Minderung des Eigenkapitals behandelt.

Finanzverbindlichkeiten

Alle Finanzschulden werden im Fremdkapital unter den langfristigen bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bezeichnet. Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten bezeichnet, die innert Jahresfrist fällig sind. Dazu zählen auch die Jahresfälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Mehrwertsteuerverpflichtungen und Personalverpflichtungen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Aufwendungen, die im folgenden Berichtsjahr fällig werden, aber noch das aktuelle Jahr betreffen und Abgrenzung von Umsätzen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Siegfried Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Die ausgerichteten

Vorsorgeleistungen richten sich nach den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder. Die meisten Mitarbeiter der Schweizer Gesellschaften der Siegfried Gruppe sind in der Pensionskasse Siegfried, Zofingen, rechtlich selbstständige Stiftung, versichert. Die Pensionskasse wird durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert. Daneben bestehen Anschlüsse an Sammelstiftungen. Im Ausland bestehen in Deutschland für Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, in Frankreich für Siegfried St. Vulbas SAS, in Spanien für Siegfried Barbera, S.L. und Siegfried El Masnou, S.A. sowie für die Gesellschaften in den USA separate Vorsorgeleistungen.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die Gruppe werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet und die sich daraus ergebende Verbindlichkeit oder der sich ergebende wirtschaftliche Nutzen bilanziert. Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden wirtschaftliche Verpflichtungen beziehungsweise Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Abschlüsse ermittelt. Für die Bewertung von ausländischen Pensionsverpflichtungen werden unter anderem auch versicherungsmathematische Gutachten eingeholt, die auf den in den internationalen Rechnungslegungsstandards beschriebenen dynamischen Modellen basieren.

Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden in den Aktiven als Vermögenswert erfasst, sofern darauf kein Verwendungsverzicht besteht. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven oder von Verpflichtungen werden im Personalaufwand erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Die Fair Values der PSUs werden von einem externen Unternehmen bewertet, das sich auf die Bewertung von Options- und Aktienplänen spezialisiert hat. Der Aufwand wird gleichmässig über die Erdienungsperiode als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode und je nach Zielerreichung werden den Planteilnehmern pro erworbene PSU zwischen 0 und 2 beziehungsweise zwischen 0 und 1.5 Aktien zugeteilt.

Weiter besteht für Mitarbeiter, die nicht am LTIP teilnehmen können, ein Mitarbeiteraktienplan, der es ermöglicht, Aktien zu einem gegenüber dem Marktpreis um 30% reduzierten Betrag zu erwerben. Der Mitarbeiteraktienplan wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente definiert und mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der Aufwand für den Mitarbeiteraktienplan wird in den Perioden als Personalaufwand erfasst, in denen die Mitarbeiter die damit verbundenen Arbeitsleistungen erbracht haben. Die Differenz zum aktuellen Wert der gezeichneten Aktien am Tag der Gewährung wird ebenfalls im Personalaufwand erfasst.

Im Weiteren besteht neu ein Share Matching Plan (SMP), der es den Mitarbeitenden erlaubt, auf eigene Kosten Siegfried-Aktien zu erwerben und sich im Gegenzug für eine gleichwertige Anzahl Aktien zu qualifizieren, nachdem die ursprünglich erworbenen Aktien für eine Dauer von drei Jahren gesperrt wurden.

Siegfried hat 2015 drei Standorte der BASF übernommen. Die BASF unterhielt einen Mitarbeiter-Aktienkaufplan, im Rahmen dessen sich Mitarbeitende über einen Einkauf aus eigenen Mitteln Anrechte auf zukünftige Gratisaktien erwerben konnten. Um den Mitarbeitenden eine angemessene Kompensation für die zum Zeitpunkt des Verkaufs bestehenden künftigen Ansprüche anbieten zu können, wurde ein auf zehn Jahre befristeter Aktienplan aufgelegt, im Rahmen dessen die Mitarbeitenden in den Jahren 2016–2025 gratis Siegfried Aktien erhalten werden.

Gewinnbeteiligungen / Bonuspläne

Die Gruppe verfügt über einen Short Term Incentive Plan (STIP), welcher jährlich in cash abgegolten wird. Diese Bonusansprüche in cash werden periodengerecht als Verbindlichkeit und Aufwand erfasst, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt. Die Höhe der unter dem STIP ausgerichteten erfolgsabhängigen Vergütung ist an die Erreichung von Unternehmens-, funktionalen sowie individuellen Zielen geknüpft. Am Ende der einjährigen Leistungsperiode wird die Zielerreichung der Unternehmensziele sowie der funktionalen und individuellen Ziele ermittelt. Die Zielerreichungsskala für die Unternehmensziele erstreckt sich von 0% bis maximal 200%, für funktionale und individuelle Ziele von 0% bis maximal 150%.

Steuern

Der Steueraufwand der Periode beinhaltet laufende und latente Ertragssteuern. Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis des steuerbaren Ergebnisses mit dem lokal anzuwendenden Steuersatz berechnet. Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen effektiven Steuersätzen gebildet. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Das Management überprüft jährlich die finanzielle Lage und die Gewinnerwartungen der betreffenden Konzerngesellschaften. Veränderungen der latenten Steuern werden ergebniswirksam erfasst, ausser die Steuern beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. Für Steuern auf möglichen zukünftigen Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen bei den Tochtergesellschaften werden keine Rückstellungen für latente Ertragssteuern gebildet, da diese Beträge als permanent reinvestiert betrachtet werden.

Produktverkäufe, Serviceleistungen und langfristige Aufträge

Die Erträge entsprechen den erhaltenen Zahlungen und Forderungen für an Kunden erbrachte Lieferungen und Leistungen nach Abzug von Preisnachlässen, Mengenrabatten, Umsatz- und Mehrwertsteuern. Der Erlös aus Lieferungen wird mit dem Übergang von Nutzen und Risiken, sowie Verfügungsmacht auf den Käufer realisiert. Dies entspricht dem Zeitpunkt des Eigentumsübergangs auf

den Käufer. Serviceleistungen werden in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Service Agreements periodengerecht erfasst.

Entwicklungsprojekte und andere langfristige Projekte werden in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 22 als langfristige Aufträge erfasst. Bei Erfüllung aller Voraussetzungen für die Anwendung der PoCM erfolgt eine Umsatz- und Gewinnrealisierung nach dem Auftragsfortschritt, ansonsten erfolgt nach CCM (Completed Contract Method) eine Realisierung bei Auftragserfüllung. Der Fertigstellungsgrad wird nach der Cost to cost-Methode ermittelt.

Herstellkosten der verkauften Produkte und erbrachten Serviceleistungen

Die Herstellkosten der verkauften Produkte und erbrachten Serviceleistungen beinhalten die direkten Produktionskosten sowie die damit verbundenen Produktionsgemeinkosten.

Übriger betrieblicher Ertrag

Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet Gewinne aus Anlageverkäufen sowie Erträge aus Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft der Siegfried Gruppe zählen.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Entwicklungskosten, Materialkosten sowie Gemeinkosten und werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Dividenden

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Zusammenhang mit Investitionsprojekten erhalten Tochtergesellschaften der Siegfried Gruppe teilweise Zuwendungen der öffentlichen Hand. Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand zum beizulegenden Zeitwert erfolgt nur dann, wenn eine grosse Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Auflagen erfüllt werden. Die Zuwendungen werden in den Perioden ertragswirksam erfasst, in denen das Unternehmen die unterstützungsfähigen Aufwendungen erfasst. Beziehen sich Zuwendungen der öffentlichen Hand auf Sachanlagen, werden diese bei der Feststellung des Buchwerts der Sachanlagen abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer der abschreibungsfähigen Sachanlagen erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren, nach

Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit Risiken durch politische, gesetzliche, steuerliche oder regulatorische Entwicklungen inkl. Umweltschutzgesetzgebung ausgesetzt. Art und Häufigkeit entsprechender Entwicklungen und Ereignisse, die nicht durch Versicherungsverträge gedeckt sind, sind nicht vorhersehbar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz von zukünftigen Ereignissen abhängt, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet.

Unternehmensweites Risikomanagement

Das unternehmensweite Risikomanagement basiert auf dem ISO 31000-Standard für Risikomanagement und wird auf die spezifische Situation der Siegfried Gruppe angepasst. Das Risikomanagementkonzept wird jährlich beurteilt und gegebenenfalls angepasst und verbessert.

Kernziele

Mit dem Risikomanagementkonzept, der etablierten, breit im Unternehmen verankerten Risikokultur sowie mit klar definierten Risikoprozessen streben wir eine erhöhte Transparenz über die Risiken im Unternehmen an, welche es uns erlaubt, Risiken zu vermeiden, zu transferieren oder – falls lohnend – zu tragen.

Identifizierung, Bewertung und Management

In einem Risikoregister werden die Risiken nach strategischen, operativen, finanziellen und externen Auswirkungen bewertet und eingestuft. Es erfolgt auch eine Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit mit den möglichen finanziellen Folgen. Daraus werden die Massnahmen für das Management der identifizierten Risiken abgeleitet und ebenfalls bewertet. Das Corporate Risk Committee überwacht die aggregierten Risiken auf Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse und steht in regelmässigen Austausch mit den jeweiligen Risiko-Verantwortlichen. Die konsolidierte Risikobewertung wird dem Executive Committee, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat zur Begutachtung vorgelegt. Die Berichterstattung wird im Falle von neuen oder sich verändernden Risiken beschleunigt.

Der Verwaltungsrat hat sich anlässlich seiner Strategiesitzung vom 3. bis 6. Juli 2024 vertieft mit den strategischen Projekten und inhärenten Risiken auseinandergesetzt. Er hat sich bei wesentlichen Veränderungen auch an den übrigen Sitzungen über Risiken strategischer Projekte informieren lassen und entsprechende Beschlüsse gefasst. Operative Risiken wurden im Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Sitzungen laufend besprochen und beurteilt sowie die wichtigsten operativen Risiken je Bereich in der Sitzung vom 28. November 2024 definiert.

Der jährliche Bericht zum Internen Kontrollsystem inkl. dessen Assessment wurden ebenfalls in der Sitzung vom 28. November 2024 verabschiedet. Das Risk Management und das IKS Reporting wurden zusätzlich im Audit Committee vom 25. November 2024 vorbesprochen.

Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Siegfried Gruppe gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen. Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liquidität sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen sind zentralisiert. Das Risikomanagement zielt darauf ab, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren.

Marktrisiken

Siegfried ist Marktrisiken ausgesetzt, die vorwiegend Wechselkurs-, Zinssatz- und Kursrisiken betreffen.

Wechselkursrisiken

Siegfried ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Berichterstattung in Schweizer Franken haben. Fremdwährungsrisiken entstehen bei Geschäftstransaktionen, die nicht in der funktionalen Währung des Unternehmens getätigt werden. Die Währungsrisiken werden laufend überwacht. Es wird angestrebt, den Wechselkursrisiken so weit als möglich durch Natural Hedges zu begegnen. Darüber hinaus werden, falls angebracht, Devisentermingeschäfte, Devisenswaps oder Währungsoptionen eingesetzt.

Die Siegfried Gruppe ist primär dem Währungsrisiko in Bezug auf den USD und den EUR ausgesetzt und in geringerem Masse auch dem CNY.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Siegfried Gruppe haben. Zinssatzänderungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Kursrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken. Das Zinssatzmanagement wird in der Siegfried Gruppe zentral wahrgenommen.

Kursrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Siegfried Gruppe hält keine Finanzanlagen zu spekulativen Zwecken. Lang-

fristige Finanzanlagen wie Beteiligungen werden aus strategischen Gründen gehalten. Risiken des Wertverlusts werden durch gründliche Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Entwicklung und der Risiken der Investitionen minimiert.

Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Für die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen ist die zentrale Finanzabteilung zuständig. Liquiditätspläne werden durch die operativen Gesellschaften der Gruppe erstellt und durch Group Treasury aggregiert und überwacht.

Kreditrisiken / Gegenpartierisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und der Gruppe daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement im Sinne einer laufenden Überwachung und Überprüfung der Kreditrisiken durchgeführt.

Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf institutionelle Kontrahenten minimiert und wo möglich durch die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Zudem ist die Anlage von flüssigen Mitteln bei einem einzelnen Kreditinstitut limitiert.

Kapitalrisiko

Die Bewirtschaftung des Kapitals der Siegfried Gruppe erfolgt im Hinblick auf die Gewährleistung der Fortführung der operativen Tätigkeit, auf die Erzielung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre und auf die Optimierung der Kapitalstruktur zur Senkung der Kapitalkosten.

Die Siegfried Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Nettoverschuldungsgrads und des Eigenfinanzierungsgrads. Der Nettoverschuldungsgrad wird definiert als Nettoverschuldung (Flüssige Mittel abzüglich aller Bankverbindlichkeiten) dividiert durch den EBITDA (operatives Ergebnis zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen). Der Eigenfinanzierungsgrad wird definiert als Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken kann die Siegfried Gruppe Terminkontrakte, Zinssatz- und Fremdwährungs-Swaps oder Put-Optionen einsetzen. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Die Ausbuchung eines Derivats erfolgt, sobald das Ende der Laufzeit erreicht ist (oder eine Option frühzeitig ausgeübt wird) oder sobald infolge

Veräusserung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr besteht.

Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen

Die Aufstellung von im Einklang mit den Swiss GAAP FER stehenden Konzernabschlüssen erfordert Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen. Nachstehend sind die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen dargelegt, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Forderungen

Forderungen werden anfänglich zum Nominalwert erfasst und anschliessend zum realisierbaren Nettowert durch Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Indikatoren für eine mögliche Wertminderung sind unter anderem Zahlungsverzögerung, finanzielle Schwierigkeiten oder mögliche Sanierung oder Konkurs des Kunden. Wertberichtigungen werden gebildet, um Risiken der Einbringlichkeit abzudecken, die durch eine direkte Analyse der ausstehenden Forderungen ermittelt werden, wobei sowohl einzelne zweifelhafte Forderungen als auch allgemeine Wertberichtigungen für überfällige Forderungen berücksichtigt werden.

Vorräte

Für Vorräte mit geringem Lagerumschlag und tieferen Marktpreisen, einschliesslich Q-gesperrte Waren, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Gemäß den Richtlinien der Gruppe werden Vorräte, bei denen die Gefahr besteht, dass sie veralten oder sich nur langsam umschlagen, regelmäßig bewertet und gegebenenfalls auf ihren Nettoveräusserungswert abgeschrieben. Der Nettoveräusserungswert basiert auf dem geschätzten Verkaufserlös, abzüglich der variablen Verkaufskosten, wobei Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, die zukünftige Nachfrage und der Produktlebenszyklus berücksichtigt werden.

Wertüberprüfung auf dem nicht finanziellen Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den vorstehend beschriebenen Grundsätzen zur Rechnungslegung wird die Werthaltigkeit der Nettobuchwerte überprüft, falls Indizien für eine Wertbeeinträchtigung bestehen. Der erzielbare Wert der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten wird nach der «Discounted Cash Flow»-Methode ermittelt, basierend auf genehmigten Mittelfristplanzahlen. Diese Berechnungen erfordern vom Management zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen.

Im Berichtsjahr sind keine Indizien festgestellt worden, welche die Werthaltigkeit der Nettobuchwerte beeinträchtigen würden.

Latente Steueransprüche

Latente Ertragssteueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen werden in dem Ausmasse berücksichtigt, in dem die Entstehung zukünftiger Gewinne, gegen die diese genutzt werden können, wahrscheinlich ist.

Das Management nimmt die Beurteilung der Aktivierbarkeit von latenten Steueransprüchen auf steuerlichen Verlusten und Steuergutschriften auf einer jährlichen Basis aufgrund der für die Zukunft zu erwartenden steuerlichen Gewinne der nächsten 5 Planjahre vor. Die Steuersätze richten sich nach den tatsächlichen und den erwarteten Steuersätzen in den jeweiligen Gesellschaften.

Umweltrückstellungen

Die Rückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt. Ob solche Dekontaminationskosten in Zukunft getragen werden müssen, hängt von den Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen Vorschriften und von den Entscheidungen des Managements im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten ab. Abhängig von Art und Umfang der ausgelösten Bauprojekte wird die Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt erhöht oder reduziert. Die Umweltrückstellung würde dementsprechend höher oder tiefer ausfallen (siehe Erläuterung 13).

Restrukturierungsrückstellungen

Die Rückstellung betrifft Restrukturierungsmaßnahmen und erwartete Kosten im Zusammenhang mit der Neuorganisation von Geschäftsaktivitäten. Die Schätzungen basieren auf bestem Wissen und Gewissen des Executive Committee über die aktuellen und zukünftigen Aktivitäten der Gruppe.

Pensionsverpflichtungen bei ausländischen Vorsorgeplänen

Ausländische Pensionsverpflichtungen werden durch externe versicherungsmathematische Gutachten bewertet, sofern es sich nicht um reine Beitragspläne handelt. Die Parameter, die dem versicherungsmathematischen Gutachten zu Grunde gelegt werden wie Rechnungszins, Rentenanpassung, Einkommenssteigerung und weitere unterliegen einem gewissen Ermessenspielraum, da Bandbreiten vorliegen. Das Management kann diese Parameter im Rahmen dieser Bandbreiten festlegen resp. anpassen.

Hybridkapital

Das Hybridkapital enthält sowohl Elemente des Eigenkapitals als auch der Verbindlichkeiten. Die Hybridanleihen sind nachrangige Anleihen mit unendlicher Laufzeit und die Zinszahlungen können ausgesetzt werden. Die privat platzierten Hybrid-Wandelanleihen haben ein optionales Wandelrecht in Aktien der Siegfried Holding AG. Aufgrund der oben genannten Kriterien werden die Hybridanleihen als Eigenkapital klassifiziert und die Zinszahlungen darauf als Minderung des Eigenkapitals behandelt.

1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Gruppengesellschaften	in LW	Anteil	Grundkapital 2024	Grundkapital 2023
Operativ				
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	USD	100.00%	116 521	116 521
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	20 000 000	20 000 000
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	CHF	100.00%	1 000 000	1 000 000
Siegfried Hameln GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	751 000	750 500
Siegfried Malta Ltd., Valletta (Malta)	EUR	100.00%	100 000	100 000
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd., Nantong (China)	CNY	100.00%	422 296 722	422 296 722
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	EUR	100.00%	50 000	50 000
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	EUR	100.00%	15 200 000	15 200 000
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	USD	100.00%	500 000	500 000
Siegfried Barbera S.L., Barberà del Vallès (Spanien)	EUR	100.00%	503 000	503 000
Siegfried El Masnou, S.A., El Masnou (Spanien)	EUR	100.00%	10 099 778	10 099 778
SIEGFRIED DiNAMIQS AG, Schlieren (Schweiz)	CHF	95.00%	500 000	500 000
Curia Wisconsin, Inc., Grafton (USA)	USD	100.00%	1	–
Finanzen und Verwaltung				
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	1 790 000	1 790 000
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	–	25 000
Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	–	25 000
Siegfried Holding AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	49 643 000	65 232 800
Siegfried Hong Kong Ltd., Hong Kong (China)	HKD	100.00%	1 000	1 000
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	USD	100.00%	3 000	3 000
Siegfried Pharmaceutical UK Ltd., London (UK)	GBP	100.00%	1	1

Per 1. Juli 2024 hat Siegfried eine auf die frühe Entwicklungsphase spezialisierte CDMO in Grafton, Wisconsin (US) von Curia Global akquiriert. Die Siegfried GmbH, Hameln wurde per 12. März 2024 in die Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln fusioniert und die Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln wurde per 18. April 2024 in die Siegfried Hameln GmbH, Hameln fusioniert.

Die SIEGFRIED DiNAMIQS AG in Schlieren (Schweiz) wurde am 4. Mai 2023 akquiriert.

Die Siegfried Pharmaceutical UK Ltd. mit Sitz in London (UK) wurde am 12. Mai 2023 gegründet.

Bei sämtlichen voll konsolidierten Beteiligungen handelt es sich um 100%-Beteiligungen, mit Ausnahme der SIEGFRIED DiNAMIQS AG, welche eine 95%-Beteiligung darstellt.

2. Entwicklung der Sachanlagen

In 1000 CHF	Grundstücke	Gebäude, Mieteraus- bauten	Maschinen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten					
Stand am 1.1.2023	45 498	413 728	1 323 869	162 973	1 946 067
Umrechnungsdifferenzen	-1 511	-18 853	-59 356	-7 120	-86 840
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	1 484	6 929	-	8 413
Zugänge ¹	543	1 597	28 579	98 452	129 171
Abgänge	-	-2 504	-15 262	-	-17 766
Umbuchungen	-	26 074	42 909	-69 022	-39
Stand am 31.12.2023	44 530	421 526	1 327 669	185 283	1 979 007
Umrechnungsdifferenzen	420	7 797	23 804	2 025	34 046
Änderungen im Konsolidierungskreis	396	2 524	3 585	1 339	7 844
Zugänge	-	5 639	53 988	109 922	169 549
Abgänge	-	-832	-15 744	-	-16 576
Umbuchungen	-	16 638	40 802	-63 303	-5 863
Stand am 31.12.2024	45 346	453 292	1 434 104	235 266	2 168 007
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2023	-	238 150	928 015	-	1 166 165
Umrechnungsdifferenzen	-	-10 570	-40 474	-	-51 044
Abschreibungsaufwand	-	15 523	64 713	-	80 235
Abgänge	-	-2 482	-14 939	-	-17 421
Umbuchungen	-	3 417	-3 417	-	-
Stand am 31.12.2023	-	244 037	933 898	-	1 177 935
Umrechnungsdifferenzen	-	4 466	16 451	-	20 917
Abschreibungsaufwand	-	15 645	62 631	-	78 276
Abgänge	-	-667	-15 233	-	-15 900
Umbuchungen	-	-	-3 209	-	-3 209
Stand am 31.12.2024	-	263 480	994 538	-	1 258 018
Nettobuchwert am 31.12.2024	45 346	189 812	439 566	235 266	909 988
Nettobuchwert am 31.12.2023	44 530	177 489	393 771	185 283	801 070

Am 31. Dezember 2024 waren in der Position Grundstücke CHF 3.1 Mio. (2023: CHF 3.1 Mio.) unbebaute Grundstücke enthalten.

Am 31. Dezember 2024 betragen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen CHF 76.8 Mio. (2023: CHF 28.5 Mio.).

3. Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

In 1000 CHF	Lizenzen, Patente	Marken	Software	Übrige	Software in Entwicklung	Total
Anschaffungswerte						
Stand am 1.1.2023	11 144	6 343	17 182	5 976	29 701	70 346
Umrechnungsdifferenzen	-928	-584	-527	-668	-5	-2 712
Zugänge	-	-	89	395	9 169	9 653
Abgänge	-	-	-239	-	-	-239
Umgliederungen	-	-	19 952	5	-19 918	39
Stand am 31.12.2023	10 216	5 759	36 457	5 708	18 947	77 087
Umrechnungsdifferenzen	740	467	251	253	5	1 716
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	68	-	-	68
Zugänge	-	-	1 745	529	13 272	15 546
Abgänge	-	-	-2 471	-	-	-2 471
Umgliederungen	-	-	18 095	27	-12 260	5 863
Stand am 31.12.2024	10 956	6 225	54 145	6 517	19 964	97 808
Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen						
Stand am 1.1.2023	10 338	6 201	15 803	2 150	-	34 492
Umrechnungsdifferenzen	-880	-574	-478	-222	-	-2 154
Amortisationsaufwand	392	32	582	112	-	1 118
Abgänge	-	-	-239	-	-	-239
Stand am 31.12.2023	9 850	5 659	15 668	2 040	-	33 217
Umrechnungsdifferenzen	721	460	245	84	-	1 510
Amortisationsaufwand	384	31	5 953	82	-	6 450
Abgänge	-	-	-2 471	-	-	-2 471
Umgliederungen	-	-	3 209	-	-	3 209
Stand am 31.12.2024	10 956	6 150	22 604	2 206	-	41 915
Nettobuchwert am 31.12.2024	-	75	31 541	4 311	19 964	55 892
Nettobuchwert am 31.12.2023	366	100	20 789	3 668	18 947	43 870

Der aus der Akquisition von Alliance Medical Products Inc. (AMP), der Hameln Gesellschaften, der BASF Standorte Evionnaz, St. Vulbas und Minden sowie der DiNAQOR DINAMIQS AG und der Curia Wisconsin, Inc. entstandene Goodwill, als auch der entstandene Badwill aus dem Erwerb der Novartis-Standorte Barberà del Vallès und El

Masnou sowie aus dem Asset Deal mit Celgene Chemicals Sàrl wurden per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills bzw. Passivierung des Badwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2024	2023
Theoretischer Goodwill/(Badwill)		
Stand 1. Januar	124 094	117 921
Verrechnung Goodwill/(Badwill) ¹	-3 441	6 173
Stand 31. Dezember	120 653	124 094
Kumulierte Amortisation		
Stand 1. Januar	96 741	88 468
Amortisation	8 049	8 273
Stand 31. Dezember	104 790	96 741
Theoretischer Goodwill/(Badwill) am 31. Dezember	15 863	27 353

¹ Beinhaltet Goodwill aus der Akquisition von Curia Wisconsin, Inc. sowie der Anpassung des Badwill aus der Akquisition der beiden Spanischen Produktionsgesellschaften.

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden 15 Jahre verwendet, da es sich bei den Akquisitionen um langfristige Investitionen handelt. Der erworbene Goodwill/Badwill aus Akquisitionen

wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im theoretischen Goodwill und Badwill.

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2024	2023
Betriebliches Ergebnis gemäss Erfolgsrechnung	199 260	172 068
Amortisation Goodwill	-8 049	-8 273
Theoretisches operatives Ergebnis inkl. Amortisation Goodwill	191 211	163 795
Reingewinn inkl. Minderheitsanteile gemäss Erfolgsrechnung	159 890	112 693
Amortisation Goodwill	-8 049	-8 273
Theoretischer Reingewinn inkl. Amortisation Goodwill	151 841	104 420
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile gemäss Bilanz	979 907	838 133
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	15 863	27 353
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	995 770	865 486

4. Ertragssteuern

In 1000 CHF	2024	2023
Laufender Steueraufwand	31 682	31 023
Latenter Steueraufwand	4 697	6 659
Total Ertragssteuern	36 379	37 682
Gewinn vor Ertragssteuern	196 268	150 376
Effektiver Steuersatz des Konzerns	18.5%	25.1%

In 1000 CHF	2024	2023
Erwarteter durchschnittlicher anzuwendender Steuersatz	15.7%	16.1%
Erwartete durchschnittliche Ertragssteuern	30 843	24 197
Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	-1 576	3 018
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	9 137	8 546
Übrige Elemente	-2 026	1 920
Effektive Ertragssteuern des Konzerns	36 379	37 682
Effektiver Steuersatz des Konzerns	18.5%	25.1%

Im Jahr 2024 beträgt der erwartete durchschnittliche Steuersatz des Konzerns 15.7% (2023: 16.1%). Der effektive Steuersatz auf Basis Gewinn vor Ertragssteuern beträgt im Berichtsjahr 18.5% (2023: 25.1%).

Die privilegierte Besteuerung der Siegfried Holding AG wurde per 1. Januar 2020 in die ordentliche Besteuerung überführt. Die

Siegfried Holding AG hat in diesem Zusammenhang von der Übergangsregelung zum Step up (altrechtlich) Gebrauch gemacht und ihre Markenrechte in der Steuerbilanz per Ende 2019 aktiviert. Die Siegfried Holding AG hat im Jahr 2023 zum letzten Mal von dieser Übergangsregelung Gebrauch machen können.

In 1000 CHF	31. Dezember 2023	Veränderung	31. Dezember 2024
Latente Steuerforderungen	23 305	-5 387	17 918
Latente Steuerverbindlichkeiten	20 837	-2 402	18 435

Die latenten Steuerforderungen von rund CHF 17.9 Mio. (2023: CHF 23.3 Mio.) setzen sich aus temporären Differenzen sowie aus steuerlich aktivierten Verlustvorträgen aus einzelnen Tochtergesellschaften zusammen. Per 31. Dezember 2024 waren CHF 4.9 Mio. latente Steuerforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert (2023: CHF 5.5 Mio.). Die übrigen latenten Steuerforderungen von CHF 13.0 Mio. sind im Wesentlichen auf temporäre Differenzen

auf Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge im Ausland zurückzuführen (2023: CHF 17.8 Mio.).

Für die Berechnung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden die Steuersätze verwendet, die bei künftiger Besteuerung angewendet würden (CH 15.0%, CN 25.0%, DE 30.0%, FR 25.0%, MT 35.0%, US 21.0%, ES 25.0%).

In 1000 CHF	2024	2023
Verfall nicht erfasster steuerlicher Verluste und Steuergutschriften		
Innerhalb 1 Jahres	-	806
Innerhalb 1 und 5 Jahren	24 789	7
Nach über 5 Jahren	71 859	82 802
Total nicht erfasste steuerliche Verluste und Steuergutschriften	96 648	83 615

Die Gruppe verfügt über CHF 96.6 Mio. nicht erfasste steuerliche Verlustvorträge (2023: CHF 83.6 Mio.).

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

In 1000 CHF	2024	2023
Abgegrenzte Erträge aus verkauften Produkten / Leistungen ¹	16 387	61 378
Vorausbezahlte Versicherungen, Bankgebühren und Finanzierungskosten	1 125	3 581
Andere Vorauszahlungen	15 830	15 094
Sonstige	1 154	664
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	34 497	80 717

¹ Enthält im Vorjahr im Wesentlichen eine Abgrenzung für vertragliche Forderungen aus dem Liefervertrag mit Novartis in Höhe von CHF 32.7 Mio. Siegfried hat im Jahr 2021 zwei Standorte von Novartis übernommen. Ausserdem sind in 2023 abgegrenzte Erträge für den Verkauf von Produkten an einen Kunden in der Höhe von CHF 23.4 Mio. enthalten.

6. Warenvorräte

In 1000 CHF	2024	2023
Rohmaterial	133 500	162 876
Halbfabrikate	195 070	226 278
Fertigprodukte und Handelswaren	89 532	88 457
Wertberichtigungen auf Warenvorräten	-30 521	-45 674
Total Warenvorräte	387 580	431 938

Fertiggestellte Zwischenprodukte werden mit den Waren in Arbeit als Halbfabrikate ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2024 waren in den Halbfabrikaten CHF 10.9 Mio. angefangene Arbeiten aus PoCM Aufträgen enthalten (2023: CHF 11.8 Mio.).

7. Sonstige Forderungen

In 1000 CHF	2024	2023
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und Vorauszahlungen an Mitarbeitende	2 808	3 222
Vorauszahlungen an Lieferanten	2 741	2 771
Mehrwertsteuerforderungen	47 205	47 185
Sonstige	11 703	10 276
Total sonstige Forderungen	64 457	63 454

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In 1000 CHF	2024	2023
Forderungen	396 882	349 677
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-1 874	-2 320
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395 008	347 357

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und

dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Schätzung des einbringbaren Nettobetrags basiert auf Erfahrungswerten.

In 1000 CHF	2024	2023
Nicht überfällig	366 976	308 514
Überfällig zwischen 0–3 Monate	21 167	46 584
Überfällig > 3 Monate	6 865	-7 742
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395 008	347 357

9. Derivative Finanzinstrumente

Die Richtlinien zum finanziellen Risikomanagement sind in den Grundsätzen zur Rechnungslegung erläutert. Im Rahmen dieser Richtlinien setzt die Siegfried Gruppe zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzrisiken derivative Finanzinstrumente ein. Der Kontraktwert gibt Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen. Zum Bilanzstichtag bestehen Fremdwährungs- sowie Zinsabsicherungskontrakte. Mittels Devisentermingeschäften wurden Netto-

zahlungsflüsse für das Geschäftsjahr 2024 im Umfang von USD 73.3 Mio., EUR 59.7 Mio. und CHF 0.1 Mio. (2023: USD 26.8, EUR 36.3 Mio.) abgesichert. Die Verkehrswertänderungen dieser Fremdwährungskontrakte sind im Finanzergebnis sowie im Eigenkapital ausgewiesen basierend auf der Erfassung des zugrundeliegenden Basisgeschäfts.

In 1000 CHF	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Fremdwährungskontrakte	121 580	56 104	-	145	813	659
Total	121 580	56 104	-	145	813	659

10. Aktienkapital – Hybridkapital – bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG verringerte sich netto um CHF 15.6 Mio. durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen von CHF 0.6 Mio. und durch die Nennwertrückzahlung an die Aktionäre von CHF 16.2 Mio. Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 49.6 Mio. und ist eingeteilt in 4 513 000 Namenaktien zu je CHF 11.00 Nennwert (2023: 4 468 000 Namenaktien zu je CHF 14.60 Nennwert). Der Nennwert pro Aktie wurde durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. April 2024 von je CHF 14.60 auf je CHF 11.00 herabgesetzt.

Die Siegfried Holding AG gab am 28. Dezember 2020 zwei private, nicht übertragbare hybride Wandelanleihen mit einem Nominalwert von je CHF 40 Millionen, also insgesamt CHF 80 Millionen, an die EGS Beteiligungen AG («EGS») aus. Bei den hybriden

Wandelanleihen handelte es sich um nachrangige Anleihen ohne Laufzeitbegrenzung und einer Verzinsung von 0.65% resp. 1.15%. Am 14. Juni 2024 übte EGS ihr Recht aus, die erste Anleihe mit einem Kupon von 0.650% gemäss den Bedingungen der Anleihe in 51 899 Aktien der Siegfried Holding AG umzuwandeln, und am 4. September 2024 übte EGS ihr Recht aus, auch die zweite Anleihe mit einem Kupon von 1.15% gemäss den Bedingungen der Anleihe in 48 054 Aktien umzuwandeln. Alle Aktien wurden aus dem Eigenbestand von Siegfried ohne Ausgabe neuer Aktien geliefert. Somit wurden die beiden im Jahr 2020 ausgegebenen privaten, nicht übertragbaren hybriden Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt CHF 80 Millionen per 31. Dezember vollständig in Siegfried-Aktien umgewandelt (siehe Erläuterung 11).

Titel	Ausgabedatum	Nominalbetrag in 1000 CHF	Zinssatz	Call Date
Private Wandelhybrid-Anleihe 2020	12/28/2020	40 000	0.650%	12/28/2025
Private Wandelhybrid-Anleihe 2020	12/28/2020	40 000	1.150%	12/28/2025

Die Siegfried Holding AG verfügt per Ende 2024 über ein bedingtes Kapital von CHF 2 475 000 zur Schaffung von 225 000 Aktien (Nennwert CHF 11.00) zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiteren Beteiligungsplänen (2023: CHF 686 200 bei 47 000 Aktien zu einem Nennwert von CHF 14.60).

Im Jahr 2024 erfolgte die Zuteilung von 45 000 Aktien für Beteiligungsprogramme aus bedingtem Kapital (2023: 36 000 Aktien). Anschliessend erfolgte die Erhöhung auf 225 000 Aktien.

Bedingtes Kapital (Anzahl Aktien)	31. Dezember 2023	Veränderung	31. Dezember 2024
Long Term Incentive Plan (LTIP) und weitere Beteiligungsprogramme	47 000	178 000	225 000
Total	47 000	178 000	225 000

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert CHF 24.8 Mio. (2023: CHF 27.9 Mio.).

11. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Transaktionswert direkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Der Buchwert der eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2024 CHF 77.5 Mio. (2023: CHF 105.8 Mio.).

Siegfried hält per Ende Jahr 146 173 Aktien. Dies entspricht einer Abnahme des Bestandes um 77 480 Aktien (2023: Zunahme um 3126 Aktien). Die Aktien werden zum Durchschnittskurs bewertet.

CHF	Anzahl Aktien	Durchschnittskurs
Bestand am 1. Januar 2023	220 527	463.04
Käufe 2023	9 061	715.50
Verkäufe 2023	-5 935	665.90
Bestand am 31. Dezember 2023	223 653	473.26
Käufe 2024	23 214	972.19
Verkäufe 2024	-741	1 049.78
Bedienung Wandelanleihen	-99 953	800.37
Bestand am 31. Dezember 2024	146 173	530.49

12. Finanzverbindlichkeiten

Die Verzinsung des syndizierten Kreditvertrags in Höhe von CHF 400.0 Mio. basiert auf dem SARON (CHF), SOFR (USD) und Euribor (EUR), zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die Siegfried Gruppe erfüllte den Covenant per Jahresende. Per 31. Dezember 2024 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von CHF 290.0 Mio. beansprucht (2023: CHF 245.0 Mio.). Im Jahr 2024 wurde die zweite Verlängerungsoption in Anspruch genommen, wodurch der Konsortialkredit um ein weiteres und letztes Jahr bis März 2027 verlängert wurde.

Die Siegfried Holding AG hat am 19. Mai 2021 einen Senior Bond in Höhe von CHF 200.0 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe wurde mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Coupon von 0.20% emittiert.

Zusätzlich wurde per 1. Oktober 2024 eine private Pflichtwandelanleihe (Zinssatz 1.75%) in der Höhe von CHF 0,1 Mio. mit einer Laufzeit von 7 Jahren platziert.

13. Rückstellungen

In 1000 CHF	Umwelt-rückstellung	Restrukturierungs-rückstellung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 1.1.2023	14 426	23 556	212	38 194
Angefallene Kosten	-839	-7 005	-	-7 844
Bildung, Zinsen	354	-	-60	294
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	2 789	-	2 789
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-	-1 524	-9	-1 533
Währungsumrechnung	-	-	-9	-9
Stand am 31.12.2023	13 941	17 816	134	31 891
davon kurzfristig	3 507	2 744	88	6 339
davon langfristig	10 433	15 072	48	25 553
Stand am 1.1.2024	13 941	17 816	134	31 891
Angefallene Kosten	-719	-3 334	-	-4 053
Bildung, Zinsen	62	486	-	548
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abzinsung Umweltrückstellung, Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-1 821	-	-70	-1 891
Währungsumrechnung	-	-	3	3
Stand am 31.12.2024	11 463	14 968	68	26 499
davon kurzfristig	2 863	3 236	20	6 120
davon langfristig	8 599	11 733	49	20 380

Umweltrückstellungen

Die Siegfried Gruppe produziert an verschiedenen Standorten chemische Produkte. Der Produktionsprozess bringt mit sich, dass auch unerwünschte Ereignisse auftreten können, die zu einer Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt führen. Dafür sind Rückstellungen im Umfang von CHF 11.5 Mio. (2023: CHF 13.9 Mio.) gebildet worden. Die Verpflichtungen werden in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die Verpflichtung absehbar wird. Dabei muss sie sowohl vernünftig quantifizierbar wie auch in mittelfristiger Zukunft wahrscheinlich sein. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind nur schwer abschätzbar.

Im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten wurden Umweltgutachten erstellt. Insgesamt fielen Kosten zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt im Umfang von CHF 0.7 Mio. (2023: CHF 0.8 Mio.) an. Eine Neueinschätzung führte zu einer Abdiskontierung von CHF 1.8 Mio. Die Auslösung der geplanten Bauvorhaben wird innerhalb der nächsten 15 Jahre erwartet. Die Umweltrückstellung wurde auf den Barwert der erwarteten Ausgaben mit 2% (2023: 2%) abgezinst. Die Aufzinsung beträgt CHF 0.1 Mio. (2023: Aufzinsung CHF 0.2 Mio.). Das Management überprüft jährlich die Notwendigkeit einer Anpassung bei den Umweltrückstellungen aufgrund geänderter Gesetzesvorgaben oder aufgrund von Änderungen bei geplanten Investitionen. Im Vorjahr führte dies zu einer Erhöhung der Rückstellung von CHF 0.4 Mio.

Restrukturierungsrückstellung

Mit der Einbuchung der Nettoaktiven der beiden spanischen Produktionsstätten im Jahr 2021 mussten auch Rückstellungen für bereits vor der Übernahme eingeleitete Restrukturierungsmassnahmen aufgrund abnehmenden Bedarfs des Verkäufers in der Höhe von CHF 27.7 Mio. eingebucht werden. Es wird nicht davon ausgegangen, dies mit Neugeschäft kompensieren zu können. Am Ende der Berichtsperiode betrug die Rückstellung CHF 14.8 Mio. (2023: CHF 17.3 Mio.). Im Jahr 2024 wurden CHF 2.9 Mio. verbraucht (2023: CHF 4.8 Mio.). Eine Zunahme um CHF 0.5 Mio. resultiert primär aus Währungsumrechnungsdifferenzen.

Die restlichen CHF 0.4 Mio. aus der Rückstellung aus dem Asset Deal mit Celgene Chemicals Sàrl wurden 2024 verwendet.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen im Umfang von CHF 0.1 Mio. (2023: CHF 0.1 Mio.) beinhalten Rechtsansprüche. 2024 wurden CHF 0.1 Mio. für Produktgewährleistungen aufgelöst.

14. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 32.7 Mio. (2023: CHF 45.9 Mio.) umfassen neben Verpflichtungen für Dienstaltersgeschenke eine Verbindlichkeit von CHF 30.3 Mio. (2023: CHF 43.5 Mio.) im Zusammenhang mit der Akquisition der Novartis Gesellschaften vom 1. Januar 2021 (Earn-out), siehe auch Erläuterung 16 für den kurzfristigen Teil des Earn-outs.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

In 1000 CHF	2024	2023
Bonus und Personalverbindlichkeiten	26 037	25 207
Ferien und Überzeit	8 117	6 977
Ertragsabgrenzungen ¹	12 213	68 749
Sonstige	15 185	19 567
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	61 552	120 500

¹ Im Jahr 2023 entfallen Ertragsabgrenzungen in Höhe von CHF 66.5 Millionen auf einen Kunden.

16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

In 1000 CHF	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	13 314	12 305
Rückvergütungen an Kunden ¹	22 132	32 753
Kundenvorauszahlungen	23 305	14 049
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	5 151	4 626
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	32 324	35 256
Sonstige ²	15 198	8 885
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	111 424	107 873

¹ Einschliesslich einer Verbindlichkeit von CHF 15.9 Mio. (2023: CHF 23.0 Mio.) aus dem MSA mit Novartis.

² Einschliesslich einer Verbindlichkeit von CHF 9.4 Mio. (2023: CHF 3.7 Mio.) im Zusammenhang mit der Akquisition der Novartis Gesellschaften vom 1. Januar 2021 (Earn-out), siehe auch Erläuterung 14 für den langfristigen Teil des Earn-outs.

17. Personalvorsorgeeinrichtungen und Personalaufwand

In 1000 CHF	2024	2023
Löhne und Gehälter	283 913	283 434
Anteilsbasierte Vergütungen	481	9 504
Pensionsaufwand	13 240	27 982
Aufwand für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	370	337
Sozial- und übriger Personalaufwand	67 147	70 292
Total Personalaufwand	365 152	391 550

Der Personalbestand betrug umgerechnet auf Vollzeitstellen per Jahresende 3886 (2023: 3684).

Die Veränderung des Pensionsaufwands ist im Wesentlichen begründet durch den Unterschied des Diskontierungszinssatzes. Der Diskontierungszinssatz für die Verzinsung der Pensionsverbindlich-

keiten in der Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH (DE) ist 2024 um 7 Basispunkte gestiegen (2023: Abnahme um 50 Basispunkte).

Die Vorsorgeverpflichtungen und der wirtschaftliche Nutzen stellen sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Über-/ Unter- deckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Verände- rung zum VJ/ erfolgs- wirksam im GJ ²	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand (Personal) ³	
		31.12.2024	31.12.2023			2024	2023
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung (CH)	–	–	–	–	–	11 051	10 334
Vorsorgepläne ohne eigene Akti- ven (DE)	–84 206	–84 206	–87 208	–3 002	3 935	–552	15 599
Vorsorgepläne ohne eigene Akti- ven (FR)	–1 357	–1 357	–1 112	245	–	230	53
Vorsorgepläne ohne eigene Akti- ven (USA)	–453	–453	–419	34	1 437	1 437	1 500
Vorsorgepläne ohne eigene Akti- ven (SP)	–	–	321	321	744	1 074	495
Total	–86 016	–86 016	–88 418	–2 402	6 116	13 240	27 982

¹ Für inländische Vorsorgeeinrichtungen basiert der ausgewiesene Wert auf vorläufigen ungeprüften Zahlen.

² Währungsbereinigt.

³ Einschliesslich Ergebnis aus AGBR.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve stellt sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Nominal- wert	Verwen- dungs- verzicht	Andere Wertberich- tigungen	Bilanz Vermögenswert		Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
				31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Vorsorgeeinrichtungen (CH)	9 966	–	–	9 966	9 520	446	–502
Total	9 966	–	–	9 966	9 520	446	–502

18. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmern je nach Zielerreichung pro erworbene PSU eine gewisse Anzahl Aktien zugeteilt. Der Plan wurde 2014 eingeführt und 2021 überarbeitet um dem deutlichen Wachstum des Unternehmens und des starken Anstiegs des Aktienkurses Rechnung zu tragen.

Für LTI Zuteilungen vor 2022 (Zuteilung 2021) mit einem Vesting im Jahr 2024 können pro PSU zwischen null und zwei Aktien zugeteilt werden. Im Plan wurden ein Zielwert für das Wachstum des Total Shareholder Return, eine compound annual growth rate CAGR on total shareholder return (TSR-Gewichtung 70%) und zwei operative Ziele (EBITDA und ROCE-Gewichtung je 15%) definiert. Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Zuteilung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

Für LTI Zuteilungen nach 2022 (Zuteilungen 2022, 2023, 2024) mit einem Vesting im Jahr 2025, 2026, 2027 können pro PSU zwischen 0 und 1.5 Aktien zugeteilt werden. Der Plan definiert einen Zielbetrag für das Wachstum des Total Shareholder Return, eine compound annual growth rate CAGR on total shareholder return (TSR-Gewichtung 100%). Der absolute TSR zielt darauf ab, den Wert des LTI bei der Zuteilung direkt mit dem absoluten Wert zu verknüpfen, den das Unternehmen für seine Aktionäre geschaffen hat. Nach der Zuteilung bleiben 50% der Aktien für eine dreijährige Sperrfrist ab dem Vesting-Datum gesperrt.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Erdienungsperiode von einem externen Unternehmen vorgenommen, das sich auf die Bewertung von Options- und Aktienplänen spezialisiert hat.

Für die drei laufenden Planperioden wurde 2024 und 2023 folgender Personalaufwand, inkl. Sozialversicherungsleistungen, erfasst:

Planperiode	Anzahl PSU	Fair Value (CHF)	2024 Personalaufwand (in 1000 CHF)
2022–2024	11 466	650.72	894
2023–2025	13 802	371.17	1 219
2024–2026	14 775	732.10	3 894
Total			6 007

Planperiode	Anzahl PSU	Fair Value (CHF)	2023 Personalaufwand (in 1000 CHF)
2021–2023	23 338	805.52	5 470
2022–2024	15 291	650.72	3 248
2023–2025	18 479	371.17	2 469
Total			11 187

Im März 2024 wurden die Aktien für die Performance Periode 2021–2023 übertragen. Die Zielerreichung und damit der Performancefaktor betrug 200%, d.h. es wurden pro PSU 2 Aktien zugeteilt, siehe Vergütungsbericht.

Neben dem Long Term Incentive Plan (LTIP) gibt es für Mitarbeiter, die nicht am LTIP teilnehmen können, einen Aktienplan, der 2024 überarbeitet wurde (Employee Share Purchase Plan – ESPP). Der neue Plan sieht vor, dass nach 2 Jahren für je zwei gekaufte Investmentaktien eine Aktie umsonst ist (2:1 Matching). Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1076 Aktien (2023: 2225 Aktien) von den Mitarbeitenden gekauft. Der Gesamtaufwand für Siegfried für den ESPP belief sich im Berichtsjahr auf CHF 0.9 Millionen (2023: CHF 1.0 Millionen).

Zudem ermöglicht der Share Matching Plan (SMP), den Mitarbeitenden, auf eigene Kosten Siegfried Aktien zu erwerben und sich im Gegenzug für eine gleichwertige Anzahl Aktien zu qualifizieren, nachdem die ursprünglich erworbenen Aktien für eine Dauer von drei Jahren gesperrt wurden. Im Jahr 2024 haben die Mitarbeitenden insgesamt 548 (2023: 513) Aktien erworben.

19. Übriger betrieblicher Ertrag

Im übrigen betrieblichen Ertrag von CHF 9.7 Mio. (2023: CHF 5.0 Mio.) stammt der grösste Teil aus einem Rechtsvergleich (CHF 4.5 Mio.). Im Vorjahr stammen CHF 3.4 Mio. aus einer Akquisitionsver-

einbarung. Ebenfalls enthalten sind Erlöse aus dem Verkauf von Nebenprodukten im Umfang von CHF 2.4 Mio. (2023: CHF 0.9 Mio.), sowie diverse übrige Erträge.

20. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von CHF 3.0 Mio. (2023: CHF 21.7 Mio.) setzt sich zusammen aus CHF 8.6 Mio. Finanzaufwand (2023: CHF 9.5 Mio.), CHF 2.2 Mio. Finanzerträge (2023: CHF 0.6 Mio.) sowie Währungsgewinnen von CHF 3.5 Mio. (2023: CHF 12.8 Mio. Verlust).

Der Finanzaufwand beinhaltet Kosten von CHF 8.5 Mio. (2023: CHF 9.3 Mio.) für Fremdkapitalzinsen und Gebühren sowie Zinseffekte aus der Aufzinsung der Umweltrückstellungen im Umfang von CHF 0.1 Mio. (2023: CHF 0.2 Mio.).

21. Akquisitionen

Siegfried erwarb per 1. Juli 2024 eine auf die frühe Entwicklungsphase spezialisierte CDMO in Grafton, Wisconsin (US) von Curia Global. Die Übernahme stärkt die Position von Siegfried in den USA. Siegfried beabsichtigt, den Standort zu einem führenden Zentrum für CDMO-Dienstleistungen in der frühen Entwicklungsphase auszubauen (Siegfried Acceleration Hub), um die Kunden bei der prä-klinischen und klinischen Entwicklung von Produktion und Wirkstoffen umfassend zu unterstützen.

Per 1. April 2023 erwarb die Siegfried AG die Betriebsstätte von Celgene Chemicals Sàrl in Zofingen. Per 4. Mai 2023 erwarb die Siegfried AG 95% der Aktien der DiNAQOR DiNAMIQS AG von der DiNAQOR AG. Die Gesellschaft wurde anschliessend in SIEGFRIED DiNAMIQS AG umbenannt. Das Biotechnologie-Unternehmen mit Sitz in Schlieren (CH) konzentriert sich auf die Entwicklung und Herstellung von viralen Vektoren für Zell- und Gentherapien.

In 1000 CHF	1. Juli 2024 Curia Wisconsin, Inc.	1. April 2023 Celgene Chem. Sàrl	4. Mai 2023 DiNAQOR DiNAMIQS AG
Bezahlter Kaufpreis	8 600	1 601	9 716
Transaktionskosten	1 533	116	392
Kaufpreis	10 133	1 717	10 108

Zusätzlich musste aus der Akquisition der beiden spanischen Produktionsgesellschaften von Novartis eine Anpassung von CHF 4 Mio. vom Earn-out vorgenommen werden.

In 1000 CHF	1. Juli 2024 Curia Wisconsin, Inc.	1. April 2023 Celgene Chem. Sàrl	4. Mai 2023 DiNAQOR DiNAMIQS AG
Kaufpreis	10 133	1 717	10 108
Erworbene Nettoaktiven	9 569	4 652	1 001
Goodwill / (Badwill)	564	-2 935	9 107

Der Goodwill von CHF 0.6 Mio. wurde mit dem Eigenkapital verrechnet.

In 1000 CHF	1. Juli 2024 Curia Wisconsin, Inc.	1. April 2023 Celgene Chem. Sàrl	4. Mai 2023 DiNAQOR DINAMIQS AG
Bezahlter Kaufpreis	-8 600	-481	-8 163
Darlehen	-	-	-1 553
Transaktionskosten	-1 533	-116	-392
Erworbener Cash	-78	-	207
Cashflow Akquisition von Konzerngesellschaften	-10 211	-597	-9 901

Die Nettoaktiven setzen sich wie folgt zusammen:

In 1000 CHF	1. Juli 2024 Curia Wisconsin, Inc.	1. April 2023 Celgene Chem. Sàrl	4. Mai 2023 DiNAQOR DINAMIQS AG
Flüssige Mittel	-77	-	207
Vorräte	4 945	250	137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	98
Übriges Umlaufvermögen	73	-	-
Anlagevermögen	7 910	7 276	1 138
Kurzfristiges Fremdkapital	-3 281	-85	-608
Langfristiges Fremdkapital	-	-2 789	-
Nettoaktiven	9 569	4 652	972
Minderheitsanteile	-	-	-29
Nettoaktiven exkl. Minderheiten	9 569	4 652	1 001

22. Reingewinn pro Aktie

Zur Berechnung des Gewinns je Aktie wird der Reingewinn durch die durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien, abzüglich der vom Konzern gehaltenen Aktien, geteilt.

	2024	2023
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	160 064	112 774
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	4 309 435	4 237 786
Unverwässerter Reingewinn je Aktie	37.14	26.61
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	160 064	112 774
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	4 309 435	4 237 786
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern	31 179	62 525
Verwässerter Reingewinn je Aktie	36.88	26.22

Die Berechnung des Reingewinns pro Aktie erfolgt ohne Berücksichtigung der Zinsen auf den Hybrid-Anleihen. Bei Einbezug der den Hybrid-Eigenkapitalgebern zurechenbaren Zinsen, resultiert ein

unverwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 37.04 (2023: CHF 26.44) sowie ein verwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 36.78 (2023: CHF 26.06).

23. Ausschüttung je Aktie

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 10. April 2025, den Nennwert von CHF 11.00 pro Aktie um CHF 3.80 auf CHF 7.20 pro Aktie zu reduzieren und den Betrag der Nennwertreduktion von CHF 3.80 pro Aktie anstelle einer Dividende auszuschütten (2023: Nennwertreduktion von CHF 3.60 je Aktie).

Die Rückzahlung der Nennwertreduktion wird im Einklang mit dem Verfahren der Kapitalherabsetzung nach Schweizer Recht voraussichtlich im Mai 2024 erfolgen.

24. Eventualforderungen

Siegfried hat aus Verträgen mögliche Ansprüche auf Zahlungen im Rahmen von maximal CHF 13.5 Mio. (2023: CHF 18.5 Mio.) über die Jahre 2023–2028. Diese Forderungen werden bei Erreichen gewis-

ser vereinbarter Zielwerte fällig und jeweils einmal jährlich für ein abgeschlossenes Geschäftsjahr abgerechnet.

25. Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem syndizierten Konsortialkredit bestehen per Jahresende keine Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen (2023: keine).

Per 31. Dezember 2024 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von USD 27.5 Mio., CHF 20.0 Mio. und EUR 4.5 Mio. (2023: USD 27.5, CHF 20.0 Mio. und EUR 3.5 Mio.).

26. Fälligkeit der Miet- und Leasingverbindlichkeiten

	Operating Leasing	Operating Leasing
In 1000 CHF	2024	2023
Fällig unter 1 Jahr	8 049	6 951
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	22 595	22 058
Fällig später als 5 Jahre	25 432	28 923
Total Leasingverbindlichkeiten	56 076	57 932

Von den Leasingverbindlichkeiten betreffen CHF 43.6 Mio. (2023: CHF 46.8 Mio.) die Administrationsgebäude in Zofingen, sowie die übrigen Produktionsstandorte wie folgt: Malta mit CHF 1.3 Mio. (2023: CHF 1.3 Mio.), Minden mit CHF 6.3 Mio. (2023: CHF 4.8 Mio.), Hameln mit CHF 0.4 Mio. (2023: CHF 0.4 Mio.) und Irvine mit CHF 3.4 Mio. (2023: CHF 4.6 Mio.).

27. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Wie im Vorjahr fanden 2024 keine Transaktionen mit nahestehenden Parteien statt und per Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten zu nahestehenden Parteien.

Die Siegfried verfügt über eine eigene Pensionskasse in der Schweiz.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden unter Punkt 4 und 5 des Vergütungsberichts offengelegt.

28. Nettoumsatz

Nettoumsatz nach Produktgruppen

In Mio. CHF	2024	2023
Drug Substances	891.9	860.0
Drug Products	402.7	411.5
Total Nettoumsatz	1 294.6	1 271.5

Nettoumsatz nach Währungen

In Mio. CHF	2024	2023
in CHF	523.0	466.6
in EUR	610.1	635.4
in USD	160.2	169.6
in anderen Währungen	1.3	-0.1
Total Nettoumsatz	1 294.6	1 271.5

Nettoumsatz nach geografischen Märkten

In Mio. CHF	2024	2023
Schweiz	333.2	342.4
Europa	629.4	633.6
Nordamerika	260.9	210.4
Rest der Welt	71.1	85.1
Total Nettoumsatz	1 294.6	1 271.5

Im Nettoumsatz von CHF 1 294.6 Mio. sind CHF 32.4 Mio. (2023: CHF 31.7 Mio.) Abgrenzungen aus langfristigen Aufträgen nach der PoCM erfasst.

29. Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Finanzinformationen werden regelmässig auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes an den Verwaltungsrat rapportiert. Anhand dieser Finanzinformationen wird die Siegfried Gruppe geführt und deren Leistung gemessen.

Die Siegfried Gruppe bietet ihren Kunden umfassende und integrierte Lösungen für Dienstleistungen in der Entwicklung und

Produktion von Wirksubstanzen, Zwischenstufen und komplexen Verabreichungsformen an, sowie Produkte aus dem eigenen Portfolio.

Die Unternehmen der Siegfried Gruppe erbringen grundsätzlich alle oben genannten Dienstleistungen.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Siegfried Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

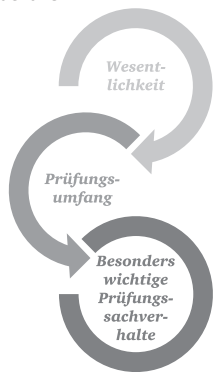
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 6 bis 35) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: TCHF 9800

Wir haben bei neun Konzerngesellschaften in fünf Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.

Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 91% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren drei Konzerngesellschaften in einem Land durchgeführt, die weitere 9% der Umsatzerlöse des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit von Vorräten

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend

aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

 Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

 Bezugsgrösse

 Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer

Werthaltigkeit von Vorräten

 Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Vorräte belaufen sich per 31. Dezember 2024 nach Abzug der Wertberichtigung auf TCHF 387 580. Dies entspricht rund 20% der gesamten Aktiven.

Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Vorräte. Wir verweisen auf Seite 10 bis 15 (Grundsätze der Rechnungslegung) und Seite 23 (Anhang zur Konzernrechnung, Anhangsangabe 6, Warenvorräte) im Finanzbericht 2024.

 TCHF 9 800

 Gewinn vor Steuern

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Videokonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, um wesentliche und relevante Revisions Themen zu besprechen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

 Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben ein Verständnis über die Prozesse im Bereich der Bewertung der Warenvorräte erlangt und die Angemessenheit dieser beurteilt. Dabei haben wir die Schlüsselkontrollen identifiziert und mittels Stichproben auf ihre Wirksamkeit hin geprüft.

Die Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise mit den letzten Einkaufspreisen verglichen.

Die Standardkostenkalkulation haben wir auf Stichprobenbasis überprüft. Zudem haben wir die Varianzen zwischen den Standard- und Ist-Kosten beurteilt.

Die Angemessenheit der gleitenden Durchschnittswerte der Rohmaterialien wurde im Zusammenhang mit der Prüfung der Anschaffungskosten stichprobenweise anhand der letzten Einkaufspreise beurteilt.

Wir haben stichprobenweise geprüft, ob die Kalkulation der Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte mathematisch korrekt und angemessen erfolgte. Die dabei getroffenen Annahmen und Schätzungen wurden auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. Wir haben überprüft, ob die kalkulierte Wertberichtigung für nicht kurante Vorräte korrekt verbucht wurde.

Wir haben beurteilt, ob der Grundsatz der verlustfreien Bewertung bei den Vorräten eingehalten wurde.

Basierend auf unseren Prüfungshandlungen erachten wir die Prinzipien sowie die Annahmen und Schätzungen des Managements im Zusammenhang mit der Bewertung der Warenvorräte als akzeptabel.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder

Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor




Andreas Kägi
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 14. Februar 2025



Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Bilanz der Siegfried Holding AG

In CHF (per 31. Dezember)	2024	2023
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	28 121 114	39 254 145
Wertschriften	836 112	243 246
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	927 118	1 124 119
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	289 792 068	139 168 182
Aktive Rechnungsabgrenzungen	101 496 285	1 134 989
Total Umlaufvermögen	421 172 696	180 924 681
Anlagevermögen		
Darlehen an Konzerngesellschaften	594 446 406	716 736 396
Beteiligungen	407 768 701	411 773 721
Total Anlagevermögen	1 002 215 108	1 128 510 117
Total Aktiven	1 423 387 804	1 309 434 798
In CHF (per 31. Dezember)	2024	2023
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12 464 478	6 149 084
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	88 062 494	80 836 667
Passive Rechnungsabgrenzungen	19 951 387	29 294 980
Kurzfristige Rückstellungen	3 081 935	2 190 144
Total kurzfristiges Fremdkapital	123 560 294	118 470 876
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	490 000 000	445 000 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	37 883 300	101 489 600
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	30 257 698	43 496 072
Langfristige Rückstellungen	11 732 670	15 072 343
Langfristiges Hybridkapital	–	80 000 000
Total langfristiges Fremdkapital	569 873 668	685 058 015
Total Fremdkapital	693 433 962	803 528 891
Eigenkapital		
Aktienkapital	49 643 000	65 232 800
Gesetzliche Gewinnreserve	3 869 000	3 869 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	168 050 568	99 326 047
Freiwillige Gewinnreserven	444 183 757	451 710 165
Eigene Aktien	–77 542 878	–105 845 110
Bilanzverlust/-gewinn	141 750 394	–8 386 995
Total Eigenkapital	729 953 842	505 905 907
Total Passiven	1 423 387 804	1 309 434 798

Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG

In CHF	2024	2023
Ertrag		
Ertrag aus Beteiligungen	100 000 000	–
Finanzertrag	63 739 400	42 526 423
Dienstleistungsertrag	24 779 721	29 939 608
Total Ertrag	188 519 121	72 466 031
Aufwand		
Personalaufwand	20 326 205	28 297 859
Administrationsaufwand	4 985 745	6 065 707
Finanzaufwand	17 660 525	46 281 538
Steuern	3 796 252	207 921
Total Aufwand	46 768 727	80 853 026
Jahresverlust/-gewinn	141 750 394	–8 386 995

Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Allgemeines

Die Siegfried Holding AG in Zofingen, Schweiz, hält direkt und indirekt alle Beteiligungen der Siegfried Gruppe. Die Rechnungslegung der Siegfried Holding AG erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts. Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt unverändert zum Vorjahr zwischen 10 und 50.

Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem syndizierten Konsortialkredit bestehen per Jahresende keine Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen (2023: keine). Per 31. Dezember 2024 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von USD 27.5 Mio., CHF 20.0 Mio. und EUR 4.5 Mio. (2023: USD 27.5 Mio., CHF 20.0 Mio. und EUR 3.5 Mio.).

Bilanz

Beteiligungen

Per 31. Dezember 2024 hielt Siegfried Holding AG folgende direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen:

Gruppengesellschaften	in LW	Anteil	Grundkapital 2024	Grundkapital 2023
Operativ				
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	USD	100.00%	116 521	116 521
Curia Wisconsin, Inc., Grafton (USA) ¹	USD	100.00%	1	–
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	20 000 000	20 000 000
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	CHF	100.00%	1 000 000	1 000 000
Siegfried Hameln GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	751 000	750 500
Siegfried Malta Ltd., Valletta (Malta)	EUR	100.00%	100 000	100 000
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd., Nantong (China)	CNY	100.00%	422 296 722	422 296 722
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	EUR	100.00%	50 000	50 000
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	EUR	100.00%	15 200 000	15 200 000
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	USD	100.00%	500 000	500 000
Siegfried Barbera S.L., Barberà del Vallès (Spanien)	EUR	100.00%	503 000	503 000
Siegfried El Masnou, S.A., El Masnou (Spanien)	EUR	100.00%	10 099 778	10 099 778
SIEGFRIED DiNAMIQS AG, Schlieren (Schweiz)	CHF	95.00%	500 000	500 000
Finanzen und Verwaltung				
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	1 790 000	1 790 000
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland) ²	EUR	100.00%	–	25 000
Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland) ³	EUR	100.00%	–	25 000
Siegfried Hong Kong Ltd., Hong Kong (China)	HKD	100.00%	1 000	1 000
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	USD	100.00%	3 000	3 000
Siegfried Pharmaceutical UK Ltd., London (UK)	GBP	100.00%	1	1

¹ Die Curia Wisconsin, Inc. in Grafton (USA) wurde am 1. Juli 2024 akquiriert.

² Die Siegfried GmbH in Hameln (Deutschland) wurde per 12. März 2024 in die Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln (Deutschland) fusioniert

³ Die Siegfried Hameln Real Estate GmbH + Co. KG in Hameln (Deutschland) wurde per 18. April 2024 in die Siegfried Hameln GmbH in Hameln (Deutschland) fusioniert

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beinhaltet die Beteiligungen der Siegfried Holding AG, an denen sie direkt zu mehr als 20% beteiligt ist. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Die langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften werden zur Finanzierung der Investitionen ins Anlagevermögen sowie übriger betrieblicher Projekte und Aktivitäten gewährt und haben sich 2024 um CHF 122.3 Mio. reduziert (2023: Reduzierung um CHF 23.3 Mio.).

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und umfassen Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, sowie Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden. Wertschriften werden zum aktuellen Börsenkurs bewertet.

Eigenkapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG verringerte sich netto um CHF 15.6 Mio. durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen von CHF 0.6 Mio. und durch die Nennwertrückzahlung an die Aktionäre von CHF 16.2 Mio. Es ist eingeteilt in 4 513 000 Namenaktien zu je CHF 11.00 Nennwert (2023: 4 468 000 Namenaktien zu je CHF 14.60 Nennwert).

Die Reserven aus Kapitaleinlagen erhöhten sich um CHF 68.8 Mio. auf CHF 168.1 Mio. (2023: CHF 99.3 Mio.). Kursgewinne aus eigenen Aktien werden ab dem Geschäftsjahr 2024, anders als in den Vorjahren, als Kapitaleinlagereserve verbucht.

Der Bestand der eigenen Aktien wird im Eigenkapital abgezogen.

CHF	Anzahl Aktien	Durchschnittskurs
Bestand am 1. Januar 2023	220 527	463.04
Käufe 2023	9 061	715.50
Verkäufe 2023	-5 935	665.90
Bestand am 31. Dezember 2023	223 653	473.26
Käufe 2024	23 214	972.19
Verkäufe 2024	-741	1 049.78
Bedienung Wandelanleihen	-99 953	800.37
Bestand am 31. Dezember 2024	146 173	530.49

Fremdkapital

Die Verzinsung des syndizierten Kreditvertrags in Höhe von CHF 400.0 Mio. basiert auf dem SARON (CHF), SOFR (USD) und Euribor (EUR), zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die Siegfried Gruppe erfüllte den Covenant per Jahresende. Per 31. Dezember 2024 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von CHF 290.0 Mio. beansprucht (2023: CHF 245.0 Mio.). Im Jahr 2024 wurde die zweite Verlängerungsoption in Anspruch genommen, wodurch der Konsortialkredit um ein weiteres und letztes Jahr bis März 2027 verlängert wurde.

Die Siegfried Holding AG hat am 19. Mai 2021 einen Senior Bond in Höhe von CHF 200.0 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe wurde mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Coupon von 0.20% emittiert. Die Liberierung der Anleihe fand am 15. Juni 2021 statt. Der Emissionserlös wurde für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet, einschliesslich der frühzeitigen Refinanzierung der Hybrid-Wandelanleihe von CHF 160 Mio.

	Ausgabedatum	Nominalbetrag in 1000 CHF	Zinssatz	Call Date
Private Hybrid-Wandelanleihe 2020	28.12.2020	40 000	0.650%	28.12.2025
Private Hybrid-Wandelanleihe 2020	28.12.2020	40 000	1.150%	28.12.2025

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die zeitlichen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen und abgegrenzte nicht realisierte Kursgewinne.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme beträgt 225 000 Aktien CHF 2 475 000 (2023: CHF 686 200 bei 47 000 Aktien).

Eigene Aktien

Die Siegfried Holding AG hat im Berichtsjahr Käufe und Verkäufe von Siegfried Aktien getätigt. Siegfried hält 146 173 Aktien per Ende Jahr, dies entspricht einer Abnahme des Bestandes um 77 480 Aktien (2023: Zunahme um 3 126 Aktien). Die Aktien werden zum Durchschnittskurs bewertet.

Die Siegfried Holding AG gab am 28. Dezember 2020 zwei private, nicht übertragbare hybride Wandelanleihen mit einem Nominalwert von je CHF 40 Mio., also insgesamt CHF 80 Mio., an die EGS Beteiligungen AG («EGS») aus. Bei den hybriden Wandelanleihen handelte es sich um nachrangige Anleihen ohne Laufzeitbegrenzung und einer Verzinsung von 0.65% resp. 1.15%. Am 14. Juni 2024 übte EGS ihr Recht aus, die erste Anleihe mit einem Kupon von 0.650% gemäss den Bedingungen der Anleihe in 51 899 Aktien der Siegfried Holding AG umzuwandeln, und am 4. September 2024 übte EGS ihr Recht aus, auch die zweite Anleihe mit einem Kupon von 1.15% gemäss den Bedingungen der Anleihe in 48 054 Aktien umzuwandeln. Alle Aktien wurden aus dem Eigenbestand von Siegfried ohne Ausgabe neuer Aktien geliefert. Somit wurden die beiden im Jahr 2020 ausgegebenen privaten, nicht übertragbaren hybriden Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt CHF 80 Mio. per 31. Dezember 2024 vollständig in Siegfried-Aktien umgewandelt.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr ist eine phasenkongruente Dividendenausschüttung der Siegfried AG (CHF 100m) erfolgt (Vorjahr: 0). Durch andere Tochtergesellschaften sind im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Dividendenausschüttungen erfolgt. Der Finanzertrag beinhaltet Zinserträge auf Guthaben bei Konzerngesellschaften, Kursgewinne und Wertschriftenerträge. Die Erlöse aus Leistungsverrechnungen an Konzerngesellschaften sind unter der Position Dienstleistungsertrag ausgewiesen.

Der Finanzaufwand beinhaltet die Verzinsung der Darlehen von Dritten und Gruppengesellschaften sowie Kursverluste.

Organdarlehen und Aktienbesitz der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder

Organdarlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen sind oder waren nicht an Geschäften ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Siegfried Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften oder an anderen der Form und

der Sache nach ungewöhnlichen, aber für die Siegfried Holding AG wesentlichen Geschäften während des laufenden oder während des vorherigen Geschäftsjahrs beteiligt.

Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2024 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen gewährt (2023: keine).

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

In 2024 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 1 207 Aktien mit einem Wert von CHF 1.1 Mio. zugeteilt (2023: 1 576 Aktien mit einem Wert von CHF 1.0 Mio.). Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen hielten am 31. Dezember 2024 insgesamt 29 012 Namenaktien der Siegfried Holding AG (2023: 28 200). Dies entspricht 0.6% des gesamten Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2023: 0.6%).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. diesen nahestehende Personen) hielten zum gleichen Zeitpunkt 66 206 Namenaktien (2023: 80 736), das heisst 1.5% des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2023: 1.8%).

31. Dezember 2024

Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Andreas Casutt	Präsident	20 300	1 031
Martin Schmid	Vizepräsident	2 622	516
Elodie Carr-Cingari	Mitglied	348	348
Wolfram Carius	Mitglied	3 622	516
Isabelle Welton	Mitglied	1 088	516
Alexandra Brand	Mitglied	516	516
Beat Walz	Mitglied	516	516
Total		29 012	3 959
Geschäftsleitung			
Marcel Imwinkelried	CEO & Chief Business Officer DP	500	–
Reto Suter	CFO	14 972	–
Irene Wosgien	Chief Human Resources Officer	1 976	–
Marianne Späne	Chief Business Officer	28 506	–
Jürgen Roos	Chief Scientific Officer	–	–
Henrik Krüpper	Chief Business Officer DS	–	–
Total		45 954	–

31. Dezember 2023

Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Andreas Casutt	Präsident	20 394	1 044
Martin Schmid	Vizepräsident	2 471	522
Elodie Carr-Cingari	Mitglied	197	197
Wolfram Carius	Mitglied	3 471	522
Isabelle Welton	Mitglied	937	522
Alexandra Brand	Mitglied	365	365
Beat Walz	Mitglied	365	365
Total		28 200	3 537
Geschäftsleitung			
Wolfgang Wienand	CEO	28 210	–
Reto Suter	CFO	14 252	–
Marcel Imwinkelried	Chief Operating Officer DP	549	–
Henrik Krüpper	Chief Operating Officer DS	–	–
Jürgen Roos	Chief Scientific Officer	2 978	480
Marianne Späne	Chief Business Officer DP	33 354	–
Christian Dowdeswell	Chief Business Officer DS	–	–
Irene Wosgien	Chief Human Resources Officer	1 393	–
Total		80 736	480

Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre gelten als bedeutende Aktionäre der Siegfried Holding AG gemäss den Offenlegungsmeldungen:

	Gemeldete Anzahl Aktien 2024	Gemeldete Beteiligung in % 2024	Gemeldete Anzahl Aktien 2023	Gemeldete Beteiligung in % 2023
Ernst Göhner Stiftung, Zug, Schweiz	324 983 ¹	7.3	324 983 ¹	7.3
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Zürich, Schweiz	268 595 ²	5.9		
Interogo Foundation, Vaduz, Liechtenstein	224 167 ³	5.0	224 167 ³	5.0
Siegfried Holding AG (eigene Aktien)	234 262 ⁴	4.2	223 811 ⁹	5.0
Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz			134 131 ¹⁰	3.0
Dimensional Holdings Inc., Wilmington, USA	148 078 ⁵	3.3	126 587 ¹¹	3.0
Swisscanto Fondsleitung AG, Zürich, Schweiz	132 977 ⁶	3.0	132 977 ⁶	3.0
BlackRock Inc., New York, USA	121 173 ⁷	3.0		
René Braginsky, Susanne Braginsky, David Braginsky; Zürich/Tel Aviv	113 000 ⁸	3.0	128 000 ⁸	3.0
Total	1 567 235	34.7	1 294 656	29.3

¹ Gemäss Meldung vom 17. Mai 2022; inklusive einer Erwerbssposition über 98 983 Aktien, ausmachend 2.23%, die am 14. Juni 2024 und 4. September 2024 ausgeübt wurde.

² Gemäss Meldung vom 9. Mai 2024.

³ Gemäss Meldung vom 14. Juli 2023.

⁴ Gemäss Meldung vom 25. Juni 2024. Für den aktuellen Bestand per 31. Dezember 2024 siehe Abschnitt Eigene Aktien.

⁵ Gemäss Meldung vom 13. August 2024.

⁶ Gemäss Meldung vom 3. Mai 2022.

⁷ Gemäss Meldung vom 5. Januar 2025.

⁸ Gemäss Meldung vom 12. Dezember 2018.

⁹ Gemäss Meldung vom 16. März 2023.

¹⁰ Gemäss Meldung vom 22. November 2023.

¹¹ Gemäss Meldung vom 3. März 2018.

Nettoaflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in Höhe von CHF 0.7 Mio. aufgelöst (2023: CHF 10.0 Mio.).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung vom 10. April 2025 über die Nennwertrückzahlung aus Aktienkapital

In CHF	2024
Vortrag vom Vorjahr	–
Jahresgewinn	141 750 394
Bilanzgewinn	141 750 394
Zuweisung Bilanzgewinn an freiwillige Gewinnreserven	– 141 750 394
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	–

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 10. April 2025, den Nennwert von CHF 11.00 pro Aktie um CHF 3.80 auf CHF 7.20 pro Aktie zu reduzieren und den Betrag der Nennwertreduktion von CHF 3.80 pro Aktie anstelle einer Dividende auszuschütten.

Die Rückzahlung der Nennwertreduktion wird im Einklang mit dem Verfahren der Kapitalherabsetzung nach Schweizer Recht voraussichtlich Ende April 2025 erfolgen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Siegfried Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 40 bis 46) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnach-

weise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	TCHF 5250
Bezugsgrösse	Bilanzsumme
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Bilanzsumme, da dies aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizeri-

schen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 14. Februar 2025



Informationen für Investoren

Kennzahlenübersicht 2020–2024

konsolidierte Werte

		2024	2023	2022	2021	2020
Umsatz	Mio. CHF	1 294.6	1 271.5	1 229.5	1 102.4	845.1
Wachstum in CHF	in %	1.8	3.4	11.5	30.5	1.4
Wachstum in LW	in %	3.0	6.3	15.6	30.3	4.5
Core-EBITDA	Mio. CHF	285.6	273.3	272.5	207.2	149.4
Wachstum	in %	4.5	0.3	31.5	38.8	6.2
Core-EBITDA-Marge	in %	22.1	21.5	22.2	18.8	17.7
Core-EBIT (operatives Ergebnis)	Mio. CHF	200.9	191.9	190.8	124.4	94.3
Wachstum	in %	4.7	0.6	53.3	32.0	5.8
Core-EBIT Marge	in %	15.5	15.1	15.5	11.3	11.2
Core-Reingewinn	Mio. CHF	158.9	128.1	127.8	95.3	72.5
Core-Reingewinnmarge	in %	12.3	10.1	10.4	8.6	8.6
Nettoverschuldung	Mio. CHF	451.3	388.6	418.5	407.4	85.6
Nettoverschuldung / Core-EBITDA		-1.6	-1.4	-1.5	-2.0	-0.6
Nettoumlaufvermögen ¹	Mio. CHF	663.8	666.4	621.9	506.6	424.4
In % vom Umsatz		51.3	52.4	50.6	46.0	50.2
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 933.7	1 861.5	1 793.2	1 669.2	1 242.3
Eigenkapital	Mio. CHF	979.9	838.1	790.9	688.2	733.2
Eigenfinanzierungsgrad	in %	50.7	45.0	44.1	41.2	59.0
Durchschnittlich eingesetztes Kapital ²	Mio. CHF	1 502.7	1 440.4	1 349.6	1 276.4	916.1
Rendite auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital (ROCE) ³	in %	19.0	19.0	20.2	16.2	16.3
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	168.8	208.6	142.3	119.7	114.8
In % vom Umsatz		13.0	16.4	11.6	10.9	13.6
Free Cashflow ⁴	Mio. CHF	-11.6	71.8	27.2	6.5	45.7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	Mio. CHF	180.8	137.1	115.2	113.4	69.1
In % vom Umsatz		14.0	10.8	9.4	10.3	8.2
Personalbestand (Anzahl FTEs) ⁵	Anzahl	3 886	3 684	3 564	3 432	2 532

¹ Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Warenvorräten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich Kundenanzahlungen.

² Das durchschnittlich eingesetzte Kapital über zwölf Monate berechnet sich wie folgt: Sachanlagen plus Immaterielles Anlagevermögen plus Nettoumlaufvermögen.

³ Berechnung ROCE: Core EBITDA im Verhältnis zum durchschnittlichen eingesetzten Kapital über zwölf Monate.

⁴ Berechnung Free Cashflow: Cashflow aus operativer Tätigkeit +/- Investitionen in Sachanlagen +/- Investitionen in Immaterielle Anlagen.

⁵ Jahresendwerte.

Core-Ergebnisse

Siegfried ist der Ansicht, dass die Offenlegung von Core-Ergebnissen den Finanzmärkten ein besseres Verständnis des Unternehmens und einen besseren Vergleich über die Jahre ermöglicht.

Die Core-Ergebnisse schliessen aussergewöhnliche Aufwendungen und Erträge aus. Siegfried verwendet die Core-Ergebnisse zusätzlich zu Swiss GAAP FER als wichtige Kennzahlen für die interne Beurteilung der Leistung des Konzerns.

Siegfried definiert die Effekte aus Zinssatzänderungen (Diskontierungszinssatz versicherungstechnischer Gutachten) und ausserordentlichen Inflationseffekten ausländischer Pensionspläne, Restrukturierungen, Transaktions- und Integrationskosten sowie

Wertbeeinträchtigungen von nicht-finanziellem und immateriellem Anlagevermögen als aussergewöhnliche Aufwendungen und Erträge. Solche Effekte können von Jahr zu Jahr signifikant variieren und die Ergebnisdarstellung verzerren.

Die laufende Verzinsung ausländischer Pensionsverpflichtungen wird in den Core-Ergebnissen jeweils umgegliedert und nicht im Personalaufwand, sondern ausserhalb des operativen Ergebnisses im Finanzaufwand gezeigt.

Mit der jüngsten Steuerreform in der Schweiz hat die Siegfried Holding AG die Übergangsmassnahme des Step up (altrechtlich) per Ende 2019 genutzt. Die Markenrechte wurden in der Steuerbilanz aktiviert und über die nächsten 5 Jahre abgeschrieben. Das latente Steueraktivum unter Swiss GAAP FER wird jährlich reduziert und beträgt spätestens Ende 2024 null. Dieser Effekt aus dem Step up wird als Core-Anpassung in den Ertragssteuern separat ausgewiesen.

Andere mögliche aussergewöhnliche Effekte werden in der Kategorie «Sonstiges» ausgewiesen und separat erläutert.

Überleitung 2024 Ergebnisse Swiss GAAP FER zu Core

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Swiss GAAP FER	Zinseffekte auf Pensionsverpflichtungen	Restrukturierung	Transaktions- und Integrationskosten	Wertbeeinträchtigungen	Step up	Sonstiges	Core
Nettoumsatz	1 294 573	-	-	-	-	-	-	1 294 573
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen	-965 516	-	-	-	-	-	-	-965 516
Bruttogewinn	329 057	-	-	-	-	-	-	329 057
Marketing und Vertrieb	-18 067	-	-	-	-	-	-	-18 067
Forschung und Entwicklung	-41 115	-	-	-	-	-	-	-41 115
Administration und allgemeine Kosten	-80 294	1 597	-	-	-	-	-	-78 697
Änderungen Diskontierungssatz und ausserord. Inflationseffekte auf ausl. Pensionsverbindlichkeiten	-	-1 444	-	-	-	-	-	-
Laufende Verzinsung ausl. Pensionsverbindlichkeiten	-	3 041	-	-	-	-	-	-
Übriger betrieblicher Ertrag	9 679	-	-	-	-	-	-	9 679
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	199 260	1 597	-	-	-	-	-	200 856
Finanzergebnis	-2 992	-3 041	-	-	-	-	-	-6 033
Gewinn vor Ertragssteuern	196 268	-1 444	-	-	-	-	-	194 824
Ertragssteuern	-36 379	433	-	-	-	-	-	-35 946
Reingewinn inkl. Minderheitsanteile	159 890	-1 011	-	-	-	-	-	158 878
Minderheitsanteile	-174	-	-	-	-	-	-	-174
Reingewinn	160 064	-1 011	-	-	-	-	-	159 053
EBITDA	283 986	1 597	-	-	-	-	-	285 582

Effekte aus Verzinsung der Pensionsverpflichtungen

Die Effekte der Verzinsung sowie die Inflationseffekte der Pensionsverpflichtungen sind nach Swiss GAAP FER als nicht-geldwirksamer

Personalaufwand auszuweisen. Für die Core-Ergebnisse werden die Auswirkungen aus Zinssatzveränderungen (Diskontierungssatz) neutralisiert. Die Zunahme des Diskontierungszinssatzes um 7 Basis-

punkte für die Verzinsung der Pensionsverbindlichkeiten in der Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Deutschland, macht CHF 1.4 Mio. Core-Anpassungen aus.

Die laufende Verzinsung auf den Pensionsverpflichtungen im Umfang von CHF 3.0 Mio. werden für die Core-Ergebnisse vom

Personalaufwand in den Finanzaufwand umgegliedert. Für die korrekte Darstellung des Core-Reingewinnes sind die latenten Steuern entsprechend zu korrigieren.

Überleitung 2023 Ergebnisse Swiss GAAP FER zu Core

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Swiss GAAP FER	Zinseffekte auf Pensionsverpflichtungen	Restrukturierung	Transaktions- und Integrationskosten	Wertbeeinträchtigungen	Step up	Sonstiges	Core
Nettoumsatz	1 271 494	–	–	–	–	–	–	1 271 494
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen	–951 086	–	–	–	–	–	–	–951 086
Bruttogewinn	320 408	–	–	–	–	–	–	320 408
Marketing und Vertrieb	–19 353	–	–	–	–	–	–	–19 353
Forschung und Entwicklung	–44 503	–	1 083	–	–	–	–	–43 420
Administration und allgemeine Kosten	–89 470	14 930	1 052	1 373	–	–	1 404	–70 711
Änderungen Diskontierungssatz und ausserord. Inflationseffekte auf ausl. Pensionsverbindlichkeiten	–	11 937	–	–	–	–	–	–
Laufende Verzinsung ausl. Pensionsverbindlichkeiten	–	2 993	–	–	–	–	–	–
Übriger betrieblicher Ertrag	4 985	–	–	–	–	–	–	4 985
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	172 068	14 930	2 135	1 373	–	–	1 404	191 909
Finanzergebnis	–21 692	–2 993	–	–	–	–	–	–24 685
Gewinn vor Ertragssteuern	150 376	11 937	2 135	1 373	–	–	1 404	167 224
Ertragssteuern	–37 682	–3 563	–432	–147	–	3 000	–254	–39 078
Reingewinn inkl. Minderheitsanteile	112 693	8 374	1 704	1 226	–	3 000	1 150	128 146
Minderheitsanteile	–81	–	–	–	–	–	–	–81
Reingewinn	112 774	8 374	1 704	1 226	–	3 000	1 150	128 227
EBITDA	253 420	14 930	2 135	1 373	–	–	1 404	273 262

Effekte aus Verzinsung der Pensionsverpflichtungen

Die Effekte der Verzinsung sowie die Inflationseffekte der Pensionsverpflichtungen sind nach Swiss GAAP FER als nicht-geldwirksamer Personalaufwand auszuweisen. Für die Core-Ergebnisse werden die Auswirkungen aus Zinssatzveränderungen (Diskontierungssatz) neutralisiert. Die Abnahme des Diskontierungszinssatzes um 50 Basispunkte für die Verzinsung der Pensionsverbindlichkeiten in der Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Deutschland, macht den grössten Teil der rund CHF 19.8 Mio. Core-Anpassungen aus. Ebenfalls werden die Inflationseffekte, welche im Kontext der Zinssatzerhöhungen zu betrachten sind, neutralisiert.

Die laufende Verzinsung auf den Pensionsverpflichtungen im Umfang von CHF 3.0 Mio. werden für die Core-Ergebnisse vom Personalaufwand in den Finanzaufwand umgegliedert. Für die korrekte Darstellung des Core-Reingewinnes sind die latenten Steuern entsprechend zu korrigieren.

Transaktionskosten

Die Core-Anpassung unter den «Transaktionskosten» betrifft Aufwendungen im Rahmen von Akquisitionstätigkeiten, die zu keinem Transaktionsabschluss geführt haben.

Step up

Das unter Swiss GAAP FER verbuchte latente Steueraktivum aus dem Step-up bezüglich Markenrechte der Siegfried Holding AG wird im Core-Ergebnis nicht berücksichtigt.

Restrukturierung

Mit der Akquisition der beiden Spanischen Produktionsgesellschaften werden Kompetenzen gebündelt und Tätigkeiten aus Zofingen nach Spanien verlegt.

Sonstiges

Sonstige Effekte stehen im Zusammenhang mit dem 150-Jahr Jubiläum von Siegfried.

Börsendaten

			2024	2023	2022	2021	2020
Anzahl Namenaktien nom. CHF 11.00 ²			4 513 000	4 468 000	4 432 000	4 396 000	4 351 000
Aktienkapital	Mio. CHF		49.6	65.2	79.8	93.2	105.3
Ausschüttung pro Namenaktie ²	CHF		3.80	3.60	3.40	3.20	3.00
Ausschüttungssumme ²	CHF		17 149 400 ¹	16 084 800	15 068 800	14 067 200	13 053 000
Börsenkurse Namenaktie	höchst	CHF	1 188.0	859.5	879.5	934.5	689.0
	tiefst	CHF	827.0	616.0	573.0	618.0	313.5
	31.12.	CHF	986.0	859.5	613.5	889.5	651.5
Ausschüttungsrendite pro Namenaktie	%		0.4	0.4	0.6	0.4	0.5
Unverwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF) ³ .	CHF		36.87	30.24	30.28	22.66	17.50
Verwässerter Core-Reingewinn je Aktie (CHF) ⁴ .	CHF		36.60	29.80	29.63	21.95	16.90
Cashflow aus operativer Tätigkeit pro Namenaktie ³	CHF		39.2	49.2	33.7	28.1	26.4
Gruppen-Eigenkapital pro Namenaktie ³	CHF		227.5	197.8	187.4	163.6	168.5
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende) ⁵			27	29	21	41	39
Börsenkaptalisierung per Ende Jahr ⁶	Mio. CHF		4 306	3 648	2 584	3 745	2 724

¹ Der Generalversammlung vom 10. April 2025 beantragte Nennwertrückzahlung.

² Nennwertrückzahlung oder Ausschüttung aus KER, gemäss jeweiligem Generalversammlungsbeschluss.

³ Berechnet auf der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

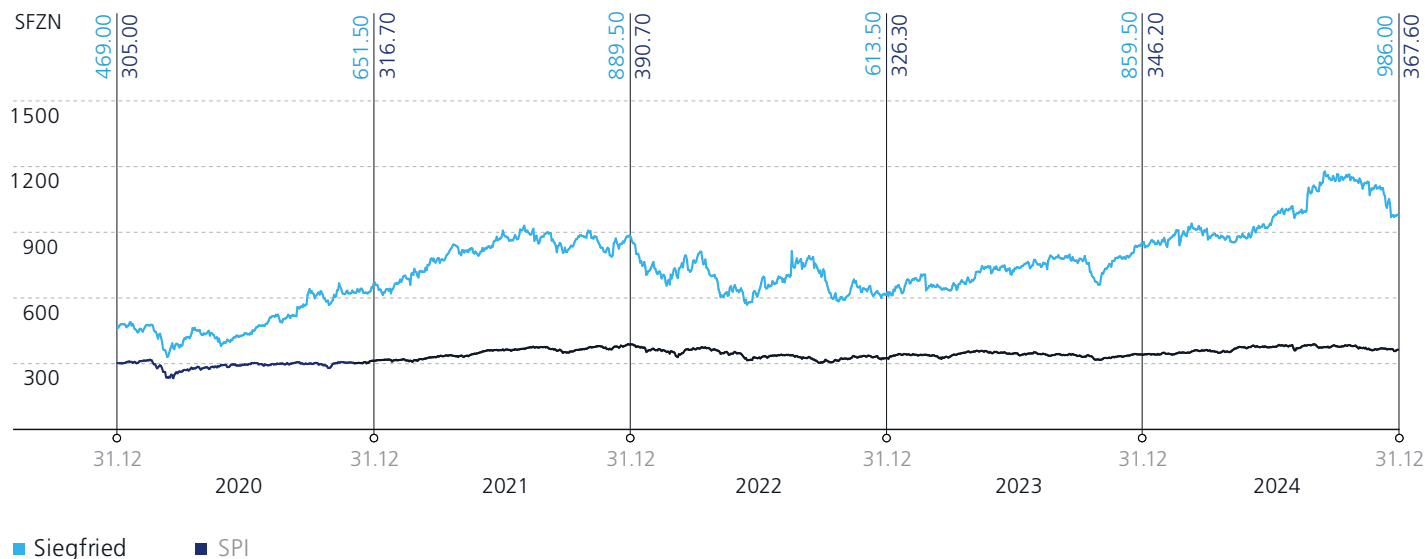
⁴ Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern.

⁵ Berechnet auf Basis des Jahresendkurses und des verwässerten EPS.

⁶ Berechnet auf der Anzahl der kotierten Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

Aktienkursentwicklung

vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2024



Publikationen

Die Siegfried Gruppe ist einer offenen und kontinuierlichen Informationspolitik verpflichtet. Die Medien, die Finanzanalysten und weitere Interessengruppen werden laufend über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informiert. Die Aktionäre werden halbjährlich über den Geschäftsgang orientiert und erhalten auf Verlangen den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht zugestellt.

Unter www.siegfried.ch sind der Geschäftsbericht, das Protokoll der Generalversammlung, die Medienmitteilungen, alle wichtigen Informationen und die aktuellen Aktienkurse abrufbar. Jährlich findet eine Konferenz für die Medien und die Finanzanalysten statt.

Die Siegfried Holding AG orientiert sich bei kursrelevanten Ereignissen konsequent an der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Agenda

Über den Geschäftsverlauf wird im Jahr 2025 wie folgt berichtet:

18. Februar 2025

Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 mit Medien- und Finanzanalystenkonferenz in Zürich

10. April 2025

Generalversammlung, 10 Uhr, Stadtsaal Zofingen

21. August 2025

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2025

Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2025 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit führender Pharma-Zulieferer mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland, Frankreich und Spanien. Siegfried beschäftigt rund 3900 Mitarbeitende an zwölf Standorten in sieben Ländern. Die Siegfried Holding AG mit Hauptsitz in Zofingen (Schweiz) ist an der Schweizer Börse kotiert (SIX: SFZN).